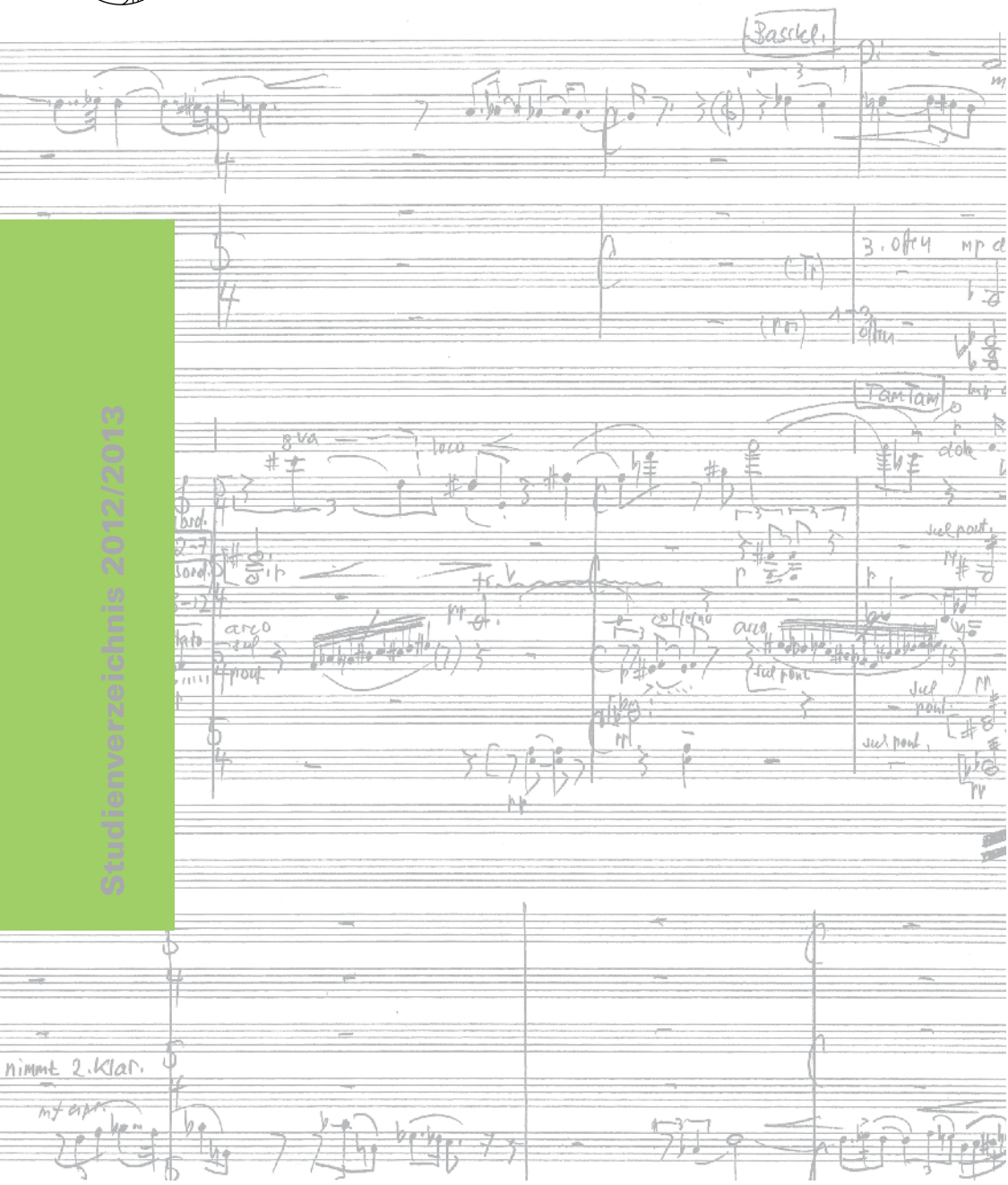
Hochschule für Musik Basel

Musik Akademie Basel



Studienverzeichnis 2012/2013

Fachhochschule Nordwestschweiz

Vorwort 6

Die Hochschule für Musik Basel 8

Studieren in Basel 10
Studienort Basel 11
Anmeldung zum Studium 12
Studienberatung 13
Studiengebühren 15
Stipendien 16
Studierende aus dem Ausland 17
Austauschprogramme 18
Wettbewerbe für Studierende der HSM 19

Organisation 22
Hochschulleitung, Hochschulbereiche und Administration 23
Lageplan 29
Raumplan der HSM 30
Raumplan der Jazzschule 31
Öffnungszeiten 32
Termine 33
FH-Card, FHNW-Login, Support 35
Studierendenvereinigung 36
«Die Mugge» – Konzertvermittlung der HSM 37

Dozierende 38
Künstlerische Hauptfächer 39
Pädagogische Fächer 41

Studienstrukturen und Studienverzeichnis 46
Die Studienstruktur 47
Hinweise zum Gebrauch dieses Studienverzeichnisses 48

Das Studienangebot im Überblick **50**
Klasse für Studienvorbereitung 54
Bachelorstudiengänge 55
Masterstudiengänge 56

Bachelorstudiengänge **58**
Allgemeines 59
Profil Klassik 60
Profil Jazz 92
Profil Komposition/Musiktheorie und 106
Audiodesign 106
Schulmusik I 123
Schulmusik II 125
Musik und Bewegung 133

Masterstudiengänge **142**
Allgemeines 143

Master of Arts in Musikpädagogik **144**
Profil Klassik 146
Musiktheorie 163
Schulmusik II 167
Profil Jazz 174

Master of Arts in Musikalischer Performance Klassik **180**
Performance Klassik 181

Master of Arts in Komposition/Musiktheorie und Audiodesign **196**
Komposition/Musiktheorie 197
Ergänzungsstudium Komposition 201
Audiodesign 202

Minors **204**
Minor Blasorchesterdirektion 206
Minor Chorleitung 208
Minor Improvisation 210
Minor Jazz 211
Minor Komposition 212
Minor Liedgestaltung für Pianistinnen/Pianisten 214
Minor Musiktheorie 215
Minor Musikwissenschaft 217
Minor Orchester 218
Minor Variantinstrument im historischen Kontext 219
Minor Zeitgenössische Musik 221

Master of Arts in Producing/Performance Jazz **222**

Master of Arts in Spezialisierter Musikalischer Performance **230**
Allgemeines 231
MA SP Blasorchesterdirektion 232
MA SP Chorleitung 236
MA SP Improvisation 240
MA SP Kammermusik 244
MA SP Komposition 247
MA SP Liedgestaltung (Gesang und Klavier) 249
MA SP Musiktheorie 251
MA SP Solistin/Solist 253
MA SP Zeitgenössische Musik 258

Studiengangsübergreifender Bereich **262**
Kammermusik 263
Orchester 269
Chor 274

Forschung & Entwicklung **276**

Wahlbereich **282**
Übersicht über die Wahlbereiche 283
Wahlpflicht und Wahl: Erläuterungen 284
Katalog der Wahlfächer 286
Studio für Musik der Kulturen 300

Veranstaltungen **334**
Konzertreihen 335
Kammermusikkonzerte 337
Veranstaltungen des Elektronischen Studios Basel 338
Veranstaltungen Jazz 339
Weitere Konzerte und Veranstaltungen 340

Weiterbildung **344**
Allgemeines 345
Angebot Weiterbildungsstudiengänge 345
Zulassungs- und Anmeldebedingungen 345
Angebot Weiterbildungskurse Musikpädagogik 346

Adressverzeichnis **348**
Dozierende 349

Abkürzungsverzeichnis **354**

Stichwortverzeichnis **356**

Vorwort

Liebe Studierende

Willkommen im Studienjahr 2012/13!

Vielleicht können Sie sich an einen ganz bestimmten Moment erinnern, in dem Sie sich entschlossen haben, Musikerin, Musiker zu werden?

Oder gab es vielleicht eher jenen Moment, in dem Sie gewahr wurden, dass die Musik so erfüllend zu Ihrem Lebenszentrum geworden ist, dass alle weiteren Überlegungen zur Berufswahl unnötig wurden?

Für Musik zu leben, bedeutet auch Ausschliesslichkeit: Man kann nicht „ein bisschen" Musiker sein. Diese notwendige Ausschliesslichkeit soll jedoch keine einsame sondern eine gemeinsame sein:
Die Hochschule für Musik Basel möchte Ihnen, liebe Studierende, ein Zuhause für Ihr «Lebenszentrum Musik» bieten. Es soll ein weit angelegtes Zuhause sein, das Ihnen neue Räume öffnet, neue Denkweisen und unbekannte Zugänge aufzeigt. Und es soll Ihnen dazu verhelfen, eine weit und gross denkende Musikerin, ein neugieriger und interessierter Musiker zu sein.

Gehen Sie in diesem Buch auf Entdeckungsreise zum riesigen Angebot an unserer Schule. Es ist einmalig und steht Ihnen innerhalb Ihrer individuellen Biographie JETZT zur Verfügung.

Stellen Sie Fragen, wir sind für Sie da!

Prof. Käthi Gohl Moser, Leiterin HSM ad interim

Die Hochschule für Musik Basel

Die Hochschule für Musik Basel ist eine Stätte für Ausbildung, Forschung, Weiterbildung und Veranstaltungen. 1905 als erstes Konservatorium der deutschsprachigen Schweiz gegründet, gehörte sie von Anfang an zu den führenden Musikhochschulen Europas. Ihrem Ruf folgten stets zahlreiche Musikerinnen und Musiker, um hier zu studieren oder zu lehren – in der Vergangenheit wie in der Gegenwart.

Das Herz der Hochschule bilden die Dozierenden aus der ganzen Welt, die mit Leidenschaft ihr Können und Wissen weitergeben. Was die Studierenden von und mit ihnen lernen, sollen sie auch so oft wie möglich vor Publikum erproben: Die rund fünfhundert eigenen Veranstaltungen, die jährlich auf dem Campus stattfinden, ermöglichen ihnen erste Konzerterfahrungen. Im Rahmen der jährlich stattfindenden Schlusskonzerte mit dem Sinfonieorchester Basel, dem Kammerorchester Basel und dem Ensemble Phoenix Basel oder der Zusammenarbeit mit verschiedenen professionellen Festivals und Institutionen können ausgewählte Studierende solche Erfahrungen auf höchstem künstlerischem Niveau machen.

Die Hochschule liegt im Zentrum Basels. Neben ihr, gruppiert um einen idyllischen Hof, befinden sich die Schola Cantorum Basiliensis – Hochschule und Forschungszentrum für Alte Musik –, die Musikschule und die Musikalischen Grundkurse. Diese vier Institutionen bilden zusammen die Musik Akademie Basel. Eine solche Verbindung ist heute in der Schweiz einmalig geworden und ermöglicht der Hochschule fruchtbare Kooperationen: innerhalb der Hochschule etwa zwischen den Abteilungen Klassik, Jazz und dem Elektronischen Studio, dann natürlich mit der Schola wie auch mit dem Studio für Musik der Kulturen. Die beiden Musikhochschulen sind Teil der Fachhochschule Nordwestschweiz.

Studieren in Basel

Studienort Basel

Weltoffen, fortschrittlich, bildungsorientiert: So lässt sich die Stadt im Dreiländereck von Deutschland, Frankreich und der Schweiz charakterisieren. Ihre jahrhundertealte humanistische Tradition reicht über Erasmus von Rotterdam und Paracelsus zurück zur Gründung der ältesten Schweizer Universität im Jahre 1460 und legt einen fruchtbaren Nährboden für die Kultur.

Überdurchschnittlich viele profilierte Klangkörper konzertieren in dieser Stadt wie zum Beispiel das *Sinfonieorchester Basel*, das *Kammerorchester Basel*, die *basel sinfonietta* oder das *La Cetra Barockorchester Basel*. Zahlreiche Ensembles sorgen für ein dichtes Kammermusikangebot, etwa das *Ensemble Phoenix Basel*, die *Camerata Variabile* und die *Swiss Chamber Concerts*. Das Basler Publikum verfolgt die Entwicklungen in der Musikszene aufmerksam.

Bedeutende Basler Institutionen, mit denen die Hochschule für Musik Basel zusammenarbeitet, sind die *Paul Sacher Stiftung,* die *Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik*, das *Sinfonieorchester Basel,* das *Theater Basel*, das *Musikinstrumentenmuseum* und die *Universität Basel*. Zudem besitzt Basel eine lebendige Jazz-, Musical- und Rockszene. Die Abteilung Jazz der Hochschule beteiligt sich zum Beispiel am *Jazz Festival Basel*. Musik gehört in Basel zum Leben: Eine breite musikalische Grundausbildung der Kinder ist selbstverständlich, und ein grosser Teil der Bevölkerung taucht während dreier Tage im Jahr selbstmusizierend in das Trommeln und Pfeifen der Basler Fasnacht ein.

In der Bildenden Kunst ziehen über 35 Museen, darunter das *Kunstmuseum Basel*, die *Fondation Beyeler*, das *Antikenmuseum* oder das *Schaulager,* sowie die weltgrösste Kunstmesse ART BASEL ein internationales Publikum an. Und nicht weit von der mittelalterlichen Altstadt stösst man immer wieder auf moderne Architektur der Spitzenklasse. So ist Basel Grossstadt in Sachen Kultur – und bleibt mit seinen 170'000 Einwohnerinnen und Einwohnern aus hundertfünfzig Nationen überschaubar und beschaulich zum Wohnen und Leben.

Anmeldung zum Studium

Um an der HSM einen Studienplatz zu belegen, müssen die Zulassungsbedingungen für den entsprechenden Studiengang erfüllt und die Aufnahmeprüfung bestanden sein. Detaillierte Informationen zu Vorbildung, Anforderungen im Hauptfach und gegebenenfalls anderen Fächern sowie Anmeldeinformationen und -formulare finden sich auf

www.hsm-basel.ch/administratives.php

Die definitive Anmeldung zum Studium erfolgt nach bestandener Aufnahmeprüfung mit der Bestätigung der Annahme des Studienplatzes durch die künftigen Studierenden. Sie verpflichten sich damit zur fristgerechten Bezahlung der Studiengebühren. Die Immatrikulation, d. h. die eigentliche Auffnahme als Studentin/Student, bildet den Abschluss des Aufnahmeprozesses. Dazu müssen die Studierenden persönlich im Büro der Hochschuladministration erscheinen; weiter muss ein Abschlusszeugnis der Sekundarstufe II (z. B. Matura- oder Abiturzeugnis) vorgelegt werden. Immatrikulierte Studierende erhalten einen Studierendenausweis (FHCard).

Deutsch ist die offizielle Unterrichts- und Verwaltungssprache der HSM. Künftige Studierende, die nicht deutscher Muttersprache sind, müssen daher bis Studienbeginn den Nachweis genügender Deutschkenntnisse erbringen. Die sprachlichen Anforderungen sind bei der Beschreibung der einzelnen Studiengänge spezifiziert.

Studienberatung

Es empfiehlt sich, frühzeitig vor der Anmeldung zum Studium an der HSM mit der/dem gewünschten Dozierenden des Hauptfachs Kontakt aufzunehmen. Deren Namen finden sich S. 39f. sowie auf www.hsm-basel.ch/ueber-uns.php

Die Leiterinnen und Leiter der einzelnen Studiengänge stehen zudem beratend für die individuelle Gestaltung des Studienverlaufs zur Verfügung.

Weitere Auskunft erteilen die Sekretariate Profil Klassik und Elektronische Musik Tel. +41 61 264 57 32 sowie Profil Jazz Tel. +41 61 333 13 13.

Interne Beratung

Audiodesign	Volker Böhm
Aufnahmeprüfung Hauptfach	gewünschte Lehrkraft sowie Studiengangsleitungen
Aufnahmeprüfung/Anforderungen Gehörtest	Elke Hofmann
Aufnahmeprüfung/Anmeldung	Studierendenadministration
Aufenthaltsbewilligungen	Martina Pratsch
BA Klassik	Rico Gubler
BA Musik und Bewegung	Heinz Füglistaler
Blasorchesterdirektion	Felix Hauswirth
Chorleitung	Raphael Immoos
Elektronisches Studio	Erik Oña
Elementare Musikpädagogik	Heinz Füglistaler
Internationaler Austausch	Martina Pratsch
Jazz (alle Studiengänge)	Bernhard Ley
Kammermusik	Tobias Schabenberger
Klasse für Studienvorbereitung	David Lauri
Komposition	Hauptfachdozierende sowie Elke Hofmann
Krankenversicherung	Martina Pratsch
Künstlerisches Hauptfach	Hauptfachdozierende sowie Studiengangsleitungen
MA Komposition/Musiktheorie	Elke Hofmann
MA Musikpädagogik Instrumental/ Vokal	Beat Hofstetter
MA Performance und Spezialisierte Performance Klassik	Tobias Schabenberger
Orchesterdisposition	Martina Pratsch
Pflichtfächer	Rico Gubler
Prüfungsanmeldungen	Studierendenadministration
Schulmusik I und II	Beat Hofstetter
Stipendien	Martina Pratsch

Externe Beratung für Studierende während des Studiums

Studienberatung Basel

Steinengraben 5, Basel
Mo–Fr 10:00–12:00 und 14:00–17:00
Anmeldung: Tel. 061 267 29 29

Psychologische Beratung

Claudia Nissen
Grenzacherstrasse 28
4058 Basel
Tel. 061 373 98 50
claudia.nissen@bluewin.ch

Thomas Kern
Baslerstrasse 13
4103 Bottmingen
061 421 30 18
kernthomas@bluewin.ch

Die Psychologin und der Psychologe bieten externe Beratung bei psychischen Problemen aller Art an, speziell aber auch bei Überlastung oder bei anderen Problemen im Zusammenhang mit dem Studium oder mit Dozierenden. Die ersten vier Sitzungen dienen der Abklärung und einer ersten Beratung und sind für die Studierenden der Hochschule unentgeltlich. Sollte nach vier Sitzungen eine Fortführung der Beratung erforderlich sein, suchen wir gemeinsam mit den Studierenden nach Anschlusslösungen. Die Finanzierung muss dann im Einzelfall geklärt werden.
Die Beratungen sind vertraulich. Ohne das ausdrückliche Einverständnis des Studierenden wird die Hochschule weder über die Person des Studierenden noch über den Inhalt der Gespräche informiert.

Das Beratungsangebot der Psychologin und des Psychologen steht insbesondere auch Studierenden zur Verfügung, falls sie im Rahmen ihres Studiums sexueller Belästigung oder Mobbing ausgesetzt sein sollten.
Die Beratungen sind auch in diesem Fall streng vertraulich und für die Betroffenen kostenlos.

Studiengebühren

Allgemeines

Wer sein Studium an der HSM antritt, verpflichtet sich, die Studiengebühren zu bezahlen. Diese gelten pro Semester und verstehen sich exklusive Unterrichtsmaterials und Prüfungsgebühren. Die Studiengebühren sind jeweils zu Beginn eines Semesters nach Zustellung der Rechnung innerhalb von 30 Tagen zu entrichten. Wer nicht innerhalb der vereinbarten Frist bezahlt, kann vom Studium ausgeschlossen werden.

Liste der Studiengebühren

Vollstudium

in CHF	Schweiz*	Ausland
Studiengebühr pro Semester (durchschnittlich 17 Unterrichtswochen)	800.–	1'000.–
(+ Administrationsgebühr)	(+ 250.–)	(+ 250.–)
(+ Beitrag Studierendenorganisation FHNW	(+ 10.-)	(+ 10.-)
Gebühr Diplomprüfung (je Teilprüfung 175.–)	350.–	350.–
Gebühr Aufnahmeprüfung	150.–	150.–
Umtriebsentschädigung wegen verspätet eingereichter Arbeiten oder Dokumente	100.–	100.–
Umtriebsentschädigung bei Prüfungsverschiebung**	200.–	200.–

Ergänzungsstudium, Weiterbildung

Ergänzungsstudium	1'250.-
Weiterbildungsstudiengänge CAS/DAS	1'500.- bis 3'500.-
Weitere Kurse	a. A.

Klasse für Studienvorbereitung

	Kanton BS	Übrige Kantone*
Pauschale	1'100.-	1'430.-

*Es gilt der zivilrechtliche Wohnsitz (Schweizer Staatsbürgerschaft oder Niederlassungsbewilligung C).

** trifft nicht zu bei Verschiebungen aufgrund ärztlich attestierter Krankheit

Stipendien

Alle BA- oder MA-Studierenden mit Wohnsitz in der Region Basel können zu Beginn des jeweiligen Studienjahrs an der HSM einen Antrag auf finanzielle Unterstützung ihres Studiums stellen.

Das Antragsformular ist am ersten Tag des Studienjahres in Z. 4 bei Brigitte Grichting persönlich zu beziehen und muss dort innerhalb einer Woche wieder persönlich abgegeben werden, vollständig ausgefüllt zusammen mit einem persönlichen Brief sowie Kopien der aktuellen Steuerunterlagen zum Nachweis über das Einkommen der Eltern. Nur vollständig ausgefüllte Anträge mit allen Anlagen können berücksichtigt werden. Die Entscheide der verschiedenen Kommissionen werden innerhalb von ca. zwei Monaten gefällt. Grundsätzlich werden die Stipendien alleine aufgrund der sozialen Situation der Antragsteller vergeben. Ein Vorspiel ist nicht notwendig.

Ein Stipendium, das über die Hochschule für Musik beantragt werden kann, reicht keinesfalls aus, das Leben während des Studiums in Basel vollständig zu finanzieren, zumal auch die Studiengebühren von diesem Betrag bezahlt werden müssen. Die meisten der zugesprochenen Beträge decken nur die Studiengebühren oder Teile der Studiengebühren.

Neben diesen Anträgen, die über die HSM gestellt werden, gibt es in der Schweiz viele Stiftungen, bei denen sich Studierende direkt um Stipendien bewerben können.

Beratung und weitere Informationen:
Martina Pratsch (martina.pratsch@fhnw.ch)

Studierende aus dem Ausland

Ausländische Studierende benötigen je nach Herkunftsland ein gültiges Visum und in jedem Fall eine Aufenthaltsbewilligung, um in die Schweiz einzureisen bzw. hier während des Studiums zu leben. Visa werden normalerweise von der Schweizerischen Botschaft im Heimatland erteilt und müssen dort persönlich frühzeitig beantragt werden; die Bearbeitung des Gesuchs dauert in der Regel vier bis sechs Wochen.

Auch ausländische Studierende sind verpflichtet, eine Krankenversicherung (Grundversicherung inkl. Unfallversicherung) in der Schweiz abzuschliessen, und zwar innerhalb von drei Monaten nach ihrer Wohnsitznahme in der Schweiz. Über Ausnahmen informiert das Amt für Sozialbeiträge (asb@bs.ch). Hier können Studierende auch unabhängig von ihrer Nationalität Anträge auf eine Reduktion der Krankenkassenbeiträge stellen,nachdem sie eine Krankenversicherung in der Schweiz abgeschlossen haben. Informationen über Anbieter von Krankenversicherungen finden sich unter www.comparis.ch. Spezielle Krankversicherungsangebote für ausländische Studierende finden sich ausserdem unter www.swisscare.ch. Für den Abschluss der Krankenversicherung sind die Studierenden selbst verantwortlich.

Erwerbstätigkeit im Umfang von höchstens 15 Stunden pro Woche während des Semesters ist erlaubt, darf jedoch den Studienabschluss nicht gefährden. Studierende aus Staaten, die nicht der EU angehören, erhalten eine Arbeitsbewilligung für die Schweiz jedoch frühestens 6 Monate nach Erteilung der Aufenthaltserlaubnis für die Schweiz.

Ausländische Studierende sind von der Beitragspflicht zur AHV/IV/EO (Sozialversicherung) befreit, wenn sie sich nur zum Zweck des Studiums in der Schweiz aufhalten und hier keinen zivilrechtlichen Wohnsitz haben.

s. auch die Studienordnung der HSM: www.hsm-basel.ch/administratives.php

Austauschprogramme

Die HSM nimmt teil am ERASMUS-Programm. Dieses «European Community Action Scheme for the Mobility of University Students» ist Bestandteil des EU-Programms «Lebenslanges Lernen» (LLP) und bezieht sich auf den Austausch unter Hochschulen: Studierende können drei bis zwölf Monate an einer anderen europäischen Hochschule verbringen. Interessentinnen/Interessenten müssen sich mindestens im zweiten Studienjahr befinden; die Anmeldung erfolgt bis Mitte Dezember des dem Austausch vorangehenden Jahrs bei Martina Pratsch (martina.pratsch@fhnw.ch).

Austauschmonate werden an die reguläre Studienzeit angerechnet, sodass sich das Studium dadurch nicht verlängert. Ein ERASMUS-Austausch kann mit einem kleinen Mobilitätsstipendium gefördert werden.

Innerhalb der Schweiz besteht ein institutionalisierter und rege genutzter Austausch unserer Jazzabteilung mit jenen der Musikhochschulen in Bern, Lausanne, Luzern und Zürich.

Wettbewerbe für Studierende der HSM

Basler Förderpreis der Stiftung BOG
Für junge Musikerinnen/Musiker der HSM
Ausschreibung und Anmeldung: hochschulintern jeweils zu Beginn eines Kalenderjahrs
Wettbewerb: jeweils im Monat Mai
Preisträgerkonzert: im Rahmen der Schlusskonzerte am Ende des Studienjahrs
Auskunft: Tobias Schabenberger, +41 61 264 57 09
tobias.schabenberger@fhnw.ch

Vorspiele für die Schlusskonzerte
Für Solistinnen/Solisten sowie Komponistinnen/Komponisten der HSM
Mitwirkende Orchester: Sinfonieorchester Basel, Kammerorchester Basel und Ensemble Phoenix Basel
Ausschreibung und Anmeldung jeweils hochschulintern
Wettbewerb: im Januar des Kalenderjahrs
Konzerte: jeweils am Ende des Studienjahrs
Auskunft: Tobias Schabenberger, +41 61 264 57 09
tobias.schabenberger@fhnw.ch

Duowettbewerb der August Pickhardt-Stiftung
Für Studierende der HSM
1. Runde: 4.4. und 5.4.2013, Grosser Saal
Finale: 25.5.2013, Hans Huber Saal des Stadtcasinos
Informationen zu Reglement und Anmeldefrist sind ab Anfang Oktober am «Schwarzen Brett» ausgehängt.

Friedl Wald Stiftung
Die Friedl Wald Stiftung bezweckt die Unterstützung förderungswürdiger und bedürftiger Schweizer Schauspielerinnen/Schauspieler, Sängerinnen/Sänger und Musikerinnen/Musiker, die das 26. Altersjahr noch nicht vollendet haben. Vorschlag und Empfehlung jeweils nur über die Leitung der HSM.

August Pickhardt Stiftung und Gesellschaft für Kammermusik
In Zusammenarbeit mit der August Pickhardt Stiftung und der Gesellschaft für Kammermusik Basel findet am Sa 26.1.2013 im Klaus Linder-Saal ein Wettbewerb statt, in welchem ein Kammermusikensemble ausgewählt wird, das in der Saison 2013/14 ein Konzert in der Reihe der Gesellschaft für Kammermusik Basel spielen darf.
Weitere Informationen zu Beginn des Studienjahrs am Schwarzen Brett

Rahn-Musikwettbewerb
Der RAHN KULTURFONDS setzt sich seit 1976 für herausragende Studierende an Schweizer Musikhochschulen ein. Zu diesem Zweck organisiert er alle zwei Jahre den RAHN MUSIKPREIS und ein PreisträgerInnenkonzert in der Tonhalle Zürich. Vorschlag und Empfehlung jeweils nur über die Leitung der HSM.

Jmanuel und Evamaria Schenk Stiftung
Die Jmanuel und Evamaria Schenk Stiftung mit Sitz in Zofingen fördert Musikstudierende der obersten Ausbildungsstufe im Hinblick auf die Erlangung des MA SP (Solistin/Solist). Vorschlag und Empfehlung jeweils nur über die Leitung der HSM.

Auszeichnung für das beste Orgeldiplom eines Abschlussjahrgangs
Alljährlich wird der Förderpreis des Basler Organistenverbandes (mit Unterstützung der Hans Balmer-Stiftung) für das beste Orgeldiplom vergeben. Der Preis besteht aus einem Geldbetrag sowie einem Konzert, das von der Stiftung veranstaltet wird. Die Verleihung der Auszeichnung findet jeweils im Rahmen der Diplomfeier der HSM statt.

Preis für den besten Abschluss in den Pflichtfächern im Studiengang BA in Musik Jazz
In den Abschlussjahren 2013, 2014 und 2015 wird die/der Studierende mit einem Preis von 1000.- sFr. ausgezeichnet, die/der den höchsten Notenschnitt in den praktischen und theoretischen Pflichtfächern im Studiengang BA in Musik Jazz erreicht. Ermöglicht wird dieser Preis durch Rahn & Bodmer Zürich. Nähere Informationen bei der Studiengangsleitung BA Jazz.

Weitere Wettbewerbe
s. individuelle Ankündigungen und unter www.hsm-basel.ch

Organisation

Hochschulleitung, Hochschulbereiche und Administration

Direktion
Stephan Schmidt, Direktor Musik FHNW/Direktor MAB
Assistenz: Claudia Trevisan
Tel. +41 61 264 57 61
direktion@mab-bs.ch

Leitung Hochschule für Musik Basel

Käthi Gohl Moser	Leiterin ad interim Tel. +41 61 264 57 78 katharina.gohlmoser@fhnw.ch
N. N.	Stv. Leitung
Rico Gubler	BA in Musik Profil Klassik Z. 110, Tel. +41 61 264 57 34 rico.gubler@fhnw.ch
Heinz Füglistaler	BA in Musik und Bewegung Tel. +41 61 264 57 51 heinz.fueglistaler@fhnw.ch
Bernhard Ley	BA in Musik Profil Jazz MA in Musikpädagogik Profil Jazz MA in Producing/Performance Profil Jazz Tel. +41 61 333 13 12 bernhard.ley@fhnw.ch
Beat Hofstetter	MA in Musikpädagogik Profil Klassik und Schulmusik Tel. +41 61 264 57 36 beat.hofstetter@fhnw.ch
Tobias Schabenberger	MA in Musikalischer Performance Profil Klassik MA in Spezialisierter Musikalischer Performance Profil Klassik Tel. +41 61 264 57 09 tobias.schabenberger@fhnw.ch
Elke Hofmann	MA in Komposition/Musiktheorie Tel. +41 61 381 54 06 elke.hofmann@fhnw.ch

Generalsekretariat

Beatrice Marti
Tel. +41 61 264 57 54
beatrice.marti@fhnw.ch

Management/Koordination/Studierendenaustausch

Martina Pratsch
Z. 11, Tel. +41 61 264 57 33
martina.pratsch@fhnw.ch
Sprechstunden vormittags nach Vereinbarung

Sekretariat der Leitung

Brigitte Grichting
Z. 4, Tel. +41 61 264 57 31
Fax +41 61 264 57 39
brigitte.grichting@fhnw.ch

Studierendenadministration

Jessica Auciello
Daibelis M. Reyes
Ruth Stieber (Leitung)
Z. 1, Tel. +41 61 264 57 32/82
hsm@mab-bs.ch

Gleichstellungsbeauftragte MHS FHNW

Heidrun Rosenzweig
Tel. +49 178 187 03 01
heidrun.rosenzweig@fhnw.ch

Hochschulbereiche und Standorte

Forschung & Entwicklung
www.hsm-basel.ch/forschung.php
Steinengraben 49, Z. 205
Dr. phil. Michael Kunkel, Leitung
Tel. +41 61 264 57 35, michael.kunkel@fhnw.ch

Abteilung Jazz der HSM
www.jazz.edu
Reinacherstrasse 105, 4053 Basel
Bernhard Ley, Leitung
Sekretariat: Celina Caspar
Tel. +41 61 333 13 13, admin@jazz.edu

Musik und Bewegung
Leonhardsgraben 40, Postfach 232, 4003 Basel
Heinz Füglistaler, Leitung
Astrid Bosshard, stv. Leitung
Sekretariat: Doris Kron-Manhart, Wenda Zeller
Tel. +41 61 264 57 51, mub@mab-bs.ch

Elektronisches Studio
www.esbasel.ch
Leonhardsstrasse 6, Postfach 232, 4003 Basel
Erik Oña, Leitung
Volker Böhm, BA- und MA-Studiengänge Audiodesign
Sekretariat: Christel Dietzsch
Tel. +41 61 264 57 37, elekstudio@mab-bs.ch
Mo, Mi, Fr 9:00–13:00

Klasse für Studienvorbereitung
David Lauri, Leitung und Koordination
Tel. +41 61 281 34 05

Studio für Musik der Kulturen
Leonhardsstrasse 6, Postfach 232, 4003 Basel
Charlie Richter, Leitung
Tel. +41 61 264 57 58, smk@mab-bs.ch

Verwaltung

Services MHS FHNW
André Weishaupt
Tel. +41 61 264 57 12, andre.weishaupt@fhnw.ch

Personaladministration MHS FHNW
Pierrette Schweizer
Tel. +41 61 264 57 66, pierrette.schweizer@fhnw.ch

Verwaltung Musik Akademie Basel
Marc de Haller
Tel. +41 61 264 57 65, marc.dehaller@mab-bs.ch

Veranstaltungen, Saalreservation
Barbara Rufer, Tel. +41 61 264 57 62, barbara.rufer@mab-bs.ch

Empfang/Telefonzentrale
Claudia Meury, Anna Betschart
Tel. +41 61 264 57 11/92

Hauswarte
Jakob Meier
Tel. +41 61 264 57 91
Jean-Pierre Giordano
Tel. +41 61 264 57 90
Abend-, Samstags- und Sonntagsaufsicht
Renato Belintani, Pascal Engeler, Walter Kramer, Lubomir Smiricky
Tel. +41 61 264 57 99

Gremien

Studienkonferenz	
Leiterin HSM ad interim	Käthi Gohl Moser (Vorsitz)
Leitung Abteilung Jazz	Bernhard Ley
Betreuung Chorleitung	Raphael Immoos
Betreuung Blasorchesterdirektion	Felix Hauswirth
Betreuung Audiodesign	Volker Böhm
Leitung Elektronisches Studio	Erik Oña (alternierend mit Volker Böhm)
Management/Koordination	Martina Pratsch
Sprecherin/Sprecher der Fachgruppen	s. nachfolgende Liste
Vertretung der Studierenden	N. N.

Fachgruppen	
Gesang	Sprecherin: Isolde Siebert
Blechblasinstrumente	Sprecher: Edgar Manyak
Holzblasinstrumente	Sprecher: Felix Renggli
Streichinstrumente	Sprecher: Ivan Monighetti
Tasteninstrumente	Sprecher: Jan Schultsz
Zupfinstrumente	Sprecher: Walter Feybli
Komposition/Musiktheorie	Sprecher: Qiming Yuan
Korrepetition	Sprecher: Carl Wolf
Pädagogik/Methodik	Sprecher: Peter Knodt
Musik und Bewegung	Sprecherin: Regula Konrad
Pflichtfach Klavier	Sprecher: Thomas Thüring

Quality Management	
	Rico Gubler

Dozierendenvertretung	
	Thomas Thüring
Studierendenvertretungen	
Studierendenvereinigung	N. N.
«Die Mugge»	N. N.

Tutorinnen/Tutoren	
Orchester	Benoît Hennecart
Chor	Marco Beltrani

Vera Oeri-Bibliothek der MAB

Walter Bachmann, Tatiana Cossi, Christine Deiss, Markus Erni (Leitung), Bernhard Guldimann, Meike Olbrich, Marceline Schmid-Berlinger, Agnieszka Tutton und Martina Wohlthat

Tel.: +41 61 264 57 55
bibliothek@mab-bs.ch

Die Bibliothek der MAB versteht sich als Dienstleistungszentrum aller auf dem Campus angesiedelter Abteilungen. Dadurch ist sie zur grössten Musikaliensammlung der Schweiz herangewachsen. Inhaltlich bietet sie ein sehr breit gefasstes Spektrum von Alter bis zu Neuer Musik, von kritischen Editionen bis zu spezifischer Unterrichtsliteratur.

Der gesamte Bestand ist im Online-Katalog IDS Basel/Bern (http://aleph.unibas.ch) nachgewiesen, wo gleichzeitig auf die drei anderen grossen Musikaliensammlungen in Basel zugegriffen werden kann: auf diejenige der Universitätsbibliothek, des Musikwissenschaftlichen Instituts und der Paul Sacher Stiftung. Dadurch ergibt sich für Musikinteressierte ein grossstädtisches bibliothekarisches Angebot.

Die Bibliothek beherbergt auch eine Tonträgersammlung, ein Audiozentrum mit Überspiel- und Audiobearbeitungsmöglichkeiten, ein Kopierzentrum, Internet-, PC- und Studien-Arbeitsplätze.

Öffnungszeiten
Mo 11:00–19:00
Di–Fr 11:00–18:00
Sa 11:00–16:00

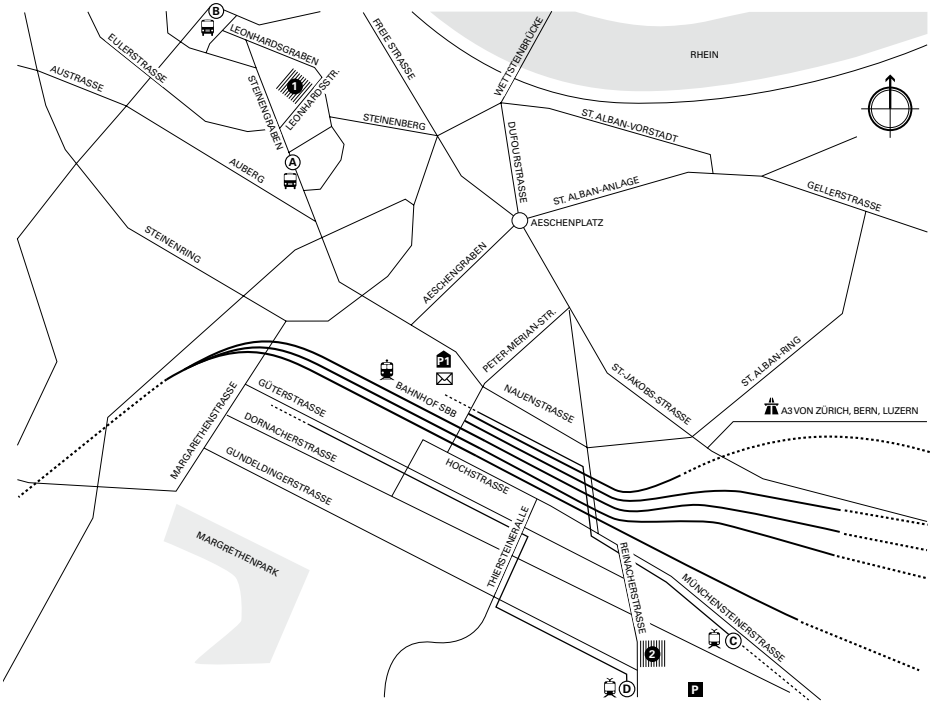
Sonn- und Feiertage sowie in den Weihnachts- (24.12.2012–2.1.2013), Fasnachts- (18.–20.2.2013), Oster- (29.3.–1.4.2013) und Sommerferien (29.6.–11.8.2013) geschlossen

Einführungen für neue Studierende
Fr 21.9. und 28.9.2012 jeweils 10:00–11:00

Weitere Informationen
www.musik-akademie.ch/bibliothek

Lageplan

Unsere Standorte in Basel

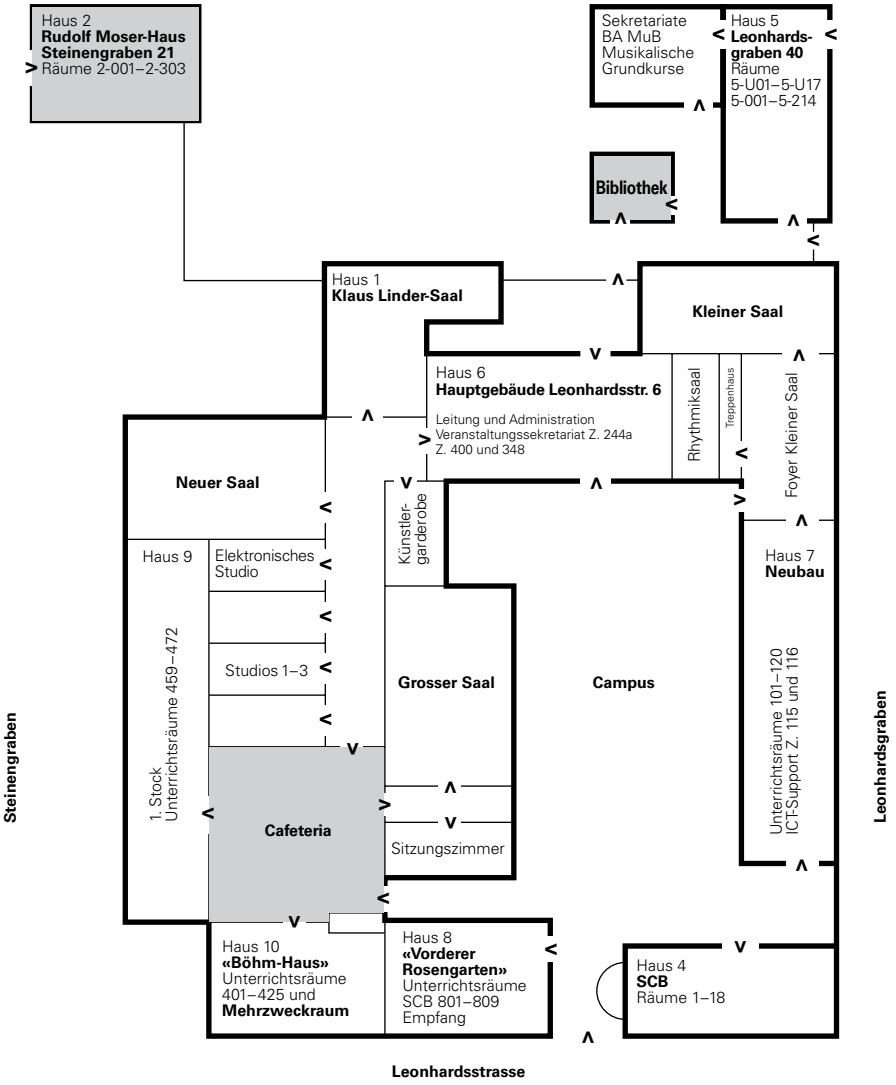


1 Leonhardsstrasse 6
2 Reinacherstrasse 105
P1 Post-Parking
A Ab Bahnhof SBB Bus Nr. 30 Haltestelle «Steinenschanze»
B Bus Nr. 30 Haltestelle «Universität»
C Tram Nr. 10/11 Haltestelle «Dreispitz»
D Tram Nr. 16 Haltestelle «Leimgrubenweg»

Musik Akademie Basel
Hochschule für Musik Basel/FHNW
Leonhardsstrasse 6
4003 Basel

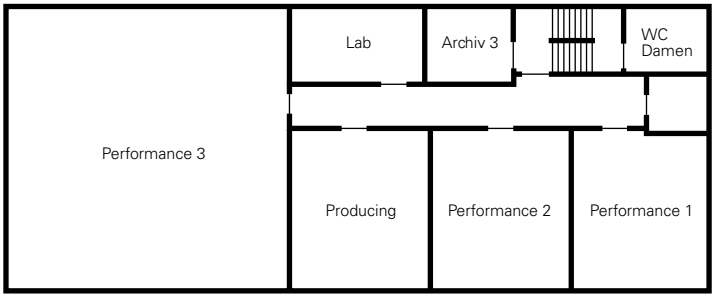
Musik Akademie Basel
Hochschule für Musik Basel/FHNW
Abteilung Jazz
Reinacherstrasse 105
4053 Basel

Raumplan der HSM

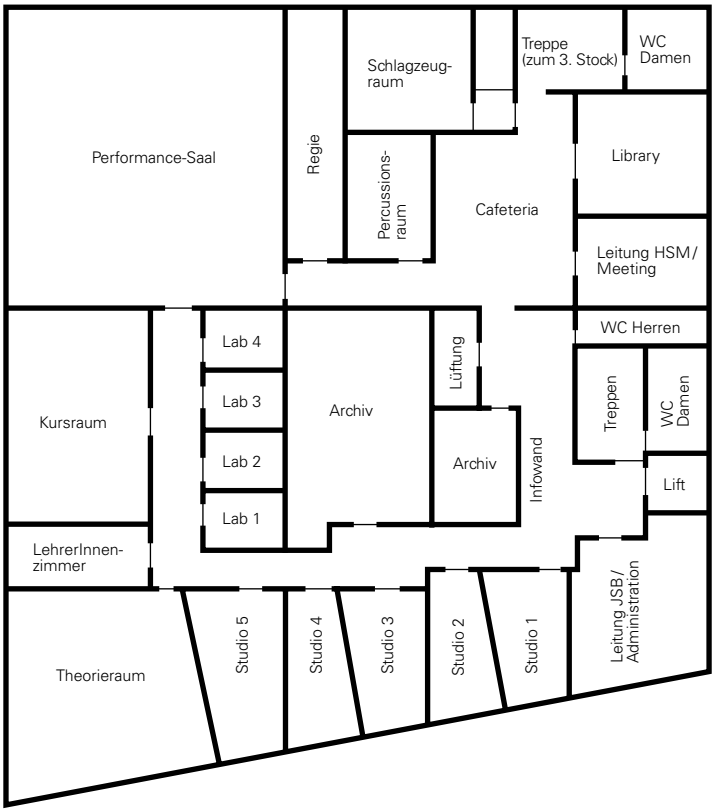


Raumplan der Jazzschule

3. Stock



2. Stock



Öffnungszeiten

Musik Akademie Basel
Mo–Fr 7:30–22:00
(Cafeteria bedient von 9:00 bis 17:30)

Sa 7:30–22:00
(Cafeteria geschlossen, Automat steht zur Verfügung)

So 10:00–18:00
(Cafeteria geschlossen, Automat steht zur Verfügung)

Spezialregelungen während der unterrichtsferien Zeiten, an der Fasnacht sowie über die Oster- und Weihnachtstage

Studierendenadminstration HSM
Mo–Do, 10:30–12:30 und 15:00–17:00
Fr 10:30–12:30

Sekretariat der Abteilung Jazz
Mo–Do 9:00–12:00 und 14:00–17:00
Fr 9:00–12:00

Termine

Informationstag für Studieninteressierte	
	17.1.2013

Anmeldefristen	
Aufnahmeprüfungen	
Alle Studiengänge (ausser den nachfolgenden)	bis 25.2.2013
Jazz	Anfang März 2013
Klasse für Studienvorbereitung	bis 1.2.2013

Weitere Prüfungen und Vorspiele	
Bachelorprojekt	bis 12.12.2012
Masterprüfungen MA MP, MA P, MA SP, MA KMth; Minor	bis 31.10.2012
Vorspiele für die Schlusskonzerte	bis 12.12.2012
Anmeldung von Werken für das Schlusskonzert «Komposition 2013»	bis 12.12.2012

Prüfungstermine	
Aufnahmeprüfungen	
Alle Studiengänge (ausser den nachfolgenden)	15.4. bis 27.4.2013
Jazz	April 2013
Musik und Bewegung	26.4. und 27.4.2013

Weitere Prüfungen und Vorspiele	
Vorspiele für die Schlusskonzerte	14.1. und 15.1.2013
Repertoireprüfungen für MA P	4.3. bis 23.3.2013
Vordiplome MA SP Solistin/Solist	25. bis 28.3.2013
Masterrezitale	6.5. bis 24.6.2013
Pädagogische MA-Prüfungen	6.5. bis 22.6.2013
Bachelorprojekte	10. bis 21.6.2013
Schlusskonzerte mit Orchester	13.6.,18.6., 22.6., 24.6., 26.6.2013
Diplomfeier	27.6.2013
Masterprüfungen und-konzerte der Abteilung Jazz	26.8. bis 5.9.2013

Veranstaltungen	
Begrüssung der Studierenden und Informationen über die Studiengänge Bachelor, Master	17.9.2012, 10:00, Grosser Saal (obligatorisch)

Hochschulkonferenzen	
Dozierendenkonferenzen	1.12.2012, 9:30–12:15, Klaus Linder-Saal 1.6.2013, 9:30–12:15, Neuer Saal
Studienkonferenzen	22.10.2012, 9:00–11:00, Sitzungszimmer 3.5.2013, 9:00–11:00, Sitzungszimmer
Veranstaltungskonferenz	19.12.2012, 9:30-11:30, Sitzungszimmer

Studienjahr 2012/13	
Offizielle Semesterlaufzeiten (Immatrikulation)	
Herbstsemester 2012/13	1.9.2012 bis 28.2.2013
Frühlingssemester 2013	1.3. bis 31.8.2013

Vorlesungs- und Veranstaltungszeiten HSM (regelmässiger Unterricht)	
Öffnungszeiten Campus MAB: normal	
Herbstsemester 2012/13	17.9.2012 bis 26.1.2013
Frühlingssemester 2013	25.2. bis 28.6.2013

Vorlesungs-/veranstaltungsfreie Zeiten HSM	
Öffnungszeiten Campus MAB: normal (Ausnahmen s. Feiertage und Ferien)	
Weihnachten	24.12.2012 bis 6.1.2013
Frühling	27.1. bis 24.2.2013
Fasnachtswoche	18.2. bis 24.2.2013
Ostern	28.3. bis 7.4.2013
Sommer	29.6. bis 15.9.2013

Feiertage und Ferien	
Campus geschlossen:	
Weihnachten	24.12. bis 26.12.2012
Neujahr	31.12.2012 bis 2.1.2013
Basler Fasnacht	18.2. bis 20.2.2013
Ostern	29.3. bis 1.4.2013
Sommer	29.6. bis 4.8.2013
Feiertage mit Sonntagsöffnungszeiten:	
Tag der Arbeit	1.5.2013
Auffahrt	9.5.2013
Pfingstmontag	20.5.2013

Studienjahr 2013/14	
Offizielle Semesterlaufzeiten (Immatrikulation)	
Herbstsemester 2013/14	1.9.2013 bis 28.2.2014
Frühlingssemester 2014	1.3. bis 31.8.2014

Vorlesungs- und Veranstaltungszeiten HSM (regelmässiger Unterricht)	
Öffnungszeiten Campus MAB: normal	
Herbstsemester 2013/14	16.9.2013 bis 25.1.2014
Frühlingssemester 2014	24.2. bis 4.7.2014

FH-Card, FHNW-Login, Support

Wer sich an der HSM/FHNW immatrikuliert, erhält einen Studierendenausweis in Kreditkartenformat, die sogenannte FH-Card. Neben der normalen Identifikationsfunktion ist die FH-Card auch Bibliothekskarte. Der aufgedruckte Barcode dient als Kennung für die NEBIS- bzw. IDS-Bibliotheken. Dazu muss der Barcode der FH-Card am Bibliotheksschalter eingelesen werden. Die Karte kann mit Bargeld aufgeladen und dann zum Drucken und Kopieren eingesetzt werden.

Weiter erhalten alle Studierenden ein FHNW-Login, das aus Benutzername und Passwort besteht und den Zugang zum E-Mail-Postfach ermöglicht. Sobald jemand an der HSM immatrikuliert ist, erhält sie/er alle elektronische Kommunikation der Hochschule an die mit dem FHNW-Account verbundene E-Mail-Adresse (vorname.name@students.fhnw.ch). Die Studierenden sind verpflichtet (s. Studienordnung), diese Adresse regelmässig abzufragen oder permanent auf eine private Adresse umzuleiten.

Weitere Informationen zu FH-Card und FHNW-Login finden sich auf der Website der Fachhochschule Nordwestschweiz:

http://www.fhnw.ch/services/ict

Auf dem Campus der Musik Akademie Basel bietet der ICT-Support den Studierenden Unterstützung beim Einrichten des eigenen Computers, bei der Nutzung der Druckumgebung (Uniflow) und der Konfiguration VPN. Er ist auch Anlaufstelle bei verlorenen Logins und Schwierigkeiten beim Umleiten von E-Mails.

Der Support ist wie folgt erreichbar:

Per E-Mail: ict.support@mab-bs.ch
Persönlich: Mo-Fr 13:30-14:30, Z. 7-115 und 7-116

Studierendenvereinigung

Studierenden-Vereinigung
der Hochschule für Musik Basel

Die Studierendenvereinigung sorgt dafür, dass Eure Interessen und Ideen angehört und anerkannt werden.

Wir sind Ansprechpartnerin für alle Studierenden an der HSM (Klassik und Jazz) sowie der SCB und vertreten Eure Interessen gegenüber den jeweiligen Hochschulleitungen. Wir sind hochschulübergreifend vernetzt und haben u. a. auch den Austausch und die Förderung von Kontakten innerhalb und ausserhalb der Musikhochschulen zum Ziel.

Zögert nicht, uns bei Fragen, Anregungen und Problemen jeglicher Art zu kontaktieren! Ihr erreicht uns jederzeit per E-Mail oder könnt uns direkt in der Schule ansprechen. Unser Briefkasten befindet sich über unserem Anschlagbrett in der Cafeteria.

Gerne laden wir Euch alle zu unserer Generalversammlung im Herbst 2012 ein. Das genaue Datum erfahrt Ihr am Anschlagbrett der StuVe in der Cafeteria und zu gegebener Zeit auch per E-Mail.

Kontakt: stuve@fhnw.ch
Die StuVe ist eine Fachschaft der Studierendenorganisation der FHNW.

«Die Mugge» – Konzertvermittlung der HSM

«Die Mugge» ist die Konzertvermittlung der HSM. Es handelt sich dabei um eine Studierendenagentur, die MusikstudentInnen an diverse Anlässe weitervermittelt. Sie bearbeitet sämtliche Anfragen, die an die HSM gelangen, steht den VeranstalterInnen beratend zur Seite und findet für sie die passenden MusikerInnen, das passende Kammermusikensemble.

Ob Firmenanlass, Geschäftsessen, Taufe, Beerdigung, Hochzeitsfeier, Geburtstagsparty, akademische Feierstunde oder sonstige Feierlichkeiten – zahlreiche Firmen, Unternehmen und Private liessen sich bereits von Studierenden der HSM musikalisch verwöhnen.

Interessierte Studierende, die gerne weitervermittelt werden möchten, melden sich bitte mittels Anmeldeformulars an. Dieses ist zu beziehen bei: konzertvermittlunghsm@mab-bs.ch

Achtung: Es besteht keinerlei Anspruch, weitervermittelt zu werden. Die Nachfrage richtet sich nach den Anfragen der VeranstalterInnen. Wir initiieren selbst keine Konzerte! Von uns weitervermittelte und dann engagierte Ensembles sind dazu verpflichtet, 15 Prozent ihrer Gage zur Deckung der Unkosten an die Organisatoren von «Die Mugge» abzugeben.

Konzertvermittlung der HSM Basel
+41 76 451 46 86
konzertvermittlunghsm@mab-bs.ch

Dozierende

Künstlerische Hauptfächer

Klassik

Audiodesign	Prof. Volker Böhm
Dirigieren	Prof. Felix Hauswirth (Blasorchesterdirektion), Prof. Raphael Immoos (Chorleitung)
Fagott	Prof. Sergio Azzolini
Gesang	Marcel Boone, Isolde Siebert
Gitarre	Prof. Walter Feybli, Prof. Pablo Márquez, Prof. Stephan Schmidt (Giuseppe Feola, Assistenz)
Harfe	Prof. Sarah O'Brien
Horn	Prof. Christian Lampert (Jan Golebiowski, Assistenz)
Improvisation	Prof. Fred Frith, Prof. Alfred Zimmerlin
Kammermusik	Hauptfachdozierende sowie Benjamin Engeli, Prof. Anton Kernjak, Prof. Jan Schultsz
Kammermusik für Streichquartette Walter Levin Chair	Prof. Rainer Schmid
Klarinette	Prof. François Benda
Klavier	Prof. Ronald Brautigam, Prof. Filippo Gamba, Claudio Martínez Mehner, Prof. Adrian Oetiker, Prof. Tobias Schabenberger
Komposition/Musiktheorie	Prof. Georg Friedrich Haas, Prof. Michel Roth, Prof. Erik Oña, PhD, Prof. Dr. phil. Jakob Ullmann, Prof. Qiming Yuan
Kontrabass	Prof. Roman Patkoló
Liedgestaltung	Marcel Boone, Benjamin Engeli, Anton Kernjak, Prof. Tobias Schabenberger, Prof. Jan Schultsz, Isolde Siebert
Oboe	Prof. Emanuel Abbühl, Prof. Omar Zoboli
Orgel	Prof. Dr. rer. nat. Martin Sander
Posaune	Prof. Edgar Manyak, Prof. Mike Svoboda
Querflöte	Prof. Felix Renggli
Saxophon	Prof. Marcus Weiss
Schlagzeug	Prof. Christian Dierstein, Prof. Matthias Würsch
Trompete	Prof. Klaus Schuhwerk
Tuba	David LeClair
Viola	Prof. Silvia Simionescu, Prof. Geneviève Strosser
Violine	Prof. Ilya Gringolts, Prof. Raphaël Oleg, Prof. Adelina Oprean, Prof. Rainer Schmidt, Prof.Daniel Sepec
Violoncello	Prof. Thomas Demenga (Anita Leuzinger, Assistenz), Prof. Ivan Monighetti (Sol Gabetta, Assistenz), Prof. Rafael Rosenfeld
Zeitgenössische Musik	Prof. Jürg Henneberger, Prof. Mike Svoboda, Prof. Marcus Weiss

Jazz

Bass	Larry Grenadier, Prof. Bänz Oester
E- Bass	André Buser, Michael Chylewski
Gesang	Ann Malcolm, Lisette Spinnler
Gitarre	Michael Jeup, Prof. Wolfgang Muthspiel
Klarinette	Prof. Domenic Landolf
Klavier	Prof. Malcolm Braff, Aydin Esen, Prof. Hans Feigenwinter, Walter Jauslin, Gerd Friedrich Lang, Prof. Lester Menezes
Komposition Jazz	Prof. Hans Feigenwinter
Percussion	Prof. Julio Barreto
Posaune	Prof. Adrian Mears
Querflöte	Daniel Blanc, Günter Wehinger
Realisation	Daniel Dettwiler
Saxophone	Daniel Blanc (as), Prof. Domenic Landolf (ts), Andy Scherrer (ts), Sascha Schönhaus (ts/ss)
Schlagzeug	Prof. Julio Barreto, Vic Hardt, Prof. Gregor Hilbe, Prof. Jorge Rossy
Trompete	Lars Lindvall, Prof. Matthieu Michel
Vibraphon	Prof. Urs Wiesner
Violine	Marion Namestnik

Musik und Bewegung

Bewegungsimprovisation	Esther Messmer
Bewegungstechnik	May Früh
Gesang	Sebastian Goll, Regula Konrad
Hospitationen/Praktika	Praxislehrpersonen MuB
Instrumentalunterricht	Dozierende HSM
Methodik/Fachdidaktik	Prof. Astrid Bosshard, Christa Andres
Musik und Bewegung/Rhythmik	Esther Messmer
Orffschulwerk	Prof. Astrid Bosshard, Susanne von Arx Sturm
Perkussion	Franziska Gohl

Pädagogische Fächer

Fachdidaktik, Fachmethodik und Unterrichtspraxis	
Blechblasinstrumente, Trompete	Prof. Peter Knodt
Fagott	Nicolas Rihs
Gesang	Eva Nievergelt, Klassik Gina Günthard, Jazz
Gitarre	Martin Pirktl, Klassik Michael Jeup, Jazz
Harfe	Nicola Hanck
Horn	Heinrich Krause
Klarinette	Lanet Flores
Klavier	Brigitte Bernhard Gauss, Klassik Stefan Furter, Klassik Walter Jauslin, Jazz
Kontrabass/E-Bass	Claudia Brunner, Klassik Daniel Fricker, Jazz
Musiktheorie	Prof. Felix Lindenmaier
Oboe	Michela Scali
Orgel	Felix Pachlatko
Posaune	Michael Büttler
Querflöte	Renate Lemmer, lic. phil.
Saxophon	Martin Neher, Klassik Daniel Blanc, Jazz
Schlagzeug	Thomas Waldner, Klassik Robert Mark, Jazz
Trompete	Peter Knodt
Tuba	Ernst May
Viola	Vincent Providoli
Violine	Vincent Providoli, Stefan Häussler, M.A.
Violoncello	Prof. Käthi Gohl Moser

Übrige Kurse	
Einführung Musikpädagogik (Jazz)	Günter A. Buchwald
Jazzdidaktik	Günter A. Buchwald
Pädagogikforum (Jazz)	Günter A. Buchwald
Pädagogische und psychologische Grundlagen (Klassik)	Peter-Christian Miest, lic. phil.

Pflicht- und Wahlfächer

Klassik

Ästhetik und Technik der Elektronischen Musik	Prof. Erik Oña, PhD	S. 122
Analyse	Prof. Georg Friedrich Haas, Prof. Michel Roth, Prof. Dr. phil. Jakob Ullmann, Prof. Qiming Yuan	S. 79f./115/318
Aufbau Bühne (Front Stage)	Frank Hilbrich, Prof. Paul Suits	S. 72
Aufführungspraxis älterer Musik	Prof. Jörg-Andreas Bötticher	S. 85
Basis Bühne (Front Stage)	Regina Heer	S. 71
Bewegung	Christa Andres, Julio Barreto, Astrid Bosshard, Véronique Daniels, Barbara Leitherer, Gaby Mahler, Esther Messmer, Norbert Steinwarz	S. 309ff.
Berufskunde/Kulturmanagement	Martina Pratsch	S. 156
Blattspiel für Gitarre	Prof. Walter Feybli	S. 73
Blattspiel für Viola, Violine, Violoncello	Stefan Häussler	S. 76
Blattspiel und Korrepetition für Klavier	Prof. Jan Schultsz	S. 74
Dirigieren für fortgeschrittene Instrumentalisten	Rodolfo Fischer	S. 297
Dirigierpraxis und Probenmethodik	Prof. Raphael Immoos	S. 129
Duowerkstatt	Prof. Anton Kernjak	S. 295
Einführung in die Elektronische Musik	Tanja Müller	S. 307
Einführung in Max/MSP	Prof. Volker Böhm	S. 121
Einführung in die Neue Musik seit 1950	Prof. Marcus Weiss	S. 298
Einführung Aufnahmetechnik	Malgorzata Albinska Frank	S. 306
Formenlehre	Prof. Felix Lindenmaier	S. 79
Gehörbildung	Prof. Paul Clemann, Prof. Elke Hofmann	S. 76
Generalbass	Prof. Rudolf Lutz (Assistenz: Nicolas Cumer)	S. 75
Generalbass für Gitarre	Peter Croton	S. 74
Gesang für SM II	Ralf Ernst	S. 127
Grosser Chor	Prof. Raphael Immoos	S. 274
Hammerflügel	Prof. Tobias Schabenberger	S. 289
Hirnphysiologie	Prof. Dr. med. Horst Hildebrandt	S. 308
Historischer Tanz	Véronique Daniels, Barbara Leitherer	S. 309ff.
Improvisation, Freie	Prof. Fred Frith, Prof. Alfred Zimmerlin	S. 304
Improvisation für Orgel	Prof. Rudolf Lutz u. a.	S. 75/155
Instrumentation	Prof. Michel Roth	S. 116
Instrumentation für Blasorchester	Prof. Felix Hauswirth	S. 234
Instrumentenkunde	Prof. Qiming Yuan und Gäste	S. 84

Intensivkurs Gehörbildung	Gail Makar Stähli	S. 77
Kammerchor	Prof. Raphael Immoos	S. 275
Kammermusik	Hauptfachdozierende sowie Prof. Paul Clemann, Peter Croton, Benjamin Engeli, Prof. Jürg Henneberger, Prof. Anton Kernjak, Prof. Jan Schultsz, Urs Stäuble	S. 263ff.
Klangästhetik und Gehörbildung für die Aufnahme- und Beschallungspraxis	Robert Hermann	S. 122
Klavier	Christian Abbühl, Prof. Paul Clemann, Stefan Hoeltz, Hélène Löffler, Stéphane Reymond, Samuel Roesti, Urs Stäuble, Thomas Thüring, Claudia Vonmoos	S. 78
Klavier und Schulpraktisches Klavierspiel für SM II	Gérald Karfiol, Beat Mattmüller, Hans Wäber	S. 173
Körperschulung/Alexandertechnik	Michael Büttler, Irene Lukanow Sutter	S. 316
Körpertraining	Norbert Steinwarz	S. 72/310/317
Korrepetition	Hans Joerg Fink, Prof. Paul Suits (Front Stage, Korrepetition Gesang), Elina Gotsouliak, Stefka Perifanova, Antonino Riolo, Sayaka Sakurai, Thomas Thüring, Carl Wolf	
LiedAtelier	Marcel Boone, Isolde Siebert, Prof. Jan Schultsz	S. 73
Modale Improvisation	Ken Zuckerman	S. 301
Musikalische Akustik	Robert Hermann	S. 83/116
Musikgeschichte	Dr. Chris Walton	S. 84
Musiklehre	Christophe Schiess	S. 83
Musikphysiologische Beratung	Prof. Dr. med. Horst Hildebrandt	S. 308
Partiturspiel	Lukas Langlotz, Prof. Felix Hauswirth (Blasorchesterdirektion)	S. 117/166/234
Piccolo	Marina Wiedmer	S. 75
Praktische Harmonielehre Gitarre	Prof. Walter Feybli	S. 73
Programmiersprachen	Prof. Volker Böhm, Prof. Erik Oña, PhD	S. 121f.
Pronuncia Italiana	Rosalba Trevisan	S. 193
Psychophysiologisches Vorspiel- und Vorsingtraining	Prof. Dr. med. Horst Hildebrandt	S. 308f.
Recherche Musik	Markus Erni, lic. phil., u. a.	S. 85/103
Sprechen	Heike Landbeck	S. 71
Tonsatz	Prof. Felix Lindenmaier, Prof. Michel Roth, Prof. Dr. phil. Jakob Ullmann, Prof. Qiming Yuan	S. 78
Violaunterricht für Hf Violine	Monika Clemann, Vincent Providoli, Prof. Silvia Simionescu, Prof. Geneviève Strosser	S. 292
Violinunterricht für Hf Viola	Marianne Aeschbacher	S. 293
Weiterführende Gehörbildung	Prof. Elke Hofmann	S. 294

Jazz

Angewandte Produktionstechnik	Daniel Dettwiler	S. 105
Arrangement	Lars Lindvall	S. 99
Big Band	Prof. Matthieu Michel	S. 97
Business	N. N.	S. 176
Einführung in Producing	Prof. Gregor Hilbe	S. 104
Gehörbildung	Michael Beck, Adrian Mears	S. 98f.
Geschichte der Popularmusik	Dr. phil. Martin Schäfer	S. 105
Improvisation und Gehör	Andy Scherrer	S. 176
Improvisation und Weltmusik	Sascha Schönhaus	S. 99
Jazzästhetik	Prof. Lester Menezes	S. 98
Jazzgeschichte	Tom Gsteiger	S. 103
Konzept und Koordination	Uli Rennert	S. 227
Nebeninstrumente	Michael Beck (p), Friedrich Lang (p), Benedikt Mattmüller (p); für Studierende mit Hf Klavier amten weitere Lehrpersonen im Bereich Neben-instrumente	S. 101
Performance Coaching	Uli Rennert	S. 227
Producing	Prof. Gregor Hilbe	S. 105
Recherche Musik	Markus Erni, lic. phil., u. a.	S. 103
Rhythmusschulung	Prof. Malcolm Braff, Prof. Hans Feigenwinter, Christoph Mohler	S. 100
Rhythmus und Körper	Prof. Julio Barreto	S. 101
Sight Reading	Michael Jeup, Lars Lindvall	S. 96
Stimmbildung für Gesang	Gina Günthard	S. 97
Tonsatz	Prof. Qiming Yuan	S. 102
Werk- und Improvisations-analyse	Prof. Hans Feigenwinter, Prof. Urs Wiesner	S. 102
Workshop Basic Tunes and Patterns	Walter Jauslin, Andy Scherrer	S. 97
Workshop Repertoire/Themen	Prof. Julio Barreto, Prof. Malcolm Braff, André Buser, Michael Chylewski, Roman Dylag, Prof. Hans Feigenwinter, Prof. Gregor Hilbe, Walter Jauslin, Prof. Domenic Landolf, Ann Malcolm, Prof. Adrian Mears, Prof. Lester Menezes, Prof. Bänz Oester, Prof. Urs Wiesner	S. 97

Musik und Bewegung

Erziehungswissenschaft	Dozierende PH FHNW	S. 140
Gehörbildung MuB	Paul Ragaz	S. 139
Gemeinsam Musizieren	Heinz Füglistaler	S. 136
Grosser Chor	s. Klassik	S. 274
Improvisation	Dozierende HSM, Gäste	S. 135
MuB-Projekte	Prof. Astrid Bosshard, Christa Andres	S. 139
Musikalische Akustik	s. Klassik	S. 83
Musikgeschichte	s. Klassik	S. 84
Musiklehre	s. Klassik	S. 83
Musiktheorie MuB	Paul Ragaz	S. 140
Pädagogische Psychologie	Sabine Meier Schäfer, lic. phil.	S. 140
Schulpraktisches Klavierspiel	Heinz Füglistaler, Beat Mattmüller, Esther Messmer, Hans Wäber	S. 135
Volkstanz	Prof. Astrid Bosshard, Esther Grüninger, Esther Messmer, Susanne von Arx	S. 138

Studienstrukturen und Studienverzeichnis

Die Studienstruktur

Die HSM bietet zwei Bachelor- und vier Masterstudiengänge in jeweils zahlreichen Vertiefungen an. Alle Studiengänge sind modularisiert, d. h. in mehrere Fächerbereiche gegliedert:

– Kernbereich: umfasst ca. fünfzig bis siebzig Prozent der Studienleistungen und betrifft alles, was mit dem Hauptfach zu tun hat, z. B. neben dem Hauptfach selbst hauptfachspezifische Fächer wie Variantinstrument oder hauptfachspezifische Ensembles wie Schlagzeugensemble
– Praxis: betrifft weitere praktische Fähigkeiten wie Gehörbildung, Ensembles (Orchester, Chor), Pflichtinstrument (Klavier) oder Bewegung/Körperarbeit
– Theorie: betrifft das Wissen über Musik wie Satzlehre und Analyse, Musiklehre und Musikgeschichte, angewandte Forschung & Entwicklung sowie interdisziplinäre Fächer
– Pädagogik: betrifft im Masterstudiengang Musikpädagogik die Ausbildung in Musikpädagogik und Fachdidaktik
– Masterorientierung und -vorbereitung: betrifft im Bachelorstudiengang alles, was mit der Wahl eines künftigen Masterstudiengangs zu tun hat

In den Bereichen und Modulen finden sich sowohl Pflicht- wie Wahlfächer. Die ersten sollen vor allem in den Bachelorstudiengängen eine breite und fundierte Ausbildung garantieren, die zweiten vor allem in den Masterstudiengängen ein stark individualisiertes Profil ermöglichen.

Credit Points
Für die Arbeitsleistungen der Studierenden werden Credit Points (CP) vergeben. Ein CP entspricht dreissig Stunden Arbeitsaufwand. Ein volles Studienjahr umfasst 60 CP oder 1800 Stunden bzw. 45 Vierzigstundenwochen.

Eine Umfrage an den beiden Hochschulen der MAB ergeben, dass die durchschnittliche Belastung der Musikstudierenden mit rund 2100 Jahresstunden höher ist als die vorgegebene Norm. Dass in Basel die CP den einzelnen Fächern sehr detailliert und differenziert zugeordnet werden, ist ein Resultat jener Umfrage.

Hinweise zum Gebrauch dieses Studienverzeichnisses

Grundsätze der Darstellung
Die Darstellung des Studienangebots entspricht dem modularen Aufbau; sie folgt stets demselben Schema:

– Zulassungsbedingungen und Aufnahmeprüfung
– Übersichtstabellen über die Pflichtfächer, geordnet nach Fächerbereichen und Modulen
– Katalog der Pflichtfächer, geordnet nach Fächerbereichen und Modulen
– Bachelor- bzw. Masterprojekt

Die drei Pflichtfachbereiche Kammermusik (inklusive Neue Kammermusik), Orchester und Chor, die zu mehreren Studiengängen gehören, sind im Kapitel «Studiengangsübergreifender Bereich» zusammengefasst.

Eine besondere Bedeutung für die individuelle Studiengestaltung kommt dem Wahlbereich zu. Auch dessen Gliederung folgt der modularen Struktur. Zu den Einzelheiten s. das Kapitel «Wahlbereich».

Credit Points
Für jedes Modul und jeden Kurs ist die Anzahl CP festgelegt. Aufgrund der Leistungskontrolle oder des Testats werden die CP am Ende des Semesters durch die jeweilige Studiengangsleitung validiert.

Werden CP nach Zeitaufwand vergeben, ist dies im entsprechenden Feld mit einem Z gekennzeichnet. Die Anzahl CP wird aufgrund der Angaben auf dem Dokumentationsblatt spätestens am Semesterende von der jeweiligen Studiengangsleitung festgelegt.

Tabellen
Curriculum
– In den Übersichtstabellen sind die CP denjenigen Semestern zugeordnet, in welchen die Kurse belegt werden müssen.
– Wo ein Pflichtfach wahlweise in einem beliebigen Semester belegt werden kann, sind die betreffenden Semester mit • gekennzeichnet.

Katalog Pflicht- und Wahlfächer
– In der Regel ist jedes Fach einmal in diesem Verzeichnis ausreichend beschrieben: die Pflichtfächer jeweils im Katalog, der auf die Übersicht folgt, die Wahlfächer im Kapitel «Wahlbereich». Kommt ein Fach mehrmals vor, finden sich entsprechende Verweise.
– Fehlt die Zeile «Leistungsnachweis», so genügt im entsprechenden Fach das Testat als Leistungsnachweis.

Das Studienangebot im Überblick

Ein Musikstudium dauert in der Regel fünf bis sieben Jahre und beginnt mit dem dreijährigen Bachelorstudiengang, in dem vor allem Grundlagen und Grundkompetenzen in Musik vermittelt werden, wenngleich noch ohne Berufsqualifizierung. Eine Ausnahme bildet der berufsqualifizierende Bachelor of Arts in Musik und Bewegung.

Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten finden anschliessend ihre Fortsetzung in einem zweijährigen Masterstudiengang, in dessen Rahmen die Berufsqualifizierung erworben wird. Studienabschlüsse für weitere berufliche Qualifikationen wie Solistin oder Solist können auch über ein zweites, ein- bis zweijähriges Masterstudium erreicht werden. Der Weiterbildung dienen schliesslich verschiedene Weiterbildungsstudiengänge.

Für ausnehmend begabte und motivierte Studieninteressierte haben die Institutionen der MAB zudem die Klasse für Studienvorbereitung eingerichtet, die dem eigentlichen Bachelorstudium vorgelagert ist.

Vorstudium
Klasse für Studienvorbereitung

Aufnahmeprüfung

Bachelorstudiengänge	
Studiengang	Profil
Bachelor of Arts in Musik	Klassik Jazz Komposition/Musiktheorie Audiodesign
Bachelor of Arts in Musik und Bewegung	

Bachelorprüfung/Zulassungsprüfung gemäss Prüfungsreglement

Studienjahre			
(1 – 2)	1	2	3

Masterstudiengänge

Studiengang	Profil	Hauptfach	mögliche Minors/Schwerpunkte
Master of Arts in Musikpädagogik	Klassik Jazz	Instrumental-/ Vokalpädagogik Schulmusik II	Blasorchesterdirektion Chorleitung u. a.
		Musiktheorie	Komposition
Master of Arts in Musikalischer Performance	Klassik	Instrument/ Gesang	Komposition Orchester Variantinstr. hist. Kontext Zeitgenössische Musik u. a.
	Jazz	Producing/ Performance	Performance Komposition Realisation
Master of Arts in Spezialisierter Musikalischer Performance	Klassik	Improvisation Kammermusik Liedgestaltung Solistin/Solist u. a.	
Master of Arts in Komposition / Musiktheorie		Komposition Audiodesign	Komposition

Masterprüfung

Weiterbildung

diverse Weiterbildungsstudiengänge

4	**5**
(6)	**(7)**

Klasse für Studienvorbereitung

Leitung: David Lauri

Die KSV ist ein gemeinsames Projekt der drei MAB-Institute MS, HSM und SCB. Sie dient der intensiven Vorbereitung auf ein zukünftiges Musikstudium in den Fachrichtungen, die von den Hochschulen angeboten werden: Instrument, Gesang, Komposition/Musiktheorie, Audiodesign und Schulmusik.

Eignungsprüfung

Voraussetzungen zur Aufnahme in die KSV sind der ausgeprägte Wunsch, ein Musikstudium zu ergreifen sowie eine hohe Begabung, fortgeschrittene instrumentale oder vokale Entwicklung und grosses Interesse an der Musik. Eine Eignungsprüfung (Vorspiel oder Präsentation von Werken und kurzes Gespräch) entscheidet über die Aufnahme und dient auch als Standortbestimmung für den weiteren Verlauf der musikalischen Ausbildung.

Fächer

Hauptfach
Instrumental, vokal oder Komposition/Musiktheorie, Audiodesign; Einzelunterricht

Zweitfach
Klavier (für Nichtpianisten), Einzelunterricht; Zweitinstrument oder Blattspiel (für Pianisten), Einzelunterricht

Gehörbildung/Musiktheorie
Zwei Lektionen/Woche; Gruppenunterricht

Ergänzendes Praxisangebot
Kammermusik, Ensemble/Orchester, Chorsingen, Improvisation, themenorientierte Workshops; Gruppenunterricht

Anmeldung für den Beginn im Herbst 2013

Eine detaillierte Ausschreibung, in der auch die Studiengebühren für dieses Programm aufgeführt sind, kann auf den Sekretariaten oder bei der Leitung der KSV (david.lauri@mab-bs.ch) angefordert werden. Das ebenfalls darin enthaltene Anmeldeformular muss bis zum **Fr 1.2.2013** eingesandt werden.

Bachelorstudiengänge

Die HSM bietet zwei Bachelorstudiengänge an:
– Bachelor of Arts in Musik
– Bachelor of Arts in Musik und Bewegung

Der **Bachelor of Arts in Musik** (BA Musik) führt in drei Jahren zum Ausgangspunkt für die verschiedenen Masterstudiengänge, ist selbst indes nicht berufsbefähigend. Er kann wie folgt studiert werden:

– Klassik mit instrumentalem oder vokalem Hauptfach
– Jazz mit instrumentalem oder vokalem Hauptfach
– Komposition/Musiktheorie
– Audiodesign

Im Rahmen dieses Bachelorstudiengangs kann zudem ein Masterstudium in Schulmusik II (Sekundarstufe II) vorbereitet werden, wobei zusätzlich auch die Hauptfächer Chorleitung oder Musikwissenschaft (in Zusammenarbeit mit dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Basel) gewählt werden können.

Der **Bachelor of Arts in Musik und Bewegung** (BA MuB) mit der Vertiefung Elementare Musikpädagogik ist berufsbefähigend.

Masterstudiengänge

An den Bachelor of Arts in Musik schliessen in Basel vier Masterstudiengänge an.

Der **Master of Arts in Musikpädagogik** (MA MP) kann in den Profilen Klassik und Jazz sowie mit dem Hauptfach Musiktheorie absolviert werden. Neben der Instrumental- und Vokalpädagogik gehört dazu auch die Schulmusik II (Sekundarstufe II). Hier tritt neben die beim BA-Studiengang genannten Hauptfächer das «Instrumentale/Vokale Schwerpunktfach». Die Lehrbefähigung für Schulmusik II wird mit der Absolvierung von zusätzlichen sechzig CP am Institut Sekundarstufe II der Pädagogischen Hochschule der FHNW erworben.

Der **Master of Arts in Musikalischer Performance** (MA P) führt die Studierenden zur instrumentalen und vokalen Konzertreife.

Die folgenden **Minors** können in den Studiengängen MA P und MA MP belegt werden:
– Blasorchesterdirektion
– Chorleitung
– Improvisation
– Jazz
– Komposition
– Liedgestaltung
– Musiktheorie
– Musikwissenschaft
– Orchester (in Zusammenarbeit mit anderen schweizerischen Musikhochschulen)
– Variantinstrument im historischen Kontext (in Zusammenarbeit mit der SCB)
– Zeitgenössische Musik (MA P, bei genügend freien Plätzen auch MA MP)

Mit **Producing/Performance Jazz** (MA PP) bietet die Abteilung Jazz einen in der Schweiz einmaligen und in Europa seltenen Studiengang an. Schwerpunkte sind Performance, Komposition und Realisation.

Den **Master of Arts in Spezialisierter Musikalischer Performance** (MA SP) gibt es mit den folgenden Hauptfächern:
– Blasorchesterdirektion
– Chorleitung
– Improvisation
– Kammermusik
– Komposition
– Liedgestaltung
– Musiktheorie

– Oper (in Zusammenarbeit mit dem Opernstudio in Bern/Biel)
– Solistin/Solist
– Zeitgenössische Musik

Der **Master of Arts in Komposition und Musiktheorie** (MA KMth) setzt die hochstehende Basler Tradition der Kompositionsausbildung fort. An der HSM und ihrem Elektronischen Studio können die Profile Komposition oder Audiodesign (beide mit einem möglichen Schwerpunkt in Komposition) gewählt werden.

Bachelorstudiengänge

Allgemeines

Die Bachelorstudiengänge als erste Stufe der Musikhochschulausbildung bieten den angehenden Musikerinnen und Musikern, Musikpädagoginnen und -pädagogen, Komponistinnen und Komponisten, Musiktheoretikerinnen und -theoretikern sowie den Audiodesignerinnen und -designern eine breite Grundausbildung in eng aufeinander bezogenen praktischen und theoretischen Pflicht- und Wahlfächern. Sie entwickeln die Fähigkeit der Studierenden zu selbständiger Arbeit und zur Setzung individueller Schwerpunkte und vermitteln ihnen die Kompetenz zur Reflexion über Musik und Musikberufe als Voraussetzung für eine qualifizierte Entscheidung für einen der anschliessenden Masterstudiengänge.

Die modularisierten Studiengänge dauern in der Regel sechs Semester und sind, abgesehen vom Aufbau des Hauptfachbereichs, in den wesentlichen Aspekten identisch strukturiert. Neben dem Kontaktstudium wird dem Selbststudium ein wichtiger Stellenwert eingeräumt.

Die Studiengänge werden mit dem Bachelorprojekt abgeschlossen. Der Erwerb von insgesamt 180 CP, die erfolgreiche Absolvierung des jeweiligen Pflichtcurriculums sowie des Bachelorprojekts führen zum BA-Diplom und zum anerkannten Titel «Bachelor of Arts in Musik». Dieses Diplom ist mit Ausnahme des «BA in Musik und Bewegung» nicht berufsqualifizierend, sondern die Voraussetzung für den Eintritt in einen der Masterstudiengänge. Dabei ermöglicht die internationale Vereinheitlichung der Studiengänge die Mobilität innerhalb der Musikhochschullandschaft nach dem BA-Diplom.

Im Unterschied zu den meisten Universitäten und Fachhochschulen ist der erfolgreiche Eintritt in den BA-Studiengang einer Musikhochschule nicht nur von den sonst üblichen Zulassungsbedingungen abhängig – sie werden für die einzelnen BA-Studiengänge im folgenden aufgelistet –, sondern auch vom Bestehen der Aufnahmeprüfung und von der Anzahl der freien Plätze in einer Klasse.

Profil Klassik

Leitung: Rico Gubler

Zulassungsbedingungen

- Überdurchschnittliche musikalische Begabung, Eignung, einsichtige Beweggründe für die Wahl eines musikalischen Berufs sowie genügende Vorbildung im Hauptfach
- Bestandene Aufnahmeprüfung, genügend freie Plätze in einer Klasse
- Eintrittsalter in der Regel zwischen 18 und 25 Jahren (über begründete Ausnahmen wird gesondert entschieden)
- Maturität, Fachmaturität, oder Nachweis einer anderweitig erworbenen gleichwertigen allgemeinbildenden Qualifizierung. Vom Abschluss einer Ausbildung auf Sekundarstufe II kann dann ausnahmsweise abgesehen werden, wenn eine ausserordentliche künstlerische Begabung vorhanden ist.
- Ausreichende Deutschkenntnisse, Minimum «Zertifikat Deutsch B1» (GER). Das Zertifikat muss bei Studienbeginn vorgelegt werden.
- Die Kandidatin, der Kandidat darf noch keinen BA in Musik oder einen vergleichbaren Abschluss erworben haben (über begründete Ausnahmen wird gesondert entschieden).

Aufnahmeprüfung

Prüfungsteile

Die Aufnahmeprüfung gliedert sich in drei Bereiche (für Kandidatinnen/Kandidaten mit Hf Klavier in deren zwei):

Theorie

Prüfung des musikalischen Gehörs, der Fähigkeit zur nichtinstrumentalen Realisierung musikalischer Verläufe und der Kenntnisse eines Fundaments an Musiklehre: Hören, Singen und Bestimmen von Intervallen, Tonfolgen, Akkorden und Rhythmen; Vom Blatt-Singen einer chromatischen Melodie und einer freien Tonfolge; Realisieren eines Rhythmus vom Blatt; Improvisieren im Singen von Melodien; einfaches Melodiediktat

Hauptfach

Vorbereitet werden müssen Werke aus drei verschiedenen Epochen (davon eines aus dem 20. oder 21. Jh.). Zudem wird bei Instrumentalistinnen/Instrumentalisten vorausgesetzt, dass alle Dur- und Molltonleitern, deren Dreiklänge und Dominantseptakkorde in verschiedenen Artikulations- und/oder Stricharten gearbeitet wurden und beherrscht werden. Für Blasinstrumente ist eine entsprechende physiologisch-anatomische Eignung, für Hf Gesang ein phoniatrisches Gutachten notwendig. Ergänzungen zu diesen generellen Anforderungen sind in den detaillierten Blättern zu jedem Hauptfach enthalten, die auch als PDF-Dokumente von der entsprechenden Website heruntergeladen werden können. Dauer des Vorspiels: ca. 15 Minuten

Klavierspiel
Alle Nichtpianisten müssen Mindestkenntnisse im Klavierspiel nachweisen.

Informationen und Anmeldung
Informationen zu den Anforderungen im Hauptfach und im Klavierspiel sowie das Anmeldeformular finden sich auf der Website (www.hsm-basel.ch)

Vorbereitung Gehörtest und Auskunft
Ein Computerprogramm zum Üben einiger Aufgabenstellungen aus dem Gehörtest kann unter www.elkehofmann.net/Gehoertestprogramme.htm kostenlos heruntergeladen werden.

Auskunft zum Gehörtest erteilt Elke Hofmann, elke.hofmann@fhnw.ch, Auskunft zur Aufnahmeprüfung im Pflichtfach Klavier Thomas Thüring, thomas.thuering@fhnw.ch

Obligatorische Informationsveranstaltungen
1. Studienjahr (im Rahmen der Einführungswoche)
Mo 3.9.2012, 9:00, Neuer Saal

2. und 3. Studienjahr
Mo 17.9.2012, 11:00–12:00, Klaus Linder-Saal

Curricula
Hauptfächer Fagott, Harfe, Horn, Klarinette, Kontrabass, Oboe, Posaune, Saxophon, Trompete und Tuba

Gesang, Gitarre, Klavier, Orgel, Querflöte, Schlagzeug, Viola, Violine und Violoncello s. Folgeseiten
Zu den für die Vervollständigung des BA-Studiengangs nötigen Wahlfächern s. S. 283ff.

		CP/Semester I	II	III	IV	V	VI	Dauer	CP
Kernbereich									**90**
Hauptfach	Einzelunterricht und Klassenstunden	15	15	15	15	15	10	62′	85
Bachelorprojekt	Bachelorprojekt						5		5
Praxis									**50**
Gehörbildung	Gehörbildung	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	150′	15
Kammermusik	Kammermusikprojekte	•	•	1.5	1.5	1.5	1.5	B	6
Orchester	Orchesterprojekte	•	•	1.5	1.5	1.5	1.5	B	6*
	Repertoireproben	•	•	0.5	0.5	0.5	0.5	B	2*
Chor	Grosser Chor *oder*	1	1		1			110′	3
	Kammerchor	1.5	1.5	1.5	1.5			120′	(6)
Improvisation	Improvisation	1						B	1
Klavier	Klavier	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	50′	15
Bewegung	Einführungsmodul	1	•					60′	1
	Weiterführendes Modul		1	•	•			60′/B	1
Theorie									**29.5**
Satzlehre	Tonsatz	2	2	2	2	2		100′	10
Analyse	Formenlehre		1	1				100′	2
	Analyse					1	1	100′	2
Musiklehre	Musiklehre 1 und 2	1						75′	1
	Musikalische Akustik		1					50′	1
	Instrumentenkunde			1	1			110′	2
Geschichte	Musikgeschichte	1.5	1.5	1.5	2.5		2	100′	9
	Aufführungspraxis älterer Musik					1	1	75′	2
aF&E	Recherche Musik		0.5					B	0.5
Masterorientierung/-vorbereitung									**2**
MA-Orientierung	Einführung in die Musikpädagogik/ Selbstkompetenz (zwei Kurse)			1				B	1
MA-Vorbereitung Musikpädagogik**	Hospitationen						1	B	(1)
MA-Vorbereitung Performance***	Wege zur Interpretation						1	B	(1)
Erforderliche CP aus Wahlangebot und Zusatzleistungen wie Freimodul (Unterricht, Projekte) u. ä.									8.5
Total Credit Points									**180**

* Die Orchesteradministration kann Studierende über die obligatorische Anzahl CP hinaus zur weiteren Teilnahme an Projekten verpflichten.

** Pflicht für MA MP

*** Pflicht für MA P und MA SP

Curriculum Gesang

		CP/Semester I	II	III	IV	V	VI	Dauer	CP
Kernbereich									**93**
Hauptfach	Einzelunterricht und Klassenstunden	12.5	12.5	12.5	12.5	12.5	7.5	75‘	70
Hf-spezifisches Fach	Sprechen	1	1	1	1			33‘	4
Front Stage	Zwei Kurse	2	2	2	2	•	•	je 60‘	8
Hf-spezifisches Ensemble	LiedAtelier	1	1	1	1	1	1	B	6
Bachelorprojekt	Bachelorprojekt						5		5
Praxis									**45**
Gehörbildung	Gehörbildung	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	150‘	15
Kammermusik	Kammermusikprojekte	•	•	1.5	1.5	1.5	1.5	B	6
Chor	Kammerchor	1.5	1.5	1.5	1.5			120‘	6
Improvisation	Improvisation	1						B	1
Klavier	Klavier	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	50‘	15
Bewegung	Einführungsmodul	1	•					60‘	1
	Weiterführendes Modul		1	•	•			60‘/B	1
Theorie									**29.5**
Satzlehre	Tonsatz	2	2	2	2	2		100‘	10
Analyse	Formenlehre		1	1				100‘	2
	Analyse					1	1	100‘	2
Musiklehre	Musiklehre 1und 2	1						75‘	1
	Musikalische Akustik		1					50‘	1
	Instrumentenkunde			1	1			110‘	2
Geschichte	Musikgeschichte	1.5	1.5	1.5	2.5		2	100‘	9
	Aufführungspraxis älterer Musik					1	1	75‘	2
aF&E	Recherche Musik		0.5					B	0.5
Masterorientierung/-vorbereitung									**2**
MA-Orientierung	Einführung in die Musikpädagogik/ Selbstkompetenz (zwei Kurse)			1				B	1
MA-Vorbereitung Musikpädagogik*	Hospitationen						1	B	(1)
MA-Vorbereitung Performance**	Wege zur Interpretation						1	B	(1)
Erforderliche CP aus Wahlangebot und Zusatzleistungen wie Freimodul (Unterrichten, Projekte) u. ä.									10.5
Total Credit Points									**180**

* Pflicht für MA MP

** Pflicht für MA P und MA SP

Curriculum Gitarre

		CP/Semester I	II	III	IV	V	VI	Dauer	CP
Kernbereich									**99**
Hauptfach	Einzelunterricht und Klassenstunden	15	15	15	15	15	10	62′	85
Hf-spezifische Fächer	Blattspiel			1	1	1	1	B	4
	Praktische Harmonielehre auf der Gitarre					1	1	B	2
Hf-spezifisches Ensemble	Generalbass für Gitarre				1	1	1	B	3
Bachelorprojekt	Bachelorprojekt						5		5
Praxis									**37**
Gehörbildung	Gehörbildung	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	150′	15
Kammermusik	Kammermusikprojekte	•	•	1.5	1.5	1.5	1.5	B	6
Chor	Grosser Chor *oder*	1	1		1			110′	3
	Kammerchor	1.5	1.5	1.5	1.5			120′	(6)
Improvisation	Improvisation	1						B	1
Klavier	Klavier	2.5	2.5	2.5	2.5			50′	10
Bewegung	Einführungsmodul	1	•					60′	1
	Weiterführendes Modul		1	•	•			60′/B	1
Theorie									**29.5**
Satzlehre	Tonsatz	2	2	2	2	2		100′	10
Analyse	Formenlehre		1	1				100′	2
	Analyse					1	1	100′	2
Musiklehre	Musiklehre 1 und 2	1						75′	1
	Musikalische Akustik		1					50′	1
	Instrumentenkunde			1	1			110′	2
Geschichte	Musikgeschichte	1.5	1.5	1.5	2.5		2	100′	9
	Aufführungspraxis älterer Musik					1	1	75′	2
aF&E	Recherche Musik		0.5					B	0.5
Masterorientierung/-vorbereitung									**2**
MA-Orientierung	Einführung in die Musikpädagogik/ Selbstkompetenz (zwei Kurse)			1				B	1
MA-Vorbereitung Musikpädagogik*	Hospitationen						1	B	(1)
MA-Vorbereitung Performance**	Wege zur Interpretation						1	B	(1)
Erforderliche CP aus Wahlangebot und Zusatzleistungen wie Freimodul (Unterrichten, Projekte) u. ä.									12.5
Total Credit Points									**180**

* Pflicht für MA MP

** Pflicht für MA P und MA SP

Curriculum Klavier

		CP/Semester I	II	III	IV	V	VI	Dauer	CP
Kernbereich									**105**
Hauptfach	Einzelunterricht und Klassenstunden	15	15	15	15	15	10	62′	85
Hf-spezifisches Fach	Blattspiel/Korrepetition	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	50′	15
Bachelorprojekt	Bachelorprojekt						5		5
Praxis									**27**
Gehörbildung	Gehörbildung	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	150′	15
Kammermusik	Kammermusikprojekte	•	•	1.5	1.5	1.5	1.5	B	6
Chor	Grosser Chor *oder*	1	1		1			110′	3
	Kammerchor	1.5	1.5	1.5	1.5			120′	(6)
Improvisation	Improvisation	1						B	1
Bewegung	Einführungsmodul	1	•					60′	1
	Weiterführendes Modul		1	•	•			60′/B	1
Theorie									**29.5**
Satzlehre	Tonsatz	2	2	2	2	2		100′	10
Analyse	Formenlehre		1	1				100′	2
	Analyse					1	1	100′	2
Musiklehre	Musiklehre 1 und 2	1						75′	1
	Musikalische Akustik		1					60′	1
	Instrumentenkunde			1	1			110′	2
Geschichte	Musikgeschichte	1.5	1.5	1.5	2.5		2	100′	9
	Aufführungspraxis älterer Musik					1	1	75′	2
aF&E	Recherche Musik		0.5					B	0.5
Masterorientierung/-vorbereitung									**2**
MA-Orientierung	Einführung in die Musikpädagogik/ Selbstkompetenz (zwei Kurse)			1				B	1
MA-Vorbereitung Musikpädagogik*	Hospitationen						1	B	(1)
MA-Vorbereitung Performance**	Wege zur Interpretation						1	B	(1)
Erforderliche CP aus Wahlangebot und Zusatzleistungen wie Freimodul (Unterrichten, Projekte) u. ä.									16.5
Total Credit Points									**180**

* Pflicht für MA MP

** Pflicht für MA P und MA SP

Curriculum Orgel

		CP/Semester I	II	III	IV	V	VI	Dauer	CP
Kernbereich									**99**
Hauptfach	Einzelunterricht und Klassenstunden	12	12	12	12	12	7	62′	67
Hf erweitert	Exkursionen und Projekte	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	B	9
Hf-spezifische Fächer	Improvsation	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	25′	9
	Generalbass	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	25′	9
Bachelorprojekt	Bachelorprojekt						5		5
Praxis									**36**
Gehörbildung	Gehörbildung	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	150′	15
Chor	Grosser Chor *oder*	1	1		1			110′	3
	Kammerchor	1.5	1.5	1.5	1.5			120′	(6)
Improvisation	Improvisation	1							1
Klavier	Klavier Pflichtfach *oder*	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	50′	15
	Klavier Schwerpunktfach					5	5	50′	(20)
Bewegung	Einführungsmodul	1	•					60′	1
	Weiterführendes Modul		1	•	•			60′/B	1
Theorie									**29.5**
Satzlehre	Tonsatz	2	2	2	2	2		100′	10
Analyse	Formenlehre		1	1				100′	2
	Analyse					1	1	100′	2
Musiklehre	Musiklehre 1und 2	1						75′	1
	Musikalische Akustik		1					50′	1
	Instrumentenkunde			1	1			110′	2
Geschichte	Musikgeschichte	1.5	1.5	1.5	2.5		2	100′	9
	Aufführungspraxis älterer Musik					1	1	75′	2
aF&E	Recherche Musik		0.5					B	0.5
Masterorientierung/-vorbereitung									**2**
MA-Orientierung	Einführung in die Musikpädagogik/ Selbstkompetenz (zwei Kurse)			1				B	1
MA-Vorbereitung Musikpädagogik*	Hospitationen						1	B	(1)
MA-Vorbereitung Performance**	Wege zur Interpretation						1	B	(1)
Erforderliche CP aus Wahlangebot und Zusatzleistungen wie Freimodul (Unterrichten, Projekte) u. ä.									13.5
Total Credit Points									**180**

* Pflicht für MA MP

** Pflicht für MA P und MA SP

Curriculum Querflöte

		CP/Semester I	II	III	IV	V	VI	Dauer	CP
Kernbereich									**100**
Hauptfach	Einzelunterricht und Klassenstunden	15	15	15	15	15	10	62′	85
Hf erweitert	Piccolo			2.5	2.5	2.5	2.5	50′	10
Bachelorprojekt	Bachelorprojekt						5		5
Praxis									**50**
Gehörbildung	Gehörbildung	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	150′	15
Kammermusik	Kammermusikprojekte	•	•	1.5	1.5	1.5	1.5	B	6
Orchester	Orchesterprojekte	•	•	1.5	1.5	1.5	1.5	B	6*
	Repertoireproben	•	•	0.5	0.5	0.5	0.5	B	2*
Chor	Grosser Chor *oder*	1	1		1			110′	3
	Kammerchor	1.5	1.5	1.5	1.5			120′	(6)
Improvisation	Improvisation	1						B	1
Klavier	Klavier	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	50′	15
Bewegung	Einführungsmodul	1	•					60′	1
	Weiterführendes Modul		1	•	•			60′/B	1
Theorie									**29.5**
Satzlehre	Tonsatz	2	2	2	2	2		100′	10
Analyse	Formenlehre		1	1				100′	2
	Analyse					1	1	100′	2
Musiklehre	Musiklehre 1 und 2	1						75′	1
	Musikalische Akustik		1					50′	1
	Instrumentenkunde			1	1			110′	2
Geschichte	Musikgeschichte	1.5	1.5	1.5	2.5		2	100′	9
	Aufführungspraxis älterer Musik					1	1	75′	2
aF&E	Recherche Musik		0.5					B	0.5
Masterorientierung/-vorbereitung									**2**
MA-Orientierung	Einführung in die Musikpädagogik/ Selbstkompetenz (zwei Kurse)			1				B	1
MA-Vorbereitung Musikpädagogik**	Hospitationen						1	B	(1)
MA-Vorbereitung Performance***	Wege zur Interpretation						1	B	(1)
Total Credit Points									**181.5**

* Die Orchesteradministration kann Studierende über die obligatorische Anzahl CP hinaus zur weiteren Teilnahme an Projekten verpflichten.

** Pflicht für MA MP

*** Pflicht für MA P und MA SP

Curriculum Schlagzeug

		CP/Semester I	II	III	IV	V	VI	Dauer	CP
Kernbereich									**99**
Hauptfach	Einzelunterricht und Klassenstunden	15	15	15	15	15	10	100′	85
Hf-spezifisches Ensemble	Schlagzeugensemble	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	B	9
Bachelorprojekt	Bachelorprojekt						5		5
Praxis									**50**
Gehörbildung	Gehörbildung	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	150′	15
Kammermusik	Kammermusikprojekte	•	•	1.5	1.5	1.5	1.5	B	6
Orchester	Orchesterprojekte	•	•	1.5	1.5	1.5	1.5	B	6*
	Repertoireproben	•	•	0.5	0.5	0.5	0.5	B	2*
Chor	Grosser Chor *oder*	1	1		1			110′	3
	Kammerchor	1.5	1.5	1.5	1.5			120′	(6)
Improvisation	Improvisation	1						B	1
Klavier	Klavier	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	50′	15
Bewegung	Einführungsmodul	1	•					60′	1
	Weiterführendes Modul		1	•	•			60′/B	1
Theorie									**29.5**
Satzlehre	Tonsatz	2	2	2	2	2		100′	10
Analyse	Formenlehre		1	1				100′	2
	Analyse					1	1	100′	2
Musiklehre	Musiklehre 1 und 2	1						75′	1
	Musikalische Akustik		1					50′	1
	Instrumentenkunde			1	1			110′	2
Geschichte	Musikgeschichte	1.5	1.5	1.5	2.5		2	100′	9
	Aufführungspraxis älterer Musik					1	1	75′	2
aF&E	Recherche Musik		0.5					B	0.5
Masterorientierung/-vorbereitung									**2**
MA-Orientierung	Einführung in die Musikpädagogik/ Selbstkompetenz (zwei Kurse)			1				B	1
MA-Vorbereitung Musikpädagogik**	Hospitationen						1	B	(1)
MA-Vorbereitung Performance***	Wege zur Interpretation						1	B	(1)
Total Credit Points									**180.5**

* Die Orchesteradministration kann Studierende über die obligatorische Anzahl CP hinaus zur weiteren Teilnahme an Projekten verpflichten.

** Pflicht für MA MP

*** Pflicht für MA P und MA SP

Curriculum Violine, Viola, Violoncello

		CP/Semester I	II	III	IV	V	VI	Dauer	CP
Kernbereich									**91**
Hauptfach	Einzelunterricht und Klassenstunden	15	15	15	15	15	10	62′	85
Hf-spezifisches Fach	Blattspiel	0.5	0.5	•	•	•	•	B	1
Bachelorprojekt	Bachelorprojekt						5		5
Praxis									**50**
Gehörbildung	Gehörbildung	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	150′	15
Kammermusik	Kammermusikprojekte	•	•	1.5	1.5	1.5	1.5	B	6
Orchester	Orchesterprojekte	•	•	1.5	1.5	1.5	1.5	B	6*
	Repertoireproben	•	•	0.5	0.5	0.5	0.5	B	2*
Chor	Grosser Chor *oder*	1	1		1			110′	3
	Kammerchor	1.5	1.5	1.5	1.5			120′	(6)
Improvisation	Improvisation	1						B	1
Klavier	Klavier	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	50′	15
Bewegung	Einführungsmodul	1	•					60′	1
	Weiterführendes Modul		1	•	•			60′/B	1
Theorie									**29.5**
Satzlehre	Tonsatz	2	2	2	2	2		100′	10
Analyse	Formenlehre		1	1				100′	2
	Analyse					1	1	100′	2
Musiklehre	Musiklehre 1 und 2	1						75′	1
	Musikalische Akustik		1					50′	1
	Instrumentenkunde			1	1			110′	2
Geschichte	Musikgeschichte	1.5	1.5	1.5	2.5		2	100′	9
	Aufführungspraxis älterer Musik					1	1	75′	2
aF&E	Recherche Musik		0.5					B	0.5
Masterorientierung/-vorbereitung									**2**
MA-Orientierung	Einführung in die Musikpädagogik/ Selbstkompetenz (zwei Kurse)			1				B	1
MA-Vorbereitung Musikpädagogik**	Hospitationen						1	B	(1)
MA-Vorbereitung Performance***	Wege zur Interpretation						1	B	(1)
Erforderliche CP aus Wahlangebot und Zusatzleistungen wie Freimodul (Unterrichten, Projekte) u. ä.									7.5
Total Credit Points									**180**

* Die Orchesteradministration kann Studierende über die obligatorische Anzahl CP hinaus zur weiteren Teilnahme an Pojekten verpflichten.

** Pflicht für MA MP

***Pflicht für MA P und MA SP

Katalog Pflichtfächer

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Einführungswoche Bachelor 2012										
		s. Termine	s. Termine		1					
Ort	Diverse, Einführung: Mo 3.9.2012, 9:00, Neuer Saal									
Termine	Mo 3.9.–Fr 7.9.2012 (Kammermusik- und Improvisationskurse bis 16.9.2012)									
Dozierende	Diverse									
Inhalt	Verschiedene Einführungsveranstaltungen (Informationen zum BA-Studium, Bibliothekseinführung, Vorträge über die berufliche Zukunft) bereiten die Neustudierenden auf ihr Studium vor. Gewisse Fächer des BA-Curriculums werden präsentiert (Bewegungs- und Theoriefächer, Chor). Erste praktische Arbeit am Instrument und mit der Stimme ist zudem im Kammermusik- oder Improvisationsunterricht vorgesehen. Gleichzeitig bietet die Einführungswoche die Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und sich an der Schule zu orientieren.									
Leistungsnachweis	Testat									
Bemerkungen	Genauere Informationen gehen den betroffenen Studierenden persönlich zu.									

Kernbereich Hauptfach

Hauptfach Instrument/Gesang										
	div.	n. A.	n. A.	62'–100'	15	15	15	15	15	15
Ort	n. A.									
Dozierende	s. S. 39									
Inhalt	s. Fächerkatalog									
Leistungsnachweis	Bachelorprojekt									

Hauptfach erweitert, hauptfachspezifische Fächer und Ensembles Gesang

Musikalisch-szenische Korrepetition										
	346	Mo oder Di	n. A.	25'	ins Hf integriert					
Ort	Opernstudio 1									
Dozierende	Paul Suits									
Inhalt	Gearbeitet wird am gegenwärtigen Repertoire der Sängerinnen/Sänger, die vom Dozenten am Klavier unterrichtet und begleitet werden. Die Arbeit umfasst sämtliche musikalischen und interpretatorischen Aspekte des Singens wie Intonation, Aussprache, Rhythmus, Stilfragen, Dynamik, Affekt, Textgestaltung (Subtext) usw. Der Kurs erweitert den Vokalhorizont der Studierenden; es sind Werke in verschiedenen Stilen erwünscht.									
Bemerkungen	Nach Bedarf Ensemblearbeit									

Ensemblekurs s. S. 287

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Sprechen										
	44	n. A.	n. A.	33’	1	1	1	1		
Ort	Z. 203									
Dozierende	Heike Landbeck									
Inhalt	Entwicklung von Resonanz, Tragfähigkeit, Audrucksfähigkeit der Sprechstimme und Orientierung auf die individuelle Sprechstimmlage, angewandte Phonetik der deutschen Standardaussprache, sprechkünstlerische Gestaltung und Dialogarbeit (Texte aus Literatur, Opernliteratur, Lied)									
Bemerkungen	Die Stundeneinteilung findet am Mo 17.9.2012, 17:00, im Rudolf Moser-Haus Z. 203 statt. Als Wahlkurs auf schriftlichen und begründeten Antrag an die Studiengangsleitung BA (rico.gubler@fhnw.ch) bis 31.5. für das kommende Studienjahr.									
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 4. Semesters									
Wahlcode	K	J	BA	MA						

Front Stage Basel (FSB)

Musikalische Leitung und Solokorrepetition: Paul Suits
Kurskorrepetition: Federico Bosco (HS), Nadia Kalt-Carboni (FS) (Workshops und Basis Bühne)

Front Stage Basel ist aufgeteilt in Basis Bühne, Aufbau Bühne und Sonderkurse.

Basis Bühne

Grundkurs										
	241	Mi	12:45–17:00	240’ (vierzehntäglich)	1	1	1	1	1	1
Ort	Tanzpalast, Güterstrasse 82, 4053 Basel Neuer Saal (19.9.2012)									
Dozierende	Regina Heer, Norbert Steinwarz (Körpertraining)									
Inhalt	Das Labor: Szenische Fantasie, situatives Handeln, Erfinden szenischer Kontexte und Interaktion von Figuren werden erforscht. Selbstwahrnehmung, das Training der freien Assoziation zur Stärkung des Vertrauens in die eigenen Potenziale sowie die Suche nach Antworten auf die Frage von Wahrheit und Authentizität in der Darstellung stehen dabei im Zentrum. Es sollen vor allem Ensembles erarbeitet werden, dazwischen aber auch Arien.									
Bemerkungen	2 Gruppen à max. 10 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung Mo 3.9.–Di 18.9.2012 bei der Studierendenadministration Beginn für alle: Mi 19.9.2012, 13:00, Neuer Saal: Vorsingtraining									
Wahlcode		J	BA	MA						

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Körpertraining Gesang										
	243	Di	10:30	60'	1	1	1	1	1	1
Ort	Rhythmiksaal									
Dozierende	Norbert Steinwarz									
Inhalt	Der Kurs beinhaltet drei Schwerpunkte: 1. einfache Dehnübungen und Bewegungsabläufe auf der Grundlage der Yogaphilosophie 2. leichter Muskelaufbau, unterstützt durch fliessende Tanzbewegungen; der Fokus ist konzentriert nach innen gerichtet 3. Partnering, Kontaktimprovisation; durch den (Tanz)Dialog mit der/dem Partnerin/Partner Bewegungsabläufe verstehen und sich dadurch ein sensibilisiertes Körperbewusstsein aneignen									
Bemerkungen	Max. 30 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung Mo 3.9.–Mo 17.9.2012 bei der Studierendenadministration Beginn: Di 18.9.2012 Die Sängerinnen/Sänger BA1 besuchen im ersten Semester den Einstiegskurs Körpertraining HSM (s. S. 310)									
Wahlcode	K	J	BA	MA						

Aufbau Bühne (für Studierende der Masterstudiengänge)

Szenischer Intensivworkshop: BOUILLABAISSE – französische Filets										
	356	s. Termine	s. Termine	B		3		3		3
Ort	n. A.									
Termine	Mo 28.1.–Fr 1.2. und So 3.2.–Do 7.2.2013									
Dozierende	Frank Hilbrich (Körpertraining/Szene), Paul Suits (Musikalische Leitung)									
Inhalt	Drame lyrique, Opéra féerie, Tragédie lyrique, Opéra comique, Comédie-ballet... Die französische Oper ist voll eigener und eigenwilliger Formen des Musiktheaters. Ihr Stil unterscheidet sich maßgeblich von der deutschen und italienischen Tradition. Ihre Interpreten brauchen spezielle Fähigkeiten und grösstmögliche Stilsicherheit um den Anforderungen an Eleganz, lyrischer Emphase, aber auch an hinterhältiger Ironie und erotischem Flair gerecht zu werden. Der Intensivworkshop versucht grundsätzliche Fragen zu Herangehensweise an die französische Oper zu klären, Sensibilität und Aufmerksamkeit für die speziellen Bedürfnisse und Herausforderungen dieses Repertoires zu wecken. Wie bei der Bouillabaisse, die nur die feinsten Filets enthält, arbeiten wir an ausgewählten Szenen. Auf Basis eines gezielten Körpertrainings und angeleiteter Improvisation, werden eigene Interpretationen erstellt. An einem Abschlussabend kommen dann die halb- oder ganzfertigen Filets auf den Tisch.									
Bemerkungen	Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration									
Wahlcode	K		BA							

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
LiedAtelier										
	62	Mi	19:00	120’	1	1	1	1	1	1
Ort	Z. 348									
Dozierende	Marcel Boone, Jan Schultsz, Isolde Siebert									
Inhalt	Liedinterpretation in einer öffentlichen Klassenstunde unter Anleitung von Gesangs- und Klavierdozierenden; das LiedAtelier führt progressiv weiter zu Liederabenden, in denen junge Liedduos ihre Programme in öffentlichen Rezitalen an der HSM präsentieren.									
Bemerkungen	3–30 Teilnehmerinnen/Teilnehmer; vierzehntäglich Wahlfach für – Studierende mit Hf Klavier: aktiv – übrige Studierende: passiv									
Wahlcode	K	J		MA						

Pronuncia Italiana s. S. 193

Meisterkurse und weitere Workshops Gesang s. S. 287f.

Gitarre

Blattspiel										
	46	n. A.	n. A.				1	1	1	1
Ort	Z. 468									
Dozierende	Walter Feybli									
Inhalt	Bessere Kenntnis des Griffbretts (Lagenspiel); Orientierung auf dem Griffbrett ohne Hilfe der Augen; Konzentration (Vorausschauen), Erkennen und Umsetzen von Zusammenhängen (geeignete Lage, Akkordstrukturen) usw. anhand von Übungen und Literaturbeispielen.									
Leistungsnachweis	Testat									
Bemerkungen	Als Wahlkurs auf schriftlichen und begründeten Antrag an die Studiengangsleitung BA (rico.gubler@fhnw.ch) bis 31.5. für das kommende Studienjahr.									
Wahlcode	K			MA						

Praktische Harmonielehre auf der Gitarre										
	308	n. A.	n. A.						1	1
Ort	n. A.									
Dozierende	Walter Feybli									
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 2. Semesters (6. Fachsemester BA)									
Bemerkungen	Das Fach folgt auf zwei Jahre Pflichtfach Klavier; der Klavierunterricht kann allerdings auch im 3. BA-Jahr besucht werden. Ohne das dritte Klavierjahr wird die Praktische Harmonielehre auf der Gitarre mit einer Prüfung abgeschlossen. Wenn diese *und* Klavier belegt werden, kann die Prüfung wahlweise in einem der beiden Fächer absolviert werden. SM II A-Studierende mit Hf Gitarre müssen sowohl Prakt. Harmonielehre wie auch das 3. Jahr Pflichtfach Klavier belegen, in diesem Fall wird aber nur das Pflichtfach Klavier geprüft. Teilnahme als Wahlfachkurs auf schriftlichen und begündeten Antrag an die Studiengangsleitung BA (rico.gubler@fhnw.ch) bis 31.5. für das kommende Studienjahr.									
Wahlcode	K			MA						

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Generalbass für Gitarre										
	47	n. A.	n. A.					1	1	1
Ort	Z. 413									
Dozierende	Peter Croton									
Inhalt	Der erste Schritt zum Erlernen des Generalbassspiels betrifft die Entwicklung einer taktilen und vom Gehör gesteuerten Sensibilität für die Intervalle auf dem Griffbrett des Instruments. Ein Continuopart kann nur dann wirkungsvoll improvisiert werden, wenn eine Übereinstimmung von Augen, Ohren und Händen erreicht wird. Diese Fähigkeit wird durch verschiedene Übungen gefördert. Sobald dieser Sinn entwickelt ist, wird die Harmonisierung von Tonleitern mit drei oder mehr Stimmen kein grosses Problem mehr sein. Es werden frühzeitig Musikbeispiele eingesetzt, so dass jeder theoretische Aspekt einen direkten Bezug zur Instrumentalpraxis hat. Das Hauptziel ist eine Synthese von historischer und moderner Aufführungspraxis, die zu einer stilgerechten, expressiven und wirkungsvollen Begleitung führt.									
Leistungsnachweis	Ins BA-Konzert integriert									
Bemerkungen	Obligatorisch für Gitarristinnen/Gitarristen im BA-Studiengang, für andere als Wahlfach auf schriftlichen und begründeten Antrag an die Studiengangsleitung BA (rico.gubler@fhnw.ch) bis 31.5. für das kommende Studienjahr									
Wahlcode	K			MA						

Klavier

Blattspiel und Begleitung/Korrepetition für Pianistinnen/Pianisten										
	48–50	n. A.	n. A.	50’	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5
Ort	Z. 460									
Dozierende	Jan Schultsz									
Inhalt	s. Fächerkatalog									
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 6. Semesters									
Bemerkungen	Als Wahlfach auf schriftlichen und begründeten Antrag an die Studiengangsleitung BA (rico.gubler@fhnw.ch) bis 31.5. für das kommende Studienjahr									
Wahlcode	K			MA						

Orgel

Exkursionen/Projekte										
	29	n. A.	n. A.		1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5
Ort	n. A.									
Dozierende	Martin Sander									
Bemerkungen	Für Studierende mit dem Hauptfach Orgel, ins Hf integriert; Informationen dazu erteilt der Dozent (s. auch S. 194).									

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Improvisation										
	51	n. A.	n. A.	25′	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5
Ort	n. A.									
Dozierende	Rudolf Lutz u. a.									
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 6. Semesters									
Bermerkungen	Als Wahlfach auf schriftlichen und begründeten Antrag an die Studiengangsleitung BA (rico.gubler@fhnw.ch) bis 31.5. für das kommende Studienjahr									
Wahlcode	K			MA						

Generalbass										
	55	n. A.	n. A.	25′	2	2	2	2	2	2
Ort	Rudolf Moser-Haus, Z. 102									
Dozierende	1. Jahr und Assistenz: Nicola Cumer 2. und 3. Jahr: Rudolf Lutz									
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 6. Semesters									
Bemerkungen	Obligatorisch für Studierende mit den Hauptfächern Orgel, Chorleitung und Musiktheorie									

Klavier Schwerpunktfach										
		n. A.	n. A.	50′					5	5
Ort	n. A.									
Dozierende	Diverse									
Inhalt	Das Schwerpunktfach Klavier beginnt im 5. Semester BA im Anschluss an die Prüfung im Pflichtfach Klavier und dauert vier Semester, erstreckt sich also in die ersten zwei Semester des MA. In dieser Zeit muss mindestens je ein anspruchsvolleres umfangreiches Klaviersolowerk aus Barock, Wiener Klassik, dem 19. Jh. (d. h. nach Beethoven), der ersten Hälfte des 20. Jh. und der Musik seit 1945 sowie eine Kammermusikkomposition erarbeitet werden. Zudem soll das Blattspiel angemessen geübt werden. Beschäftigung mit Improvisation, anderen Stilen (z. B. Jazz) oder Partiturspiel u. ä. können Gegenstand des Unterrichts werden.									
Leistungsnachweis	Zwischenprüfung am Ende des 2. Kurssemesters und öffentliches Rezital (ca. 30 Minuten) am Ende des 4. Kurssemesters									
Bemerkungen	Wählbar für Nichtpianisten auf schriftlichen und begründeten Antrag an die Studiengangsleitung BA (rico.gubler@fhnw.ch) bis 31.1. für das kommende Studienjahr. Die Prüfung im Pflichtfach Klavier muss in diesem Fall nach zwei BA-Jahren abgeschlossen werden.									
Wahlcode	K		BA	MA						

Querflöte

Piccolo										
	30	n. A.	n. A.	25′			2.5	2.5	2.5	2.5
Ort	n. A.									
Dozierende	Marina Wiedmer									
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 6. Semesters									
Bemerkungen	Auf schriftlichen und begründeten Antrag an die BA-Studiengangsleitung (rico.gubler@fhnw.ch) bis 31. 5. für das kommende Studienjahr									
Wahlcode	K		BA	MA						

Schlagzeug

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Schlagzeugensemble										
	244	n. A.	n. A.	100'	1	1	1	1	1	1
Ort	n. A.									
Dozierende	Christian Dierstein									

Viola, Violine, Violoncello

Blattspiel										
	52	n. A.	n. A.		0.5	0.5	•	•	•	•
Ort	n. A.									
Dozierende	Stefan Häussler									
Inhalt	Prima vista im Streichquartett sowie Einblick in die Quartettliteratur									
Leistungsnachweis	Testat									
Bemerkungen	Obligatorische Informations- und Einteilungsveranstaltung Mi 3.10.2012, 12:15–13:00, Z. 2-204									
Wahlcode	K			MA						

Praxis

Gehörbildung										
	84/86	s. Termine	s. Termine	50'+100'	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5
Ort	Z. 409									
Termine	1. Studienjahr Klassen P. Clemann* a) Do 10:10–11:50 und Fr 15:10–16:00 b) Do 12:10–13:00 und Fr 10:10–11:50 c) Do 15:10–16:00 und Fr 13:10–14:50		2. Studienjahr: Klassen E. Hofmann a) Mo 12:10–13:00 und Di 9:10–10:50 b) Mo 13:10–14:00 und Di 11:10–12:50 c) Mo 14:10–15:00 und Mi 9:10–10:50		3. Studienjahr: Klasse P. Clemann** a) Do 13:10–14:50 und Fr 12:10–13:00*** Klassen E. Hofmann b) Mo 15:10–16:00 und Di 14:10–15:50 c) Mo 16:10–17:00 und Mi 11:10–12:50				
Dozierende	Paul Clemann, Elke Hofmann *September–Dezember 2012: Gail Makar **September–Dezember 2012: Christophe Schiess ***September–Dezember 2012: Di 9:10–10:00, Z. 400 (statt Fr 12:10–13:00)									
Inhalt	Ein- und mehrstimmiges Diktat (tonal/nicht tonal), Blattsingen, Transponieren (tonal/nicht tonal), alte Schlüssel, Rhythmen, rhythmische Verhältnisse (Diktat und vom Blatt), Akkordanalyse (tonal/nicht tonal), harmonische und formale Analyse (auch grösserer Werkteile) nach Gehör; Literaturkenntnisse									
Leistungsnachweis	Interne Prüfung nach dem 1. Jahr, Abschlussprüfung Gehörbildung Grundlagen nach dem 2. Jahr, Abschlussprüfung Gehörbildung Aufbau nach dem 3. Jahr; alle Prüfungen jeweils schriftlich und mündlich									
Bemerkungen	Im 2. und 3. Studienjahr ist jede Kombination aus Einzel- und Doppellektion möglich, soweit es die Gruppengrösse zulässt. Beginn: Mo 17.9. bzw. Di 18.9.2012									
Wahlcode	K			MA						

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Intensivkurs Gehörbildung und Musiktheorie										
		Mi Mi	9:00 10:00	50' 50'	1.5	1.5				
Ort	n. A.									
Dozierende	Gail Makar									
Inhalt	Gehörbildung und musiktheoretisches Fundamentum für Studierende im BA mit besonderen Auflagen									
Bemerkungen	Beginn: Mi 19.9.2012									

Kammermusik

Orchester

Repertoireproben

Grosser Chor

Kammerchor

s. Studiengangsübergreifende Fächer S. 263ff.

Improvisation										
		s. Termine	s. Termine		1					
Ort	Vorlesungen: Studio 2; Gruppenunterricht gemäss individueller Information									
Termine	Vorlesungen: Di 18.9.2012, 18:30–20:30, Di 25.9.2012, 18:30–20.30, Di 2.10.2012, 18:30–20:30 5 Doppellektionen Gruppenunterricht in Absprache mit A. Zimmerlin (gemäss Einteilung in der Einführungswoche)									
Dozierende	Alfred Zimmerlin (Gruppenunterricht), Hans Feigenwinter, Rudolf Lutz und Kenneth Zuckerman (Vorlesungen)									
Inhalt	In drei Vorlesungen wird der Begriff Improvisation musikgeschichtlich umrissen und im Kontext der Praxis in Renaissance und Barock, in der Jazzmusik sowie in der modalen indischen Improvisation präsentiert. Neben den Vorlesungen werden in fünf Doppellektionen in Gruppen zu maximal acht Studierenden Erfahrungen in Freier Improvisation vermittelt. In kleineren Gruppen wird ohne Vorgaben improvisiert und es werden die Wahrnehmungsfähigkeit und das Reaktionsvermögen geschärft. Ausserhalb von vorgegebenen Schemata wird eine eigene Ausdrucksfähigkeit entwickelt. Es können neue Spieltechniken erforscht, neue Klangmöglichkeiten kennengelernt werden. Ein Unterwegs in einem gemeinsamen Prozess mit dem Ziel, gute, lustvolle, ernste, wagemutige, heitere, spielerische, schlüssige Musik entstehen zu lassen. Ziel ist das Erkunden neuer, eigener und gemeinsamer musikalischer Ordnungen in der Gruppe, mit Wachheit auf den Klang-Raum, auf die im Moment entstehenden Ordnungen, auf die Form- und Energieverläufe zu hören.									
Leistungsnachweis	Testat									
Bemerkungen	Studierende Audiodesign absolvieren diesen Kurs im 3. Semester									

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Klavier										
	129	n. A.	n. A.	50'	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5
Ort	n. A.									
Dozierende	s. Liste S. 43 (die/der zugeteilte Dozierende wird den Studierenden schriftlich und am «Schwarzen Brett» bekanntgegeben)									
Bemerkungen	Als Wahlfach auf schriftlichen und begründeten Antrag an die Studiengangsleitung BA (rico.gubler@fhnw.ch) bis 31.5. für das kommende Studienjahr									
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 6. Semesters									
Wahlcode	K			MA						

Bewegungskurse kontinuierlich (s. S. 309ff.) - einführendes und weiterführendes Modul Bewegung										
	144				1	•				
Inhalt	Im ersten oder zweiten Semester des Bachelorstudiums ist ein kontinuierlicher Bewegungskurs (Semesterkurs à 1 CP) zu belegen. Zur Wahl stehen Bewegungskurse auf S. 309ff. unter Vorbehalt allfälliger Eintrittskompetenzen.									
Leistungsnachweis	Testat									

Bewegungskurse Flex (s. S. 312ff.) - weiterführendes Modul Bewegung										
	145					1	•	•		
Inhalt	Nach dem Besuch eines kontinuierlichen Bewegungskurses kann ein weiterer kontinuierlicher Bewegungskurs (Kurs à 1 CP) belegt werden oder es können zwei Flex-Kurse (Blockkurse à 0.5 CP) besucht werden.									
Leistungsnachweis	Testat									

Theorie

Tonsatz										
	158	n. A.	n. A.	n. A.	2	2	2	2	2	
Ort	n. A.									
Dozierende	Felix Lindenmaier, Michel Roth, Jakob Ullmann, Qiming Yuan									
Inhalt	Grundlagen des Tonsatzes: – Theoretische Konzepte der Dur-Moll-Tonalität – Harmonische und formale Analyse (Stufen- und/oder Funktionstheorie) – Liedharmonisierung, Generalbass, Kadenzspiel, Modulation – Schreiben von stilbezogenen Übungen – Evtl. andere Themen									
Leistungsnachweis	Mündliche Prüfung und Abgabe von zwei Hausarbeiten am Ende des 5. Semesters									
Bemerkungen	3–4 Teilnehmerinnen/Teilnehmer, Einteilung der Studierenden durch Elke Hofmann (schriftliche Mitteilung). Die Kurszeiten werden am Mo 17.9.2012 festgelegt: Felix Lindenmaier 12:00, Z. 408; Michel Roth, 12:00, Z. 411; Jakob Ullmann, 13:00, Z. 410; Qiming Yuan, 13:00, Z. 412									

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Formenlehre										
	168	Mo	16:05	105'		1	1			
Ort	Z. 400									
Dozierende	Felix Lindenmaier									
Inhalt	Die wichtigsten musikalischen Formtypen und kompositorischen Gestaltungsmittel mit Schwerpunkt auf der Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts.									
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des zweiten Kurssemesters									
Bemerkungen	Beginn des neuen Kurses für BA 1-Studierende: Mo 4.3.2013 Fortsetzung des laufenden Kurses für BA 2-Studierende: Mo 17.9.2012									
Wahlcode	K	J	BA	MA						

Analyse

Wie aus den Curricula ersichtlich, dauert der Tonsatzunterricht (s. S. 78) fünf Semester; im fünften Semester wird zusätzlich zum Tonsatzunterricht ein Kurs in Analyse 18./19. Jh. besucht. Im sechsten Semester folgt der Besuch eines Kurses in Analyse 20./21. Jh. Beide Kurse sind Wahlpflichtkurse; Angebote s. u.

Für Studierende anderer Studiengänge stehen die folgenden Kurse auf Antrag an Elke Hofmann (elke.hofmann@fhnw.ch) oder in Rücksprache mit den jeweiligen Dozierenden offen, falls genügend Plätze vorhanden sind.

HS 2012/13

Analyse 18./19. Jh. («Klassische» Analyse) «Himmlische Längen» – Zum Verhältnis von Form und Gehalt in Schuberts Spätwerk										
	166	n. A.	n. A.	100'					1	
Ort	Z. 408									
Dozierende	Felix Lindenmaier									
Inhalt	Als Schumann in Wien Schuberts letzte Sinfonie D 944 entdeckte, sprach er von deren «himmlischen Längen». Diese Charakterisierung gilt aber eigentlich für Schuberts ganzes instrumentales Spätwerk: für die drei letzten Klaviersonaten D 958-960, das Streichquintett D 956, das letzte Streichquartett D 887, die beiden Klaviertrios D 898 und 929, das Sinfoniefragment D 936, usw., ja selbst in der Vokalmusik werden nun Lieder zu ganzen Zyklen beträchtlichen Umfangs gebündelt («Winterreise», «Schwanengesang»).Schumanns Wortprägung ist in typisch romantischer Weise doppelbödig: Schuberts «epischer» Umgang mit der Zeit und dem musikalischen «Stoff» ist unalltäglich; seine Langatmigkeit sprengt den Rahmen des Üblichen und droht zur Langeweile zu werden. Nur wenn sich Spieler und Hörer darauf einstellen und sich um ein neues Formverständnis bemühen, eröffnet gerade diese andersartige Gestaltung Erlebnisräume mit einem bis dahin unerhörten, «himmlischen» Gehalt. In diesem Kurs soll in Gruppenarbeit und in Einzelbeiträgen ein analytisches Grundwerkzeug erarbeitet und geübt und zugleich der Frage nachgegangen werden, wie genau Form und Gehalt in diesen späten Werken Schuberts sich gegenseitig bedingen. Die konkrete Auswahl der Werke geschieht in Absprache mit den Teilnehmenden aufgrund von deren Hauptfach.									
Leistungsnachweis	Bewertung durch den Dozierenden									
Bemerkungen	Festlegung des Termins: Mo 17.9.2012, 12:00, Z. 408 Beginn: 1. Semesterwoche HS Offen auch für Masterstudierende									

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Analyse 18./19. Jh. («Klassische» Analyse) Gustav Mahler und das 19. Jahrhundert										
	166	n. A. (Mo, Di, Mi)	n. A.	100'					1	
Ort	Z. 411									
Dozierende	Michel Roth									
Inhalt	Gustav Mahler wird heute stark als Wegbereiter der musikalischen Moderne wahrgenommen. Sein Werk hält aber gleichermassen Rückschau auf alle wichtigen Errungenschaften des 19. Jahrhunderts. Im Seminar wird Mahlers Kompositionstechnik analytisch Werken von Haydn, Beethoven, Rossini, Schubert, Johann Strauss, Schumann, Brahms, Bruckner, Berlioz, Wagner, Verdi und anderen gegenübergestellt. Durch diese „Mahlersche Brille" erfahren auch vermeintlich altbekannte Vorbilder eine interessante Neuinterpretation und werden zu „Jünglingslauten des Werdenden" (Schönberg).									
Leistungsnachweis	Bewertung durch den Dozierenden									
Bemerkungen	Festlegung des Termines: Mo 17.9.2012, 12:00, Z. 411									
Analyse 18./19. Jh. («Klassische» Analyse) «... der Wald steht schwarz und schweiget» Die Nacht umfängt die Musik										
	166	n. A.	n. A.	100'					1	
Ort	Z. 410									
Dozierende	Jakob Ullmann									
Inhalt	Nachdem die Sonne der Aufklärung die Gesellschaft erleuchtet und die Gesellschaft ausgeleuchtet hatte, scheint sie nur wenige Jahrzehnte später, in und nach der französischen Revolution untergegangen zu sein. Die Nacht, Thema, Aufenthaltsort und Medium der neuen, modernen Kunst, erreicht auch die romantischste der Künste, die Musik. Wie es ihr dabei ergeht und was dies für die Wahrnehmung der Kunst und ihres Ortes in der Welt bedeutet, wird an ausgewählten Beispielen verschiedener Genres der Musik untersucht werden.									
Leistungsnachweis	Vortrag oder schriftliche Arbeit, Bewertung durch den Dozierenden									
Bemerkungen	Festlegung des Termins: Mo 17.9.2012, 13:00, Z. 410 Mind. 4 Teilnehmerinnen/Teilnehmer									
Analyse 18./19. Jh. («Klassische» Analyse) «Gustav Mahler und seine Zeit»										
	166	n. A.	n. A.	100'					1	
Ort	n. A.									
Dozierende	Qiming Yuan									
Inhalt	In den Werken Mahlers ist eine extrem enge Verbindung zwischen seinem Schaffen und Leben zu konstatieren. Es ist fast unmöglich eins ohne das andere zu verstehen. In diesem Kurs wird versucht, den Werdegang Mahlers aus historischen, sozialen und menschlichen Perspektiven zu betrachten, um ein tieferes Verständnis seiner Werke zu ermöglichen.									
Leistungsnachweis	Bewertung durch den Dozierenden									
Bemerkungen	Der Kurs wird nach Bedarf doppelt geführt									

FS 2013

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Analyse 20./21. Jh. Kompositionsskizzen als analytische Quellen: Anton Webern, Elliott Carter, György Ligeti, Klaus Huber (in Zusammenarbeit mit der Abteilung Forschung und Entwicklung der HSM Basel)										
	167	n. A. (Mo, Di, Mi)	n. A.	100’						1
Ort	Z. 411									
Dozierende	Michel Roth									
Inhalt	Die Paul Sacher Stiftung Basel ist eine weltweit einmalige Sammlung zeitgenössischen Musikschaffens. Einen besonderen Schwerpunkt bilden umfangreiche Skizzenmaterialien zu einzelnen Werken. Das Seminar geht mit praktischen Übungen und konkreten Exkursionen ins Archiv den Fragen nach: Welche Arten von Kompositionsskizzen gibt es, was kann aus Entwürfen genau herauslesen werden, inwiefern liefern sie allenfalls wichtige Hinweise über den Arbeitsprozess und wie lässt sich ihre Relevanz für eine Analyse des fertigen Werks überhaupt einschätzen? Die faszinierende analytische Detektivarbeit wird dabei von einem ebenso spannenden Diskurs über Sinn und Erkenntnisgewinn der Skizzenforschung begleitet.									
Leistungsnachweis	Bewertung durch den Dozierenden									
Bemerkungen	Festlegung des Termins: Ende HS (bitte beim Dozierenden melden) Beginn: 1. Semesterwoche FS. Vereinzelt längere Blöcke (Archivbesuche)									

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Analyse 20./21. Jh. Vom Schüler zum Lehrer Zwei Streichquartette im Funkenflug der Tradition										
	167	n. A.	n. A.	100’						1
Ort	Z. 410									
Dozierende	Jakob Ullmann									
Inhalt	Als Helmut Lachenmanns Streichquartett *Gran Torso* Anfang der siebziger Jahre uraufgeführt wurde, nahmen es Fachwelt und Hörer gleichermassen als polemische Absage an die Tradition der ehrwürdigen Gattung „Streichquartett“ wahr. Knapp ein Jahrzehnt später wurde Luigi Nonos Streichquartett, das erste im damals schon langen Komponistenleben des Autors, weit stärker als Zäsur in Nonos Schaffen und weniger als Neubestimmung der Klangform rezipiert. Hat der Schüler dem Lehrer den Weg gebahnt? In welchem Verhältnis zu Tradition und Gegenwart stehen beide Werke heute?									
Leistungsnachweis	Vortrag oder schriftliche Arbeit, Bewertung durch den Dozierenden									
Bemerkungen	Festlegung des Termins: Ende HS (bitte schriftlich beim Dozierenden melden) Beginn: 1. Semesterwoche FS Mind. 4 Teilnehmerinnen/Teilnehmer									

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Analyse 20./21. Jh. Ende der Zeiten oder Ende der Zeit Vor 60 Jahren wird das Medium der Musik zur Disposition gestellt										
	167	n. A.	n. A.	100'						1
Ort	Z. 410									
Dozierende	Jakob Ullmann									
Inhalt	Was Olivier Messiaen in den Titel seines berühmten *Quatuor* gesetzt hat – das Ende der Zeiten –, das hat Heinz-Klaus Metzger als wesentliche Signatur des Komponierens von John Cage bestimmt. Was der eine Komponist thematisiert, das soll der andere durch spezifische Strategien des Komponierens verwirklicht haben. Der Kurs soll der Klärung der Frage dienen, inwieweit beide Komponisten vor dem Hintergrund des Komponierens (und der Existenz) vor einem halben Jahrhundert der Zeit als Medium der Musik nähergekommen sind.									
Leistungsnachweis	Vortrag oder schriftliche Arbeit, Bewertung durch den Dozierenden									
Bemerkungen	Festlegung des Termins: Ende HS (bitte schriftlich beim Dozierenden melden) Beginn: 1. Semesterwoche FS Mind. 4 Teilnehmerinnen/Teilnehmer									

Analyse 20./21. Jh. Streichquartette										
	167	n. A.	n. A.	100'						1
Ort	Z. 408									
Dozierende	Felix Lindenmaier									
Inhalt	Es gibt kaum einen bedeutenden Komponisten des 20. Jahrhunderts, der nicht mindestens ein Werk zur Gattung «Streichquartett» beigesteuert hat, und bis heute hat sie nichts von ihrer Aktualität eingebüsst. Ziel des Kurses ist das Kennenlernen wesentlicher Strömungen und Komponisten des 20. und 21. Jahrhunderts anhand dieser Gattung sowie das Erlernen unterschiedlicher Analysetechniken. Seminaristische Gruppenarbeit und Einzelreferate der Kursteilnehmenden									
Leistungsnachweis	Bewertung durch den Dozierenden									
Bemerkungen	Festlegung des Termins und Vorbesprechung: Mo 21.1.2013, 18:15, Z. 408, oder nach Absprache (bitte beim Dozierenden melden). Beginn: 1. Semesterwoche FS Offen auch für Studierende MA und MA SP									

Analyse 20./21. Jh. Komponieren ohne Zwang										
	167	n. A.	n. A.	100'						1
Ort	n. A.									
Dozierende	Qiming Yuan									
Inhalt	Die Schaffenssituation ist nach 1945 durch die politische Lage in West und Ost verschieden. Ein Vergleich zwischen den Komponisten, die unter verschiedenen Umgebungen ihren Schaffensdrang zum Ausdruck bringen, hilft uns, uns der Schaffensrealität anzunähern. Auch die Werke vom gleichen Komponisten vor und nach der Wende werden verglichen.									
Leistungsnachweis	Bewertung durch den Dozierenden									
Bemerkungen	Festlegung des Termins: Ende HS (bitte beim Dozierenden melden) Beginn: 1. Semesterwoche FS									

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Musiklehre I										
	177	Di	10:15	40’	CP in Musiklehre II integriert					
Ort	Z. 400									
Dozierende	Christophe Schiess									
Inhalt	Grundlagen der Musiktheorie: Terminologie, musikalische Akustik, abendländische und aussereuropäische Tonsysteme, Notation; Übersicht über die Teilgebiete der Musiktheorie									
Leistungsnachweis	Der Kurs Musiklehre I ist durch einen Test abzuschliessen (dieser findet in Absprache mit dem Dozierenden statt). Ein Dispenstest findet in der Einführungswoche am Fr 7.9.2012, um 10:30, Z. 400 statt (bitte Schreibmaterial mitbringen).									
Bemerkungen	Beginn: Di 18.9.2012									

Musiklehre II										
	177	Di	11:00	75’	1					
Ort	Z. 400									
Dozierende	Christophe Schiess									
Inhalt	Auf der Basis des übergreifenden Themas der Musiklehre (terminologische Grundlagen für die anderen Fächer) werden mittels Anhören und Analysieren von Werken Vernetzungen zwischen den theoretischen und praktischen Pflichtfächern (Gehörbildung, Tonsatz, Analyse, Akustik usw.) aufgezeigt.									
Bemerkungen	Der Kurs wird in zwei Gruppen (A+B) geführt, die sich im Rhythmus von 2 Wochen alternieren. Der Dozent kann aber die Gruppen auch für Spezialveranstaltungen zusammenziehen. Am 18.9.2012 werden die Gruppen eingeteilt und das Kursprogramm kommuniziert. Beginn: Di 18.9.2012									
Wahlcode	K	J		MA						

Musikalische Akustik										
		Do	16:15	50’		1				
Ort	n. A.									
Dozierende	Robert Hermann									
Inhalt	Technische Akustik: Überblick; Physiologische Akustik: das Gehör; Psychologische Akustik: die Schallempfindungen; Akustik und Musik: die Zusammenhänge									
Dispenstest	In diesem Fach kann zu Beginn des Kurses ein Dispenstest abgelegt werden. Bei Bestehen dieses Tests wird der Kursbesuch erlassen. Informationen über Ort, Termin und Inhalt des Dispenstests sind bei der Studiengangsleitung (rico.gubler@fhnw.ch) erhältlich.									
Bemerkungen	Beginn: Do 28.2.2013									
Wahlcode	K	J		MA						

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Instrumentenkunde										
	179	Do	8:10	110′			1	1		
Ort	Z. 400									
Dozierende	Qiming Yuan und Gäste									
Inhalt	– Organologische und akustische Grundlagen – Historische Bedeutung und Entwicklungsgeschichte der Instrumente – Aufgaben, Charakteristika und Wirkungen der Instrumente im musikalischen Kontext Indem die Instrumente vorgeführt werden, soll der Bezug zur Praxis hergestellt und grösstmögliche Anschaulichkeit erreicht werden.									
Dispenstest	In diesem Fach kann zu Beginn des Kurses ein Dispenstest abgelegt werden. Bei Bestehen dieses Tests wird der Kursbesuch erlassen. Informationen über Ort und Inhalt des Dispenstests sind bei der Studiengangsleitung (rico.gubler@fhnw.ch) erhältlich.									
Bemerkungen	Beginn: Do 27.9.2012; am Do 20.09.2012 findet der Dispenstest statt. Hier sei darauf hingewiesen, dass der Besuch des Musikmuseums im «Lohnhof» für Studierende der MAB/FHNW gegen Vorzeigen des Ausweises gratis ist.									
Wahlcode	K	J		MA						

Musikgeschichte										
	183–186	Di Di	13:10 (1. Jahr) 15:10 (2. Jahr)	100′	1.5	1.5	1.5	2.5*		2*
Ort	Z. 400									
Dozierende	Chris Walton									
Inhalt	Geschichte der (vorwiegend) europäischen Musik von der liturgischen Einstimmigkeit bis zur Gegenwart 1. Jahr: Chronologie 2. Jahr: Ausgewählte Themen, zuerst in der Klasse, dann mit Referaten der Studierenden 3. Jahr: Kein Unterricht, es muss aber eine Arbeit abgelegt werden (Abgbetermin: Mo 15.4.2013, 2 gebundene Exemplare an Chris Walton sowie elektronisch ebenfalls an chris.walton@fhnw.ch) Das 2. und 3. Jahr Musikgeschichte kann wahlweise auch am musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Basel abgelegt werden. Für Studierende mit Hauptfach Komposition/Musiktheorie ist das 2. Jahr Musikgeschichte obligatorisch an der Universität abzulegen. Für Studierende mit Profil Schulmusik II ist das 2. und das 3. Jahr (Arbeit) zwingend an der Universität abzulegen. Nähere Informationen erhältlich beim Studiengangsleiter Rico Gubler (rico.gubler@fhnw.ch)									
Dispenstest	Im Kurs Musikgeschichte 1 (BA 1. Jahr) kann zu Beginn des Kurses ein Dispenstest abgelegt werden. Bei Bestehen dieses Tests wird der Kursbesuch erlassen. Informationen über Ort, Termin und Inhalt des Dispenstests sind erhältlich beim Studiengangsleiter Rico Gubler (rico.gubler@fhnw.ch).									
Bemerkungen	Dispenstest, Referate und Arbeit werden durch die/den Dozierende/n bewertet. Am 9.10. und 16.10.2012 fallen die Vorlesungen aus. Dafür wird am Sa 17.11.2012, 10:00–13:00 und 14:30–16:00, eine obligatorische Vorlesung für alle Klassen angeboten. Beginn: Di 18.9.2012									
Wahlcode	K			MA						

* Im 4. Semester gibt es 1.5 CP für den Besuch des Fachs und 1 CP für das Referat; die 2 CP im 6. Semester sind für die schriftliche Arbeit gedacht.

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Aufführungspraxis älterer Musik										
	187	Di	10:10	75’					1	1
Ort	Kleiner Saal									
Dozierende	Jörg-Andreas Bötticher									
Inhalt	Einführung in die «HIP» (Historically Informed Performance): Geschichte, Bedeutung, Geltungsbereich, Möglichkeiten der Übertragung auf moderne Instrumente; Hinweise aus der Notation; Aspekte der Vortragslehre (Artikulation, Verzierungen, Tempovorstellungen, Dynamik); Klangrede; Generalbass, Stimmungssysteme, Besetzungsfragen, Geisteshaltung usw. Mit praktischen Übungen und viel Ensemblespiel									
Bemerkungen	Beginn: Di 18.9.2012									
Wahlcode	K	J		MA						

Recherche Musik										
	197	s. Termine				0.5				
Ort	MAB-Bibiothek, Universitätsbibliothek, Paul Sacher Stiftung und Musikwissenschaftliches Institut									
Termine	Fr 25.1.2013, 9:00–17:00 (Treffpunkt: Fr 25.1.2013, 9:00, Z. 400) Sa 26.1.2013, 9:00–17:00									
Inhalt	Fachspezifische Grundkenntnisse im Umgang mit Bibliothekskatalogen, weiteren Datenbanken und Online-Informationen sowie Quellen, Ausgaben und Musikliteratur; Zitiertechnik in wissenschaftlichen Arbeiten									
Leistungsnachweis	Testat									
Wahlcode	K			MA						

Masterorientierung

In der Masterorientierung soll die Selbst- und Entscheidungskompetenz der Studierenden gefördert (obligatorisch für alle BA-Studierenden) und zudem das Interesse für musikpädagogische Fragestellungen (obligatorisch für alle BA-Studierenden ausser solchen mit Hauptfach SM II B und C sowie Komposition oder Audiodesign) geweckt werden.

Aus dem Angebot der vier Selbstkompetenzkurse sind zwei Kurse zu belegen. Diese umfassen jeweils neun Lektionen, teilweise vollständig als Kontaktzeit, teilweise inklusive einer kurzen Hausarbeit. Die Kursplätze werden nach Verfügbarkeit aufgrund der Einschreibelisten zugeteilt.

Bei Bedarf können im Laufe des Studienjahrs zusätzlich Selbstkompetenzkurse angeboten werden.

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Einführungsveranstaltung (für MA Musikpädagogik und MA Performance)										
		s. Termine	s. Termine		CP in MA-Orientierung integriert					
Ort	Z. 348									
Termin	Mo 1.10.2012, 18:30–20:00									
Dozierende	Studiengangsleitungen und Gäste									
Inhalt	Im Rahmen einer zweistündigen Einführungsveranstaltung werden die Studiengänge Master Musikpädagogik und Master Performance vorgestellt sowie der Ablauf der Masterorientierung und der Mastervorbereitung erläutert. Anhand von Videobeispielen und Kurzvorträgen werden musikpädagogische Themen vorgestellt und im Sinne einer Einführung diskutiert.									
Leistungsnachweis	Testat									
Bemerkungen	Obligatorisch für alle BA-Studierenden ausser solchen mit Hauptfach SM II B und C sowie Komposition oder Audiodesign									

Selbstkompetenzkurs Juristische Grundlagen für den Musikerberuf										
	305	s. Termine	s. Termine				0.5			
Ort	Z. 400									
Termine	Do 8.11.2012, 18:10–21:00 Fr 9.11.2012, 18:10–21:00									
Dozierende	Rico Gubler									
Inhalt	Anhand praktischer Beispiele werden Grundlagen in Vertrags- und Vorsorgerecht vermittelt. Ein ausführliches Skript ist ein Monat vor Kursbeginn in der Bibliothek erhältlich und muss vor Kursbeginn bezogen werden.									
Leistungsnachweis	Hausarbeit (Arbeitsaufwand ca. 3 Stunden)									
Bemerkungen	Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration, obligatorisch für alle BA-Studierenden (Wahlpflichtkurs)									
Wahlcode	K	J		MA						

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Selbstkompetenzkurs Legal principles for the music profession (in English)										
	305	s. Termine	s. Termine				0.5			
Ort	Hochschule Luzern Musik									
Termine	Sa 23.3.2013, 10:30–18:00									
Dozierende	Rico Gubler									
Inhalt	By means of practical examples, selected principles of contract and copyright law will be communicated. Detailed lecture notes will be available from the course administration one month before commencement of the course. The course is offered by the following collaborating universities: Hochschule für Musik Basel, Conservatorio della Svizzera Italiana, Hochschule Luzern – Musik and Zürcher Hochschule der Künste.									
Leistungsnachweis	Testat									
Bemerkungen	Anmeldung Mo 7.1.–Fr 25.1.2013 bei der Studierendenadministration									
Wahlcode	K	J		MA						

Selbstkompetenzkurs Kommunikation 1										
	305	s. Termine	s. Termine				0.5			
Ort	Opernstudio 2									
Termine	Mo 24.9., Mo 1.10., Mo 8.10.2012, 11:15–14:00									
Dozierende	Peter-Christian Miest									
Inhalt	In praktischen Übungen anhand von Audio- und Videomaterial dekodieren wir verbale und nonverbale Mitteilungen. Wir analysieren und trainieren die Beziehungsgestaltung mithilfe kommunikativer Akte und eignen uns die hierfür relevanten theoretischen Grundlagen an.									
Leistungsnachweis	Testat									
Bemerkungen	Anmeldung Mo 3.9.–Do 20.9.2012 bei der Studierendenadministration, obligatorisch für alle BA-Studierenden (Wahlpflichtkurs)									
Wahlcode	K	J		MA						

Selbstkompetenzkurs Kommunikation 2										
	305	s. Termine	s. Termine				0.5			
Ort	Opernstudio 2									
Termine	Mi 31.10., Mi 7.11., Mi 21.11.2012, 9:15–12:00									
Dozierende	Peter-Christian Miest									
Inhalt	In praktischen Übungen anhand von Audio- und Videomaterial dekodieren wir verbale und nonverbale Mitteilungen. Wir analysieren und trainieren die Beziehungsgestaltung mithilfe kommunikativer Akte und eignen uns die hierfür relevanten theoretischen Grundlagen an.									
Leistungsnachweis	Testat									
Bemerkungen	Anmeldung Mo 3.9.–Di 24.9.2012 bei der Studierendenadministration, obligatorisch für alle BA-Studierenden (Wahlpflichtkurs)									
Wahlcode	K	J		MA						

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Selbstkompetenzkurs Medien- und Textarbeit										
	305	s. Termine	s. Termine				0.5			
Ort	Z. 400									
Termine	Fr 7.12.2012, 14:10–18:45									
Dozierende	Michael Zollinger									
Inhalt	Anhand des Beispiels der Medienarbeit und der Medienrelevanz für Musikschaffende wird der Kontakt mit Medien und Konzertveranstaltern thematisiert. Im zweiten Teil steht das Abfassen von Lebensläufen im Zentrum.									
Leistungsnachweis	Hausarbeit (Arbeitsaufwand ca. 3 Stunden)									
Bemerkungen	Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration, obligatorisch für alle BA-Studierenden (Wahlpflichtkurs)									
Wahlcode	K	J		MA						

Selbstkompetenzkurs Projektmanagement										
	305	s. Termine	s. Termine				0.5			
Ort	Lohr-Wenzinger-Studio in der Bibliothek									
Termine	Mi 7.11.2012, 18:15–21:45									
Dozierende	Christian Fausch									
Inhalt	Anhand eines konkreten musikalischen Projektes wird die Planung, die Durchführung und die Nachbearbeitung eines Konzerts besprochen.									
Leistungsnachweis	Hausarbeit (Arbeitsaufwand ca. 5 Stunden)									
Bemerkungen	Anmeldung Mo 3.9.–Di 24.9.2012 bei der Studierendenadministration, obligatorisch für alle BA-Studierenden (Wahlpflichtkurs)									
Wahlcode	K	J		MA						

Selbstkompetenzkurs Die schweizerische und internationale Stiftungslandschaft										
	305	s. Termine	s. Termine				0.5			
Ort	Z. 400									
Termine	Mo 5.11., Mo 26.11.2012, 18:10–20:00									
Dozierende	Thomas Gartmann									
Inhalt	Eine Einführung in die Stiftungslandschaft der Schweiz (und des Auslands) erläutert, wie Kulturförderung funktioniert, was Unterstützung erfährt und wie man bei den verschiedenen Institutionen Finanzierungsgesuche stellt.									
Leistungsnachweis	Hausarbeit (Arbeitsaufwand ca. 5 Stunden)									
Bemerkungen	Anmeldung Mo 3.9.–Di 24.9.2012 bei der Studierendenadministration, obligatorisch für alle BA-Studierenden (Wahlpflichtkurs)									
Wahlcode	K	J		MA						

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Selbstkompetenzkurs Time Management										
	305	s. Termine	s. Termine				0.5			
Ort	Z. 400									
Termine	9 Donnerstage im HS12/13, 12:30–13:10									
Dozierende	Rico Gubler									
Inhalt	Es werden verschiedene Techniken des Time-Managements vorgestellt und in Bezug auf den Musikerberuf beleuchtet. Im Fokus stehen Methoden zur Selbstorganisation im Musikerleben, das Führen eines Übe- oder Arbeitsjournals sowie die ständige Reflexion der eigenen Situation und Arbeitsweise.									
Leistungsnachweis	Hausarbeit (Anwendung mindestens einer Time Management-Technik über mehrere Wochen)									
Bemerkungen	Anmeldung Mo 3.9.–Di 24.9.2012 bei der Studierendenadministration, obligatorisch für alle BA-Studierenden (Wahlpflichtkurs) Beginn: Do 4.10.2012									
Wahlcode	K	J		MA						

Mastervorbereitung

In der Mastervorbereitung erhalten diejenigen, die einen Master in Musikpädagogik ins Auge fassen, in obligatorischen und fakultativen Angeboten Einblicke in die pädagogische Praxis. Wer hingegen gewillt ist, sich für den Master in Musikalischer Performance oder in Spezialisierter Musikalischer Performance (z. B. Solist/Solistin) zu bewerben, wird sich obligatorisch mit Wegen zu einer eigenständigen Interpretation auseinandersetzen. Wer beide Master (MA MP und MA [S]P) als Optionen im Auge behalten will, muss demnach beide Mastervorbereitungen absolvieren (mindestens eine muss im Sinne des Pflichtunterrichts abgelegt werden).

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Mastervorbereitung MA Musikalische Performance/Spezialisierte Performance										
	259	s. Termine							1	
Ort	n. A.									
Termin	n. A.									
Dozierende	Tobias Schabenberger, Rico Gubler und weitere Dozierende									
Inhalt	Im 4. und 5. Semester wird eine Mastervorbereitung für den MA (S)P angeboten, die einerseits allgemeine Ausbildungsziele verfolgt, andererseits aber auch für die Definition der Eintrittskompetenz zum MA (S)P herangezogen wird und somit einen Bestandteil der Aufnahmeprüfung zu diesem Master bildet. In ca. fünf Blöcken zu je dreieinhalb Stunden werden vier Studierende von einem Team von Dozierenden (Hauptfachbereich und Studiengangsleitung MA [S]P) betreut. Weitere Bestandteile sind Interpretationsvergleiche und weitere Blockveranstaltungen. Bis zum **15. Januar 2013** melden sich Studierende, die in Betracht ziehen, direkt nach dem BA in den MA (S)P zu wechseln, bei Rico Gubler mit einem schriflichen und begründeten Antrag (inklusive Unterschrift der/des Hauptfachdozierenden) für die Mastervorbereitung zu diesem Studiengang an. Nach Rücksprache mit der/dem Hauptfachdozierenden kann der Besuch dieser MA-Vorbereitung abgelehnt werden.									
Leistungsnachweis	Testat									

Mastervorbereitung MA Musikpädagogik Hospitationen										
	203								•	1
Inhalt	Genaues Beobachten von Musikunterricht, intensives Wahrnehmen der vielgestaltigen Vorgänge zwischen unterwiesener Person, Dozierender/Dozierendem, Musik und Instrument sowie das Reflektieren darüber; Umfang: mindestens zwölf Lektionen, Gliederung s. Merkblatt «Hospitationen»									
Leistungsnachweis	Testat									
Bemerkungen	Wahlweise Besuch der Hospitationswoche in Riehen Mo 10.9.–Do 13.9.2012 (s. Beschreibung unten) oder freie Terminwahl. Auf dem Formular «Hospitationen» (erhältlich zusammen mit dem «Merkblatt» bei der Studierendenadministration) sind die Daten der besuchten Lektionen einzutragen und von der/dem besuchten Dozierenden zu signieren. Über sechs beliebige Lektionen ist zudem ein Protokoll zu verfassen. Das vollständig ausgefüllte Formular «Hospitationen» und die Protokolle sind bis spätestens Mi 15.5.2013 der Dozentin/dem Dozenten Fachdidaktik abzugeben.									
Wahlcode	K	J	BA	MA						

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Mastervorbereitung MA Musikpädagogik Hospitationswoche										
		s. Termine	s. Termine						1	
Ort	Musikschule Riehen, Rössligasse 51, 4125 Riehen									
Termine	Mo 10.9.–Do 13.9.2012									
Dozierende	Diverse									
Inhalt	Alltag in einer Musikschule: Begegnung mit vielfältigen Unterrichtssituationen, Kennenlernen verschiedenster Unterrichtsstile,-formen und-inhalte; durch das Beobachten des Unterrichts und Schreiben von Protokollen Befähigung zur Wahrnehmung und Bewusstwerdung in Bezug auf das Unterrichtsgeschehen									
Leistungsnachweis	Testat									
Bemerkungen	Einführungsveranstaltung: Mo 10.9.2012, 13:30, Musikschule Riehen, Teilnahme verpflichtend; Anmeldung bis Fr 24.8.2012 der Studierendenadministration. Weitere Informationen erfolgen nach der Anmeldung.									
Wahlcode	K	J	BA	MA						

Bachelorprojekt

s. Prüfungsreglement (www.hsm-basel.ch/administratives.php)

Termine
12.12.2012: Anmeldung zum BA-Projekt (Studierendenadministration) sowie ev. Anmeldung von Erweiterungen zum BA-Projekt (Studiengangsleitung)
28.2.2013: Abgabe der Liste der ausgewählten Werke (mit Minutage) und des unterschriebenen Erfahrungsberichts über die bisherige Studienzeit (Studierendenadministration)
1.6.2013: Abgabe des Programmes samt Kommentar (Details kommuniziert die Studiengangsleitung) sowie der Selbständigkeitserklärung (Studierendenadministration) und Abgabe des Programms in elektronischer Form an die Studiengangsleitung (rico.gubler@fhnw.ch) oder auf elektronischem Datenträger.

Profil Jazz

Leitung: Bernhard Ley

Zulassungsbedingungen

– Überdurchschnittliche musikalische Begabung, Eignung, einsichtige Beweggründe für die Wahl eines musikalischen Berufs sowie genügende Vorbildung im Hauptfach
– Bestandene Aufnahmeprüfung, genügend freie Studienplätze in der Klasse
– Gute Kenntnisse der deutschen und Grundkenntnisse der englischen Sprache
– Maturität, Fachmaturität, Diplom einer allgemeinbildenden Schule der Sekundarstufe II oder Nachweis einer anderweitig erworbenen gleichwertigen allgemeinbildenden Qualifizierung. Vom Abschluss einer Ausbildung auf der Sekundarstufe II kann dann ausnahmsweise abgesehen werden, wenn eine ausserordentliche künstlerische Begabung vorhanden ist.

Aufnahmeprüfung

Praktische Prüfungsanforderungen

Instrumentales Vorspiel/Vorsingen

– Drei vorbereitete jazzorientierte Stücke unterschiedlicher stilistischer und rhythmischer Gattungen
– Vortrag freier Wahl: Ein selbst komponiertes Stück freier Stilistik oder Vortrag einer Komposition aus einer persönlich bevorzugten Musikrichtung, einer technisch anspruchsvollen Etüde, Transkription o. ä. Der Vortrag kann solistisch, mit Playback oder mit dem zur Verfügung gestellten Begleitensemble (s. unten) erfolgen.
– Blattspiel/-singen einer einfachen Melodie sowie Improvisation und (für Hauptfach Gitarre, Klavier und Bass) Begleitung über eine chiffrierte Akkordfolge bzw. (für Hauptfach Schlagzeug) Interpretation eines vorgelegten Leadsheets

Für die praktische Aufnahmeprüfung steht ein von der HSM gestelltes Begleitensemble zur Verfügung. Für dieses sind von den vorbereiteten Stücken gut lesbare Noten (Leadsheets) in dreifacher Ausführung zur Prüfung mitzubringen.

Ferner ist erwünscht, dass die Kandidierenden eine möglichst umfangreiche Liste der bisher studierten, vorzugsweise auswendig beherrschten (Jazz-) Stücke zur Aufnahmeprüfung mitbringen.

Analytische Prüfungsanforderungen
Zu diesem Prüfungsabschnitt wird zugelassen, wer die praktische Prüfung bestanden hat.

Grundlagen der Harmonielehre (mündlich/schriftlich):
– Bestimmen von Intervallen
– Bestimmen von Dur-, Moll- und sog. Kirchentonleitern
– Harmonisieren einer Melodie
– Analyse einer Akkordprogression
– Analysieren und Chiffrieren drei- und vierstimmiger Akkorde
– Hören und Analysieren von Kadenzen und typischen Harmonieprogressionen

Die Aufgaben werden im Violin- und Bassschlüssel gestellt.

Gehörbildung:
– Hören und Identifizieren von Intervallen
– Hören und Identifizieren von Dreiklängen und ihren Umkehrungen
– Hören und Identifizieren von Vierklängen (tonal und frei)
– Singen einer Melodie vom Blatt
– Melodiediktat
– Singen und Benennen von sog. Kirchentonleitern (sog. Modi der Durtonleiter)

Rhythmik:
– Singen/Klatschen binärer und ternärer Übungen vom Blatt, im 4/4- und 3/4-Takt bis 16tel-Noten, 8tel-Triolen und Quartolen
– Rhythmusdiktat im selben Schwierigkeitsgrad

Detaillierte Informationen unter www.jazz.edu, HSM Abteilung Jazz

Curriculum

		CP/Semester I	II	III	IV	V	VI	Dauer	CP
Kernbereich									**94**
Hauptfach	Einzelunterricht 75% Klassenstunde 25%	9	9	9	9	9	9	60′	54
	Sight Reading	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	50′	3
Hf erweitert	«Klass.» Variantinstrument *oder* Stimmbildung für Hf Gesang	2	2	2	2	2	2	30′	12
Performance	Basic Tunes & Patterns	2	2					90′	4
	Workshop Repertoire/Themen	2	2	2	2	2	2	90′	12
	Workshop 2 *oder* Big Band			2	2			90′–120′	4
Bachelorprojekt	Performance und Dokumentation						5		5
Praxis									**61**
Gehör	Jazzästhetik I: Harmonielehre	1.5	1.5					60′	3
	Jazzästhetik II: Improvisation und Harmonie			4.5	4.5			150′	9
	Jazzästhetik III: Reharmonisation					1.5	1.5	60′	3
	Gehörbildung	2	2	2	2	2	2	90′	12
	Improvisation und Weltmusik					1.5	1.5	90′	3
Komposition	Arrangement			2	2	2	2	90′	8
Rhythmus	Rhythmusschulung	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	90′	9
	Rhythmus und Körper	0.5	0.5	0.5	0.5			50′	2
Nebenfach	Nebeninstrument	2	2	2	2	2	2	30′	12
Theorie									**16**
Analyse	Tonsatz	1.5	1.5					90′	3
	Werk- und Improvisationsanalyse			1	1	1	1	60′	4
Geschichte	Jazzgeschichte, Basiskurs	2						105′	2
	Jazzgeschichte, Vertiefung			2				105′	2
	Musikgeschichte I^{K}		2		2			105′	4
aF&E	Recherche Musik	1	•	•	•			B	1
Masterorientierung									**2**
	Einführung in die Musikpädagogik			0.5	0.5			60′	1
	Einführung in Producing	1						90′	1
Erforderliche Credit Points aus Mastervorbereitung und Wahlangebot									7
Total Credit Points									**180**

		CP/Semester I	II	III	IV	V	VI	Dauer	CP
Mastervorbereitung									
Musikpädagogik*	Hospitationen (Praktikum)						1.5	X	1.5
	Selbstkompetenz			1		•		B	1
	Freimodul (Unterrichten, Projekte u. ä.)				Z		Z		Z
Schulmusik II**	Gesang[K] (nicht für Hf Gesang)	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	50′	9
	Sprechen[K]	0.5	0.5	0.5	0.5			50′	2
	Klavier inkl. Schulprakt. Klavierspiel[K] (ersetzt «klass.» Variantinstrument bzw. Nebeninstrument)	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	50′	15
	Kammerchor	1.5	1.5	1.5	1.5			120′	6
	Tonsatz Profil Klassik[K] (ersetzt Tonsatz Profil Jazz)	2	2	2	2	2		100′	10
	Analyse[K]					1	1	X	2
	Einführung in die Musikwissenschaft (Universität, ersetzt aF&E)	3						120′	3
Producing/ Performance***	Producing		1	1	1	•	•	90′	3
	Angewandte Produktionstechnik					1.5	1.5	90′	3
	Musikalische Akustik[K]				0.5		•	50′	0.5
	Geschichte der Popularmusik	0.5	0.5	•	•	•	•	60′	1

* Pflicht für den Eintritt in den MA MP

** Pflicht für Profil Schulmusik II A, nur in Kombination mit dem MA MP möglich

*** Pflicht für den Eintritt in den MA Producing/Performance, Profile «allrounder» und «specialist»

Katalog Pflichtfächer
Kernbereich

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Hauptfach Jazz										
	5	n. A.	n. A.	60’	9	9	9	9	9	9
Ort	Individuelle Einteilung									
Dozierende	s. Dozierende Hauptfächer Profil Jazz									
Inhalt	Ausreichende künstlerische und instrumentale/stimmliche Ausdrucksmöglichkeiten sowie genügend technisches instrumentales/sängerisches Können für eine qualifizierte Entscheidung für das anschliessende Masterstudium; gute instrumental- bzw. stimmtechnische Basis in Verbindung mit einem exemplarischen Repertoire an Standards sowie entsprechenden harmonischen, melodischen und rhythmischen Fähigkeiten; fundierte stilistische und improvisatorische Grundlagen aufgrund von Analysen verschiedener InterpretInnen des Instruments/Gesangs aus unterschiedlichen Epochen; Umsetzen von Notentexten ab Blatt, verbunden mit einem Gefühl für Form und Gestaltung									
Leistungsnachweis	Orientierungsvorspiel oder Zwischenprüfung jeweils am Ende des ersten und zweiten Studienjahrs; Diplomprüfung (Bachelorprojekt) am Ende des dritten Studienjahrs									

Sight Reading										
	18	Di	9:30	50’	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5
Ort	Reinacherstrasse 105, Performance 3 und Performance-Saal									
Dozierende	Michael Jeup, Lars Lindvall									
Inhalt	Blattlesen in Theorie und Praxis hinsichtlich unterschiedlicher Rollen einzelner Instrumente/Stimmen in unterschiedlichen Ensembles unter besonderer Berücksichtigung von Dynamik, Phrasierung und Intonation									
Leistungsnachweis	Im Hauptfachunterricht innerhalb des Orientierungsvorspiels oder der Zwischenprüfung Beurteilung durch die/den Hauptfachdoziere/n									
Wahlcode	K		BA	MA						

«Klassisches» Variantinstrument										
	42	n. A.	n. A.	30’	2	2	2	2	2	2
Ort	n. A.									
Dozierende	Claudia Brunner (b), Michael Jeup (g), Gérald Karfiol (p), Rudolf Linder (tp), Thomas Nidecker (tb), Maja Lisac (s), Mike Svoboda (p), Thomas Thüring (p), Günter Wehinger (fl), Urs Wiesner (perc) und weitere Dozierende der «klassischen» Abteilung									
Inhalt	Einblick in die traditionelle Spielweise des Haupt- bzw. eines spezifisch an dieses gebundenen Variantinstruments; Abrundung und Erweiterung der musikalischen Erfahrungswelt durch Einbezug des traditionellen abendländischen Musikrepertoires; Ergänzung des Hauptfachunterrichts in spieltechnischer Hinsicht									
Leistungsnachweis	Abschlussprüfung am Ende des dritten Studienjahrs; Kompetenznachweis in individuell vereinbarten Studienzielen									
Wahlcode		J		MA						

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Stimmbildung für Gesang										
	43	n. A.	n. A.	30’	2	2	2	2	2	2
Ort	n. A.									
Dozierende	Gina Günthard									
Inhalt	Hygienischer Umgang mit der Stimme; Kenntnis der ganzheitlichen physiologischen Zusammenhänge des Atem- und Stimmapparates sowie der technischen Möglichkeiten, um die Stimmqualität zu verbessern und Fehlverhalten zu vermeiden									
Leistungsnachweis	Abschlussprüfung am Ende des dritten Studienjahrs; Kompetenznachweis in individuell vereinbarten Studienzielen									
Wahlcode	K	J	BA	MA						

Workshop Basic Tunes and Patterns										
	78	Di	17:00	90’	2	2				
Ort	Performance-Saal									
Dozierende	Walter Jauslin, Andy Scherrer									
Inhalt	Aufbau eines Basisrepertoires. Im Vordergrund stehen formelle, harmonische und rhythmische Aspekte in der Tradition des Jazz.									

Workshop Repertoire/Themen										
	79	n. A.	n. A.	90’	2	2	2	2	2	2
Ort	Individuelle Einteilung									
Dozierende	Julio Barreto, Malcolm Braff, André Buser, Michael Chylewski, Roman Dylag, Hans Feigenwinter, Gregor Hilbe, Walter Jauslin, Domenic Landolf, Ann Malcolm, Adrian Mears, Lester Menezes, Bänz Oester, Andy Scherrer, Urs Wiesner									
Inhalt	Repertoire von gängigen Jazzstandards und stilistisch exemplarischen Kompositionen; Beherrschung der grundlegenden harmonischen, rhythmischen und stilistischen Varianten; praktische Erfahrung im Zusammenspiel in unterschiedlichen Combo-Besetzungen									
Leistungsnachweis	Abschlusskonzert am Ende des Studienjahrs									

Big Band										
	80	Mo	17:00	120’			2	2		
Ort	Performance-Saal, Reinacherstrasse 105									
Dozierende	Matthieu Michel									
Inhalt	Erfahrung im Satzspiel und Kenntnisse im traditionellen und aktuellen Big-Band-Repertoire; Realisierung spezifischer orchestraler Schulprojekte und Erprobung eigener orchestraler Kompositionen und Arrangements									
Wahlcode	K	J	BA	MA						

Praxis

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Jazzästhetik I: Harmonielehre										
	555	Mo	10:00	60'	1.5	1.5				
Ort	Performance-Saal, Reinacherstrasse 105									
Dozierende	Lester Menezes									
Inhalt	Die Studierenden entwickeln im Fach Jazzästhetik verschiedene Methoden, die musikalischen Elemente des Jazz durch Diskussion und Praxis zu erfassen und zu verstehen. Im ersten Jahr steht das Verstehen der harmonischen Grundlagen des Jazz im Vordergrund.									
Leistungsnachweis	Orientierungsprüfung am Ende des Studienjahrs									
Wahlcode	K		BA	MA						

Jazzästhetik II: Improvisation und Harmonie										
	90	Mi	8:30	150'			4.5	4.5		
Ort	Performance 3, Reinacherstrasse 105									
Dozierende	Lester Menezes									
Inhalt	Harmonielehre in Verbindung mit Improvisation steht im Zentrum des zweiten Kursjahrs: Wie kann man die Improvisation als Lernprozess verwenden, um eine flexible melodische und harmonische Sprache aufzubauen?									
Leistungsnachweis	Schriftliche Orientierungsprüfung am Ende des Studienjahrs; praktische Prüfung am Ende des Studienjahrs als Teil der Abschlussprüfung Jazzästhetik I–III									
Wahlcode	K		BA	MA						

Jazzästhetik III: Reharmonisation										
	89	Mi	11:00	60'					1.5	1.5
Ort	Performance 3, Reinacherstrasse 105									
Dozierende	Lester Menezes									
Inhalt	Erfahrungen aus den ersten beiden Studienjahren kreativ und flexibel weiterentwickeln, um die Verbindung zwischen Reharmonisation und anderen wichtigen Aspekten des Jazz wie Komposition und Improvisation zu realisieren									
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung am Ende des Studienjahrs als Teil der Abschlussnote Jazzästhetik I–III									
Wahlcode	K		BA	MA						

Gehörbildung I										
	554	Mo	14:00	90'	2	2				
Ort	Performance 3, Reinacherstrasse 105									
Dozierende	Michael Beck									
Inhalt	Harmonische und melodische Abläufe werden bewusst erfasst, eingeordnet und vertieft. Strukturiertes Durcharbeiten von Intervallen, Skalen, Akkorden, Akkordprogressionen und Songs zum Aufbau eines soliden Fundaments im Jazz-Repertoire. Schulung einer differenzierten musikalischen Wahrnehmung. Anwendungen in Transkription, Komposition, Improvisation, Analyse und Blattlesen, sowohl jazzspezifisch als auch in einem erweiterten musikalischen Kontext.									
Leistungsnachweis	Orientierungsprüfung am Ende des Studienjahrs									
Wahlcode	K		BA	MA						

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Gehörbildung II										
	554	Mo	10:30	90′			2	2		
Ort	Performance 3, Reinacherstrasse 105									
Dozierende	Adrian Mears									
Inhalt	Fähigkeit, melodische, harmonische und rhythmische Abläufe mit dem Gehör rasch und differenziert zu erkennen und zu singen sowie ohne Hilfsmittel (Instrument) zu transkribieren; Fähigkeit, musikalische Abläufe und Strukturen instrumental bzw. stimmlich insbesondere bei der Improvisation wie auch in Kompositionen und Arrangements umzusetzen									
Leistungsnachweis	Orientierungsprüfung am Ende des Studienjahrs									
Wahlcode	K		BA	MA						

Gehörbildung III										
	554	Do	10:30	90′					2	2
Ort	Theorieraum, Reinacherstrasse 105									
Dozierende	Adrian Mears									
Inhalt	Rasche Auffassungsgabe für komplexe Strukturen und Klangfarben in funktionalen und freien harmonischen Zusammenhängen; Erfahrung in spontanem und interaktivem Zusammenspiel sowie Fähigkeit, sich mit dem Instrument oder der Stimme intuitiv in Klangräume zu integrieren									
Leistungsnachweis	Abschlussprüfung Gehörbildung I-III am Ende des Studienjahrs									
Wahlcode	K		BA	MA						

Improvisation & Weltmusik										
	91	Do	8:50	90′					1.5	1.5
Ort	Performance-Saal, Reinacherstrasse 105									
Dozierende	Sascha Schönhaus									
Inhalt	Jazzimprovisation im Kontext mit «Weltmusik»; Fördern des Bewusstseins für Atmosphäre, Herkunft und Umgang ethnischer musikalischer Traditionen; Erfahren der prägenden Elemente und Nutzen dieser Werte für die persönliche musikalische Entwicklung									
Leistungsnachweis	Abschlusskonzert am Ende des Studienjahrs									
Wahlcode	K		BA	MA						

Arrangement I										
	175	Di	10:30	90′			2	2		
Ort	Theorieraum, Reinacherstrasse 105									
Dozierende	Lars Lindvall									
Inhalt	Kenntnisse der Instrumentation und Notation für kleinere bis grössere Ensembles; Grundfähigkeiten in Komponieren und Arrangieren; Erzeugen kontrapunktischer Dichte sowie Beherrschen verschiedener Voicingtechniken und der Analyse von mehrstimmigen homophonen und polyphonen Sätzen; Erstellen verschiedener Projektarbeiten im zwei- bis vierstimmigen Satz mit Rhythmsection									
Leistungsnachweis	Am Ende des ersten Semesters: Arrangement für zwei Blasinstrumente und Rhythmusgruppe; am Ende des Studienjahrs: Arrangement für vier Blasinstrumente und Rhythmusgruppe sowie schriftliche Prüfung									
Wahlcode	K		BA	MA						

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Arrangement II										
	175	Di	13:00	90'					2	2
Ort	Theorieraum, Reinacherstrasse 105									
Dozierende	Lars Lindvall									
Inhalt	Vertiefte Kenntnisse der Instrumentation und Notation für kleinere bis grössere Ensembles; vertiefte Fähigkeiten im Komponieren und Arrangieren sowie Beherrschung der Analyse von mehrstimmigen homophonen und polyphonen Sätzen; erweitertes Formbewusstsein; Beherrschung aktueller Kompositions- und Voicingtechniken									
Leistungsnachweis	Am Ende des ersten Semesters: Arrangement für fünf Blasinstrumente und Rhythmusgruppe; am Ende des Studienjahrs: Präsentation eines frei gewählten Arrangementprojekts und schriftliche Prüfung									
Wahlcode	K		BA	MA						

Rhythmusschulung I										
	127	Di	10:30	90'	1.5	1.5				
Ort	Performance-Saal, Reinacherstrasse 105									
Dozierende	Christoph Mohler									
Inhalt	Einführung und Vertiefung in Mikro- und Makrotime in 4/4 und 3/4 Swing (Bebop, Hardbop, R&B); Lesen rhythmischer Single-Lines; Beherrschen einfacher ungerader Überlagerungen im 4/4-Takt und Polyrhythmen in Rock und Latin; Verständnis für die Idee der rhythmischen Harmonie									
Leistungsnachweis	Orientierungsprüfung am Ende des Studienjahrs									
Wahlcode	K		BA	MA						

Rhythmusschulung II										
	127	Di	14:00	90'			1.5	1.5		
Ort	Performance-Saal, Reinacherstrasse 105									
Dozierende	Hans Feigenwinter									
Inhalt	Anhand von Pulsmusik im 4er-Takt in 16teln, in 12er- sowie ungeraden Takten werden die Themen Rhythmische Harmonie, Symmetrie und Asymmetrie, Überlagerung, Illusion und Textur behandelt. Die Musik wird durch Hören, Imitation, Notation und Analyse erfasst und in Improvisation, Komposition und Ensemblespiel selbst kreiert.									
Leistungsnachweis	Abschlussprüfung über Rhythmusschulung I und II am Ende des Studienjahrs (2/3 der Gesamtnote)									
Wahlcode	K		BA	MA						

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Rhythmusschulung III										
	127	Mo	14:00	90′					1.5	1.5
Ort	Performance-Saal, Reinacherstrasse 105									
Dozierende	Malcolm Braff									
Inhalt	Polyphonie/Polyrhythmus: Davon ausgehend, dass Klang und Puls zwei Wahrnehmungsebenen desselben Phänomens sind, werden komplexe rhythmische Konzepte sowohl theoretisch untersucht wie als praktische Fertigkeiten eingeübt: harmonischer und funktionaler Rhythmus, modaler Rhythmus, rhythmische Modulation, «wohltemperierter» Rhythmus usw.									
Leistungsnachweis	Praktische Abschlussprüfung am Ende des Studienjahrs (1/3 der Gesamtnote)									
Wahlcode	K		BA	MA						

Rhythmus und Körper (Jazz)										
	128	Mi	13:30 14:30	50′	0.5	0.5	0.5	0.5		
Ort	Performance-Saal, Reinacherstrasse 105									
Dozierende	Julio Barreto									
Inhalt	Durch Körperübungen, Tanzschritte, Stimm- und Percussionsübungen wird die Wahrnehmung der eigenen Rhythmen und das Ineinanderweben der anderen auf ganzheitliche Art geschult. Die ganzheitliche Erfahrung von Rhythmus (Körper, Gefühl, Geist und Intellekt) führt zum Bewusstsein über die körperlichen Vorgänge.									
Wahlcode	K	J	BA	MA						

Nebeninstrument (Klavier für Nichtpianisten / freie Wahl für Hf Klavier)										
	133	n. A.	n. A.	30′	2	2	2	2	2	2
Ort	n. A.									
Dozierende	Michael Beck (p), Friedrich Lang (p), Benedikt Mattmüller (p); für Hf Klavier weitere Lehrpersonen nach individueller Einteilung									
Inhalt	Grundfertigkeiten auf dem Zweitinstrument; Fähigkeit, dieses als Hilfsmittel beim Arrangieren und Komponieren einzusetzen und Lernende sowohl allein wie auch in einer Rhythmusgruppe zu begleiten; Répertoire an Standards unterschiedlicher Stile sowie Beherrschen komplexerer harmonischer Progressionen (Klavier für Nichtpianisten, übrige Instrumente gemäss hf-spezifischem Lehrplan)									
Leistungsnachweis	Orientierungsvorspiel am Ende des zweiten Studienjahrs (3a, 3b bei Wechsel des Nebeninstruments); Abschlussprüfung am Ende des dritten Studienjahrs (3a)									
Wahlcode	K	J	BA	MA						

Theorie

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Tonsatz										
	174	Do	10:30	90′	1.5	1.5				
Ort	Z. 348, Leonhardstr. 6									
Dozierende	Qiming Yuan									
Inhalt	Aufbau eines breiten allgemeinen Verständnisses für die Grundlagen der «klassischen» Komposition mit Beginn bei der Musiklehre (Grundlagen der Akustik), Instrumentenkunde (Transposition, Partituraufbau) über die Prinzipien des «klassischen» Tonsatzes (Harmonielehre/Analyse, Satzlehre, Generalbass, Kontrapunkt usw.) bis zur «klassischen» Instrumentation und Formenlehre									
Leistungsnachweis	Abschlussprüfung am Ende des Studienjahrs									

Werk- und Improvisationsanalyse I										
	176	Di	12:50	60′			1	1		
Ort	Performance 3, Reinacherstrasse 105									
Dozierende	Urs Wiesner									
Inhalt	Fähigkeit, aussagekräftige Werke des Jazz und angrenzender Musikbereiche nach idiomatischen, formalen, gestischen und emotionalen Aspekten zu analysieren sowie das verbal Erfasste in Beziehung zur eigenen Musikpraxis zu setzen, z. B. durch Erfinden eigener Beispiele und instrumentales Ausprobieren, um dadurch einen breit gefächerten Bezug zu Improvisationsstrategien und Personalstilen zu entwickeln. Die Analysen sind näher bei einem «Denken *mit* Musik» als bei einem «Denken *über* Musik». Der Weg vom Verbalisieren musikalischer Prozesse zu klingender Musik – und umgekehrt – wird eingeübt und auf seine Wirksamkeit überprüft.									
Leistungsnachweis	Kurzvortrag am Ende des Studienjahrs (1/2 der Gesamtnote)									
Wahlcode	K		BA	MA						

Werk- und Improvisationsanalyse II										
	176	Di	10:30	60′					1	1
Ort	Performance 3, Reinacherstrasse 105									
Dozierende	Hans Feigenwinter									
Inhalt	Behandelt werden Themen, die sich aus der Musik der letzten siebzig Jahre stellen, mit Jazz im Zentrum und im Kontext seiner Zeit. Harmonische, rhythmische, formale und konzeptionelle Phänomene in Improvisation und Komposition werden zum einen analysiert; zum anderen wird Eigenes unter den aus der Analyse gewonnenen Kriterien kreiert. Angestrebt werden die Sensibilisierung und Kritikfähigkeit in Bezug auf relevante Aspekte des Jazz und angrenzender Musikbereiche.									
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des Studienjahrs (1/2 der Gesamtnote)									
Wahlcode	K		BA	MA						

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Jazzgeschichte, Basiskurs										
	556	Mo	11:00	105’	2					
Ort	Theorieraum, Reinacherstrasse 105									
Dozierende	Tom Gsteiger									
Inhalt	Wer heute auf die Geschichte des Jazz zurückblickt, kann nur staunen ob der rasanten Entwicklung dieser Musik, die zu den wichtigsten Kulturleistungen des 20. Jh. zählt und auch im 21. Jh. eine staunenswerte Vitalität an den Tag legt. Wir unternehmen einen Gang durch die Jazzgeschichte im Zeitraffer. Am Anfang steht die Frage: Was macht den Jazz zum Jazz? Danach wenden wir uns den Werken der grossen Jazz-Stilisten zu: Armstrong, Ellington, Parker, Davis, Coltrane, Jarrett ... So lernen wir die vielgestaltige und lebendige Tradition des Jazz auf lustvolle Weise kennen. Wir stellen uns auch die Frage: Wie haben wirtschaftliche und soziale Faktoren (z. B.: Süd-Nord-Emigration innerhalb der USA, afro-amerikanische Bürgerrechtsbewegung, «1968» usw.) auf die Entwicklung des Jazz eingewirkt?									
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters (inkl. Erkennens von Musikbeispielen)									
Wahlcode	K		BA	MA						

Jazzgeschichte, Vertiefung										
	557	Mo	13:00	105’			2			
Ort	Theorieraum, Reinacherstrasse 105									
Dozierende	Tom Gsteiger									
Inhalt	Vertiefte Kenntnisse einzelner, bewusst nicht chronologisch gewählter Aspekte der Kunstform Jazz; assoziativer und verspielter Umgang mit musikalischen, visuellen, schriftlichen und mündlichen Quellen									
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung am Ende des zweiten Studienjahrs (inkl. Erkennens von Musikbeispielen)									
Wahlcode	K		BA	MA						

Recherche Musik										
	105	s. Termine		B						1
Ort	Vera Oeri-Bibliothek der MAB und Universitätsbibliothek									
Termine	An 2 Tagen jeweils im Herbstsemester; die genauen Termine werden noch bekannt gegeben. Fr 9:00–11:00 und 14:00–17:00									
Dozierende	Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Vera Oeri-Bibliothek in Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek Basel; Koordination: Bernhard Guldimann									
Inhalt	Informationskompetenz: Fachspezifische Grundkenntnisse im Umgang mit Bibliothekskatalogen, Datenbanken, Printbibliographien und Diskographien; Zitiertechnik in wissenschaftlichen Arbeiten									

Masterorientierung

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Einführung in die Musikpädagogik										
	203	Mo	10:00	60′			0.5	0.5		
Ort	Theorieraum, Reinacherstrasse 105									
Dozierende	Günter A. Buchwald									
Inhalt	Einführung in musikpädagogische Fragestellungen (allgemeine Erziehungs- u. Lernziele) und Reflexion über allgemeine und jazzspezifische musikalische Lernziele bzw. Lernfelder; geschichtliche und gesellschaftliche Aspekte musikpädagogischen Handelns und Denkens; Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, Literaturrecherche Musikpädagogik und Jazzmethodik. Die Auseinandersetzung mit jazzbezogenen Fragestellungen (Improvisation, mündliche und schriftliche Überlieferung, Ensemblespiel usw.) klärt die eigene pädagogische Motivation und schärft den Blick auf zukünftige berufliche und auch aktuelle studienbedingte Möglichkeiten und Notwendigkeiten.									
Leistungsnachweis	Klausur									

Einführung in Producing										
	281	Mi	10:30	90′	1					
Ort	Producing, Reinacherstrasse 105									
Dozierende	Gregor Hilbe									
Inhalt	Erste Kenntnisse im Umgang mit audio- und midigestützter Produktionstechnik, virtuellen Instrumenten (einfache Synthese) und Aufnahme-Assistenz bei den Semesterkonzerten									
Leistungsnachweis	Live-Recording Session am Ende des Semesters									
Wahlcode	K		BA	MA						

Mastervorbereitung Musikpädagogik

Hospitationen										
	279									1.5
Betreuung	Günter A. Buchwald									
Inhalt	Befähigung zur Wahrnehmung von Unterrichtsprozessen: Durch das Verfassen von Unterrichtsprotokollen und durch anschliessende Gespräche mit den Unterrichtenden werden Selbstreflexion und Evaluation geübt. In mindestens 12 Lektionen Begegnung mit unterschiedlichen Unterrichtssituationen; Kennenlernen verschiedenster Unterrichtsstile. Es wird empfohlen, 8 Lektionen im Bereich Jazz/Pop (6 Einzellektionen, 2 Gruppenlektionen, 2 Ensembleproben) und 4 Lektionen im Bereich Klassik und/oder Alte Musik zu besuchen.									
Leistungsnachweis	Unterrichtsjournal									

Selbstkompetenz										
	305	n. A.	n. A.				1		•	
Ort	n. A.									
Dozierende	Günter A. Buchwald									
Inhalt	In zwei selbständigen Kursen werden Kenntnisse in Selbstorganisation (Umgang mit Zeit und Geld, Versicherungen, Dokumentenverwaltung, Studierendenmobilität etc.) und Selbstwahrnehmung (Kommunikationsformen, Rollenverhalten, Bühnenpräsenz, Konfliktlösung, Coaching für Musikerinnen und Musiker etc.) erworben.									

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Freimodul (Unterrichten, Projekte u. ä.)										
								Z		Z
Bemerkungen	Gewählt werden können z. B. Patenschaft, Praktikum, Nachweis eigener Unterrichtstätigkeit usw. nach Absprache mit der Studiengangsbetreuung. Anrechnung gemäss nachweisbarem Aufwand, in der Regal aber max. zweimal 2 Credits am Ende des zweiten und dritten Studienjahrs									

Mastervorbereitung Producing/Performance

Producing										
	212	Mi	10:30	90′		1	1	1		
Ort	Producing, Reinacherstrasse 105									
Dozierende	Gregor Hilbe									
Inhalt	Kenntnisse im Umgang mit elektronischer Klangherstellung, Aufnahmetechnik und computergestützter Bearbeitung von Klangmaterial als Basiswissen zur Vorbereitung auf den Hauptstudiengang Producing/Performance; Fähigkeit, unterschiedliche Plattformen zur Klangsynthese und Audioverarbeitung zur Erstellung eigener Stücke einzusetzen; Stilanalysen elektronischer Musikästhetiken und elektroakustisches Ensemblespiel									
Leistungsnachweis	Projektbeurteilung am Ende jeden Studienjahrs									
Wahlcode	K	J	BA	MA						

Angewandte Produktionstechnik										
	213	Mo	10:30	90′					1.5	1.5
Ort	Producing, Reinacherstrasse 105									
Dozierende	Daniel Dettwiler									
Inhalt	Fähigkeit, künstlerische Vorstellungen bezüglich Ästhetik und Klanglichkeit einer Produktion zielgerichtet zu realisieren; Erfahrung im musikalischen Umgang mit neueren Produktionstechniken, Recording, Mixing, Mastering und Sounddesign; Schulung des Gehörs in der Wahrnehmung von klanglichen Aspekten (Frequenzspektren, Räumlichkeit, Klanglichkeit usw.)									
Leistungsnachweis	Beurteilung der Studienprojekte									
Wahlcode	K	J	BA	MA						

Geschichte der Popularmusik										
	126	Fr	11:00	60′	0.5	0.5	•	•	•	•
Ort	Z. 425									
Dozierende	Martin Schäfer									
Inhalt	Von Ragtime bis Hip-Hop: Kultur- und Mediengeschichte der populären Musik. Die moderne Musikwelt ist zu einem guten Teil geprägt durch die ursprünglich angloamerikanische bzw. afroamerikanische, inzwischen aber längst globalisierte Popmusik. Ziel des Kurses ist es, das Verständnis für diese Kultur(en) und ihre Geschichte zu vertiefen – und damit auch den kompetenten Umgang mit Popmusik in der eigenen musikalischen Praxis, die Fähigkeit, Popmusik besser einzuordnen und einzusetzen. Wir machen Bekanntschaft mit den wichtigsten Strömungen, den grossen Namen, der entsprechenden Literatur – und hören die populäre Musik im Kontext der Kultur- und Mediengeschichte der letzten hundert Jahre.									
Wahlcode	K	J	BA	MA						

Profil Komposition/Musiktheorie und Audiodesign

Leitung: Rico Gubler und Elke Hofmann

Hauptfach Komposition/Musiktheorie

Die BA-Studiengänge mit den Hauptfächern Komposition und Musiktheorie vermitteln sowohl die allgemeinbildenden Inhalte eines grundständigen Musikstudiums als auch die kompositorischen bzw. musiktheoretischen Kompetenzen, die für ein Weiterstudium in Masterstudiengängen mit den entsprechenden Hauptfächern erforderlich sind. Ihre Zielkompetenzen entsprechen also den Eingangskompetenzen der Studiengänge MA MP Musiktheorie (s.S.167), MA KMth Theorie der Alten Musik der Schola Cantorum Basiliensis (s. Studienverzeichnis der SCB) bzw. MA KMth Komposition (s.S. 201).
Der BA mit Hauptfach Musiktheorie kann mit Beginn des Studienjahrs 2011/12 mit zwei Schwerpunkten studiert werden. Der Schwerpunkt Zeitgenössische Musik/Komposition betont, der Tradition der HSM folgend, die Beschäftigung mit der Musik des 20./21. Jahrhunderts. Der Schwerpunkt Alte Musik/Historische Satzlehre wird neu in Zusammenarbeit mit der SCB und dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Basel angeboten und ermöglicht vertiefte Beschäftigung mit der Theorie der Alten Musik. Studierende dieses Schwerpunkts belegen eine ihrer beiden Hauptfachlektionen an der SCB und besuchen dort weitere Kurse. Der allgemeinbildende Charakter des BA-Studiengangs bleibt in beiden Schwerpunkten erhalten, so dass von beiden Abschlüssen aus jeder Masterstudiengang mit Hauptfach Musiktheorie angestrebt werden kann, sei es an der HSM, der SCB oder an einer anderen Musikhochschule.
Eine Kombination des Hauptfachs Komposition mit dem Hauptfach Musiktheorie, Schwerpunkt Zeitgenössische Musik/Komposition ist möglich.

Zulassungsbedingungen

– Wie beim BA Profil Klassik; jedoch wird mehr Vorbildung im Bereich Gehörbildung erwartet.
– Sehr gute Deutschkenntnisse, Minimum «Zertifikat Deutsch C1» (GER). Das Zertifikat ist bei Studienbeginn vorzulegen.

Aufnahmeprüfung

Hauptfach

Einreichen (sechs Wochen vor der Prüfung und in drei Kopien)
– einer kurzen Biographie
– von mind. drei Kompositionen (nur für Hf Komposition)
– von mind. einer schriftlichen Analyse (Form und Umfang freigestellt)
– von Stilübungen (nur für Hf Musiktheorie)
– (fakultativ) von weiteren Stilübungen, Konzepten, Computermusikprogrammen, Projekten, Essays, Dokumentationen, musiktheoretischen/wissenschaftlichen Forschungsarbeiten u. ä.

Schriftliche Prüfung (ca. vier Stunden)
Hf Komposition:
Kurze Kompositionsübung aufgrund verschiedener zur Auswahl gegebener Materialien (wahlweise auch elektronischer) oder Konzepte

Hf Musiktheorie und Komposition/Musiktheorie:
Satzlehre
– Vierstimmiger Satz: Choralausschnitt
– Harmonisieren eines Volkslieds (freier Klaviersatz)
– Harmonische und formale Analyse eines zwischen 1700 und 1900 entstandenen Werkes
– Kurzer Aufsatz über ein gestelltes Thema

Mündliche Prüfung (ca. 40 Minuten)
– Hf Komposition und Hf Musiktheorie mit Schwerpunkt Zeitgenössische Musik/Komposition:
  Analyse eines vorgelegten kurzen Satzes aus dem 20./21. Jh. (Vorbereitungszeit eine Stunde)
– Hf Musiktheorie mit Schwerpunkt Alte Musik/Historische Satzlehre:
  Analyse eines vorgelegten kurzen Satzes, entstanden vor 1700 (Vorbereitungszeit eine Stunde)
– Kurze mündliche Präsentation eines Beispiels aus den eingereichten kompositorischen Arbeiten (nur für Hf Komposition)
– Kommentar mit Detailbeobachtungen zu verwendeten Techniken, Tonhöhen, Rhythmen, Klangfarben u. ä. nach dem Hören eines Musikbeispiels aus dem 20./21. Jh.
– Hf Komposition:
  Vorspiel eines selbstgewählten kurzen Musikstücks auf dem Klavier oder einem anderen Instrument
– Hf Musiktheorie (beide Schwerpunkte):
  Vorspiel von zwei selbst gewählten kurzen Musikstücken der oberen Mittelstufe auf dem Klavier; Vom Blatt-Spielen eines Bachchorals im Violin- und Bassschlüssel
– Hf Musiktheorie mit Schwerpunkt Alte Musik/Historische Satzlehre:
  Spielen eines einfachen Generalbasses
– Fakultativ: Vortrag auf einem Zweitinstrument
– Gespräch

Gehörbildung
Hf Komposition:
Schriftliche Prüfung (ca. 90 Minuten)
– Leichtes zweistimmiges tonales Diktat
– Harmonisches Hören: Vierklänge der V. und II. Stufe, Kadenzen

Mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten)
– Vom Blatt-Singen einer leichteren durmolltonalen Melodie
– Produzieren eines Rhythmus vom Blatt
– Singen von Akkordbrechungen

Der Schwierigkeitsgrad beider Prüfungsteile entspricht dem der Abschlussprüfung Gehörbildung nach dem 1. Studienjahr BA Profil Klassik.

Hf Musiktheorie (beide Schwerpunkte):
Schriftliche Prüfung (ca. 90 Minuten)
– Mittelschweres zweistimmiges durmolltonales Diktat
– Einstimmiges atonikales Diktat
– Harmonisches Hören: Harmonische Wendungen mit Zwischenfunktionen und einfache Modulationsvorgänge

Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)
– Blattsingen einer mittelschweren durmolltonalen Melodie
– Blattsingen einer einfacheren atonikalen/freitonalen Melodie
– Produzieren eines Rhythmus ab Blatt

Der Schwierigkeitsgrad beider Prüfungsteile entspricht dem der Abschlussprüfung Gehörbildung nach dem 2. Studienjahr BA Profil Klassik.

Obligatorische Informationsveranstaltungen
1. Studienjahr (im Rahmen der Einführungswoche):
Mo 3.9.2012, 9:00, Neuer Saal

2. und 3. Studienjahr:
Mo 17.9.2012, 11:00–12:00, Klaus Linder-Saal

Hauptfach Komposition
Curriculum

		CP/Semester I	II	III	IV	V	VI	Dauer	CP
Kernbereich									**85.5**
Hauptfach	Einzelunterricht Komposition	7	7	7	7	7	4	50'	39
	Einzelunterricht Musiktheorie	5	5	5	5	5	2	50'	27
	Kolloquium Komposition/Musiktheorie	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5		3
Hf-spezifische Fächer	Analyse (epochenübergreifend)	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	100'	9
Bachelorprojekt	Konzert mit Dokumentation						5		5
	Schriftliche Arbeit						2		2
	Portfolio						0.5		0.5
Theorie									**36**
Musikalische Syntax und Analyse	Komponieren im 20./21. Jh	1	1	1	1	1	1	100'	6
	Formenlehre		1	1				100'	2
Notation	Einführung in die Geschichte der musikalischen Notation			1.5	1.5	•	•		3
Organologie, akustisch	Instrumentation					3	3	50'	6
Organologie, elektronisch	Ästhetik und Technik der Elektronischen Musik					2	2	120'	4
Satzlehre	Tonsatz	2	2	2	2	2		25'	10
Musiklehre	Musiklehre 1+2	1							1
	Musikalische Akustik		1					50'	1
	Musikalische Akustik für Hf Komposition/Musiktheorie			1				50'	1
	Instrumentenkunde			1	1			110'	2
Praxis									**36**
Gehör	Gehörbildung II und III	2.5	2.5	2.5	2.5			150'	10
	Gehörbildung für Hf Komposition/Musiktheorie					1	1	50'	2
	Weiterführende Gehörbildung					1	1	50'	2
Instrument	Klavier	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	50'	15
Improvisation	Freie Improvisation	1	1	•	•	•	•		2
Chor	Grosser Chor	1	1		1			110'	3
	oder Kammerchor	1.5	1.5	1.5	1.5			120'	(6)
Bewegung	Einführungsmodul	1	•						1
	Weiterführendes Modul		1	•	•				1
Kontext									**14.5**
Geschichte	Musikgeschichte	1.5	1.5	3	3		2	100'	12
	Aufführungspraxis älterer Musik					1	1	75'	2
aF&E	Recherche Musik		0.5					B	0.5

		CP/Semester I	II	III	IV	V	VI	Dauer	CP
Masterorientierung									**1**
Selbstkompetenz	Zwei Kurse				1				1
Erforderliche Credit Points aus Wahlangebot und Zusatzleistungen									7
Total Credit Points									**180**

Empfohlene Wahlfächer

Theorie									
Organologie, elektronisch	Einführung in die Elektronische Musik		2		•		•	120′	2
	Programmiersprachen und-umgebungen I	1.5	1.5	•	•	•	•	90′	3
Satzlehre	Historische Satzlehre SCB (Klassenunterricht)	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	50′	3
Praxis									
Gehör	Gehörbildung SCB			2	2	•	•		4
	Gehörschulung Jazz			1.5	1.5	•	•		3
Instrument	Partiturspiel (auf Antrag)			2	2	2	2	25′	8
Improvisation	Modale Improvisation	1	1	•	•	•	•		2
Kontext									
Geschichte	Geschichte der Musiktheorie	•	•	2	2	2	2	100′	8
	Musikwiss. Veranstaltungen Uni	Z	•	•	•	•	•		Z

Hauptfach Musiktheorie: Schwerpunkt Zeitgenössische Musik/Komposition
Curriculum

		CP/Semester I	II	III	IV	V	VI	Dauer	CP
Kernbereich									**103.5**
Hauptfach	Einzelunterricht 1	5	5	5	5	5	2	50′	27
	Einzelunterricht 2	5	5	5	5	5	2	50′	27
	Komposition					2.5	2.5	25′	5
	Musikwissenschaft (Proseminar inkl. Hausarbeit)	6	•	•	•	•	•		6
	Kolloquium Komposition/ Musiktheorie	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5		3
Hf-spezifische Fächer	Analyse (epochenübergreifend)	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	100′	9
	Generalbass	2	2	2	2	2	2	25′	12
	Partiturspiel			2	2	2	2	25′	8
Bachelorprojekt	Öffentlicher Vortrag						1		1
	Schriftliche Arbeit						5		5
	Portfolio						0.5		0.5
Theorie									**20**
Musikalische Syntax und Analyse	Komponieren im 20./21. Jh.	1	1	1	1	1	(1)	100′	5
	Formenlehre		1	1				100′	2
Notation	Einführung in die Geschichte der musikalischen Notation			1.5	1.5	•	•		3
Organologie, akustisch	Instrumentation					2	2	50′	4
Organologie, elektronisch	Ästhetik und Technik der Elektronischen Musik					(2)	2	120′	2
Musiklehre	Musikalische Akustik		1					50′	1
	Musikalische Akustik für Hf Komposition/Musiktheorie			1				50′	1
	Instrumentenkunde			1	1			110′	2
Praxis									**35**
Gehörbildung	Gehörbildung III	2.5	2.5					150′	5
	Gehörbildung für Hf Komposition/ Musiktheorie			1	1	1	1	50′	4
	Weiterführende Gehörbildung			1	1	1	1	50′	4
Klavier		2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	50′	15
Improvisation	Freie Improvisation	1	1	•	•	•	•		2
Chor	Grosser Chor	1	1		1			110′	3
	oder Kammerchor	(1.5)	(1.5)	(1.5)	(1.5)			120′	(6)
Bewegung	Einführungsmodul	1	•						1
	Weiterführendes Modul		1	•	•				1

		CP/Semester I	II	III	IV	V	VI	Dauer	CP
Kontext									**19.5**
Geschichte	Musikgeschichte oder	1.5	1.5	3	3			100‘	9
	Schreibwerkstatt Uni und		(3)		•		•	90‘	(3)
	Vorlesungen Musikwissenschaft (Uni)	(2)	(2)	•	•	•	•	90‘	(4)
	Geschichte der Musiktheorie	2	2	2	2	•	•	100‘	8
	Aufführungspraxis älterer Musik					1	1	75‘	2
aF&E	Recherche Musik		0.5					B	0.5
Masterorientierung/-vorbereitung									**2**
MA-Orientierung	Selbstkompetenzkurse/ Einführung Pädagogik				1				1
MA-Vorbereitung Musikpädagogik	Hospitationen						1		1
Total Credit Points									**180**

Empfohlene Wahlfächer

Theorie									
Organologie, elektronisch	Einführung in die Elektronische Musik		2		•		•	120‘	2
	Programmiersprachen und -umgebungen I	1.5	1.5	•	•	•	•	90‘	3
Satzlehre	Hist. Satzlehre SCB (Klasse)	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	50‘	3
Praxis									
Gehör	Gehörbildung SCB			2	2	•	•		4
	Gehörschulung Jazz			1.5	1.5	•	•		3
Improvisation	Modale Improvisation	1	1	•	•	•	•		2
	Improvisation SCB (Klasse)	1	1	•	•	•	•		2
Kontext									
Geschichte	Weitere Veranstaltungen MuWi	Z	•	•	•	•	•		

Hauptfach Musiktheorie: Schwerpunkt Alte Musik/Historische Satzlehre
Curriculum

		CP/Semester I	II	III	IV	V	VI	Dauer	CP
Kernbereich									**101.5**
Hauptfach	Einzelunterricht HSM	5	5	5	5	5	2	50'	27
	Einzelunterricht SCB	5	5	5	5	5	2	50'	27
	Hist. Satzlehre SCB (Klasse)	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	50'	3
	Musikwissenschaft (Proseminar inkl. Hausarbeit)	•	•	•	•	6	•		6
	Kolloquium Komposition/ Musiktheorie	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5		3
Hf-spezifische Fächer	Analyse (epochenübergreifend)	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	100'	9
	Generalbass	2	2	2	2	2	2	25'	12
	Partimentospiel SCB			2	2	2	2	25'	8
Bachelorprojekt	Schriftliche Arbeit						5		5
	Öffentlicher Vortrag						1		1
	Portfolio						0.5		0.5
Theorie									**18**
Musikalische Syntax und Analyse	Komponieren im 20./21. Jh.	•	•	•	•	1	1	100'	2
	Formenlehre		1	1				100'	2
Notation SCB	Notation Renaissance/Barock	1.5	1.5	1.5	1.5	•	•	100'	6
Organologie, akustisch	Instrumentation					2	2	50'	4
Musiklehre	Musikalische Akustik		1					50'	1
	Musikalische Akustik für Hf Komposition/Musiktheorie			1				50'	1
	Instrumentenkunde HSM			1	1			110'	2
	oder Instrumentenkunde SCB			(1)	(1)			50'	(2)
Praxis									**36**
Gehör	Gehörbildung III HSM	2.5	2.5					150'	5
	Gehörbildung Blattsingen SCB			0.5	0.5			50'	1
	Gehörbildung schriftlich SCB			1	1	1	1	50'	4
	Gehörbildung mündlich SCB			1	1	1	1	50'	4
Instrument	Tasteninstrument (Cembalo, Klavier, Orgel)	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	50'	15
Improvisation	Improvisation SCB (Klasse)	•	•	•	•	1	1		2
Chor	Grosser Chor HSM	1	1		1			110'	3
	oder Kammerchor HSM	(1.5)	(1.5)	(1.5)	(1.5)			120'	(6)
	oder Vokalensemble SCB (für InstrumentalistInnen)	(1)	(1)	(1)	(1)			100'	(4)
Bewegung	Einführungsmodul HSM	1	•					50'	1
	Historischer Tanz SCB				1	•	•	100'	1.

		CP/Semester I	II	III	IV	V	VI	Dauer	CP
Kontext									**19.5**
Geschichte	Musikgeschichte HSM	1.5	1.5	3	3			100	9
	oder Musikgeschichte SCB	(1.5)	(1.5)	(1.5)	(1.5)			50‘/75‘	(6)
	oder Schreibwerkstatt (Uni)		(3)		•		•	90‘	(3)
	und Vorlesungen MuWi (Uni)	(2)	(2)	•	•	•	•	90‘	(4)
	Geschichte der Musiktheorie	•	•	2	2	2	2	100‘	8
	Aufführungspraxis älterer Musik					1	1	75‘	2
aF&E	Recherche Musik		0.5					B	0.5
Masterorientierung/-vorbereitung									**2**
MA-Orientierung	Selbstkompetenzkurse/ Einführung Pädagogik				1				1
MA-Vorbereitung Musikpädagogik	Hospitationen						1		1
Erforderliche Credit Points aus Wahlangebot und Zusatzleistungen									**3**
Total Credit Points									**180**

Empfohlene Wahlfächer

Theorie									
Organologie, elektronisch	Einführung in die El. Musik		2		•		•	120‘	2
	Technik und Ästhetik der Elektronischen Musik					2	2	120‘	4
	Programmiersprachen und -umgebungen I	1.5	1.5	•	•	•	•	90‘	3
Satzlehre	Hist. Satzlehre SCB (Klasse)	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	50‘	3
Notation	Einführung in die Geschichte der musikalischen Notation			1.5	1.5	•	•		3
	Notation Mittelalter SCB	•	•	•	•	1.5	1.5	100‘	3
	Notation Klassik SCB	•	•	•	•	1.5	1.5	100‘	3
Praxis									
Gehör	Gehörbildung für Hf Komposition/ Musiktheorie HSM			1	1	1	1	50‘	4
	Weiterführende Gehörbildung HSM			1	1	1	1	50‘	4
	Gehörschulung Jazz			1.5	1.5	•	•		3
Improvisation	Modale Improvisation	1	1	•	•	•	•		2
	Freie Improvisation	1	1	•	•	•	•		2
Kontext									
Geschichte	Weitere Veranstaltungen MuWi	Z	•	•	•	•	•		

Katalog Pflichtfächer

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Kolloquium Komposition/Musiktheorie										
	292	Di	19:00	X	0.5*	0.5*	0.5*	0.5*	0.5*	0.5*
Ort	Z. 409/Z. 48									
Dozierende	Dozierende Komposition/Musiktheorie									
Inhalt	Das Kolloquium bietet Studierenden wie Lehrenden ein Podium, um ihre aktuellen Projekte vorzustellen. Synergien mit dem colloquium 48 und dem Interpretationsforum sind möglich.									
Bemerkungen	Ca. vierwöchentlich; die Termine werden jeweils zu Semesterbeginn durch Aushang am «Schwarzen Brett» im Theorietrakt bekanntgegeben.									
Wahlcode	K		BA	MA						

* 0.5 CP für Studierende im BA KMth, 0.75 CP für Studierende im MA KMth Komposition oder MA MP Musiktheorie, 1 CP/Semester für Studierende im MA SP Komposition oder MA SP Musiktheorie

Analyse										
	295	s. Termine	s. Termine	2x100'	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5
Ort	Z. 412									
Termine	Mi 16:10 und Do 17:30									
Dozierende	Georg Friedrich Haas									
Inhalt	Analyse verschiedener Werke unterschiedlicher stilistischer und historischer Positionen (auch Gruppenarbeit bzw. Referate der TeilnehmerInnen)									
Bemerkungen	Der Unterricht findet etwa vierzehntäglich im Wechsel mit dem Kurs «Komponieren im 20./21. Jh.» statt; die genauen Termine werden bei Semesterbeginn bekanntgegeben.									
Wahlcode	K		BA	MA						

Komponieren im 20./21. Jh.										
	294	Mi	16:00	120'	1	1	1	1	1	1
Ort	n. A.									
Dozierende	Qiming Yuan									
Inhalt	Kompositorische, ästhetische und stilistische Aspekte der Musik seit 1901									
Bemerkungen	Die genauen Termine werden bei Semesterbeginn bekanntgegeben.									
Wahlcode	K		BA	MA						

Formenlehre s. S. 79

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Einführung in die Geschichte der musikalischen Notation										
	538	s. Bemerkungen	15:10	100'			1.5	1.5	•	•
Ort	n. A.									
Dozierende	Jakob Ullmann									
Inhalt	In diesem Kurs werden in chronologischer Reihenfolge die wichtigsten Formen der musikalischen Notation der europäischen Musik vorgestellt. Die Darstellung der Geschichte der musikalischen Notation nimmt dabei nicht nur die jeweilige graphische Ausprägung der Notation in den Blick, sondern bemüht sich auch, den engen Zusammenhang zwischen der Notation und bestimmten Formen musikalischen kompositorischen Denkens aufzuzeigen.									
Bemerkungen	Kein Unterricht im Studienjahr 2012/13									
Wahlcode	K	J	BA	MA						

Instrumentation/Weiterführende Instrumentation										
	297	Di	12:10	50'					2/3*	2/3*
Ort	Z. 411									
Dozierende	Michel Roth									
Inhalt	Erarbeiten von spezifischen Spiel- und Kombinationsmöglichkeiten der Musikinstrumente; Bearbeitungen vorgegebener Musik (z. B. Klavierwerke) zu Kammermusik oder Orchesterwerken; Zusammenarbeit mit dem Masterstudiengang zeitgenössische Musik und der Veranstaltungsreihe «Dialog».									
Bemerkungen	Der Unterricht findet vierzehntäglich statt; die genauen Termine werden bei Semesterbeginn bekanntgegeben. Beginn: Di 25.9.2012									
Wahlcode	K		BA	MA						

* 2 CP für Studierende mit Hf Musiktheorie, 3 CP für Studierende mit Hf Komposition

Ästhetik und Technik der Elektronischen Musik s. S. 122

Tonsatz s. S. 78

Historische Satzlehre SCB s. Studienverzeichnis SCB

Musikalische Akustik s. S. 83/116

Musikalische Akustik für die Hauptfächer Komposition und Musiktheorie										
		s. Bemerkungen					0.5			
Dozierende	Robert Hermann									
Inhalt	Der Kurs vermittelt Kenntnisse über die vielen Faktoren der musikalischen Klanggestaltung und der damit verbundenen Wahrnehmung beim Zuhörer. Viele Hörbeispiele vertiefen das Bewusstsein für den Zusammenhang von Musik und Akustik. Inhalte: Intervallgrössen, Centrechnung, Stimmungssysteme, Psychoakustik und musikalische Gestaltung, Zusammenwirken von Instrument und Raum, Parameter zur Beurteilung des Klanges und der Raumakustik, Anwendung von Elektroakustik zur Klanggestaltung.									
Bemerkungen	Kein Unterricht im Studienjahr 2012/13									

Instrumentenkunde s. S. 84

Gehörbildung II und III s. S. 76

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Gehörbildung für die Hauptfächer Komposition und Musiktheorie										
	299	Mi	15:00	50′			(1)	(1)	1	1
Ort	Z. 409									
Dozierende	Elke Hofmann									
Inhalt	Unterrichtsinhalte mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad: Textvergleich, Intonation; Analyse ganzer Werke vom Hören her: formales Erleben durch Schulung der zeitlichen Ebenen, des Hörgedächtnisses und der Hörperspektive; Ziel: intensives ganzheitliches Musikhören									
Bemerkungen	Zusammen mit der Weiterführenden Gehörbildung obligatorisch für Studierende im BA Komposition/Musiktheorie jeweils nach Abschluss des Aufbaukurses Gehörbildung und – je nach Vorbildung – für Studierende, die neu in den MA KMth Komposition oder den MA MP Musiktheorie eintreten; Beginn: Mi 19.9.2012									
Wahlcode	K		BA	MA						

Weiterführende Gehörbildung s. S. 294

Klavier s. S. 78

Generalbass s. S. 75

Partiturspiel										
	56	Di	n. A.	25′	(2)	(2)*	2	2	2	2
Ort	Z. 466									
Dozierender	Lukas Langlotz									
Inhalt	Beherrschung von C-Schlüsseln (Sopran/Alt/Tenor); Kenntnis und Übung der wichtigen Transpositionen (transponierende Orchesterinstrumente); Techniken der Klavierübertragung; Darstellen von Orchesterpartituren am Klavier; Fähigkeit, einfachere Chorpartituren und Partiturausschnitte mit Orchester vom Blatt zu spielen									
Leistungsnachweis	Prüfung im 6. Semester**									
Bemerkungen	Die Stundeneinteilung findet am Di 18.9.2012, 17:15, Z. 466, statt.									

* Für Studierende des Studiengangs BA SM II B mit Hauptfach Chorleitung beginnt der Unterricht in Partiturspiel im ersten Studienjahr; Studierende im BA Musiktheorie beginnen mit dem Partiturspiel im zweiten Studienjahr.

** Abschlussprüfung für Studierende im BA SM II B, Zwischenprüfung für Studierende im BA MTh

Improvisation SCB s. Studienverzeichnis SCB

Freie Improvisation s. S. 304

Grosser Chor s. S. 274

Kammerchor s. S. 275

Bewegung s. S. 309ff.

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Geschichte der Musiktheorie										
	293	n. A.	n. A.	100’	•	•	2	2	2	2
Ort	n. A.									
Dozierende	N. N.									
Inhalt	Traktate, Texte und Analysen zur Satz- und Kompositionstechnik sowie zur Musikästhetik vom Mittelalter bis zur Gegenwart									
Bemerkungen	Kein Unterricht im Studienjahr 2012/13									
Wahlcode	K	J	BA	MA						

Musikgeschichte s. S. 84

Aufführungspraxis älterer Musik s. S. 85

Musikwissenschaftliche Veranstaltungen Universität										
	199	n. A.	n. A.		Nach Vorgaben Universität pro Veranstaltung					
Ort	n. A.									
Dozierende	Dozierende der Universität									
Bemerkungen	Empfohlene Kurse s. Aushang am «Schwarzen Brett» im Theorietrakt; zu weiteren Kursangeboten s. http://mwi.unibas.ch/									

Masterorientierung und -vorbereitung Musikpädagogik s. S. 86ff.

Selbstkompetenzkurse s. S. 86ff.

Hauptfach Audiodesign

Zulassungsbedingungen

Gleich wie Profil Klassik (s. S. 60)
Englischkenntnisse sind erwünscht.

Aufnahmeprüfung

Anmeldung

Bei der Anmeldung füllt die Kandidatin/der Kandidat einen detaillierten Fragebogen aus, der zur Ermittlung der bisher gemachten Erfahrungen und Kenntnisse in der Elektronischen Musik dient. Weiters sollen mit der Anmeldung bereits vorliegende Arbeiten in Form von Texten und/oder Ton- und Videodokumenten (Audio-CD, CD-ROM, DVD oder VHS) sowie ein Audiogramm (Ohrenarzt oder Hörgerätegeschäft), nicht älter als sechs Monate, eingereicht werden. Ausserdem bereitet der Kandidat/die Kandidatin für die Prüfung den Vortrag eines live-elektronischen Werks vor (eigene Komposition, Werk aus der Literatur der Live-Elektronik oder eine Improvisation; Dauer 5 bis 10 Minuten).

Aufgrund des ausgefüllten Fragebogens, der eingereichten Arbeiten und des Audiogramms kann der Hauptfachlehrer der Kandidatin/dem Kandidaten bei Nichteignung von der Teilnahme an der Aufnahmeprüfung abraten.

Hauptfachprüfung

Die Hauptfachaufnahmeprüfung besteht in einer Aufbau- und Vorbereitungszeit von je einer Stunde und in einer Präsentation von 30 Minuten Dauer.

- Aufbau: Aufgrund des ausgefüllten Fragebogens und nach Absprache mit dem Hauptfachlehrer soll die Kandidatin/der Kandidat am Prüfungstag im Elektronischen Studio sein/ihr für die Prüfung benötigtes Hardware-Setup innerhalb max. einer Stunde aufbauen.
- Vorbereitung: Während der Vorbereitungszeit (eine Stunde) löst der Kandidat/die Kandidatin dort eine ihm/ihr gestellte Aufgabe aus den Bereichen Sound-Design, Realisation oder Vertonung.
- Die mündliche Prüfung besteht aus:
  - Vorführung der gelösten Aufgabe
  - Vorspiel der vorbereiteten musikalischen Präsentation (Komposition, Improvisation usw.)
  - Eignungsgespräch mit der Jury

Die Ergebnisse der Aufnahmeprüfung werden schriftlich bekanntgegeben.

Gehörtest und Klavierspiel s. S. 61f. (Informationen auf www.esbasel.ch/Audiodesign/adba.html)

Obligatorische Informationsveranstaltungen

1. Studienjahr (im Rahmen der Einführungswoche):
Mo 3.9.2012, 9:00, Neuer Saal

2. und 3. Studienjahr:
Mo 17.9.2012, 11:00–12:00, Klaus Linder-Saal

Curriculum

Zu den für die Vervollständigung des BA-Studiengangs nötigen Wahlfächern s. S. 283ff.

		CP/Semester I	II	III	IV	V	VI	Dauer	CP
Kernbereich									**116.5**
Hauptfach	Einzelstunde	9.5	9.5	9.5	9.5	9.5	4.5	50′	52
	Seminarstunden	2	2	2	2	2	2	120′	12
	Workshops/Gastseminare					1	1	B	2
Hf erweitert	Tonstudiopraxis usw.	2	2.5	2	2.5	3.5	4	120′/180′	16.5
	Programmiersprachen und-umgebungen I	1.5	1.5					90′	3
	Programmiersprachen und-umgebungen II			2	2	2	2	120′	8
	Ästhetik und Technik der elektronischen Musik	2	2	2	2	2	2	120′	12
Hf-spezifisches Fach	Gehörbildung Audiodesign	0.75	0.75	0.75	0.75	1.5	1.5	60′	6
Bachelorprojekt	Bachelorprojekt						5		5
Praxis									**31**
Gehörbildung	Gehörbildung I und II	2.5	2.5	2.5	2.5			150′	10
Chor	Grosser Chor *oder*	1	1		1			110′	3
	Kammerchor	1.5	1.5	1.5	1.5			120′	(6)
Improvisation	Improvisation			1				B	1
Klavier	Klavier	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	50′	15
Bewegung	Einführungsmodul	1	•						1
	Weiterführendes Modul		1	•	•				1
Theorie									**27.5**
Satzlehre	Tonsatz	2	2	2	2	2		100′	10
Analyse	Formenlehre		1	1				100′	2
	Analyse					1	1	100′	2
Musiklehre	Musiklehre	1						75′	1
	Musikalische Akustik		1					50′	1
	Instrumentenkunde			1	1			110′	2
Musikgeschichte	Musikgeschichte	1.5	1.5	1.5	2.5		2	100′	9
aF&E	Recherche Musik		0.5					B	0.5
Masterorientierung									**1**
Selbstkompetenz	Zwei Kurse				1			B	1
Erforderliche Credit Points aus Wahlangebot									4
Total Credit Points									**180**

Katalog Pflichtfächer
Kernbereich

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Hauptfach Audiodesign										
	6/7	n. A.	n. A.	50′	9.5	9.5	9.5	9.5	9.5	4.5
Ort	Elektronisches Studio									
Dozierende	Volker Böhm									
Inhalt	Die/der Studierende soll in der Lage sein, Projektanfragen auf ihre technische, zeitliche und finanzielle Machbarkeit hin einzuschätzen und weitgehend selbständig durchzuführen. Dazu gehört das Erstellen eines Zeit- und Materialplans, das Erkennen der eigenen Kompetenzgrenzen und ggf. die Fähigkeit zur Integration in ein Arbeitsteam. Neben der Entwicklung eines eigenen künstlerischen Ausdrucks bei der Realisation eigener Ideen und Projekte soll die/der Studierende darüber hinaus die Fähigkeit haben, ihre/seine Arbeitsweise an bestimmte vordefinierte ästhetische Konzepte und Situationen anzupassen und im Sinne eines geschlossenen Gesamtkonzepts befriedigende Resultate zu liefern.									
Leistungsnachweis	Bachelorprojekt am Ende des 6. Semesters									

Seminar Audiodesign										
	17	Mi	10:00	120′	2	2	2	2	2	2
Ort	Elektronisches Studio									
Dozierende	Volker Böhm									
Inhalt	Kennenlernen grundlegender Techniken in den Fachbereichen DSP und Synthese, Filmvertonung, Sensor- und Mikrokontrollertechnik sowie Mediengeschichte und Psychoakustik									
Leistungsnachweis	Bachelorprojekt am Ende des 6. Semesters									

Tonstudiopraxis: Aufnahme-, Beschallungs- und Studiotechnik										
	33–36	HS: Do FS: Mo	15:00 18:00	120′ 180′	2	2.5	2	2.5	3.5	4
Ort	Elektronisches Studio									
Dozierende	Robert Hermann									
Leistungsnachweis	Abschlussprüfung am Ende des 6. Semesters als Teil des Bachelorprojekts									

Programmiersprachen und -umgebungen I Einführung Max/MSP										
	37	Mo	12:00	90′	1.5	1.5				
Ort	Elektronisches Studio									
Dozierende	Volker Böhm									
Inhalt	Wegen seiner graphischen Darstellung des Programm- bzw. Signalflusses ist Max/MSP auch für Nichtinformatiker vergleichsweise einfach zu verstehen und zu erlernen. Nicht zuletzt dadurch und durch die grosse Vielzahl von Anwendungsbereichen ist Max/MSP mittlerweile die verbreitetste Programmierumgebung für live-elektronische Musik sowohl bei interaktiven Klanginstallationen als auch für Livevideo geworden. Anhand einer einführenden Veranstaltung werden neben dem Kennenlernen der Sprachsyntax auch die «klassischen» Programmierkonzepte und die grundlegenden Algorithmen der Klangsynthese und-transformation erarbeitet. Der Kurs richtet sich an Musikerinnen/Musiker, Komponistinnen/Komponisten und an andere Klangkünstlerinnen/-künstler, die das Klangspektrum ihrer Instrumente und Arbeitswerkzeuge durch eine zusätzliche Ebene erweitern wollen. Grundlegende Computerkenntnisse und ein eigener Computer sind erforderlich.									
Wahlcode	K	J	BA	MA						

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Programmiersprachen und -umgebungen II										
	38	Fr	10:00	120'			2	2	2	2
Ort	Elektronisches Studio									
Dozierende	Erik Oña									
Inhalt	Kennenlernen verschiedener Techniken und Probleme bei der Programmierung typischer Audio-Applikationen zur Transformation und Analyse von Klängen und Musik									
Wahlcode	K	J	BA	MA						

Ästhetik und Technik der Elektronischen Musik										
	40	Fr	13:00	120'	2	2	2	2	2	2
Ort	Elektronisches Studio									
Dozierende	Erik Oña									
Inhalt	Wie stark und in welche Richtung hat die Elektronische Musik das musikalische Material neu definiert? Welches sind die grundlegenden Klangverarbeitungen und Kompositionstechniken von Elektronischer Musik? Welches sind die Ähnlichkeiten und die Unterschiede zwischen der Komposition von Elektronischer Musik und von rein instrumentaler Musik? Der Kurs führt in die Phänomenologie der Klänge ein, um typische Prozesse mit dem Gehör erkennen zu können. Eine sich darauf gründende Analyse erlaubt ein begründetes ästhetisches Urteil innerhalb des Repertoires der Elektronischen Musik. Für den praktischen Teil sind Grundkenntnisse der Sound-editing Software erforderlich. Der Kurs ist auch offen für andere Studierende der HSM (Klassik und Jazz) sowie der SCB.									
Wahlcode	K	J	BA	MA						

Klangästhetik und Gehörbildung										
	53/54/283	Fr	15:30	120'	0.75	0.75	0.75	0.75	1.5	1.5
Ort	Elektronisches Studio									
Dozierende	Robert Hermann									
Inhalt	s. Fächerkatalog									
Leistungsnachweis	Abschlussprüfung am Ende des 6. Semesters als Teil des Bachelorprojekts									

Bachelorprojekt

s. Prüfungsreglement (www.hsm-basel.ch/administratives.php) sowie Fristen auf S. 91

Grosser Chor s. S. 274
Kammerchor s. S. 275
Bewegung s. S. 309ff.

Schulmusik I

Leitung: Rico Gubler (BA) und Beat Hofstetter (SM I)

Ab dem Studienjahr 2011/2012 bietet die Hochschule für Musik Basel im Studiengang „Bachelor of Arts in Musik" die Vertiefung Schulmusik I in Kombination mit einem zweiten Studienfach an der Universität Basel an. Damit wird angehenden Lehramtstudierenden ermöglicht, das Fachstudium Musik an der Hochschule für Musik Basel zu belegen. Für die Lehrberechtigung an der Sekundarstufe I muss danach der „Master of Arts in Secondary Education" an der Pädagogischen Hochschule FHNW absolviert werden. Informationen dazu sind zu finden auf: www.fhnw.ch/ph/isek

Zulassungsbedingungen

– Gymnasiale Maturität oder äquivalenter Ausbildungsabschluss
– Künstlerische und pädagogische Fähigkeiten
– Mehrjähriger Instrumental- und/oder Gesangsunterricht
– Pädagogische Eignung für musikalischen Gruppenunterricht
– Bestandene Aufnahmeprüfung

Aufnahmeprüfung

www.hsm-basel.ch/schulmusik.php

Obligatorische Informationsveranstaltungen
1. Studienjahr (im Rahmen der Einführungswoche)
Mo 3.9.2012, 9:00, Neuer Saal

2. und 3. Studienjahr
Mo 17.9.2012, 11:00–12:00, Klaus Linder-Saal

Curriculum

		CP/Semester I	II	III	IV	V	VI	Dauer	CP
Kernbereich									**34**
Stimme	Gesang	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	40‘	9
	Klassenstunde Ensemble								
	Sprechen								
Instrument	Akkordisches Begleitinstrument	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	40‘	15
	Ensembleleitung/Klassenstunden	1	•	•	•	•	•	B	1
	Perkussion	2	•	•	•	•	•	B	2
	Rock und Pop	2	•	•	•	•	•	B	2
Bachelorprojekt	Bachelorarbeit						5		5
Praxis									**20**
Gehörbildung Grundlagen	Gehörbildung	1	1	1	1	1	1	45‘	6
Chor	Grosser Chor	1	1					110‘	2
Improvisation	Improvisation			0.5	0.5	0.5	0.5	25‘	2
Bewegung	Angebote	6	•	•	•	•	•		6
Musik und Computer	Notensatz am Computer	2						B	2
	Audiobearbeitung am Computer	2							2
Theorie									**17**
Satzlehre/ Analyse	Musiktheorie	1	1	1.5	1.5	1.5	1.5	40‘/75‘	8
Musiklehre	Musiklehre	1						100‘	1
	Musikalische Akustik		1					50‘	1
Musikgeschichte	Musikgeschichte	1.5	1.5	1.5	2.5				7
Erfordeliche Credits aus Wahlbereich									**4**
Zweites Studienfach Universität									**75**
Komplementärbereich Universität/PH FHNW/ HSM									**30**
Total Credit Points									**180**

Schulmusik II

Leitung: Rico Gubler (BA) und Beat Hofstetter (SM II)

Zulassungsbedingungen

Wie Profil Klassik, s. S. 60f., zudem:

- Gymnasiale Maturität oder Fachhochschuldiplom, das zur Immatrikulation an der Universität berechtigt
- Sehr gute Deutschkenntnisse, «Zertifikat Deutsch C1» (GER). Das Zertifikat ist zu Beginn des Studienjahrs vorzulegen.
- Einreichen eines persönlich verfassten Schreibens von ca. einer bis zwei DIN A4-Seiten (in deutscher Sprache) über die Beweggründe zur Wahl dieses Studiengangs

Aufnahmeprüfung

Schulmusik

Klavier

- Vortrag eines vorbereiteten Solostücks
- Spielen einer vorbereiteten eigenen Begleitung zu einem selbst gewählten Lied oder Song aus der Schulpraxis (das Lied soll zur eigenen Begleitung gesungen werden)
- Vom Blatt-Spielen
- Begleitung zu einem gegebenen Lied oder Song aus der Schulpraxis (unvorbereitet)
- Vortrag eines Solostücks nach zweiwöchiger Vorbereitungszeit (das Stück wird den KandidatInnen zugeschickt)

Stimme

- Singen von zwei selbst gewählten vorbereiteten Liedern (oder Songs); eines davon soll unbegleitet und auswendig vorgetragen werden, das zweite kann mit einem Instrument begleitet werden. Für die begleitende Person sind die Ausführenden selbst verantwortlich.
- Sprechen eines selbst gewählten vorbereiteten Textes

Gespräch

- Beantworten von Fragen zum persönlich verfassten Schreiben zur Wahl des Studiengangs

Kernbereich

SM II A: Hauptfach Instrument/Gesang

Es gelten die Prüfungsbedingungen für den Studiengang BA,instrumentales/vokales oder musiktheoretisches Hauptfach, Profil Klassik oder Jazz.

SM II B: Hauptfach Chorleitung

- Voraussetzungen
  - Hohes Niveau im Bereich Gehörbildung
  - Kenntnisse im Umgang mit einfachen Chorpartituren verschiedener Stilepochen (Madrigale, Liedsätze)
  - Elementare Kenntnisse der Dirigiertechnik

- Fortgeschrittenes Klavierspiel und Vertrautheit mit den Anfängen des Partiturspiels (leichte Chorpartituren, mindestens dreistimmig; vierstimmige Chorpartituren auf zwei Systemen)
- Erfahrungen im Chorsingen und/oder Sologesang
- Pädagogische Fähigkeiten, Führungsqualitäten

- Aufnahmeprüfung
  - Allgemeiner Gehörtest
    Er muss mit dem Gesamtprädikat «Gut» oder höher abgeschlossen werden. Wer Gehörbildung an einer anderen Hochschule bereits abgeschlossen hat, muss den Gehörtest in Basel nur absolvieren, wenn er/sie dort nicht mindestens ein «Gut» erreicht hat.
  - Fachspezifische Prüfung
    - Klavier: Bachchoral vom Blatt (auf zwei Systemen mit neuen Schlüsseln)
    - Klavier: Spielen eines anspruchsvolleren Solostücks
    - Singen eines Kunstlieds
    - Zwei selbständig, aber im Hinblick auf den dritten Teil der Prüfung mit einem Vokalensemble ausgewählte vorbereitete Chorpartituren verschiedener Epochen (z. B. Madrigal, leichte Motette der Barockzeit oder ein Chorlied der Romantik) dirigieren, am Klavier realisieren, stimmenweise oder von Stimme zu Stimme singen können (Literaturhinweis: *Chor aktuell*, Bosse Verlag)
    - Fakultativ und falls genügend Zeit: Vorspiel auf einem zusätzlichen Instrument
    - Gespräch
    - Chorprobe
      Wer den Gehörtest mit dem Prädikat «Gut» oder höher sowie die fachspezifische Prüfung bestanden hat, muss als dritten Teil der Aufnahmeprüfung eine ca. zwanzigminütige Probe mit einem Vokalensemble (von der HSM gestellt) und mit einer oder beiden in der fachspezifischen Prüfung vorgestellten Partituren gestalten.

SM II C: Hauptfach Musikwissenschaft
Keine Aufnahmeprüfung im Kernbereich

Auskunft
Auskunft zu inhaltlichen Fragen erteilt der Studiengangsleiter SM II Beat Hofstetter (beat.hofstetter@fhnw.ch) und zu organisatorischen BA-Fragen Rico Gubler (rico.gubler@fhnw.ch).

Obligatorische Informationsveranstaltungen
1. Studienjahr (im Rahmen der Einführungswoche)
Mo 3.9.2012, 9:00, Neuer Saal

2. und 3. Studienjahr
Mo 17.9.2012, 11:00–12:00, Klaus Linder-Saal

Schulmusik II A: Hauptfach Instrument/Gesang

Curriculum

Es sind nur abweichende sowie zusätzliche Kurse zu den Instrumentalcurricula von S. 62ff. aufgeführt. Vollständige Curricula sind bei der Studiengangsleitung erhältlich.

		CP/Semester I	II	III	IV	V	VI	Dauer	CP
Praxis									**+1**
Bewegung	Einführungsmodul	1	•					60‘	1
	Weiterführende Module SM II		1	•	1	•		60‘	2
Theorie									**+3**
Geschichte	Musikgeschichte 1	1.5	1.5					100‘	3
	Musikgeschichte 2 u. 3 (Universität)			3	3		3	100‘	9
Mastervorbereitung*									**+11**
SM II	Gesang**	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	50‘	9
	Sprechen ***	0.5	0.5	0.5	0.5			50‘	2

* Das Schulpraktische Klavierspiel ist mit Ausnahme von SM II A mit Hf Klavier ins Pflichtfach Klavier integriert (Dauer 25‘, plus sechsmal 1.5 CP = 9 CP).

** Dieses Fach ist bei SM II A mit Hf Gesang in den Kernbereich integriert.

*** Diese Angaben gelten für SM II A mit einem anderen Hf als Gesang, Sprechen wird in diesem Fall in Zweiergruppen durchgeführt.

Katalog Pflichtfächer

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Gesang										
	225	n. A.	n. A.	50‘	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5
Ort	n. A.									
Dozierende	Ralf Ernst									
Inhalt	Adäquate Gesangstechnik; Stimmbildung am eigenen Instrument und Einsatz bei Schülerinnen/Schülern (Chor, Klasse, Ensemble); Gesangsrepertoire in verschiedenen Stilen und Epochen; vokales Mitwirken in Projekten verschiedenster Art									
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 6. Semesters									

Sprechen s. S. 71

Weiterführende Module Bewegung SM II (s. Kapitel Bewegung S. 309ff.)										
					1	•	1	•		
Inhalt	Nach dem Besuch des Einführungsmoduls sind zwei weiterführende Bewegungsmodule zu belegen. Dabei können entweder zwei kontinuierliche Module à 1 CP oder ein kontinuierliches Modul und zwei FLEX-Module (Blockkurse à 0.5 CP) besucht werden.									
Leistungsnachweis	Testat									

Bachelorprojekt

s. Prüfungsreglement (www.hsm-basel.ch/administratives.php) sowie Fristen S. 91

Schulmusik II B: Hauptfach Chorleitung
Curriculum

		CP/Semester I	II	III	IV	V	VI	Dauer	CP
Kernbereich									**115**
Hauptfach	Chordirigieren	6.5	6.5	6.5	6.5	6.5	2.5	50′	35
	Dirigierstudio	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	100′	9
	Dirigierpraxis und Probenmethodik	1	1	1	1	1	1	100′	6
Hf erweitert	Kurse/Projekte	Z	•	•	•	•	•	B	3
Hf-spezifische Fächer	Chorspezifisches Klavierspiel	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	25′	9
	Partiturspiel	2	2	2	2	2	2	25′	12
	Generalbass	2	2	2	2	2	2	25′	12
Hf-spezifische Ensembles	Grosser Chor	1	1	1	1	1.5	1.5	110′	7
	Kammerchor	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	120′	9
	Assistenz	1	1						2
	Eigener Chor			1.5	1.5	1.5	1.5		6
Bachelorprojekt	Bachelorprojekt						5		5
Praxis									**33**
Gehörbildung	Gehörbildung	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	150′	15
Klavier	Klavier*	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	50′	15
Bewegung	Einführungsmodul	1	•					60′	1
	Weiterführende Module SM II		1	•	1	•		60′	2
Theorie									**32.5**
Satzlehre	Tonsatz	2	2	2	2	2		100′	10
Analyse	Formenlehre		1	1				100′	2
	Analyse					1	1	100′	2
Musiklehre	Musiklehre 1 u. 2	1						75′	1
	Musikalische Akustik		1					50′	1
	Instrumentenkunde			1	1			100′	2
Musikgeschichte	Musikgeschichte 1	1.5	1.5					100′	3
	Musikgeschichte 2 u. 3 (Uni)			3	3		3	100′	9
	Aufführungspraxis älterer Musik					1	1	75′	2
aF&E	Recherche Musik		0.5					B	0.5
Masterorientierung/-vorbereitung									**12**
Selbstkompetenz	Zwei Kurse				1				1
MA-Vorbereitung SM II	Gesang	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	50′	9
	Sprechen	0.5	0.5	0.5	0.5			50′	2
Total Credit Points									**192.5**

* Inkl. Schulpraktischen Klavierspiels

Katalog Pflichtfächer

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Chordirigieren										
	19/20	n. A.	n. A.	50'	6.5	6.5	6.5	6.5	6.5	2.5
Ort	Rudolf Moser-Haus, Z. 102									
Dozierende	Raphael Immoos									
Inhalt	– Bewusstwerden und Optimieren der körperlichen Disposition sowie stilistischer und individueller Unterschiede beim Dirigieren – Beherrschen der wichtigsten dirigiertechnischen und methodischen Grundlagen; Differenzierung und Konsolidierung methodischer Ansätze – Dirigieren mit und ohne Taktstock – Gezielter Repertoireaufbau im Bereich «a cappella» sowie in verschiedenen Besetzungsarten									
Leistungsnachweis	Bachelorprojekt									

Dirigierstudio										
	21	Mo	9:30	100'	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5
Ort	Rudolf Moser-Haus, Z.102									
Dozierende	Raphael Immoos									
Inhalt	– Aneignung musiktheoretischer, musikhistorischer und aufführungspraktischer Fakten mit Schwerpunkt auf deren praktischer musikalischer Umsetzung – Sicherheit in der praktischen Arbeit und regelmässiger professioneller Umgang mit der Leitung von Vokal- und Instrumentalensembles, Orchestern und Solistinnen/Solisten auf hohem Niveau – Anwendung des Partiturspiels, Korrepetierens und Ensemblesingens – Erfahrungen im Planen und Durchführen von Konzertprojekten – Erarbeiten von komplexen Vokalwerken (wenigstens in Teilen)									
Leistungsnachweis	Bachelorprojekt									
Bemerkungen	Spezielle Termine: Fr 12.10.–So 14.10.2012: Akademie für Klang und Geste, Meisterkus mit Hans-Michael Beuerle, Cathrine Fender und Raphael Immoos in Freiburg; Teilnahme n. A. Mo 29.4.–Do 2.5.2013: Interpretationskurs Norwegische Chormusik mit Kåre Hanken									

Dirigierpraxis und Probenmethodik										
	22	Mo	13:30	100'	1	1	1	1	1	1
Ort	Z. 48									
Dozierende	Raphael Immoos									
Inhalt	– Stimmbildung (Einheiten zu Beginn und innerhalb der Chorproben, verschiedene Modelle) – Erarbeiten einer effizienten Probenmethodik – Ausprobieren verschiedener Probenmodelle – Umgang mit Klavier und Stimmgabel – Repertoirekenntnisse – Öffentliche Aufführung und Leitung eines Chorstücks									
Leistungsnachweis	Testat									
Bemerkungen	Spezielle Termine: Sa 2.3.2013 (GP), So 3.3.2013 Konzert: Englische Chormusik , Kirche St. Arbogast Muttenz									
Wahlcode	K	J	BA	MA						

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Kurse/Projekte										
	41	n. A.	n. A.	B	Z pro Kurs					
Ort	n. A.									
Dozierende	Raphael Immoos und externe Dozierende									
Inhalt	Gemäss anstehender Bedürfnisse wie z. B. Kinderchorbasiskurs (regelmässiger Kurs in Planung), Literaturseminare, Studienwochen, Meisterkurse; Besuch von Chorfestivals; Symposium anlässlich des Europäischen Kinder- und Jugendchorfestivals Basel; studienplanübergreifende, aufführungspraktische, Kurse an der MAB (z. B. Symposium SCB); beinhaltet auch Hospitationen in anderen Chören (Kirchenchor, weltlicher Chor, Oratorienchor, Kinder-, Frauen- und Männerchor usw.)									

Chorspezifisches Klavierspiel										
		Di	n. A.	25’	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5
Ort	Z. 466									
Dozierende	Lukas Langlotz									
Inhalt	Studium von Klavierauszügen (Chorliteratur); Analyse von Auszügen im Vergleich mit der Partitur; Einrichten (Vereinfachen) schwieriger Auszüge; Diskussion probentechnischer Aspeke									
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 6. Semesters (zusammen mit der Partiturspielprüfung)									
Bemerkungen	Die Stundeneinteilung findet am Di 18.9.2012, 17:15, in Z. 466 statt.									

Partiturspiel s. S. 117
Generalbass s. S. 75
Grosser Chor s. S. 274
Kammerchor s. S. 275
Bewegung s. S. 309ff.

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Assistenz										
	74	n. A.	n. A.		1	1				
Ort	n. A.									
Dozierende	Raphael Immoos									
Inhalt	– Mithilfe in Stimmenproben – Korrepetieren am Klavier – Einblick in und Mitarbeit an organisatorische(n) Abläufe(n)									

Eigener Chor										
	75						1.5	1.5	1.5	1.5
Inhalt	– Anwenden und Umsetzen des vermittelten Lernstoffes (als supervisiertes Praxisfeld gekoppelt mit dem Hf, vgl. Zielsetzungen Hf Chorleitung) – Praktische Erfahrungen sammeln – Übernehmen musikalischer und organisatorischer Verantwortung – Programmgestaltung – Proben- und Konzertplanung und-leitung – Umgang mit Organisationsgremien									

Bachelorprojekt

s. Prüfungsreglement (www.hsm-basel.ch/administratives.php) sowie Fristen auf S. 91

Schulmusik II C: Hauptfach Musikwissenschaft
Übersicht Pflichtfächer

Zu den für die Vervollständigung des BA-Studiengangs nötigen Wahlfächern s. S. 283ff.

		CP/Semester I	II	III	IV	V	VI	Dauer	CP
Kernbereich									**75**
Hauptfach	Musikwissenschaft (Aufstellung gemäss Universität)	12.5	12.5	12.5	12.5	12.5	12.5		75
Praxis									**57**
Gehörbildung	Gehörbildung	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	150′	15
Chor	Kammerchor	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	120′	9
Klavier	Klavier*	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	50′	15
	Vertiefung Gesang/Klavier**	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	Z	15
Bewegung	Einführungsmodul	1	•					60′	1
	Weiterführende Module SM II		1	•	1	•		60′	2
Theorie									**20**
Satzlehre	Tonsatz	2	2	2	2	2		100′	10
Analyse	Formenlehre		1	1				100′	2
	Analyse					1	1	100′	2
Musiklehre	Musiklehre 1 u. 2	1						75′	1
	Musikalische Akustik		1					50′	1
	Instrumentenkunde			1	1			100′	2
Musikgeschichte	Aufführungspraxis älterer Musik					1	1	75′	2
Masterorientierung/-vorbereitung									**12**
Selbstkompetenz	Zwei Kurse				1				1
MA-Vorbereitung SM II	Gesang	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	50′	9
	Sprechen	0.5	0.5	0.5	0.5			50′	2
Erforderliche Credit Points aus Wahlangebot									16
Total Credit Points									**180**

* Inkl. Schulpraktischen Klavierspiels

** Nach Absprache mit der Studiengangsleitung BA

Katalog Pflichtfächer

s. S. 70ff. und 127ff.

Bachelorprojekt

s. Prüfungsreglement (www.hsm-basel.ch/administratives.php) sowie Fristen auf S. 91

Musik und Bewegung

Leitung: Heinz Füglistaler

Zulassungsbedingungen

– Maturität, Berufsmaturität, Fachmaturität oder Nachweis einer anderweitig erworbenen gleichwertigen allgemeinbildenden Ausbildung
– Künstlerische und pädagogische Fähigkeiten
– Mehrjähriger Instrumental- und/oder Gesangsunterricht
– Pädagogische Eignung für musikalischen Gruppenunterricht
– Bestandene Aufnahmeprüfung

Aufnahmeprüfung

www.hsm-basel.ch/dokumente_emp/Aufnahmepruefung.pdf

Curriculum

		CP/Semester I	II	III	IV	V	VI	Dauer	CP
Kernbereich									**105**
Stimme/ Instrument	Einzelunterricht Gesang	3	3	3	3	3	3	50′	18
	Klassenstunde Ensemble								
	Sprechen								
	Einzelunterricht Instrument	3.5	3.5	3.5	3.5	3.5	3.5	40′	21
	Schulpraktisches Klavierspiel	2	2	2	2	2	2	25′	12
	Improvisation	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	B	3
	Orff-Schulwerk			1.5	1.5	1.5	1.5	45′	6
	Perkussion	1	1	1	1	1	1	25′	6
	Gemeinsam Musizieren			0.5	0.5	0.5	0.5	25′	2
Musik und Bewegung/Tanz	Musik und Bewegung/Rhythmik	1	1	1	1	1	1	60′	6
	Bewegungsimprovisation			0.5	0.5	0.5	0.5	30′	2
	Bewegungs-/Tanztechnik	1	1	1.5	1.5	1.5	1.5	60′/120′	8
	Volkstanz	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	25′	3
	MuB-Projekte	2		2		2		B	6
	Studienwochen Bewegung/Tanz		2		2		2	B	6
Bachelorprojekt	Bachelorreferat						6		6
Praxis									**8**
Gehörbildung Grundlagen	Gehörbildung MuB	1	1	1	1	1	1	45′	6
Chor	Grosser Chor	1	1					110′	2

		CP/Semester I	II	III	IV	V	VI	Dauer	CP
Theorie									**17**
Satzlehre/ Analyse	Musiktheorie MuB	1	1	1.5	1.5	1.5	1.5	40’/75’	8
Musiklehre	Musiklehre	1						75’	1
	Musikalische Akustik		1					50’	1
Musikgeschichte	Musikgeschichte	1.5	1.5	1.5	2.5			100’	7
Pädagogik									**43**
Erziehungs- wissenschaft	Erziehungswissenschaft PH FHNW	4	6	8				180’	18
Pädagogische Psychologie	Musikpädagogische Psychologie				2			45’	2
Schulpraktische Ausbildung	Studium generale MuB	1	1					60’	2
	Methodik/Fachdidaktik			2	2	2	2	90’	8
	Hospitationen	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	100’	3
	Lehrpraxis	1	1	2	2	2	2	100’	10
Wahlbereich	s. S. 283								**7**
Total Credit Points									**180**

Katalog Pflichtfächer

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Einzelunterricht Gesang/Ensemble/Sprechen										
	23	n. A.	n. A.	50’ B	3	3	3	3	3	3
Ort	Z. 5-020, 5-021, 5-114, Leonhardsgraben 40									
Dozierende	Sebastian Goll, Regula Konrad									
Inhalt	Selbstverständlicher und technisch fundierter Umgang mit der Sprech- und Singstimme; Förderung des musikalischen Ausdrucks und der eigenen Gestaltungsmöglichkeiten; Hinführung zu verschiedenen Ansätzen des künstlerisch-interpretatorischen Ausdrucks, sowohl solistisch als auch in kleinen Ensembles; Erarbeitung eines eigenen Basisrepertoires aus verschiedenen Epochen und Stilen; Interpretations- und Präsentationserfahrung im Rahmen von Klassenstunden									
Leistungsnachweis	Orientierungsvorsingen im ersten und zweiten Studienjahr; Diplomprüfung am Ende des dritten Studienjahrs									

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Einzelunterricht Instrument										
	25	n. A.	n. A.	40’	3.5	3.5	3.5	3.5	3.5	3.5
Ort	Individuelle Einteilung									
Dozierende	Dozierende HSM									
Inhalt	Künstlerische Ausdrucksfähigkeit und stilsichere Interpretation eines breit gefächerten Repertoires mittels einer diesem angemessenen Spieltechnik; vielfältige improvisatorische und rhythmische Fähigkeiten; Erfahrungen und Sicherheit in Zusammenspiel und Blattlesen									
Leistungsnachweis	Orientierungsvorspiel im ersten und zweiten Studienjahr; Diplomprüfung am Ende des dritten Studienjahrs									

Schulpraktisches Klavierspiel										
	26	n. A.	n. A.	25’	2	2	2	2	2	2
Ort	Individuelle Einteilung									
Dozierende	Heinz Füglistaler, Beat Mattmüller, Esther Messmer, Hans Wäber									
Inhalt	Grundfähigkeiten in Liedbegleitung und Tanzformen sowie im improvisatorischen Umgang mit Skalen und Harmoniefolgen; Repertoire verschiedener Spielweisen und Arten von Bewegungsbegleitung; stilgerechtes Begleiten von Kinder- und Volksliedern									
Leistungsnachweis	Vorspiel; Umsetzung in der schulpraktischen Ausbildung									

Improvisation										
	106	n. A.	n. A.	25’	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5
Ort	n. A.									
Dozierende	Dozierende HSM, Gäste									
Inhalt	Kenntnis zentraler Fragen der Improvisation; Fähigkeit, improvisierend zu schlüssigen musikalischen Formen zu gelangen und diese nach verschiedenen Kriterien zu reflektieren; Anwendung der Spieltechniken für spontane Bewegungsbegleitung und Improvisation; in Gruppenimprovisation unterschiedliche Funktionen einnehmen; sich flexibel und vielfältig auf die Bewegung beziehen (Bewegungen spiegeln, kontrapunktieren, kontrastieren, anleiten, unterstützen)									
Wahlcode	K	J	BA	MA						

Orff-Schulwerk										
	57	n. A.	n. A.	45’			1.5	1.5	1.5	1.5
Ort	Z. 5-021, Leonhardsgraben 40									
Dozierende	Astrid Bosshard, Susanne von Arx Sturm									
Inhalt	Kenntnis des musikpädagogischen Prinzips; ausführliche Musiziererfahrung mit dem gesamten Orff-Instrumentarium (Repertoire/Improvisation); Fähigkeit, dieses Instrumentarium im Musik- und Bewegungsunterricht auf der Eingangs- und Primarstufe musikalisch präzise einzusetzen und ein Ensemble anzuleiten									
Leistungsnachweis	Orientierungsvorspiel im zweiten und dritten Studienjahr; praktische Prüfung am Ende des dritten Studienjahrs									
Wahlcode	K	J	BA	MA						

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Perkussion										
	468	n. A.	n. A.	25’	1	1	1	1	1	1
Ort	n. A.									
Dozierende	Franziska Gohl									
Inhalt	Die Studierenden verfügen über technische Grundfertigkeiten auf der Conga und ein Repertoire an Stilrichtungen und Arrangements. Diese bilden die Basis für den Einsatz von verschiedenen Trommeln und Perkussionsinstrumenten in der Berufspraxis.									
Leistungsnachweis	Umsetzung in der schulpraktischen Ausbildung; praktische Prüfung am Ende des dritten Studienjahrs									
Wahlcode	K	J	BA	MA						

Gemeinsam Musizieren										
	58	n. A.	n. A.	25’			0.5	0.5	0.5	0.5
Ort	Z. 5-021, Leonhardsgraben 40									
Dozierende	Heinz Füglistaler									
Inhalt	Kenntnisse und Erfahrungen des Musizierens in und mit einer Gruppe unter Einbezug instrumentaler und vokaler Mittel, nach verbaler Anweisung und verschiedenen Notationen; elementare Dirigiertechnik, Sing- und Ensembleleitung; Kenntnis und Fertigkeiten der Anwendung in der relativen Solmisation sowie in der Rhythmussprache; Ausarbeiten von Arrangements für (Sprech-)Stimmen, (Rhythmus-)Instrumente und Liedbegleitungen; Literaturkenntnis									
Leistungsnachweis	Hausarbeiten, Umsetzung in der schulpraktischen Ausbildung									
Wahlcode	K	J	BA	MA						

Musik und Bewegung/Rhythmik 1										
	469	Do	8:30	60’	1	1				
Ort	Rhythmiksaal									
Dozierende	Esther Messmer									
Inhalt	Einführung und Kenntisse der rhythmischen Arbeitsweise. Umgang mit zeitlichen, räumlichen, dynamischen und formalen Komponenten in Musik und Bewegung. Schulung von Bewegungskoordination und rhythmischem Körperbewusstsein. Kenntnisse von Spielweisen, Grooves verschiedener Perkussionsinstrumente und improvisatorischen und gestalterischen Fähigkeiten im Ensemble und in Bezug auf die Bewegung. Sensibilisierung und Differenzierung der Eigen- und Fremdwahrnehmung. Anwendungsmodelle für den Unterricht.									
Wahlcode	K	J	BA	MA						

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Musik und Bewegung/Rhythmik 2/3										
	169	Mi	13:30 (3) 16:30 (2)	60‘			1	1	1	1
Ort	Rhythmiksaal									
Dozierende	Esther Messmer									
Inhalt	Fachliche, soziale und pädagogische Kompetenz in Musik und Bewegung sowie ganzheitlicher Umgang damit (Bewegungskoordination, rhythmisches Körperbewusstsein, Improvisation und Choreografie); Fähigkeit, musikalische Vorgänge durch Bewegung zu gestalten; rhythmische Sicherheit bezüglich Pulsation, Taktarten, Rhythmus, Phrasierung, Form usw.; Kenntnis von Modellen für den Unterricht; Anleiten von Bewegungen auf dem eigenen Instrument sowie auf Perkussionsinstrumenten; Repertoire an Tanz- und Ausdrucksbewegungen									
Bemerkung	Belegung ab dem 2. Studienjahr möglich; Musik und Bewegung/Rhythmik 1 wird vorausgesetzt; kurzes Aufnahmegespräch mit der Dozentin									
Leistungsnachweis	Leistungskontrolle; Diplomprüfung am Ende des dritten Studienjahrs									
Wahlcode	K	J	BA	MA						

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Bewegungsimprovisation (innerhalb Stundengefäss Musik und Bewegung/Rhythmik 2/3)										
	148	Mi	13:00 (3) 16:30 (2)	30‘			0.5	0.5	0.5	0.5
Ort	Rhythmiksaal									
Dozierende	Esther Messmer									
Inhalt	Kenntnisse und Erfahrungen mit verschiedenen Improvisationskonzepten. Kenntnis wichtiger Kriterien für Bewegungsimprovisation in verschiedenen Formationen. Umgang mir räumlichen, zeitlichen, dynamischen und formalen Komponenten und deren Entwicklung. Repertorie an Ausdrucksbewegungen und Bewegungsqualitäten. Kenntnis und Ausgestaltung von Bewegungsimprovisationsmodellen sowie Entwicklung eigener Choreografien. Beherrschung vielfältiger Bewegungsqualitäten; mehrdimensionale Flexibilität und Reaktionsvermögen									
Bemerkung	Belegung ab dem 2. Studienjahr möglich; Musik und Bewegung/Rhythmik 1 wird vorausgesetzt; kurzes Aufnahmegespräch mit der Dozentin									
Leistungsnachweis	Leistungskontrollen; Diplomprüfung am Ende des dritten Studienjahrs									
Wahlcode	K	J	BA	MA						

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Bewegungs-/Tanztechnik 1										
	448	Mi	13:30	60’	1	1				
Ort	Tanzstudio Lyss									
Dozierende	May Früh									
Inhalt	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der elementaren Tanztechnik. Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körperbewusstsein, der Körperstrukturierung und der Koordinations- und Reaktionsflexibilität schafft die Grundlage sowohl für eigene choreographische Gestaltungen wie auch für das Durchführen von Unterrichtssequenzen in der Berufspraxis.									
Leistungsnachweis	Leistungskontrollen; Diplomprüfung am Ende des dritten Studienjahrs									
Wahlcode	K	J	BA	MA						

Bewegungs-/Tanztechnik 2										
	470	Mi Do	15:00 18:45	120’			1.5	1.5	1.5	1.5
Ort	Mi Tanzstudio Lyss Do Rhythmiksaal, Leonhardsstrasse 6									
Dozierende	May Früh									
Inhalt	Die Vertiefung von Tanz- und Bewegungstechnik orientiert sich an der funktionellen Bewegungsbildung und führt zur Entdeckung und Verfeinerung des bewegt-tänzerischen Potentials. Bewegungsprinzipien werden in Form gebracht, kleinere Abfolgen entwickelt, in Beziehung zu Raum und Zeit gestellt und in unterschiedlicher Dynamik bewegt. Körpertechnisches Können, intuitives Handeln und das Wissen um formale Gesetzmässigkeiten treten in eine dynamische Wechselwirkung. Die Ausformulierung einer Grundidee kann jederzeit Grundlage choreografischen Schaffens sein.									
Leistungsnachweis	Leistungskontrollen; Diplomprüfung am Ende des dritten Studienjahrs									
Bemerkungen	Belegung ab dem 2. Studienjahr möglich; Bewegungs-/Tanztechnik 1 wird vorausgesetzt; kurzes Aufnahmegespräch mit der Dozentin									
Wahlcode	K	J	BA	MA						

Volkstanz										
	149	n. A.	n. A.	25’	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5
Ort	n. A.									
Dozierende	Christa Andres, Astrid Bosshard, Esther Messmer, Susanne von Arx									
Inhalt	Repertoire von Tänzen aus verschiedenen Ländern und Kulturen; Kenntnisse in Tanznotationen und deren Umsetzung in die Bewegung; Fähigkeit, die jeweiligen Bewegungen zur entsprechenden Musik zu koordinieren, körperliche Präsenz zu entwickeln sowie Tänze in Gruppen anzuleiten									
Leistungsnachweis	Zwischenprüfungen am Ende des ersten und zweiten Studienjahrs; Diplomprüfung am Ende des dritten Studienjahrs									
Wahlcode	K	J	BA	MA						

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
MuB-Projekte										
	59	n. A.	n. A.	B	2		2		2	
Ort	n. A.									
Dozierende	Dozierende HSM, Gäste									
Inhalt	Vertiefte Auseinandersetzung mit speziellen Musik- und Bewegungsthemen in längeren Arbeitsphasen und jahrgangsübergreifendem Unterricht, wodurch die Studierenden eine höhere Kompetenz in verschiedenen Spezialgebieten erlangen, die sie für den Musik- und Bewegungsunterricht besonders qualifiziert; Projekte mit Gruppen zur Aufführung bringen									
Leistungsnachweis	Aufführung									
Wahlcode	K	J	BA	MA						

Studienwochen Bewegung/Tanz										
	60	n. A.	n. A.	B		2		2		2
Ort	Künstlerhaus Boswil									
Dozierende	Dozierende HSM, Gäste									
Inhalt	Intensive Auseinandersetzung mit speziellen Musik- und Bewegungsthemen, bei denen ein vertieftes Arbeiten innerhalb einer Woche bedeutend mehr Kompetenzen bringt und effizienter gestaltet werden kann als im regulären wöchentlichen Unterricht; Entwickeln vielfältiger und differenzierter Fähigkeiten für die pädagogisch-künstlerische Unterrichtstätigkeit									
Wahlcode	K	J	BA	MA						

Bachelorreferat										
	224	n. A.	n. A.							6
Ort	Z. 5-021, Leonhardsgraben 40									
Inhalt	Intensive und umfangreiche Auseinandersetzung mit einem selbst gewählten Thema der Elementaren MuB-Pädagogik; Bezüge zu relevanten Fragen und Inhalten von Musik und Bewegung tiefgreifend herausarbeiten und in Form eines Referats verarbeiten und darlegen; themenbezogenes Gespräch strukturieren und leiten									
Leistungsnachweis	Öffentliches Referat									

Gehörbildung MuB										
	85	n. A.	n. A.	45’	1	1	1	1	1	1
Ort	Z. 5-008, Leonhardsgraben 40									
Dozierende	Paul Ragaz									
Inhalt	Elemente der Musik durch Hören erkennen, notieren und reproduzieren: Intervalle, Skalen, Drei- und Vierklänge mit Umstellungen, Akkordfolgen, freitonale Folgen; anspruchsvolle Melodien prima vista singen; Diktat: anspruchsvolle einstimmige Melodien und tonale zweistimmige Sätze; Transkription von Liedern, Songs, Tänzen aus der europäischen Volks- und Popularmusik; Rhythmus: anspruchsvolle traditionelle Rhythmen der Musik vom 16. bis 19. Jh. sicher erfassen und darstellen; vertiefte Auseinandersetzung mit Rhythmen des 20. u. 21. Jh., insbesondere verschiedener rhythmischer Proportionen und additiver Metren									
Leistungsnachweis	Leistungskontrollen; Diplomprüfung am Ende des dritten Studienjahrs									
Wahlcode	K	J	BA	MA						

Grosser Chor s. S. 274

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Musiktheorie MuB										
	534/160	n. A.	n. A.	40/75’	1	1	1.5	1.5	1.5	1.5
Ort	Z. 5-008, Leonhardsgraben 40									
Dozierende	Paul Ragaz									
Inhalt	Gründliche Kenntnis der durmolltonalen Harmonik und Satzlehre sowie der Grundregeln der Kontrapunktlehre; Notation von Akkordfolgen im vierstimmigen Satz, Aussetzen von einfachen Generalbässen; akkordische Begleitung von Volksliedern; mehrstimmige Arrangements von Liedern und Tänzen; Komposition von einfachen kontrapunktischen Sätzen und Kanons; harmonische und formale Analyse von Kompositionen des 17. bis 20. Jh.; Kenntnisse von Kompositionstechniken der Neuen Musik und neuer Notationsformen; Instrumentenkunde; Fähigkeit, Orchesterpartituren zu lesen und zu deuten									
Leistungsnachweis	Leistungskontrollen; Diplomprüfung am Ende des dritten Studienjahrs									
Wahlcode	K	J	BA	MA						

Musiklehre s. S. 83

Musikalische Akustik s. S. 83

Musikgeschichte s. S. 84

Erziehungswissenschaft										
	215/544/474	n. A.	n. A.	180’	4	6	8			
Ort	PH FHNW, Liestal									
Dozierende	Dozierende PH FHNW									
Inhalt	Die Studierenden kennen die Grundfragen und Ziele der Psychologie und Pädagogik sowie ausgewählte Methoden der Psychologie. Sie wissen über zentrale Kommunikationstheorien Bescheid. Sie kennen und erkennen sozialpsychologische Phänomene in der Gruppe. Sie können die systematische Kurzzeitbeobachtung mit den Ansprüchen der kindlichen Förderung verknüpfen. Sie setzen sich mit der eigenen Entwicklungsgeschichte auseinander. Sie kennen zentrale Themen sowie die Unumkehrbarkeit und Dynamik von Entwicklungsprozessen. Sie verstehen verschiedene Entwicklungstheorien und können diese im Hinblick auf pädagogisches Handeln interpretieren. Sie identifizieren Chancen und Risiken von Entwicklung und erkennen Beziehungen zwischen einzelnen Entwicklungsbereichen.									
Leistungsnachweis	Schriftliche Arbeiten; Leistungskontrolle am Ende jedes Semesters									

Musikpädagogische Psychologie										
	218	n. A.	n. A.	45’				2		
Ort	Z. 5-122 od. 5-021, Leonhardsgraben 40									
Dozierende	Sabine Meier Schäfer									
Inhalt	Kenntnis verschiedener musikpsychologischer Theorien in Bezug auf die mittlere Kindheit: Musik und Emotion, Musik und Kognition, Musik und soziale Umgebung; von der Musikpädagogik zur Musiktherapie: Umgang mit verhaltensunauffälligen und-auffälligen Kindern; Musikpädagogik als Tor zur Weltmusik: Integration von Kindern aus anderen Kulturkreisen; Kenntnis vom Zusammenspiel von Musikpädagogik und Medien; musikpädagogische Forschung									
Leistungsnachweis	Hausarbeiten; Diplomprüfung am Ende des zweiten Studienjahrs									
Wahlcode	K	J	BA	MA						

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Studium generale MuB										
	535	Mi	16:45	60'	1	1				
Ort	Z. 5-021, Leonhardsgraben 40									
Dozierende	Astrid Bosshard									
Inhalt	Pädagogisch-künstlerische Auseinandersetzung mit verschiedenen Musik- und Bewegungsinhalten; grundlegendes Handwerk mit dem Orff-Instrumentarium erarbeiten; Erwerben der didaktischen und methodischen Grundkompetenzen für das Unterrichten von MuB									
Leistungsnachweis	Hausarbeiten; 20 Minuten Gruppenproduktion für eine Primarklasse am Ende des zweiten Semesters									

Methodik/Fachdidaktik										
	219	n. A.	n. A.	90'			2	2	2	2
Ort	Z. 5-122 od. 5-021, Leonhardsgraben 40									
Dozierende	Christa Andres, Astrid Bosshard									
Inhalt	Vertiefte Kenntnisse von Auftrag und Ziel des musikalischen Unterrichts; Fähigkeit, Unterricht in Theorie und Praxis sinnvoll und der Gruppe angepasst zu planen, in hoher Präsenz, variantenreich unter Einbezug der realen Situation und mit Berücksichtigung alters- und stufenspezifischer Aspekte durchzuführen und kriterienorientiert auszuwerten sowie Inhalte, Methoden und Konzepte zu entwickeln und anzuwenden; Kenntnisse und Umgang mit Literatur, Materialien und Medien; Beobachtungsfähigkeit gegenüber sich selbst und anderen									
Leistungsnachweis	Hausarbeiten; Leistungskontrollen; Diplomprüfung am Ende des dritten Studienjahrs									
Wahlcode	K	J	BA	MA						

Hospitationen										
	220	n. A.	n. A.	100'	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5
Ort	Diverse Primarschulhäuser									
Dozierende	Praxislehrpersonen MuB									
Inhalt	Fähigkeit, Musikunterricht zu beobachten und zu reflektieren sowie Kinder hinsichtlich Sach- und Sozialkompetenz wahrzunehmen und zu bewerten; Fragestellungen der Didaktik herausarbeiten; inhaltliche Konzepte sowie didaktisches Material und Repertoire an musikalischen Interaktionsmöglichkeiten sammeln									

Lehrpraxis										
	536/222	n. A.	n. A.	100'	1	1	2	2	2	2
Ort	Diverse Primarschulhäuser									
Dozierende	Praxislehrpersonen MuB									
Inhalt	Fähigkeit, eine Unterrichtssequenz von sechs Wochen in Planung, Durchführung und Auswertung selbständig zu gestalten und dabei musikalische Lernprozesse differenziert und theoriegestützt zu planen, kreativ zu initiieren, zu begleiten und sorgfältig zu evaluieren, den persönlichen Unterrichtsstil zu differenzieren sowie Kritik konstruktiv und differenziert umzusetzen; Erfahrungen der eigenen Fähigkeiten und Grenzen im Unterrichten von Musik									
Leistungsnachweis	Beurteilung der Praktika des zweiten und dritten Studienjahrs durch Praxislehrperson, Leitung Schulpraktische Ausbildung und Studiengangsleitung									

Masterstudiengänge

Allgemeines

Die HSM bietet vier Masterstudiengänge an, die auf Tätigkeiten in verschiedenen musikalischen Berufsfeldern vorbereiten. Der Master of Arts in Musikpädagogik umfasst die Ausbildung von Instrumental- und Gesangspädagoginnen/-pädagogen (Klassik und Jazz) und Musiklehrpersonen an Gymnasien. Der Master of Arts in Musikalischer Performance bildet Instrumentalistinnen/Instrumentalisten und Sängerinnen/Sänger für Konzert und Orchester (Klassik und Jazz) aus. Komponistinnen/Komponisten, Musiktheoretikerinnen/-theoretiker und Audiodesignerinnen/Audiodesigner erhalten ihre Ausbildung im Master of Arts in Komposition und Musiktheorie. Im Master of Arts in Spezialisierter Musikalischer Performance werden Solistinnen/Solisten, Chor- und Blasmusikleiterinnen/-leiter ausgebildet, ebenso wie Spezialistinnen/ Spezialisten für Zeitgenössische Musik, Improvisation, Liedgestaltung und Kammermusik sowie fortgeschrittene Komponistinnen/ Komponisten.

Zahlreiche Schwerpunkte (Minors) und Wahlmöglichkeiten erlauben eine individuelle Gewichtung innerhalb des gewählten Studiengangs. Dadurch lässt sich bereits während des Studiums eine Profilierung aufbauen, die für den späteren Erfolg im Berufsfeld von entscheidender Bedeutung sein kann.

Eine wichtige Voraussetzung für diese Profilierung bildet die Durchlässigkeit der einzelnen Studiengänge. Sie erlaubt den Studierenden, über das vorgegebene Curriculum hinaus das Ausbildungsangebot innerhalb und teilweise auch ausserhalb der Hochschule für Musik in seiner ganzen Breite wahrzunehmen. Damit können sie jederzeit auch nicht studiengangsbezogene Impulse aufnehmen und zu neuen Interessensgebieten oder Kompetenzfeldern zusammenfügen.

Master of Arts in Musikpädagogik

Der Masterstudiengang Musikpädagogik dauert zwei Jahre und führt zum Abschluss Master of Arts in Musikpädagogik mit den Varianten

Profil Klassik
– Hauptfach Instrument/Gesang
– Hauptfach Musiktheorie
– im Rahmen eines Studiums SM II

Profil Jazz
– instrumentales/vokales Hauptfach Jazz
– im Rahmen eines Studiums SM II

Ziel des MA MP ist die Entwicklung einer eigenständigen Persönlichkeit, die künstlerisches und pädagogisches Gestalten sinnvoll aufeinander zu beziehen vermag. Die Profile der einzelnen Mastervarianten orientieren sich an den späteren Berufsanforderungen:
– Vermittlung von Musik auf der Bühne und im Instrumental- bzw. Gesangsunterricht für alle Altersstufen
– Vermittlung von Musiktheorie in Einzel- und Gruppenunterricht
– Vermittlung von Musik im Klassenunterricht auf gymnasialer Stufe (SM II)

Gemeinsam ist allen Varianten die Ausbildung zur künstlerischen Persönlichkeit mit umfassendem Können, die sich im Hinblick auf die musikpädagogische Tätigkeit auf jeder Stufe sowohl an künstlerischen wie pädagogischen Zielsetzungen orientiert. Dieser hohe Anspruch kann nur mit einer Ausbildung erfüllt werden, die beide Bereiche gleichermassen ernstnimmt und sie miteinander zu verbinden imstande ist.

Der eigenen musikalischen Praxis wird ein hoher Stellenwert eingeräumt, und die pädagogische Ausbildung erfolgt konzentriert und praxisorientiert. Für ein individuelles Profil ist es unabdingbar, dass die Studierenden aus eigener Initiative zu Schwerpunkten und Vertiefungen finden, entweder frei zusammengestellt aus dem Wahlangebot bzw. eigenen Leistungen oder in Form eines Minors.

Profil Klassik

Leitung: Beat Hofstetter

Hauptfach Instrument/Gesang

Zulassungsbedingungen

- Abgeschlossenes Bachelorstudium oder entsprechender Leistungsausweis
- Absolvierte Mastervorbereitung Musikpädagogik und pädagogische Eignungsabklärung
- Einreichen eines persönlich verfassten Schreibens von ca. einer bis zwei DIN A4-Seiten (in deutscher Sprache) über die Beweggründe zur Wahl dieses Studiengangs
- Genügende Deutschkenntnisse, Minimum «Zertifikat Deutsch B1» (GER). Das Zertifikat muss spätestens zum Studienbeginn vorgelegt werden.
- Bestandene Aufnahmeprüfung (künstlerischer und pädagogischer Teil); bzw. positive Studienplatzabklärung durch die Studiengangleitung bei internen Kandidatinnen/Kandidaten und bestandene Aufnahmeprüfung pädagogischer Teil
- Genügend freie Studienplätze

Aufnahmeprüfung

- Prüfungsdauer: Ca. 30 Minuten pro Kandidatin/Kandidat
- Vorzubereiten sind Werke aus mindestens drei verschiedenen Epochen.
- Die Prüfungsjury behält sich vor, einen kurzen unvorbereiteten, freien Prüfungsteil einzubauen, z. B. Blattspiel/-singen, eine kurze Improvisation oder die Arbeit an einer musikalischen Phrase.
- Nach dem praktischen Teil Gespräch mit der Kandidatin/dem Kandidaten
- Pädagogische Eignungsprüfung nach bestandener künstlerischer Aufnahmeprüfung bzw. Studienplatzabklärung durch die Studiengangsleitung bei internen Kandidatinnen/Kandidaten: Ca. 20 Minuten Begegnung mit einer/einem zugeteilten Schülerin/Schüler sowie ca. 20 Minuten Selbstreflexion und Gespräch

Musikpädagogische Einführungswoche vom 10.9.–15.9.2012

Die Musikpädagogische Einführungswoche ist obligatorisch für alle Studierenden des Studiengangs MA MP Klassik und Jazz im ersten Studienjahr sowie für die Studierenden des MA MP SM II A. Im Rahmen dieser Woche besuchen die Studierenden auch das «Internationale Symposium zum Musikunterricht im 21. Jahrhundert», das am 14. und 15. September 2012 stattfindet (s. auch S. 157). Ausführliche Informationen für diese beiden Veranstaltungen werden den Studierenden rechtzeitig zugestellt.

Curricula
Fagott, Harfe, Horn, Klarinette, Kontrabass, Oboe, Posaune, Querflöte, Saxophon, Tuba, Viola, Violine und Violoncello

Gesang, Gitarre, Klavier, Orgel, Schlagzeug und Trompete s. Folgeseiten

Zu den für die Vervollständigung des MA-Studiengangs nötigen Wahlfächern s. S. 283ff.

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Kernbereich							**57**
Hauptfach	Einzelunterricht und Klassenstunden	13	13	13	13	62‘	52
	Masterprojekt				5		5
Praxis							**13**
Kammermusik	Kammermusikgruppen/-projekte	6	•	•	•		6
	Neue Kammermusik	1	•	•	•		1
	Einführung in die Neue Musik	1	•	•	•	7x150‘	1
Orchester*	Orchesterprojekte	1.5	•	•	•	B	1.5
	Repertoireproben	0.5	•	•	•	2x180‘	0.5
Improvisation	Angebote s. S. 304f.	2	•	•	•		2
Selbstkompetenz	Berufskunde/Kulturmanagement	1					1
Theorie							**1**
	Angebote frei wählbar	1	•	•	•		1
Pädagogik							**28**
Pädagogische Psychologie	Pädagogische und psychologische Grundlagen	1	1	•	•	40‘	2
Allgemeine Musikdidaktik	Musikpädagogische Wahlkurse Angebote s. S. 321ff.	6	•	•	•		6
	Einführungswoche Musikpädagogik	1				B	1
Spezielle Musikdidaktik	Fachdidaktik/-methodik	2.5	2.5	2.5	2.5	62‘–100‘	10
Unterrichtspraxis	Unterrichtspraxis mit Video			1		8x100‘	1
	Musikschulpraktikum		2	•			2
	Unterrichtspraxis mit eigenen Schülerinnen/Schülern	2	•	•	•		2
Pädagogische Masterarbeit	Schriftliche Arbeit/Praxisprojekt			•	3		3
	Lehr- und Lernbericht			•	1		1
Erforderliche Credit Points aus Wahlangebot, Minors, Zusatzleistungen							21
Total Credit Points							**120**

* Zu den Orchesterprojekten werden die Studierenden eingeteilt. Lassen sich nicht genügend Orchesterplätze zuteilen, können weitere CP in Kammermusikprojekten erworben werden.

Curriculum Gesang

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Kernbereich							**71**
Hauptfach	Einzelunterricht und Klassenstunden	13	13	13	13	75'	52
	Musikalisch-szenische Korrepetition	1	1	1	1	50'	4
Hf-spezifisches Fach	Pronuncia Italiana	1	•	1	•	B	2
Front Stage	Aufbau Bühne	3	•	3	•	B	6
	Spezialworkshops	Z	•	•	•		Z
	Produktionen	Z	•	•	•		Z
Hf-spezifisches Ensemble	LiedAtelier	2	•	•	•		2
Masterprojekt					5		5
Praxis							**10**
Kammermusik	Liedgestaltung	6	•	•	•		6
	Einführung in die Neue Musik	1	•	•	•	7x150'	1
Improvisation	Angebote s. S. 304f.	2	•	•	•		2
Selbstkompetenz	Berufskunde/Kulturmanagement	1					1
Theorie							**1**
	Angebote frei wählbar	1	•	•	•		1
Pädagogik							**28**
Pädagogische Psychologie	Pädagogische und psychologische Grundlagen	1	1	•	•	40'	2
Allgemeine Musikdidaktik	Musikpädagogische Wahlkurse Angebote s. S. 321ff.	6	•	•	•		6
	Einführungswoche Musikpädagogik	1				B	1
Spezielle Musikdidaktik	Fachdidaktik/-methodik	2.5	2.5	2.5	2.5	62'–100'	10
Unterrichtspraxis	Unterrichtspraxis mit Video			1		8x100'	1
	Musikschulpraktikum		2	•			2
	Unterrichtspraxis mit eigenen Schülerinnen/Schülern	2	•	•	•		2
Pädagogische Masterarbeit	Schriftliche Arbeit/Praxisprojekt			•	3		3
	Lehr- und Lernbericht			•	1		1
Erforderliche Credit Points aus Wahlangebot, Minors, Zusatzleistungen							10
Total Credit Points							**120**

Curriculum Gitarre

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Kernbereich							**57**
Hauptfach	Einzelunterricht und Klassenstunden	13	13	13	13	62'	52
	Masterprojekt				5		5
Praxis							**11**
Kammermusik	Kammermusikgruppen/-projekte	6	•	•	•		6
	Neue Kammermusik	1	•	•	•		1
	Einführung in die neue Musik	1	•	•	•	7x150'	1
Improvisation	Angebote s. S. 304f	2	•	•	•		2
Selbstkompetenz	Berufskunde/Kulturmanagement	1					1
Theorie							**1**
	Angebote frei wählbar	1	•	•	•		1
Pädagogik							**28**
Pädagogische Psychologie	Pädagogische und psychologische Grundlagen	1	1	•	•	40'	2
Allgemeine Musikdidaktik	Musikpädagogische Wahlkurse Angebote s. S. 321ff.	6	•	•	•		6
	Einführungswoche Musikpädagogik	1				B	1
Spezielle Musikdidaktik	Fachdidaktik/-methodik	2.5	2.5	2.5	2.5	62'–100'	10
Unterrichtspraxis	Unterrichtspraxis mit Video			1		8x100'	1
	Musikschulpraktikum		2	•			2
	Unterrichtspraxis mit eigenen Schülerinnen/Schülern	2	•	•	•		2
Pädagogische Masterarbeit	Schriftliche Arbeit/Praxisprojekt			•	3		3
	Lehr- und Lernbericht			•	1		1
Erforderliche Credit Points aus Wahlangebot, Minors, Zusatzleistungen							23
Total Credit Points							**120**

Curriculum Klavier

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Kernbereich							**60**
Hauptfach	Einzelunterricht und Klassenstunden	13	13	13	13	62'	52
	Masterprojekt				5		5
Hf-spezifisches Ensemble	Begleitaufgaben	3	Z	Z	Z		3
Praxis							**11**
Kammermusik	Projekte Kammermusik/Liedgestaltung	6	•	•	•		6
	Neue Kammermusik	1	•	•	•		1
	Einführung in die neue Musik	1	•	•	•	7x150'	1
Improvisation	Angebote s. S. 304f.	2	•	•	•		2
Selbstkompetenz	Berufskunde/Kulturmanagement	1					1
Theorie							**1**
	Angebote frei wählbar	1	•	•	•		1
Pädagogik							**28**
Pädagogische Psychologie	Pädagogische und psychologische Grundlagen	1	1	•	•	40'	2
Allgemeine Musikdidaktik	Musikpädagogische Wahlkurse Angebote s. S. 321ff.	6	•	•	•		6
	Einführungswoche Musikpädagogik	1				B	1
Spezielle Musikdidaktik	Fachdidaktik/-methodik	2.5	2.5	2.5	2.5	62'–100'	10
Unterrichtspraxis	Unterrichtspraxis mit Video			1		8x100'	1
	Musikschulpraktikum		2	•			2
	Unterrichtspraxis mit eigenen Schülerinnen/Schülern	2	•	•	•		2
Pädagogische Masterarbeit	Schriftliche Arbeit/Praxisprojekt			•	3		3
	Lehr- und Lernbericht			•	1		1
Erforderliche Credit Points aus Wahlangebot, Minors, Zusatzleistungen							20
Total Credit Points							**120**

Curriculum Orgel

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Kernbereich							**85**
Hauptfach	Einzelunterricht und Klassenstunden	13	13	13	13	62‘	52
	Masterprojekt				5		5
Hf erweitert	Exkursionen/Projekte/Orgelbau	1.5	1.5	1.5	1.5	B	6
Hf-spezifische Fächer	Improvisation	3	3	3	3	25‘	12
	Klavier Schwerpunkt*	5	5			50‘	10
Praxis							**5**
Kammermusik	Kammermusikgruppen/-projekte	3	•	•	•		3
	Einführung in die Neue Musik	1	•	•	•	7x150‘	1
Selbstkompetenz	Berufskunde/Kulturmanagement	1					1
Theorie							**1**
	Angebote frei wählbar	1	Z	Z	Z		1
Pädagogik							**32**
Pädagogische Psychologie	Pädagogische und psychologische Grundlagen	1	1	•	•	40‘	2
Allgemeine Musikdidaktik	Musikpädagogische Wahlkurse Angebote s. S. 321ff.	6	•	•	•		6
	Einführungswoche Musikpädagogik	1				B	1
Spezielle Musikdidaktik	Fachdidaktik/-methodik Klavier	2.5	2.5	2.5	2.5	62‘–100‘	10
	Fachdidaktik/-methodik Orgel			2.5	2.5	62‘	5
Unterrichtspraxis	Musikschulpraktikum		2	•			2
	Unterrichtspraxis mit eigenen Schülerinnen/Schülern	2	•	•	•		2
Pädagogische Masterarbeit	Schriftliche Arbeit/Praxisprojekt			•	3		3
	Lehr- und Lernbericht			•	1		1
Total Credit Points							**123**

* Andere Varianten gemäss Prüfungsreglement und nach Absprache mit der Studiengangsleitung

Curriculum Schlagzeug

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Kernbereich							**61**
Hauptfach	Einzelunterricht und Klassenstunden	13	13	13	13	100‘	52
	Masterprojekt				5		5
Hf-spezifisches Ensemble	Schlagzeugensemble	1	1	1	1	100‘	4
Praxis							**13**
Kammermusik	Kammermusikgruppen/-projekte	6	•	•	•		6
	Neue Kammermusik	1	•	•	•		1
	Einführung in die Neue Musik	1	•	•	•	7x150‘	1
Orchester*	Orchesterprojekte	1.5	•	•	•	B	1.5
	Repertoireproben	0.5				2x180‘	0.5
Improvisation	Angebote s. S. 304f.	2	•	•	•		2
Selbstkompetenz	Berufskunde/Kulturmanagement	1					1
Theorie							**1**
	Angebote frei wählbar	1	•	•	•		1
Pädagogik							**28**
Pädagogische Psychologie	Pädagogische und psychologische Grundlagen	1	1	•	•	40‘	2
Allgemeine Musikdidaktik	Musikpädagogische Wahlkurse Angebote s. S. 321ff.	6	•	•	•		6
	Einführungswoche Musikpädagogik	1				B	1
Spezielle Musikdidaktik	Fachdidaktik/-methodik	2.5	2.5	2.5	2.5	62‘–100‘	10
Unterrichtspraxis	Unterrichtspraxis mit Video			1		8x100‘	1
	Musikschulpraktikum		2	•			2
	Unterrichtspraxis mit eigenen Schülerinnen/Schülern	2	•	•	•		2
Pädagogische Masterarbeit	Schriftliche Arbeit/Praxisprojekt			•	3		3
	Lehr- und Lernbericht			•	1		1
Erforderliche Credit Points aus Wahlangebot, Minors, Zusatzleistungen							17
Total Credit Points							**120**

* Zu den Orchesterprojekten werden die Studierenden eingeteilt. Lassen sich nicht genügend Orchesterplätze zuteilen, können weitere CP in Kammermusikprojekten erworben werden.

Curriculum Trompete

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Kernbereich							**77**
Hauptfach	Einzelunterricht und Klassenstunden	13	13	13	13	62‘	52
	Masterprojekt				5		5
Hf-spezifische Fächer	Meisterkurse	4	•	•	•	B	4
	Orchesterstudien	2	2	2	2	B	8
	Probespieltraining	1	1	1	1		4
Hf-spezifisches Ensemble	Trompetenensemble	1	1	1	1		4
Praxis							**13**
Kammermusik	Kammermusikgruppen/-projekte	6	•	•	•		6
	Neue Kammermusik	1	•	•	•		1
	Einführung in die Neue Musik	1	•	•	•	7x150‘	1
Orchester*	Orchesterprojekte	1.5	•	•	•	B	1.5
	Repertoireproben	0.5				2x180‘	0.5
Improvisation	Angebote s. S. 304f.	2	•	•	•		2
Selbstkompetenz	Berufskunde/Kulturmanagement	1					1
Theorie							**1**
	Angebote frei wählbar	1	•	•	•		1
Pädagogik							**28**
Pädagogische Psychologie	Pädagogische und psychologische Grundlagen	1	1	•	•	40‘	2
Allgemeine Musikdidaktik	Musikpädagogische Wahlkurse Angebote s. S. 321ff.	6	•	•	•		6
	Einführungswoche Musikpädagogik	1				B	1
Spezielle Musikdidaktik	Fachdidaktik/-methodik	2.5	2.5	2.5	2.5	62‘–100‘	10
Unterrichtspraxis	Unterrichtspraxis mit Video			1		8x100‘	1
	Musikschulpraktikum		2	•			2
	Unterrichtspraxis mit eigenen Schülerinnen/Schülern	2	•	•	•		2
Pädagogische Masterarbeit	Schriftliche Arbeit/Praxisprojekt			•	3		3
	Lehr- und Lernbericht			•	1		1
Erforderliche Credit Points aus Wahlangebot, Minors, Zusatzleistungen							1
Total Credit Points							**120**

* Zu den Orchesterprojekten werden die Studierenden eingeteilt. Lassen sich nicht genügend Orchesterplätze zuteilen, können weitere CP in Kammermusikprojekten erworben werden.

Curriculum Instrument - Kammermusik

Dieses Curriculum kann nur von Studierenden mit einem abgeschlossenen MA in Musikalischer Performance belegt werden.

		I	II	III	IV		
Kernbereich							**62**
Hauptfach	Ensembleunterricht, -arbeit u. Selbst-studium	14	14	14	14	62'	56
	Masterprojekt				5		5
Hf-spezifische Fächer	Ensemblepsychologie	1				B	1

Die Bereiche Praxis, Theorie, Pädagogik und Wahlangebot sind identisch mit dem Curriculum MA in Musikpädagogik des entsprechenden Instruments (s. S. 147ff.).

Katalog Pflichtfächer
Kernbereich: Hauptfach

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV
Hauptfach Instrument/Gesang								
	div.	n. A.	n. A.		13	13	13	13
Ort	n. A.							
Dozierende	s. Dozierende Hauptfächer							
Inhalt	Vielfältige künstlerisch-interpretatorische Ausdrucksmöglichkeiten; Beherrschung von Repertoirewerken der für das Hauptfach wesentlichen historischen Epochen bis zur Musik der Gegenwart unter musikalischen sowie stilistischen Aspekten und mit kritischer Selbständigkeit							
Leistungsnachweis	Durch Dozierende; am Ende des vierten Semesters Masterprojekt							

Kernbereich: Hauptfach erweitert, hauptfachspezifische Fächer und Ensembles Gesang

Musikalisch-szenische Korrepetition s. S. 192
Pronuncia Italiana s. S. 193
Front Stage s. S. 71
Aufbau Bühne Szenischer Intensivworkshop s. S. 72
LiedAtelier s. S. 73

Orgel

Exkursionen/Projekte s. S. 198

Improvisation								
	51	n. A.	n. A.	25'	3	3	3	3
Ort	n. A.							
Dozierende	Rudolf Lutz oder eines der weiteren Mitglieder der Forschungsgruppe Basel für Improvisation (FBI): Nicola Cumer und Markus Schwenkreis							
Leistungsnachweis	Separate Prüfung am Ende des 4. Semesters							
Bemerkungen	Der Unterricht ist fachlich abgesprochen mit dem Hauptfachdozenten Martin Sander.							
Wahlcode	K			MA				

Klavier Schwerpunktfach s. S. 75

Schlagzeug

Schlagzeugensemble s. S. 75

Trompete

	id	**Tag**	**Zeit**	**Dauer**	**CP/Semester I**	**II**	**III**	**IV**
Orchesterstudien bei Thomas Kiechle								
	360	s. Termine		B	Z	Z	Z	Z
Ort	n. A.							
Termine	Zweimal drei Tage im HS bzw. FS n. A.							
Dozierende	Thomas Kiechle							
Inhalt	Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf Orchesterstudien im Satz.							
Bemerkungen	Information und Anmeldung bei Klaus Schuhwerk							

Orchesterstudien bei Stefan Ruf								
	360	n. A.	n. A.	B	Z	Z	Z	Z
Ort	n. A.							
Dozierende	Stefan Ruf							
Inhalt	Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf Orchesterstudien im Satz.							
Bemerkungen	Information und Anmeldung bei Klaus Schuhwerk							

Probespieltraining bei Guillaume Jehl								
	361	s. Termine		B	•	•	•	4
Ort	n. A.							
Termine	Zweimal drei Tage im HS bzw. FS n. A.							
Dozierende	Guillaume Jehl							
Bemerkungen	Information und Anmeldung bei Klaus Schuhwerk							

Praxis

Kammermusik, Einzelprojekte und feste Formationen s. S. 263ff.

Neue Kammermusik s. S. 266

Orchesterprojekte s. S. 269

Repertoireproben s. S. 273

Einführung in die Neue Musik s. S. 296

Improvisation s. S. 304f.

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV
Berufskunde/Kulturmanagement								
	400	Mo	11:30-13:20	100'	1			
Ort	Z. 400							
Dozierende	Martina Pratsch							
Inhalt	Da die wenigsten Musikerinnen und Musiker nach ihrem Studium sofort in eine volle Festanstellung gehen, ist für sie das Berufsleben sehr heterogen und dadurch organisatorisch oft sehr kompliziert. Das Angebot zum Thema Berufskunde/Kulturmanagement soll dieser Tatsache Rechnung tragen. Im HS werden Hinweise sowohl auf unterschiedliche Berufsfelder im Zusammenhang mit Musik als auch Tipps zum Thema Selbstmanagement im weitesten Sinne gegeben. Die Veranstaltungen sollen daneben ein Forum zum Erfahrungsaustausch unter den Studierenden bieten. Im FS werden zudem individuelle Beratungen zu diesen Fragen angeboten.							
Bemerkungen	HS: ca. vierzehntäglich; FS individuelle Beratung. Beginn Mo 1.10.2012							

Theorie

Ergänzungsangebote Theorie/Reflexion								
	255				1	•	•	•
Dozierende	Verschiedene							
Inhalt	Kenntnis der Voraussetzungen, unter denen Musik entsteht; Verständnis für ihren jeweiligen Kontext, ihre Strukturen, ihre jeweilige geschichtliche und künstlerische Bedeutung							
Bemerkungen	Aus dem Wahlangebot Theorie/Reflexion muss insgesamt mind. 1 CP erworben werden, z. B. colloquium 48, Analysekurse (s. BA 3. Jahr), Musikgeschichte usw.							

Pädagogik

Pädagogische und psychologische Grundlagen								
	419	Mo	9:30	80'	1	1	•	•
Ort	Z. 400							
Dozierende	Peter-Christian Miest, lic. phil.							
Inhalt	Welche Fähigkeiten, Erlebnisweisen und Beziehungsmuster bilden sich im Laufe unserer Entwicklung? Welchen Konflikten begegnen wir in den unterschiedlichen Lebensphasen, und wie wirken sie sich auf unser Musizieren und unseren Musikunterricht aus? Anhand ausgewählter Aspekte aus Entwicklungs- und Lernpsychologie, aus Kommunikations- und Musikpsychologie bearbeiten wir Probleme des musikpädagogischen Alltags.							
Leistungsnachweis	Bewertung durch den Dozenten und schriftliche Prüfung am Ende des Studienjahrs							
Bemerkungen	Beginn Mo 17.9.2012; vierzehntäglich							
Wahlcode	K	J		MA				

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV
Allgemeine Musikdidaktik								
	420			B	6	•	•	•
Dozierende	Verschiedene							
Inhalt	Erwerb eines breiten und vielschichtigen Handlungsrepertoires auf pädagogischer, didaktischer und methodischer Ebene. Ergänzung des Kernfachs Fachdidaktik um spezielle Themen nach individueller Neigung							
Bemerkungen	Aus dem Wahlbereich müssen Kurse/Veranstaltungen mit der Bezeichnung Musikpädagogik belegt werden (total 6 CP). Über die Anrechnung eigener pädagogischer Projekte entscheidet die Studiengangsleitung nach vorheriger Prüfung.							
Wahlcode		J		MA				

Einführungswoche Musikpädagogik								
	217		9:30-12:30		1			
Ort	Mo. 10.9.–Do 13.9.2012; Klaus Linder-Saal							
Dozierende	Diverse; Organisation durch Beat Hofstetter							
Inhalt	In dieser Woche findet eine Einführung in grundlegende Themen der Musikpädagogik statt: Berufsbilder, Vergleich von musikpädagogischen Modellen in unterschiedlichen Kulturen, Unterrichtsbeobachtung, Musikvermittlung, usw. Die einzelnen Themen werden von unterschiedlichen Dozierenden vorgestellt.							
Leistungsnachweis	Testat							
Bemerkungen	Die Einführungswoche Musikpädagogik ist für alle Studierenden obligatorisch, die sich im 1. Semester des MA-Studiengangs Musikpädagogik befinden. Studierende, welche noch nicht alle erforderlichen Hospitationen absolviert haben, können dies jeweils an den Nachmittagen an der Musikschule Riehen nachholen (s. Hospitationswoche). Die detaillierten Unterlagen werden von der Studiengangsleitung rechtzeitig zugestellt.							
Wahlcode	K	J		MA				

Internationales Musikpädagogisches Symposium Basel								
	s. Termine		1	1	1			
Ort	Musik Akademie Basel; diverse Räume							
Termine	Fr 14.9.–Sa 15.9.2012							
Dozierende	Diverse							
Inhalt	Am Symposium werden sowohl theoretisch als auch praktisch grundlegende aktuelle Fragen der Musikpädagogik erörtert. Das Detailprogramm wird den Studierenden rechtzeitig zugestellt.							
Leistungsnachweis	Dokumentationsblatt							
Bemerkungen	Der Besuch des Symposiums ist für alle Studierenden im 1. Semester der MA-Studiengangs Musikpädagogik obligatorisch. Anmeldung bis 7.9.2012 bei der Studierendenadministration. Studierende im 1. Semester MA Musikpädagogik werden durch die Studiengangsleitung angemeldet.							

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV
Fachdidaktik/-methodik instrumental/vokal								
	421	n. A. (s. auch nachfolgende Liste)			2.5	2.5	2.5	2.5
Ort	n. A. (s. auch nachfolgende Liste)							
Dozierende	Verschiedene							
Inhalt	In diesem zentralen Fach der musikpädagogischen Ausbildung geht es um das Entwickeln der eigenen Fähigkeiten im Unterrichten mit allen dazugehörigen Fragen wie der differenzierten Wahrnehmung der SchülerInnen und ihrer Bedürfnisse, der Vielfalt des Handlungsrepertoires, der Spiel- oder Vokaltechnik, der Vermittlungsformen und der Unterrichtsliteratur.							
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 4. Semesters							

Fachdidaktik/-methodik Orgel								
	421	n. A.	n. A.	75'			2.5	2.5
Ort	n. A.							
Dozierende	Felix Pachlatko							
Inhalt	Fachdidaktik/-methodik Orgel erweitert die auch für Organistinnen/Organisten berufsfeldbezogen wichtige Fachdidaktik Klavier um zentrale orgelspezifische Inhalte.							
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des 4. Semesters							

Unterrichtszeiten und -orte der einzelnen Fachdidaktikdozierenden

Hauptfach	Tag	Zeit	Dauer	Ort	Dozierende
Blechblasinstrumente	Do	HS 10:00-12:50 FS 14:20-17:10	170'	Studio 1 Z. 2-204	Peter Knodt; Michael Büttler, Heiner Krause, Ernst May
Fagott	n. A.	n. A.	n. A.	n. A.	Nicolas Rihs
Gesang 1. Jahr	Di	nachmittags	n. A.	Z. 2-202	Eva Nievergelt
Gesang 2. Jahr	Di	nachmittags	n. A.	Z. 2-202	Eva Nievergelt
Gitarre 1. Jahr	Do	vormittags	n. A.	5-002	Martin Pirktl
Gitarre 2. Jahr	Do	vormittags	n. A.	5-002	Martin Pirktl
Harfe	n. A.	n. A.	n. A.	n. A.	Nicola Hanck
Horn	n. A.	n. A.	n. A.	n. A.	Heiner Krause
Klarinette	n. A.	n. A.	n. A.	n. A.	Lanet Flores
Klavier 1. Jahr	Fr	12:00 Gruppe I 14:00 Gruppe II 16:10 Unterrrichts-praxis	100'	Z. 5-002	Brigitte Bernhard
Klavier 2. Jahr	Fr	14:10-17:45	n. A.	Z. 2-204	Stefan Furter
Kontrabass	n. A.	n. A.	n. A.	n. A.	Claudia Brunner
Musiktheorie	n. A.	n. A.	n. A.	n. A.	Felix Lindenmaier
Oboe	n. A.	n. A.	n. A.	n. A.	Michela Scali
Orgel	n. A.	n. A.	n. A.	n. A.	Felix Pachlatko
Posaune	n. A.	n. A.	n. A.	n. A.	Michael Büttler
Querflöte	Mo, Di, Do über Mittag		n. A.	Z. 5-204	Renate Lemmer
Saxophon	n. A.	n. A.	n. A.	Musikschule Haus Kleinbasel, Rebgasse 70	Martin Neher
Schlagzeug	n. A.	n. A.	n. A.	n. A.	Thomas Waldner
Trompete	n. A.	n. A.	n. A.	Studio 1	Peter Knodt
Tuba	n. A.	n. A.	n. A.	n. A.	Ernst May
Viola	n. A.	n. A.	n. A.	Z. 3-103	N. N.
Violine 1. Jahr	Mo	nachmittags	n. A.	Z. 2-204	Stefan Häussler
Violine 2. Jahr	Mi	nachmittags	n. A.	Z. 2-204	Stefan Häussler
Violoncello 1. Jahr	Mi	nachmittags	n. A.	Z. 5-114	Käthi Gohl Moser
Violoncello 2. Jahr	Mi	nachmittags	n. A.	Z. 5-114	Käthi Gohl Moser

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV
Musikschulpraktikum								
	422	s. Termine				2	•	
Ort	n. A.							
Termine	Die Studierenden entscheiden sich für eine der beiden Praktikumsoptionen: a) 2 Praktika zu je 8 Lektionen bei verschiedenen Lehrpersonen b) 1 Praktikum zu 16 Lektionen bei der gleichen Lehrperson							
Dozierende	Diverse; Organisation durch Beat Hofstetter							
Inhalt	Über den Zeitraum des Praktikums wird eine Schülerin/ein Schüler anfangs hospitierend kennengelernt und dann in Absprache mit der/dem Praktikumsdozierenden zuerst phasenweise, später zunehmend selbständig unterrichtet. Nach Möglichkeit sollen Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Niveaus unterrichtet werden. Intensiver Einblick in Instrumental- bzw. Vokalklassen des eigenen Fachs; Erfahrungsaustausch mit der Praxislehrperson, ausserdem Beobachten anderer Lektionen und Unterrichtsformen, ev. Mitwirkung an Projekten.							
Leistungsnachweis	Praxislehrperson und Studierende reichen ihre Berichte in je 2 Exemplaren bei der Studiengangsleitung 2 Wochen nach dem Praktikum (letztmöglicher Termin 2 Wochen nach Ende des 3. Semesters) ein. Beide Berichte (Praxisbericht der Praxisehrkraft und Praxisbericht der Studierenden) müssen sowohl von den Studierenden als auch von den Praxislehrkräften unterschrieben sein.							
Bemerkungen	Zuteilung des Praxislehrkraft durch Fachdidaktikdozierende in Absprache mit den Studierenden in der Regel ab Ende des 1. Semesters							
Wahlcode	K	J		MA				

Unterrichtspraxis mit eigenen Schülerinnen/Schülern								
	423	n. A.	n. A.	50'	2	•	•	•
Ort	Nach Vereinbarung							
Dozierende	Periodische Betreuung durch Fachdidaktikdozierende							
Inhalt	Selbständige und selbstverantwortliche Gestaltung von Unterricht mit mindestens einer Schülerin/einem Schüler über mindestens ein Jahr mit der notwendigen Vorbereitung und Reflexion. Schülerinnen/Schüler sind selbständig zu suchen. Über die Anrechnung von zusätzlichen eigenen Unterrichtslektionen entscheidet die Studiengangsleitung.							
Leistungsnachweis	Lehr- und Lernbericht (s. unten)							
Bemerkungen	Mindestdauer zwei Semester (ein Studienjahr)							

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV
Unterrichtspraxis mit Video								
		s. Termine		100‘			1	
Ort	s. Termine							
Termine	Kurs A: Do 20.9., 27.9.,18.10., 29.11., 6.12.2012, 24.1.2013;13:30–15:20, Fr 30.11.2012, 25.1.2013; 8:30–10:20, Rudolf Moser-Haus Z. 204 Kurs B: Do 20.9.,27.9.,18.10.,29.11.,6.12.2012, 24.1.2013; 18:00–19:50, Fr 30.11.2012, 25.1.2013; 10:40–12:30, Rudolf Moser-Haus Z. 204 Kurs C: Mo 24.9., 8.10., 22.10., 5.11., 19.11., 3.12., 17.12.2012, 21.1.2013 10:00-11:50, Rudolf Moser-Haus Z. 204 Kurs D: Mo 22.10., 29.10., 5.11., 19.11., 26.11., 3.12.2012, 14.1., 21.1. 2013 10:00-11:50 , Rudolf Moser-Haus Medienschulungsraum Z. 303							
Dozierende	Beat Hofstetter, Walter Jauslin, Peter Knodt							
Inhalt	Eine gelungene Videoanalyse kann oftmals helfen, den eigenen Unterricht nachhaltig zu verbessern. In diesem Kurs können grundlegende Fähigkeiten wie differenziertes Beschreiben und Bewerten auf der Basis aufmerksamen Beobachtens erworben werden. Beim fächerübergreifenden Meinungsaustausch bieten sich Chancen zum erkenntnisreichen Perspektivenwechsel. Besonderes Augenmerk wird auf eine dialogische Gesprächskultur und den respektvollen Umgang mit Kritik gelegt. Auch aufnahmetechnische Aspekte werden berücksichtigt							
Bemerkungen	Max. 8 Teilnehmerinnen/Teilnehmer. Dieser Kurs ist obligatorisch für alle Studierendendenden im 2. Jahr des Studiengangs MA MP. Die Studierenden werden von der Studiengangsleitung eingeteilt.							
Wahlcode				MA				

Pädagogische Masterarbeit								
	424	n. A.	n. A.					3
Dozierende	Betreuung durch Fachdidaktikdozierende							
Inhalt	Vertiefte selbständige Auseinandersetzung mit inhaltlich selbstgewählter Zielsetzung im Rahmen eines musikpädagogischen Praxisprojekts oder einer theoretischen Arbeit.							
Bemerkungen	Themenfestlegung am Ende des 2. Semesters; Abgabe der Erstfassung an Dozierende bis Fr 15.3.2013; Abgabe der Endfassung bis Fr 19.4.2013 bei der Studierendenadministration. Die definitive Version der pädagogischen Masterarbeit muss in vierfacher Ausfertigung eingereicht werden (gilt auch für die Dokumentation der Praxisprojekte). Einsendung einer elektronischen Version an die Studiengangsleitung.							
Wahlcode	K	J		MA				

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV
Lehr- und Lernbericht								
	425							1
Dozierende	Betreuung durch Fachdidaktikdozierende							
Inhalt	Aus dem regelmässig geführten Unterrichtsprotokoll wird ein Auszug erstellt, der zusammen mit einer Charakterisierung und Leistungseinschätzung über die Schülerin/den Schüler und der Formulierung einer Perspektive für ihre/seine musikalische Zukunft einen repräsentativen Einblick in die gemeinsame musikalische Arbeit gewährt.							
Bemerkungen	Abgabe der Endfassung in vierfacher Ausfertigung bis Fr 19.4.2013 bei der Studierendenadministration; weiteres Vorgehen s. Leitfaden							

Masterprüfungen

s. Prüfungsreglement

Hauptfach Instrumental/Vokal mit Minors

Allgemeines

Gemäss den inhaltlichen Schwerpunkten der HSM gibt es im MA MP die Möglichkeit, sich mit einzelnen Ausbildungsbereichen verstärkt auseinanderzusetzen und Zusatzqualifikationen zu erlangen, die im Diploma Supplement ausgewiesen werden. Die Wahl eines Minors stellt eine Konzentration auf einen Bereich dar, wodurch sich die Wahlmöglichkeiten in den anderen Bereichen einschränken.

Angebote Minors s. S. 205

Musiktheorie

Leitung: Beat Hofstetter und Elke Hofmann

Im MA MP-Studiengang Musiktheorie werden die im BA-Studium erworbenen Grundkompetenzen gefestigt, individuell erweitert und zur Berufsreife gebracht. Dies geschieht einerseits durch eine starke Ausrichtung auf den Hauptfachunterricht, andererseits durch eine fundierte pädagogische Ausbildung. Absolventinnen und Absolventen dieses Studiengangs vermitteln Musiktheorie im Privatunterricht, an Musikschulen und -hochschulen. Deshalb haben neben der intellektuell-reflektorischen Ebene, die auch Aspekte der Forschung einbezieht, die handwerklich-praktische Ebene (Schreiben von Stilübungen und kleineren Kompositionen, Partiturspiel, Improvisation) und die Ebene des Vermittelns und des Präsentierens in Wort und Schrift grosses Gewicht. Eine Kombination mit einem Minor Komposition (s. S. 212) ist möglich.

Zulassungsbedingungen

Wie für den MA MP mit instrumentalem/vokalem Hauptfach; es werden sehr gute Deutschkenntnisse, Minimum «Zertifikat Deutsch C1» (GER) erwartet.

Eingangskompetenzen

- Grundlegende theoretische und praktische Kenntnisse verschiedener Satz- und Kompositionstechniken
- gute Fähigkeiten in Generalbass- und Grundkenntnisse in Partiturspiel
- falls kein BA in Musiktheorie an der HSM Basel erworben wurde: Nachweis des Leistungsstandes eines überdurchschnittlichen Abschlusses in Gehörbildung
- Grundkenntnisse im Umgang mit wissenschaftlicher Literatur
- Vorlegen von anspruchsvollen Stilkopien und einer schriftlichen Analysearbeit
- fortgeschrittenes Klavierspiel
- Befähigung, sich mit Musik auf sprachlich gehobenem Niveau reflektierend auseinander zu setzen und diese kulturgeschichtlich bzw. gesamtgesellschaftlich einzuordnen
- Befähigung, Musikwerke selbständig und umfassend zu analysieren und die Ergebnisse angemessen zu präsentieren

Aufnahmeprüfung

Hauptfach

Schriftliche und mündliche Prüfung wie BA mit Hauptfach Musiktheorie, jedoch mit strengerer Wertung der einzelnen Prüfungsteile

Gehörbildung

Nur für Bewerberinnen und Bewerber, die keinen BA mit Hauptfach Musiktheorie an der HSM erworben haben und die aus einer früheren Ausbildung keinen Abschluss einer Hauptfachgehörbildung nachweisen können: Schriftliche und mündliche Prüfung im Schwierigkeitsgrad der Abschlussprüfung nach dem 3. Jahr BA Profil Klassik; detaillierte Informationen zu den Prüfungsinhalten finden sich unter www.hsm-basel.ch/administratives.php

Pädagogische Eignungsprüfung nach bestandener künstlerischer Aufnahmeprüfung bzw. Studienplatzabklärung durch die Studiengangsleitung bei internen Kandidatinnen/Kandidaten: Ca. 20 Minuten Begegnung mit einer/einem zugeteilten Schülerin/Schüler sowie ca. 20 Minuten Selbstreflexion und Gespräch

Curriculum

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Kernbereich							**67**
Hauptfach/ Forschung	Einzelunterricht 1	5.5	5.5	5.5	2.5	50′	19
	Einzelunterricht 2	5.5	5.5	5.5	2.5	50′	19
	Kolloquium Komposition/Musiktheorie	0.75	0.75	0.75	0.75		3
Hf-spezifische Fächer	Analyse (epochenübergreifend)	1.5	1.5	1.5	1.5	100′	6
	Partiturspiel	2	2			25′	4
Komposition	Einzelunterricht	2.5	2.5	•	•	25′	5
Masterprojekt	Öffentlicher Vortrag				2		2
	Schriftliche Arbeit				8		8
	Portfolio				1		1
Theorie							**12**
Musikalische Syntax und Analyse	Komponieren im 20./21. Jh.[1]	(1)	(1)	(1)	(1)	50′	(4)
Notation	Wechselnde Wahlpflichtkurse zu Schreib- und Aufzeichnungssystemen; Partiturtheorie; Paläographie u. a.[2]	1.5	1.5	•	•		3
Repertoire	Kenntnis von Werken und Fachliteratur (Selbststudium)	2	•	•	•		2
Organologie, akustisch	Weiterführende Instrumentation	2	2			50′	4
Organologie, elektronisch	Programmiersprachen und-umgebungen I	1.5	1.5	•	•	90′	3
Praxis							**10**
Gehör	Hf-spezifische Gehörbildung[1]	(1)	(1)	(1)	(1)	50′	(4)
	Weiterführende Gehörbildung (Zeit, Klang, Struktur)[1]	(1)	(1)	(1)	(1)	50′	(4)
Instrument	Klavier	2	2	2	2	50′	8
Improvisation	(Freie) Improvisation	•	•	•	•		2
	Angebote Alte Musik/Jazz	•	•	•	•		
Kontext[2]							**8**
Geschichte	Geschichte der Musiktheorie[1]	(2)	(2)	(2)	(2)	100′	(8)
	Projekte zu Musik-, Kultur- und Geistesgeschichte	•	•	•	•		
Philosophie	Kulturphilosophie, Symposien usw.	•	•	•	•		
	Projekte zu Ästhetik, Medien- und Sprachtheorie, Semiotik	•	•	•	•		8[3]
Soziologie	Projekte zu Aufführungs-, Produktions- und Reproduktionsbedingungen	•	•	•	•		
Naturwissenschaft(en)	Projekte zu Mathematik, Physik und Informatik	•	•	•	•		

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Pädagogik							**23**
Pädagogische Psychologie	Pädagogische und psychologische Grundlagen	1	1	•	•	40′	2
Allgemeine Musikdidaktik	Musikpädagogische Wahlkurse Angebote s. S. 311ff.	2	•	•	•		2
	Einführungswoche Musikpädagogik	1				B	1
Spezielle Musikdidaktik	Fachdidaktik/-methodik	2.5	2.5	2.5	2.5	62′	10
Unterrichtspraxis	Praktikum		2	•			2
	Unterrichtspraxis mit eigenen Schülerinnen/Schülern	2	•	•	•		2
	Eigene Schwerpunkte[4]	Z	•	•	•		Z
Masterthesis	Schriftliche Arbeit/Praxisprojekt				3		3
	Lehr- und Lernbericht				1		1
Total Credit Points							**120**

[1] Falls nicht schon im BA abgeschlossen

[2] Auch Angebote der SCB, FHNW und Universität (Musikwissenschaft u. a.) können genutzt werden.

[3] Es sind insgesamt 8 CP in möglichst vielen der angegebenen Bereiche zu erwerben; der Bereich «Projekte zu Musik-, Kultur- und Geistesgeschichte» ist obligatorisch.

[4] Kann z. B. für die Spezialisierung auf die Arbeit mit Kindern/Jugendlichen genutzt werden

Empfohlene Wahlfächer

Theorie							
Musikalische Syntax und Analyse	Wechselnde Wahlkurse	Z	•	•	•		Z
Organologie, elektronisch	Programmiersprachen und-umgebungen II			2	2	120′	4
	Ästhetik und Technik der Elektronischen Musik	2	2			120′	4
Praxis							
Improvisation	Modale Improvisation	1	1	•	•		2
Kommunikation	Schreibwerkstatt (Angebot Uni)		3		•	90′	3
	Sprechwerkstatt	1	•	•	•		1

Katalog Pflichtfächer

Kolloquium Komposition/Musiktheorie s. S. 115

Komponieren im 20./21. Jh. s. S. 115

Analyse s. S. 115

Weiterführende Instrumentation s. S. 116

Programmiersprachen und -umgebungen I (Einführung Max/MSP) s. S. 121

Gehörbildung für die Hauptfächer Komposition und Musiktheorie s. S. 117

Weiterführende Gehörbildung s. S. 294

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV
Klavier								
	129	n. A.	n. A.	50’	2	2	2	2
Ort	n. A.							
Dozierende	s. Liste S. 43							

Partiturspiel								
	56	Di	n. A.	25’	2	2		
Ort	Z. 466							
Dozierende	Lukas Langlotz							
Inhalt	Beherrschung von C-Schlüsseln (Sopran/Alt/Tenor); Kenntnis und Übung der wichtigen Transpositionen (transponierende Orchesterinstrumente); Techniken der Klavierübertragung; Darstellen von Orchesterpartituren am Klavier; Fähigkeit, einfachere Chorpartituren und Partiturausschnitte mit Orchester vom Blatt zu spielen							
Bemerkungen	Die Stundeneinteilung findet am Di 18.9.2012, 17:15, Z. 466, statt.							

Freie Improvisation s. S. 304f.

Geschichte der Musiktheorie s. S. 118

Schulmusik II

Leitung: Beat Hofstetter

Auf der Masterstufe werden die drei Typen des BA-Studiengangs SM II weitergeführt:
- SM II A mit einem MA in Musikpädagogik, Hauptfach Instrument/Gesang, Profil Klassik oder Jazz, oder Hauptfach Musiktheorie
- SM II B mit dem Hauptfach Chorleitung
- SM II C mit dem Hauptfach Musikwissenschaft

Dazu tritt ein vierter Typus:
- SM II D mit einem instrumentalen/vokalen Schwerpunktfach

Dieses Fach ist eine Vertiefung, die im Vergleich zum instrumentalen oder vokalen Hauptfach im MA MP weniger umfangreich ausgestattet ist und reduzierte Anforderungen an die Schlussprüfung stellt. Das Schwerpunktfach wird von Hauptfachdozierenden oder von der Hochschulleitung akkreditierten Dozierenden der MAB unterrichtet.

Zulassungsbedingungen
- Gymnasiale Maturität oder Fachhochschuldiplom, das zur Immatrikulation an einer Universität berechtigt
- Sehr gute Deutschkenntnisse, «Zertifikat C1» (GER).
- Abgeschlossenes BA-Studium oder entsprechender vergleichbarer Leistungsnachweis
- Absolvierte MA-Vorbereitung Schulmusik[1]
- Absolvierter entsprechender Kernbereich im BA für die Mastervarianten SM II A, B oder C. Für die Variante SM II D muss in der Regel einer der Kernbereiche A, B oder C im BA absolviert sein.
- Einreichen eines persönlich verfassten Schreibens von ca. einer bis zwei DIN A4-Seiten (in deutscher Sprache) über die Beweggründe zur Wahl dieses Studiengangs
- Genügend freie Studienplätze
- Für SM II A gelten ausserdem die Zulassungsbedingungen des MA MP (Hauptfach Instrument/Gesang)

[1] Wurden die Kurse der MA-Vorbereitung Schulmusik nicht absolviert, müssen sie im Masterstudium nachgeholt werden.

Aufnahmeprüfung Schulmusik
Die Aufnahmeprüfung besteht aus zwei Teilen:

Schulmusikalischer Teil (Dauer: 30 Minuten pro Kandidatin/Kandidat)

Stimme:
– Singen von zwei selbst gewählten, vorbereiteten Liedern (oder Songs), eines davon soll unbegleitet und auswendig vorgetragen werden, das zweite kann mit einem Instrument begleitet werden. Für die Begleitperson sind die Ausführenden selbst verantwortlich.
– Sprechen eines selbst gewählten, vorbereiteten Textes

Stimme und Klavier:
– Spielen einer eigenen, vorbereiteten Begleitung zu einem selbst gewählten Lied oder Song aus der Schulpraxis. Lied oder Song sollen mindestens drei Strophen aufweisen und die Begleitung eine dem Lied adäquate Entwicklung haben (das Lied soll zur eigenen Begleitung gesungen werden).
– Vorbereiten von drei stilistisch unterschiedlichen Liedern oder Songs aus der Schulpraxis. Die Prüfungskommission wählt ein Stück zum Vortrag aus. Folgende zwei Arten werden geprüft:
Begleiten des Liedes zum eigenen Gesang (ohne Verdopplung der Melodie im Klavier); Begleiten des Liedes mit der Melodie im Klavier (ohne Gesang)

Klavier:
– Vortrag von zwei vorbereiteten Solostücken (1. „Klassische Musik", 2. Jazz, Rock, Pop)
– Vom Blatt spielen
– Unvorbereitete Begleitung zu einem gegebenen Lied oder Song aus der Schulpraxis
– Vortrag eines Solostückes nach zweiwöchiger Vorbereitungszeit (das Stück wird den Kandidatinnen und Kandidaten zugeschickt)

Gespräch:
– Beantworten von Fragen bezüglich des persönlich verfassten Schreibens zur Wahl des Studienganges
– Studierende mit einem BA oder MA Profil Jazz müssen zusätzlich eine Orientierungsprüfung in Tonsatz ablegen.

Aufnahmeprüfung Kernbereich
SM II A: Hauptfach Instrument/Gesang
Es gelten die Prüfungsbedingungen des MA MP, instrumentales oder vokales Hauptfach, Profil Klassik oder Jazz. Für Studierende mit einem Lehrdiplom oder einem MA MP entfällt die Aufnahmeprüfung im Kernbereich.

SM II B: Hauptfach Chorleitung
Wie Aufnahmeprüfung BA, s. S.125f., jedoch mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad

SM II C: Hauptfach Musikwissenschaft
Keine Aufnahmeprüfung im Kernbereich

SM II D: Schwerpunktfach Instrument/Gesang
- Prüfungsdauer: 20 Minuten pro Kandidatin/Kandidat
- Dauer des vorzubereitenden Repertoires: 30 Minuten
- Es sind Werke aus mindestens drei verschiedenen Epochen vorzubereiten.
- Das erste Werk für das Vorspiel kann frei gewählt werden; über den Vortrag der weiteren Werke entscheidet die Kommission.
- Die Prüfungskommission behält sich vor, einen kurzen unvorbereiteten freien Prüfungsteil einzubauen, der z. B. Blattspiel bzw.-singen, eine kurze Improvisation oder die Arbeit an einer musikalischen Phrase beinhalten kann.

Spezielle Regelungen bei folgenden Hauptfächern

Gesang

Mindestens ein Ausschnitt von ca. 3 Minuten aus einem zeitgenössischen Werk im mittleren Schwierigkeitsbereich. Bis auf das zeitgenössische Werk müssen die Stücke auswendig vorgetragen werden und die Gattungen Oper/Oratorium und Lied umfassen.

Schlagzeug
- Werke aus möglichst unterschiedlichen Epochen
- Werke aus folgenden drei Bereichen:
  - Pauken und/oder kleine Trommel
  - Marimbaphon und/oder Vibraphon
  - Set Up und/oder Handtrommeln

Persönliche Studienberatung

Um persönliche Fragen bezüglich der Studienplanung, der Studienabläufe, der zu belegenden Fächer und Wahlmöglichkeiten zu klären, findet während der ersten zwei Wochen des Studiums ein Studiengespräch mit dem Studiengangsleiter statt. Die Studierenden sind gebeten, per E-Mail einen Termin mit Beat Hofstetter zu vereinbaren (beat.hofstetter@fhnw.ch).

Obligatorische Informationsveranstaltung

Obligatorische Informationsveranstaltung für alle Studierenden des Studiengangs MA MP SM II:
Mo 17.9.2012, 13:30, Studio 1

Übersicht Pflichtfächer

Vorbemerkung: Um das Lehrdiplom für Maturitätsschulen zu erlangen, müssen zusätzlich zu den Studiengängen an der HSM die erforderlichen Module im Umfang von 60 CP am Institut Sekundarstufe II der Pädagogischen Hochschule FHNW absolviert werden. Das geschieht in der Regel nach dem Abschluss des MA-Studiengangs an der HSM.

SM II A: Hauptfach Instrument/Gesang

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Kernbereich							**57**
Hauptfach	Instrument/Gesang	13	13	13	13	62'	52
	Masterprojekt				5		5
Praxis							**6**
Improvisation	Angebote s. S. 304f.	2	•	•	•		2
Bewegung	Angebote s. S. 309ff.	4	•	•	•		4
Pädagogik							**18**
Spezielle Musikdidaktik	Fachdidaktik/-methodik	2.5	2.5	2.5	2.5	50'	10
Unterrichtspraxis	Musikschulpraktikum		2	•			2
	Unterrichtspraxis mit eigenen SchülerInnen	•	•	1	1		2
Pädagogische Masterarbeit	Schriftliche Arbeit/Praxisprojekt				3		3
	Lehr- und Lernbericht				1		1
Schulmusik II							**33**
Chor	Chor- und Ensembleleitung	1.5	1.5	1.5	1.5	50'	6
	Dirigierpraxis und Probenmethodik	1	1	1	1	100'	4
Praxis	Schulpraktisches Klavierspiel	2.5	2.5	2.5	2.5	50'	10
SM II	Schulmusikspezifische Themenkurse	6	•	•	•		6
	Angebote Musikpädagogische Wahlkurse s. S. 321ff.						
	Einführungswoche Musikpädagogik	1					1
Musikwissenschaft	Vorlesungen Universität	6	•	•	•		6
Gesang*		1.5	1.5	1.5	1.5	50'	(6)
Sprechen*		0.5	0.5	0.5	0.5	50'	(2)
Erforderliche Credit Points aus Wahlangebot							6
Total Credit Points							**120**

* Die Fächer Gesang und Sprechen müssen nur absolviert werden, wenn sie nicht im Rahmen der MA-Vorbereitung im BA-Studiengangs absolviert wurden.

Schulmusik II B: Hauptfach Chorleitung

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Kernbereich							**65**
Hauptfach	Chordirigieren	7.5	7.5	7.5	7.5	50‘	30
	Dirigierstudio	2.5	2.5	2.5	2.5	100‘	10
Hf erweitert	Kurse/Projekte	2	•	•	•		2
Hf-spezifische Fächer	Korrepetition/Partiturspiel	1.5	1.5	1.5	1.5	25‘	6
	Gesang (auf Antrag)	1.5	1.5	1.5	1.5	50‘	(6)
	Kammerchor	1.5	1.5	1.5	1.5	120‘	6
Masterprojekt	Projekt/Schriftliche Arbeit				5		5
Praxis							**6**
Improvisation	Angebote s. S. 304f.	2	•	•	•		2
Bewegung	Angebote s. S. 309ff.	4	•	•	•		4
Pädagogik							**17**
Chorpädagogik	Dirigierpraxis und Probenmethodik	1.5	1.5	1.5	1.5	100‘	6
	Dirigierpraktikum Hochschulchöre	0.5	0.5	0.5	0.5		2
	Dirigierpraktikum Eigener Chor	1.5	1.5	1.5	1.5		6
	Dirigierpraktikum Schulchöre			1.5	1.5		3
Schulmusik II							**22**
Praxis	Schulpraktisches Klavierspiel	2.5	2.5	2.5	2.5	50‘	10
SM II	Schulmusikspezifische Themenkurse Angebote Musikpädagogische Wahlkurse s. S. 321ff.	6	•	•	•		6
Musikwissenschaft	Vorlesungen Universität	6	•	•	•		6
Erforderliche Credit Points aus Wahlangebot							10
Total Credit Points							**120**

Fächerkatalog s. S. 128ff.

SM II C: Hauptfach Musikwissenschaft

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Kernbereich							**65**
Hauptfach	Musikwissenschaft	5	5	5	5		20
	Seminararbeiten		5	5			10
Masterprojekt	Masterprüfung				5		5
	Masterprojekt				30		30
Praxis							**6**
Improvisation	Angebote s. S. 304f.	2	•	•	•		2
Bewegung	Angebote s. S. 309ff.	4	•	•	•		4
Schulmusik II							**26**
Chor	Chor- und Ensembleleitung	1.5	1.5	1.5	1.5	50‘	6
	Dirigierpraxis und Probenmethodik	1	1	1	1	100‘	4
Praxis	Schulpraktisches Klavierspiel	2.5	2.5	2.5	2.5	50‘	10
SM II	Schulmusikspezifische Themenkurse s. Angebote Musikpädagogische Wahlkurse S. 321ff.	6	•	•	•		6
Gesang*		1.5	1.5	1.5	1.5	50’	(6)
Sprechen*		0.5	0.5	0.5	0.5	50’	(2)
Erforderliche Credit Points aus Wahlangebot							23
Total Credit Points							**120**

* Die Fächer Gesang und Sprechen müssen nur absolviert werden, wenn sie nicht im Rahmen der MA-Vorbereitung im BA-Studiengangs absolviert wurden.

Schulmusik II D: Schwerpunktfach Instrument/Gesang

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Kernbereich							**57**
Schwerpunktfach	Instrument/Gesang	13	13	13	13	50‘	52
Masterprojekt	Masterprojekt				5		5
Praxis							**14**
Kammermusik	Kammermusik	1	1	1	1		4
Aussereuropäische Musik	Kurse des Studios für Musik der Kulturen	1	1	1	1	B	4
Improvisation	Angebote s. S. 304f.	2	•	•	•		2
Bewegung	Angebote s. S. 309ff.	4	•	•	•		4
Schulmusik II							**32**
Chor	Chor- und Ensembleleitung	1.5	1.5	1.5	1.5	50‘	6
	Dirigierpraxis und Probenmethodik	1	1	1	1	100‘	4
Praxis	Schulpraktisches Klavierspiel	2.5	2.5	2.5	2.5	50‘	10
SM II	Schulmusikspezifische Themenkurse s. Angebote Musikpädagogische Wahlkurse S. 321ff.	6	•	•	•		6
Musikwissenschaft	Vorlesungen Universität	6	•	•	•		6
Gesang		1.5	1.5	1.5	1.5	50‘	(6)
Sprechen		0.5	0.5	0.5	0.5	50‘	(2)
Erforderliche Credit Points aus Wahlangebot							17
Total Credit Points							**120**

Katalog Pflichtfächer

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV
Schulpraktisches Klavierspiel								
	309	n. A.	n. A.	50‘	2.5	2.5	2.5	2.5
Ort	n. A.							
Dozierende	Gérald Karfiol, Beat Mattmüller, Hans Wäber							
Inhalt	Erarbeiten eines Repertoires unter Berücksichtigung der wichtigsten Stilepochen einschliesslich Jazz, Rock und Pop; Erarbeiten von unterschiedlichen, variantenreichen Klavierbegleitungen aus der Schulpraxis; Begleiten von Kunstliedern und Erarbeiten von Klavierauszügen; Strategien des Blattspiels							
Leistungsnachweis	Prüfung am Ende des zweitens Studienjahrs							

Dirigierpraxis und Probenmethodik s. S. 129

Studio für Musik der Kulturen s. S. 300

Masterprojekt

Die Masterprojekte SM II A, B und C und D finden im Rahmen des jeweiligen Hauptfachs respektive Schwerpunktfachs statt.

Profil Jazz

Leitung: Bernhard Ley

Instrumentales/vokales Hauptfach

Zulassungsbedingungen

- Bestandenes Bachelorstudium Profil Jazz an der HSM mit absolvierter Mastervorbereitung MP und Empfehlung der HSM für den MA Musikpädagogik
- Genügend freie Studienplätze

Aufnahmeverfahren bei Direkteintritt

Für den MA MP Jazz können sich auch externe Studieninteressierte bewerben, welche ein abgeschlossenes Bachelorstudium (Profil Jazz) oder einen gleichwertigen Hochschulabschluss vorweisen können. Die Aufnahme setzt das Bestehen eines Aufnahmeverfahrens voraus. Detaillierte Informationen über das Aufnahmeverfahren für externe Studieninteressierte unter www.jazz.edu, HSM, Abteilung Jazz

Curriculum

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Kernbereich							**76**
Hauptfach	Hf Instrument	15	15	15	15	60‘	60
	Hf Gesang	13	13	13	13	60‘	
	Hf Gesang Stimmbildung	2	2	2	2	30‘	
Performance	Workshop Repertoire/Themen oder Big Band	2	2	2	2	90-120‘	8
Masterprojekt	Pflichtteil				4		4
	Öffentliches Konzert				4		4
Praxis							**6**
Gehör	Improvisation und Gehör	1.5	1.5	•	•	60‘	3
Nebenfach	Hf Gesang: Nebeninstrument Klavier	(2)	(2)			30‘	(4)
Berufskunde	Berufskunde/Kulturmanagement[K]*	1	•	•	•	100‘	1
	Business	1	1	•	•	50‘	2

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Pädagogik							**33**
Psychologie	Pädagogische und psychologische Grundlagen[K]*	1	1	•	•	40′	2
Didaktik	Einführungswoche Musikpädagogik[K]*	1				B	1
	Jazzdidaktik	1	1	1	1	50′	4
	Wechselnde Wahlpflichtkurse (mindestens zwei Kurse)*	1	•	•	•	B	1
	Fachdidaktik	2.5	2.5	2.5	2.5	75′	10
Unterrichtspraxis	Pädagogikforum*	1	1	1	1	50′	4
	Unterrichtspraxis mit Video[K]			1		8x100′	1
	Musikschulpraktikum		2	•			2
	Unterrichtspraxis mit eigenen Schülerinnen/Schülern	1	1	1	1		4
Pädagogische Masterarbeit	Schriftliche Arbeit/Praxisprojekt				3		3
	Lehr- und Lernbericht				1		1
	Pädagogische Masterprüfung				–		–
Erforderliche Credit Points aus Wahlangebot und ungeregelten Studienleistungen							5
Total Credit Points							**120**

* Entfällt beim kombinierten Studium SM II A

Katalog Pflichtfächer
Kernbereich

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV
Hauptfach								
Instrument	314	n. A.	n. A.	60′	15	15	15	15
Gesang	310	n. A.	n. A.	60′	13	13	13	13
Ort	n. A.							
Dozierende	s. Dozierende Hauptfächer Profil Jazz							
Inhalt	Hohe künstlerische und instrumentale bzw. vokale Fähigkeiten; kreative Selbständigkeit und Beherrschung der technischen sowie musikalischen Aspekte der Interpretation und Improvisation in Verbindung mit einem vielseitigen Repertoire mit besonderem Gewicht auf dem Jazz der Gegenwart und seinen angrenzenden musikalischen Bereichen							
Leistungsnachweis	Orientierungsvorspiel oder Zwischenprüfung am Ende des ersten Studienjahrs; Diplomprüfung (Masterprojekt) am Ende des zweiten Studienjahrs (s. Reglement Masterqualifikation MA MP Profil Jazz)							

Hf Gesang: Stimmbildung								
	43	n. A.	n. A.	30′	2	2	2	2
Ort	n. A.							
Dozierende	Gina Günthard							
Inhalt	Individuell vereinbarte, das Hauptfach ergänzende Inhalte, mit Schwergewicht in der Stimmpflege; Studium unterschiedlicher Gesangstechniken							

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV
Workshop Repertoire/Themen								
	79	n. A.	n. A.	90’	2	2	2	2
Ort	n. A.							
Dozierende	Julio Barreto, Malcolm Braff, André Buser, Michael Chylewski, Roman Dylag, Hans Feigenwinter, Walter Jauslin, Domenic Landolf, Ann Malcolm, Adrian Mears, Lester Menezes, Bänz Oester, Jorge Rossy, Urs Wiesner							
Inhalt	Leitung unterschiedlicher Ensembles, wobei die musikalische Persönlichkeit insbesondere in der Improvisation eingebracht wird; ausgeprägtes Gefühl für Form und Gestaltung eines musikalischen Stücks sowie Fähigkeit, ein abendfüllendes Konzertprogramm zu gestalten							
Leistungsnachweis	Abschlusskonzert am Ende des Studienjahrs							

Praxis

Improvisation und Gehör								
	405	Do	13:00	60’	1.5	1.5		
Ort	Performance 3, Reinacherstrasse 105							
Dozierende	Andy Scherrer							
Inhalt	Praktische und analytische Erfahrungen mit vielfältigen Improvisationsformen komplexer funktionaler, modaler und freier Harmonik sowie stilistische Erfahrungen in Bezug auf Interpretation und Phrasierung; Verständnis von Improvisation als Bestandteil musikalischer Kommunikation und Interaktion							
Wahlcode	K		BA	MA				

Hf Gesang: Nebeninstrument Klavier								
	131	n. A.	n. A.	30’	2	2		
Ort	n. A.							
Dozierende	Michael Beck, Friedrich Lang, Benedikt Mattmüller							
Inhalt	Fähigkeit, sich auf dem Klavier künstlerisch ausdrücken zu können und sich bzw. Schülerinnen/Schüler im Unterricht oder während einer musikalischen Performance weitestgehend selbständig zu begleiten							
Leistungsnachweis	Abschlussprüfung nach zwei Semestern							

Business								
	404	Di	18:30	50’			1	1
Ort	Kursraum, Reinacherstrasse 105							
Dozierende	N. N.							
Inhalt	Basiswissen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Hintergründe des Musikbusiness; allgemeine Kenntnisse in Vertrags-, Urheber- und Verwertungsrecht (SUISA), Tonträgerverträge (Künstler, Bandübernahme, Produzent, Vertrieb), Verlagswesen und-vertrag; Sampling und Remix, Musik und Internet; bandinterne Organisation, Konzertverträge, Booking- und Managementverträge; Musikschaffende im Arbeitsverhältnis und Sozialversicherungsrecht							
Leistungsnachweis	Orientierungsvorspiel oder Zwischenprüfung am Ende des ersten Studienjahrs; Diplomprüfung (Masterprojekt) am Ende des zweiten Studienjahrs							
Wahlcode	K		BA	MA				

Pädagogik

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV
Jazzdidaktik								
	430	Mi Mi	9:10 11:00	50′ 50′	1	1	1	1
Ort	Theorieraum, Reinacherstrasse 105							
Dozierende	Günter A. Buchwald							
Inhalt	Erwerb umfassender Kompetenzen für den instrumentalen/vokalen Unterricht mit der Spezialisierung im Bereich Jazz; pädagogische Reflexion musikalischer Lernfelder (von Gehörbildung über Improvisation bis Üben u. v. a.), didaktischer Aufbau einer Unterrichtssequenz und praktische Erprobung verschiedener methodischer Modelle; zentrale Fragestellung: Wer soll was wann mit wem wo wie womit warum und wozu lernen? Anleitung zur Selbstreflexion des eigenen Unterrichts							
Leistungsnachweis	Unterrichtsdokumentation (Portfolio)							
Wahlcode	K		BA	MA				

Einführungswoche Musikpädagogik s. S. 167

Unterrichtspraxis mit Video s. S.

Wechselnde Wahlpflichtkurse								
	s. Wahlbereich Musikpädagogik				1	•	•	•
Inhalt	Mit Belegung der Wahlpflichtkurse nehmen die Studierenden ein fächerübergreifendes Angebot der gesamten HSM wahr, das sie mit Themen ausserhalb des Profils Jazz konfrontieren. Dieser Perspektivenwechsel kann neue musikalische und pädagogische Einblicke eröffnen.							
Bemerkungen	Es sind mindestens zwei Kurse zu belegen.							

Fachdidaktik								
	421	n. A.	n. A.	min. 60′	2.5	2.5	2.5	2.5
Ort	n. A.							
Dozierende	Daniel Blanc (s), Daniel Fricker (b/eb), Gina Günthard (voc), Walter Jauslin (p), Michael Jeup (g), Robert Mark (dr) sowie Dozierende aus dem Profil Klassik							
Inhalt	Erwerb pädagogischer handlungsorientierter Kompetenzen, um mit angemessenen und vielfältigen Methoden instrumental-/vokalpraktisches Lernen in verschiedenen Alters- und Leistungsstufen zu ermöglichen, sowohl das Profil Jazz betreffend als auch den allgemeinen Instrumental-/Vokalunterricht							
Leistungsnachweis	Unterrichtsdokumentation (Portfolio)							

Pädagogikforum								
	432	Mi	10:00	50′	1	1	1	1
Ort	Theorieraum, Reinacherstrasse 105							
Dozierende	Günter A. Buchwald							
Inhalt	Vertiefung der allgemeinen pädagogischen und psychologischen Grundlagen durch ihre Konkretisierung in Sachgebieten musikalischen Lernens; Vorbereitung, Begleitung und Evaluation der eigenen Unterrichtspraxis; Reflexion der Beziehung zwischen Lehrenden und Lernenden, Bewusstsein für Körper- und Unterrichtssprache, Kenntnis musikalischer Lernprozesse; Anleitung zur Selbstreflexion; Anleitung zu Hospitationsberichten und der schriftlichen Arbeit							
Leistungsnachweis	Unterrichtsdokumentation (Portfolio)							

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester			
					I	II	III	IV
Musikschulpraktikum								
	422					2	•	
Form	Praktikum							
Inhalt	Unter Anleitung einer erfahrenen Instrumental-/Vokallehrperson erleben die Studierenden konkrete Tätigkeitsfelder an einer Musikschule. Sie beobachten den Unterricht, übernehmen nach und nach längere Unterrichtssequenzen und lernen im Gespräch mit der Lehrperson die Nachbereitung des erteilten Unterrichts.							
Leistungsnachweis	Unterrichtsdokumentation (Portfolio)							

Unterrichtspraxis mit eigenen Schülerinnen/Schülern								
	443				1	1	1	1
Form	Praktikum							
Inhalt	Im eigenständigen Unterrichten erproben die Studierenden die im bisherigen Studium theoretisch angelegten Kenntnisse und führen selbstreflektierend Teilbereiche des musikalischen Lernens zusammen. Sie lernen didaktische Modelle und Unterrichtsmethoden anzuwenden, deren Erfolge abzuwägen und persönlich relevante Schlüsse zu ziehen. Im direkten Kontakt mit ihren Schülerinnen/Schülern befassen sie sich nicht nur mit instrumental-/vokaldidaktischen und methodischen Gesichtspunkten, sondern mit der Gesamtpersönlichkeit der zu Unterrichtenden. Sie schärfen somit ihre Wahrnehmung für kommunikative Prozesse sowie für die soziale und gesellschaftliche Bedeutung des pädagogischen Wirkens.							
Leistungsnachweis	Unterrichtsjournal							

Schriftliche Arbeit/Praxisprojekt								
	424							3
Inhalt	Mit der schriftlichen Arbeit dokumentieren die Studierenden ihre eigene Auseinandersetzung mit einem Thema aus dem Gebiet des Jazz und weisen nach, dass sie Kriterien wissenschaftlicher Arbeitsweise kennen und in der Lage sind, das Thema sprachlich angemessen darzustellen. Die schriftliche Arbeit kann sowohl einen jazzgeschichtlichen, musiktheoretischen als auch pädagogischen Schwerpunkt haben. Das Thema wird in Absprache mit der Leitung der Musikpädagogik Jazz festgelegt. Dokumentiert die schriftliche Arbeit ein eigenständiges musikpädagogisches Projekt, nennt sie sich Praxisbericht.							
Bemerkungen	Teil der Masterqualifikation (s. Reglement Masterqualifikation MA MP Profil Jazz)							

Lehr- und Lernbericht								
	425							1
Inhalt	Im Lehr- und Lernbericht dokumentieren die Studierenden ihren über einen längeren Zeitraum (in der Regel ein Jahr) eigenständig gehaltenen Instrumental-/Vokalunterricht. Planung, Durchführung und Selbstreflexion (Evaluation) werden beschrieben. Weitere Informationen s. Merkblatt zur schriftlichen Arbeit/Praxisbericht.							
Bemerkungen	Teil der Masterqualifikation (s. Reglement Masterqualifikation MA MP Profil Jazz)							

Schulmusik II A Profil Jazz

Um die Lehrberechtigung für das Höhere Lehramt Musik zu erlangen, müssen zusätzlich die erforderlichen Module im Umfang von 60 CP am Institut Sekundarstufe II der Pädagogischen Hochschule FHNW absolviert werden.

Zulassungsbedingungen s. S. 169

Curriculum

Im folgenden sind nur die **Abweichungen** vom Curriculum S. 174f. aufgeführt.

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Kernbereich	keine Abweichungen						**76**
Praxis							**3+28**
Chor	Chor- und Ensembleleitung[K]	1.5	1.5	1.5	1.5	50′	6
	Dirigierpraxis und Probenmethodik[K]	1	1	1	1	100′	4
Nebenfach	Klavier[K]	2.5	2.5	2.5	2.5	50′	10
SM II	Schulmusikspezifische Themenkurse[K]	2	2	2	2		8
	Gesang*	1.5	1.5	1.5	1.5	50′	(6)
	Sprechen*	0.5	0.5	0.5	0.5	50′	(2)
Theorie							**1+6**
Musikwissenschaft	Vorlesungen Universität[K]	6	•	•	•		**6**
Pädagogik	Abweichungen sind vorne angegeben.						**20**
Total Credit Points Pflichtfächer							**134**

* Die Fächer Gesang und Sprechen müssen nur absolviert werden, wenn sie nicht in der MA-Vorbereitung des BA-Studiengangs abgeschlossen wurden.

Katalog Pflichtfächer s. S. 175ff.

Master of Arts in Musikalischer Performance Klassik

Performance Klassik

Leitung: Tobias Schabenberger

Im Zentrum des international ausgerichteten zweijährigen Masterstudiengangs steht die praxisbezogene Auseinandersetzung mit interpretatorischen und instrumentalen/vokalen Fragen. Das bei Studienbeginn vorhandene Wissen und Können wird im Hinblick auf eine Konzerttätigkeit und auf die Fähigkeit, eigene Interpretationswege zu finden, zusammengeführt und zur Podiumsreife bzw. Berufsqualifikation gebracht.

Dem Hauptfachunterricht kommt in Bezug auf Qualität und erforderliche Vor- und Nachbereitungszeit die grösste Bedeutung innerhalb des Studiums zu.

Kammermusik und Ensemblespiel bilden den zweiten wichtigen praktischen Ausbildungsteil, ergänzt um eine interpretatorische und reflexive Ebene.

Neben dem reichen Angebot an Wahlfächern (s. Wahlbereich) ermöglichen als Kompetenz ausgewiesene optionale Minors (ca. 20 CP) persönliche Schwerpunkte.

Der Studiengang dauert zwei Jahre, umfasst 120 CP und führt zum Abschluss Master of Arts in Musikalischer Performance. Er wird angeboten

- mit instrumentalem/vokalem Hauptfach und
  - Minor Individuelles Profil
  - Minor Blasorchesterdirektion
  - Minor Chorleitung
  - Minor Improvisation
  - Minor Jazz
  - Minor Komposition
  - Minor Liedgestaltung
  - Minor Musiktheorie
  - Minor Musikwissenschaft
  - Minor Orchester
  - Minor Variantinstrument im historischen Kontext
  - Minor Zeitgenössische Musik

Hauptfach Instrument/Gesang

Zulassungsbedingungen

Voraussetzungen zur Zulassung zum Studiengang MA P Klassik sind:
- Absolvierter BA oder ein vergleichbarer Studienabschluss im Ausland
- Grundkenntnisse der deutschen Sprache: Fremdsprachige Studierende müssen bei Studienbeginn das «Zertifikat Deutsch A2» (GER) mitbringen oder ein entsprechendes Niveau aufweisen.
- Genügend freie Studienplätze

Für Studierende, die ihren BA an der HSM absolviert haben und prüfungsfrei in den MA P-Studiengang eintreten möchten, gelten folgende Zulassungsbedingungen:
- Der instrumentale/vokale Teil der BA-Abschlussprüfung muss mindestens mit der Note 5.5 und einstimmiger Empfehlung der Jury für den Studiengang MA P abgeschlossen worden sein.
- Die BA-Hauptfachlehrkraft muss einverstanden sein, mit der/dem Studierenden im MA P weiterzuarbeiten.
- Erfolgreich absolvierte MA-Vorbereitung für den Studiengang MA P

Alle anderen Studierenden haben eine Aufnahmeprüfung abzulegen.

Eingangskompetenzen
- Die handwerklich/technische Beherrschung des Instruments/der Stimme soll so weit fortgeschritten sein, dass nicht mehr an praktischen oder theoretischen Grundlagen gearbeitet werden muss, sondern das Studium sich ganz auf die künstlerische, stilistische und aufführungsbezogene Ebene des Musizierens richten kann.
- Die verschiedenen Stilbereiche des Grundrepertoires sollen in ihren Grundlagen erarbeitet sein, sodass eine Vertiefung aller Stilbereiche für das Instrument/die Stimme zur Berufsqualifizierung stattfinden kann.
- Podiumserfahrung und -sicherheit, grosse musikalische Ausdrucksfähigkeit und musikalisch überzeugende Aussage- und Kommunikationskraft sowie die Fähigkeit, eigene Interpretationswege zu suchen und nachvollziehbar umzusetzen, müssen erkennbar sein.
- Eigenverantwortlichkeit im Sinne eines bewussten Umgangs mit sich selbst (gute Selbsteinschätzung) und Wissen um die noch zu vertiefenden Bereiche, um im Konzert- bzw. Musikleben zu bestehen

Aufnahmeprüfung[1]
- Prüfungsdauer: 30 Minuten pro Kandidatin/Kandidat
- Dauer des vorzubereitenden Repertoires: 30–45 Minuten
- Vorzubereiten sind Werke aus mindestens drei verschiedenen Epochen.
- Auswendigspiel gemäss Berufspraxis

[1] Die besonderen Regelungen für die einzelnen Instrumente oder Gesang sind auf der Homepage www.hsm-basel.ch einzusehen.

Obligatorische Informationsveranstaltung
Für alle Studierenden, die mit dem MA P an der HSM beginnen:
Mo 17.9.2012, 11:00–12:30, Studio 2

Für alle Studierenden, die in das zweite Jahr des MA P eintreten:
Mo 17.9.2012, 13:00–14:00, Studio 2

Persönliche Studienberatung
Um persönliche Fragen bezüglich der Studienplanung, der Studienabläufe, der zu belegenden Fächer und Wahlmöglichkeiten zu klären, gibt es während der ersten zwei Wochen des Studiums die Möglichkeit zu einem Studiengespräch mit dem Studiengangsleiter, seinem Assistenten oder weiteren Tutorinnen/Tutoren. Diese Gespräche sind für die Studienplanung zentral und die Gelegenheit sollte von neu eintretenden Studierenden unbedingt wahrgenommen werden. Für einen Termin möge man sich bitte am Mo 17.9.2012 in die Listen am «Schwarzen Brett» eintragen.

Curricula (Minor Individuelles Profil[1])
Fagott, Harfe, Horn, Kontrabass, Oboe, Posaune, Querflöte, Saxophon, Tuba, Violine, Viola und Violoncello

Gesang, Gitarre, Klarinette, Klavier, Orgel, Schlagzeug und Trompete s. Folgeseiten

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Kernbereich							**85**
Hauptfach	Einzelunterricht und Klassenstunden	20	20	20	20	75'	80
Masterqualifikation	Masterkonzert				5		5
Praxis							**16**
Kammermusik	Kammermusikgruppen/-projekte	2.5	2.5	2.5	2.5		10
	Neue Kammermusik/Ensemble für zeitgenössische Musik	2	•	•	•		2
Orchester[2]	Orchesterprojekte	1.5	1.5	•	•	B	3
	Repertoireproben	0.5	0.5	•	•	180'	1
Theorie							**1**
Reflexion	Interpretationsforum/colloquium 48 (acht Veranstaltungen obligatorisch)	1	•	•	•		1
Minor Individuelles Profil							**18**
Kernbereich	Masterarbeit, Meisterkurse HSM, Kurse zur Bühnenpräsenz, Mitwirkung an Konzerten und Projekten HSM	Z	•	•	•		
Praxis	Duowerkstatt (mit Klavier), Dirigierkurs, Kammermusik u. a.	Z	•	•	•		
Theorie	Wahlbereich: Musikgeschichte, Analyse, Interpretationsforschung u. a.	Z	•	•	•		
aF&E	Mitwirkung an Forschungsprojekten, Symposien (auch SCB), Angebote Musikwissenschaft Universität	Z	•	•	•		
Interdisziplinär	Kulturelle Weiterbildung und HSM-KULTurCLUB	Z	•	•	•		
Total Credit Points							**120**

[1] Diese Curricula sind identisch mit dem Minor «Individuelles Profil» und werden im Kapitel «Minors» (s. S. 209ff.) nicht aufgeführt.

[2] Zu den Orchesterprojekten werden die Studierenden eingeteilt. Lassen sich nicht genügend Orchesterplätze zuteilen, können weitere CP in Kammermusikprojekten erworben werden.

Gesang

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Kernbereich							**101**
Hauptfach	Einzelunterricht und Klassenstunden	20	20	20	20	75′	80
	Musikalisch-szenische Korrepetition	1	1	1	1	50′	4
Hf-spezifisches Fach	Pronuncia Italiana	1	•	1	•	B	2
Front Stage	Aufbau Bühne	3	•	3	•	B	6
	Spezialworkshops	Z	•	•	•		Z
	Produktionen	Z	•	•	•		Z
Hf-spezifisches Ensemble	LiedAtelier	1	1	1	1		4
Masterqualifikation	Masterkonzert				5		5
Praxis							**8**
Kammermusik	Kammermusikgruppen/-projekte	6	•	•	•		6
	Liedgestaltung	Z	•	•	•		Z
	Neue Kammermusik	2	•	•	•		2
Theorie							**1**
Reflexion	Interpretationsforum/colloquium 48 (acht Veranstaltungen obligatorisch)	1	•	•	•		1
Wahlfächer							**10**
Kernbereich	Masterarbeit, Meisterkurse HSM u. a.	Z	•	•	•		
Praxis	Duowerkstatt (mit Klavier), Dirigierkurs, Kammerchor u. a.	Z	•	•	•		
Theorie	Wahlbereich: Musikgeschichte, Analyse, Interpretationsforschung u. a.	Z	•	•	•		
aF&E	Mitwirkung an Forschungsprojekten, Symposien (auch SCB), Angebote Musikwissenschaft Universität	Z	•	•	•		
Interdisziplinär	Kulturelle Weiterbildung und HSM-KULTurCLUB	Z	•	•	•		
Total Credit Points							**120**

Gitarre

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Kernbereich							**85**
Hauptfach	Einzelunterricht und Klassenstunden	20	20	20	20	75’	80
Masterqualifikation	Masterkonzert				5		5
Praxis							**12**
Kammermusik	Kammermusikgruppen/-projekte	2.5	2.5	2.5	2.5		10
	Neue Kammermusik/Ensemble für zeitgenössische Musik	2	•	•	•		2
Theorie							**1**
Reflexion	Interpretationsforum/colloquium 48 (acht Veranstaltungen obligatorisch)	1	•	•	•		1
Wahlfächer							**22**
Kernbereich	Masterarbeit, Meisterkurse HSM, Kurse zur Bühnenpräsenz u. a.	Z	•	•	•		Z
Praxis	Generalbass für Gitarre, Blattspiel, praktische Harmonielehre auf der Gitarre u. a.	Z	•	•	•		Z
Theorie	Wahlbereich: Musikgeschichte, Analyse, Interpretationsforschung u. a.	Z	•	•	•		Z
aF&E	Mitwirkung an Forschungsprojekten, Symposien (auch SCB), Angebote Musikwissenschaft Universität	Z	•	•	•		Z
Interdisziplinär	Kulturelle Weiterbildung und HSM-KULTurCLUB	Z	•	•	•		Z
Total Credit Points							**120**

Klarinette

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Kernbereich							**94**
Hauptfach	Einzelunterricht und Klassenstunden	20	20	20	20	75'	80
Hf erweitert	Es-Klarinette oder Bassklarinette	3	3	3		15'	9
Masterqualifikation	Masterkonzert				5		5
Praxis							**16**
Kammermusik	Kammermusikgruppen/-projekte	2.5	2.5	2.5	2.5		10
	Neue Kammermusik/Ensemble für zeitgenössische Musik	2	•	•	•		2
Orchester*	Orchesterprojekte	1.5	1.5	•	•	B	3
	Repertoireproben	0.5	0.5	•	•	180'	1
Theorie							**1**
Reflexion	Interpretationsforum/colloquium 48 (acht Veranstaltungen obligatorisch)	1	•	•	•		1
Wahlfächer							**9**
Kernbereich	Masterarbeit, Meisterkurse HSM, Kurse zur Bühnenpräsenz, u. a.	Z	•	•	•		Z
Praxis	Duowerkstatt (mit Klavier), Dirigierkurs u. a.	Z	•	•	•		Z
Theorie	Wahlbereich: Musikgeschichte, Analyse, Interpretationsforschung u. a.	Z	•	•	•		Z
aF&E	Mitwirkung an Forschungsprojekten, Symposien (auch SCB), Angebote Musikwissenschaft Universität	Z	•	•	•		Z
Interdisziplinär	Kulturelle Weiterbildung und HSM-KULTurCLUB	Z	•	•	•		Z
Total Credit Points							**120**

* Zu den Orchesterprojekten werden die Studierenden eingeteilt. Lassen sich nicht genügend Orchesterplätze zuteilen, können weitere CP in Kammermusikprojekten erworben werden.

Klavier

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Kernbereich							**89**
Hauptfach	Einzelunterricht und Klassenstunden	20	20	20	20	75’	80
Hf erweitert	Begleitaufgaben	2	2	•	•		4
Masterqualifikation	Masterkonzert				5		5
Praxis							**12**
Kammermusik	Kammermusikgruppen/-projekte	2.5	2.5	2.5	2.5		10
	Neue Kammermusik/Ensemble für zeitgenössische Musik	2	•	•	•		2
Theorie							**1**
Reflexion	Interpretationsforum/colloquium 48 (acht Veranstaltungen obligatorisch)	1	•	•	•		1
Wahlfächer							**18**
Kernbereich	Masterarbeit, Meisterkurse HSM, Kurse zur Bühnenpräsenz, u. a.	Z	•	•	•		Z
Praxis	Duowerkstatt (mit Klavier), Dirigierkurs u. a.	Z	•	•	•		Z
Theorie	Wahlbereich: Musikgeschichte, Analyse, Interpretationsforschung u. a.	Z	•	•	•		Z
aF&E	Mitwirkung an Forschungsprojekten, Symposien (auch SCB), Angebote Musikwissenschaft Universität	Z	•	•	•		Z
Interdisziplinär	Kulturelle Weiterbildung und HSM-KULTurCLUB	Z	•	•	•		Z
Total Credit Points							**120**

Orgel

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Kernbereich							**103**
Hauptfach	Einzelunterricht und Klassenstunden	20	20	20	20	75′	80
Hf erweitert	Exkursionen/Projekte/Orgelbau	1.5	1.5	1.5	1.5	B	6
Hf-spezifisches Fach	Improvisation	3	3	3	3	25′	12
Masterqualifikation	Masterkonzert				5		5
Theorie							**1**
Reflexion	Interpretationsforum/colloquium 48 (acht Veranstaltungen obligatorisch)	1	•	•	•		1
Wahlfächer							**16**
Kernbereich	Masterarbeit, Meisterkurse HSM u. a.	Z	•	•	•		Z
Praxis	Kammermusik	Z	•	•	•		Z
Theorie	Wahlbereich: Musikgeschichte, Analyse, Interpretationsforschung u. a.	Z	•	•	•		Z
aF&E	Mitwirkung an Forschungsprojekten, Symposien (auch SCB), Angebote Musikwissenschaft Universität	Z	•	•	•		Z
Interdisziplinär	Kulturelle Weiterbildung und HSM-KULTurCLUB	Z	•	•	•		Z
Total Credit Points							**120**

Schlagzeug

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Kernbereich							**91**
Hauptfach	Einzelunterricht und Klassenstunden	20	20	20	20	100’	80
Hf-spezifisches Ensemble	Schlagzeugensemble	1.5	1.5	1.5	1.5		6
Masterqualifikation	Masterkonzert				5		5
Praxis							**16**
Kammermusik	Kammermusikgruppen/-projekte	2.5	2.5	2.5	2.5		10
	Neue Kammermusik/Ensemble für zeitgenössische Musik	2	•	•	•		2
Orchester*	Orchesterprojekte	1.5	1.5	•	•	B	3
	Repertoireproben	0.5	0.5	•	•	180’	1
Theorie							**1**
Reflexion	Interpretationsforum/colloquium 48 (acht Veranstaltungen obligatorisch)	1	•	•	•		1
Wahlfächer							**12**
Kernbereich	Masterarbeit, Meisterkurse HSM, Kurse zur Bühnenpräsenz, u. a.	Z	•	•	•		Z
Praxis	Einführung in die Neue Musik, Elektronik, Dirigierkurs u. a.	Z	•	•	•		Z
Theorie	Wahlbereich: Musikgeschichte, Analyse, Interpretationsforschung u. a.	Z	•	•	•		Z
aF&E	Mitwirkung an Forschungsprojekten, Symposien (auch SCB), Angebote Musikwissenschaft Universität	Z	•	•	•		Z
Interdisziplinär	Kulturelle Weiterbildung und HSM-KULTurCLUB	Z	•	•	•		Z
Total Credit Points							**120**

* Zu den Orchesterprojekten werden die Studierenden eingeteilt. Lassen sich nicht genügend Orchesterplätze zuteilen, können weitere CP in Kammermusikprojekten erworben werden.

Trompete

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Kernbereich							**105**
Hauptfach	Einzelunterricht und Klassenstunden	20	20	20	20	75′	80
Hf-spezifische Fächer	Meisterkurse	4	•	•	•	B	4
	Orchesterstudien	2	2	2	2	B	8
	Probespieltraining	1	1	1	1	B	4
Hf-spezifisches Ensemble	Trompetenensemble	1	1	1	1		4
Masterqualifikation	Masterkonzert				5		5
Praxis							**8**
Kammermusik	Kammermusikgruppen/-projekte	2	•	•	•		2
	Neue Kammermusik/Ensemble für zeitgenössische Musik	2	•	•	•		2
Orchester*	Orchesterprojekte	1.5	1.5	•	•	B	3
	Repertoireproben	0.5	0.5	•	•	180′	1
Theorie							**1**
Reflexion	Interpretationsforum/colloquium 48 (acht Veranstaltungen obligatorisch)	1	•	•	•		1
Wahlfächer							**6**
Kernbereich	Masterarbeit, Meisterkurse HSM, Kurse zur Bühnenpräsenz, u. a.	Z	•	•	•		Z
Praxis	Einführung in die Neue Musik, Elektronik, Dirigierkurs u. a.	Z	•	•	•		Z
Theorie	Wahlbereich: Musikgeschichte, Analyse, Interpretationsforschung u. a.	Z	•	•	•		Z
aF&E	Mitwirkung an Forschungsprojekten, Symposien (auch SCB), Angebote Musikwissenschaft Universität	Z	•	•	•		Z
Interdisziplinär	Kulturelle Weiterbildung und HSM-KULTurCLUB	Z	•	•	•		Z
Total Credit Points							**120**

* Zu den Orchesterprojekten werden die Studierenden eingeteilt. Lassen sich nicht genügend Orchesterplätze zuteilen, können weitere CP in Kammermusikprojekten erworben werden.

Katalog Pflichtfächer
Kernbereich

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV
Hauptfach Instrument/Gesang								
	div.	n. A.	n. A.	75'	20	20	20	20
Ort	n. A.							
Dozierende	Hauptfachdozierende							
Inhalt	Vervollkommnung der instrumentalen und interpretatorischen Fähigkeiten, mit dem Ziel, eigene Interpretationswege zu finden und in öffentlichen Konzerten auf hohem Niveau umzusetzen; Selbständigkeit in der Erarbeitung auch komplexer Werke; Beherrschung eines breiten Repertoires							
Leistungsnachweis	Durch Dozierende und in öffentlichen Vortragsabenden und Konzerten; Masterprojekt am Ende des vierten Semesters							

Hauptfachspezifische Fächer und Ensembles
Gesang

Musikalisch-szenische Korrepetition								
	346	Mo oder Di	n. A.	50'	1	1	1	1
Ort	Opernstudio 1							
Dozierende	Paul Suits							
Inhalt	Gearbeitet wird am aktuell studierten Repertoire der Sängerinnen/Sänger, die vom Dozenten am Klavier unterrichtet und begleitet werden. Im MA wird die Erweiterung dieses Repertoires zunehmend wichtiger, die Anforderungen höher. Die Arbeit umfasst sämtliche musikalischen und interpretatorischen Aspekte des Singens wie Intonation, Aussprache, Rhythmus, Stilfragen, Dynamik, Affekt, Textgestaltung (Subtext).							
Bemerkungen	Nach Bedarf Ensemblearbeit							

Ensemblekurs s. Wahl S. 287

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV
Pronuncia Italiana								
	355	s. Termine			1	1	•	•
Ort	Opernstudio 1							
Termine	Fr 23.11.2012, 10:00–13:00 und 15:00–18:00 Sa 24.11.2012, 10:00–13:00 und 15:00–18:00 Fr 12.4.2013, 10:00–13:00 und 15:00–18:00 Fr 13.4.2013, 10:00–13:00 und 15:00–18:00							
Dozierende	Rosalba Trevisan							
Inhalt	Der Kurs zu Aussprache und Artikulation der italienischen Sprache im Gesang ist hochspezialisiert und darauf ausgerichtet, Sängerinnen und Sängern die notwendigen Fähigkeiten optimal zu vermitteln. Er besteht aus drei Elementen: 1. Theorie der Phonetik und richtigen Aussprache (Gruppe) 2. Artikulationsübungen für Zunge, Gesichts- und Mundmuskulatur (Gruppe) 3. Arbeit an Arien und Rollen aus dem Repertoire der Studierenden (Einzelunterricht mit Korrepetition)							
Bemerkungen	Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration							
Wahlcode	K		BA					

Szenischer Intensivworkshop: BOUILLABAISSE – französische Filets (Aufbau Bühne FSB)								
	356	s. Termine	s. Termine	B		3		•
Ort	n. A.							
Termine	Mo 28.1.–Fr 1.2. und So 3.2.–Do 7.2.2013							
Dozierende	Frank Hilbrich (Körpertraining/Szene), Paul Suits (Musikalische Leitung)							
Inhalt	Drame lyrique, Opéra féerie, Tragédie lyrique, Opéra comique, Comédie-ballet... Die französische Oper ist voll eigener und eigenwilliger Formen des Musiktheaters. Ihr Stil unterscheidet sich maßgeblich von der deutschen und italienischen Tradition. Ihre Interpreten brauchen spezielle Fähigkeiten und grösstmögliche Stilsicherheit um den Anforderungen an Eleganz, lyrischer Emphase, aber auch an hinterhältiger Ironie und erotischem Flair gerecht zu werden. Der Intensivworkshop versucht grundsätzliche Fragen zu Herangehensweise an die französische Oper zu klären, Sensibilität und Aufmerksamkeit für die speziellen Bedürfnisse und Herausforderungen dieses Repertoires zu wecken. Wie bei der Bouillabaisse, die nur die feinsten Filets enthält, arbeiten wir an ausgewählten Szenen. Auf Basis eines gezielten Körpertrainings und angeleiteter Improvisation, werden eigene Interpretationen erstellt. An einem Abschlussabend kommen dann die halb- oder ganzfertigen Filets auf den Tisch.							
Bemerkungen	Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration							
Wahlcode	K		BA					

Front Stage s. S. 71

LiedAtelier s. S. 73

Klarinette

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester			
					I	II	III	IV
Es-Klarinette/Bassklarinette								
Ort		n. A.	n. A.	15′	3	3	3	
Dozierende	Kaori Tanaka (Es-Klarinette), Marcos Pérez-Miranda (Bassklarinette)							
Inhalt	Instrumentenspezifische Spieltechniken sowie Spieltechniken für zeitgenössische Musik Orchesterstellen Probespielvorbereitung							
Bemerkungen	Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 (HS) bzw. Mo 7.1.–Fr 25.1.2013 (FS) bei der Studierendenadministration							

Klavier

Begleitaufgaben								
Ort	358	n. A.	n. A.		2	2	•	•
Inhalt	Studierende übernehmen selbständig organisierte Begleitaufgaben im Hf-Bereich der Mitstudierenden							
Bemerkungen	Nachweis über das Dokumentationsblatt. Es können auf Antrag zusätzliche Studienleistungen in diesem Bereich als Wahlfach kreditiert werden.							

Orgel

Exkursionen/Projekte								
	29	n. A.	n. A.	n. A.	1.5	1.5	1.5	1.5
Ort	n. A.							
Dozierende	Martin Sander und Gäste							
Inhalt	Themen wie Stilkunde, Orgelbau und Geschichte des Orgelbaus sowie damit verbundene interpretatorische Fragen werden auf Orgelreisen und in themenbezogenen Workshops oder Seminaren erarbeitet. Detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen des neuen Studienjahrs folgen durch die Hauptfachlehrkraft.							

Improvisation s. S. 155

Schlagzeug

Schlagzeugensemble s. S. 76

Trompete

Orchesterstudien s. S. 155

Bereich Praxis

Kammermusik s. S. 263ff.

Neue Kammermusik/Ensemble DIAGONAL s. S. 266f.

Orchesterprojekte und Repertoireproben s. S. 269ff.

Bereich Theorie

Innerhalb des zweijährigen MA-Studiums Performance müssen mindestens acht Veranstaltungen der Reihe «Interpretationsforum/colloquium 48» (s. S. 277) besucht werden. Der Nachweis erfolgt über das Dokumentationsblatt.

Der die Ausbildung unterstützende theoretische Bereich gestaltet sich an der HSM sehr offen und vielfältig. Zum Angebot gehören die Fächer des Wahlbereichs sowie teilweise Fächer aus dem Theoriebereich BA.

Masterqualifikation

s. Prüfungsreglement (www.hsm-basel.ch/administratives.php)

Master of Arts in Komposition/Musiktheorie und Audiodesign

Komposition/Musiktheorie

Leitung: Elke Hofmann

Hauptfach Komposition

Im Masterstudiengang Komposition/Musiktheorie mit Hauptfach Komposition werden die im Bachelorstudium erworbenen Grundkompetenzen gefestigt, individuell erweitert und zur Berufsreife gebracht. Im Zentrum steht hierbei die Entwicklung in Richtung einer eigenständigen Komponistenpersönlichkeit, welche ihre Position im gesamtgesellschaftlichen Kontext bewusst wahrnimmt und einbringt sowie im kulturellen Leben Fuss fassen kann. Dies geschieht durch Auseinandersetzung mit kompositorischen und theoretischen Fragen in einem analytischen, reflektierenden und kontextbezogenen Sinn.

Gleichzeitig ist der MA-Studiengang so konzipiert, dass die Studierenden durch Nutzung der vielfältigen ausserhalb der HSM vorhandenen Möglichkeiten musikalisch-praktischer und musiktheoretischer Bildung (Abteilung Jazz, SCB, Universität, Paul Sacher Stiftung) auch über die Grenzen des eigentlichen Studienfachs hinausgehende Anregungen erhalten. Eine Kombination mit einem Minor Musiktheorie (s. S. 215) ist möglich.

Im Rahmen der Schlusskonzerte führt das Ensemble Phoenix Kompositionen von Studierenden des Studiengangs MA KMth auf.

Zulassungsbedingungen

- BA oder vergleichbarer Abschluss
- Genügende Deutschkenntnisse, Minimum «Zertifikat Deutsch B1» (GER).. Das Zertifikat ist zu Beginn des Studiums vorzulegen.
- Bestandene Aufnahmeprüfung, genügend freie Plätze in einer Klasse

Eingangskompetenzen

- fundierte Grundlagenkenntnisse in Tonsatz, Harmonielehre, Kontrapunkt, Analyse, Gehörbildung und Musikgeschichte auf dem Niveau eines überdurchschnittlichen Bachelor-Abschlusses
- fortgeschrittenes Klavierspiel oder solide spieltechnische Grundkenntnisse auf einem anderen Instrument oder in Gesang
- Befähigung, sich mit Musik reflektierend auseinanderzusetzen und diese kulturgeschichtlich bzw. gesamtgesellschaftlich einzuordnen
- Fähigkeit, Musikwerke selbständig und umfassend zu analysieren und die Ergebnisse angemessen zu präsentieren
- Vorlegen eigener Werke in unterschiedlichen Besetzungen

Aufnahmeprüfung
Hauptfach
Einreichen (sechs Wochen **vor** der Prüfung und in **drei** Kopien)
– einer kurzen Biographie
– von mind. einer analytischen Arbeit
– von mind. drei Kompositionen
– (fakultativ) von Stilübungen, Konzepten, Computermusik-Programmen, Projekten, Essays, Dokumentationen, musiktheoretischen/-wissenschaftlichen Forschungsarbeiten u. ä.

Schriftliche Prüfung (vier Stunden)
– Kurze Kompositionsübung aufgrund verschiedener zur Auswahl gegebener Materialien (auch elektronischer) oder Konzepte

Mündliche Prüfung (ca. 40 Minuten)
– Analyse eines vorgelegten kurzen Satzes aus dem 20./21. Jahrhundert (Vorbereitungszeit eine Stunde)
– Kommentar mit Detailbeobachtungen zu verwendeten Techniken, Tonhöhen, Rhythmen, Klangfarben u. ä. nach dem Hören eines Musikbeispiels aus dem 20./21. Jahrhundert
– Kurze mündliche Präsentation eines Beispiels aus den eingereichten kompositorischen Arbeiten
– Vorspiel eines selbst gewählten kurzen Musikstücks auf dem Klavier oder einem anderen Instrument (Ausnahmen für ausschliesslich an Elektronischer Musik Interessierte sind nach Absprache mit der/dem dafür verantwortlichen Dozierenden möglich)
– Gespräch

Gehörbildung
Nur für Bewerberinnen/Bewerber, die keinen BA mit Hauptfach Komposition an der HSM erworben haben und die aus einer früheren Ausbildung keinen Abschluss einer Hauptfachgehörbildung nachweisen können:

Schriftliche und mündliche Prüfung im Schwierigkeitsgrad der Abschlussprüfung nach dem 3. Jahr BA Profil Klassik; detaillierte Informationen zu den Prüfungsinhalten finden Sie unter www.hsm-basel.ch/administratives.php

Curriculum

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Kernbereich							**78**
Hauptfach	Einzelunterricht Komposition	9	9	9	5	50′	32
	Einzelunterricht Musiktheorie	7	7	7	3	50′	24
	Kolloquium Komposition/Musiktheorie	0.75	0.75	0.75	0.75		3
Hf-spezifische Fächer	Analyse (epochenübergreifend)	1.5	1.5	1.5	1.5	100′	6
Masterprojekt	Konzert mit Dokumentation				5		5
	Schriftliche Arbeit				7		7
	Portfolio				1		1
Theorie							**14**
Musikalische Syntax und Analyse	Komponieren im 20./21. Jh.[1]	(1)	(1)	(1)	(1)	50′	(4)
Notation	Wechselnde Wahlpflichtkurse zu Schreib- und Aufzeichnungssystemen; Partiturtheorie; Paläographie u. a.	1.5	1.5	•	•		3
Repertoire	Kenntnis von Werken und Fachliteratur (Selbststudium)	2	•	•	•		2
Organologie, akustisch	Weiterführende Instrumentation	3	3			50′	6
Organologie, elektronisch	Programmiersprachen u.-umgebungen I	1.5	1.5	•	•	90′	3
Praxis							**14.5**
Gehör	Hf-spezifische Gehörbildung	1	1			50′	2
	Weiterführende Gehörbildung (Zeit, Klang, Struktur)	1	1			50′	2
Instrument	Klavier	2	2	2	2	50′	8
Realisation	Einstudieren eigener Stücke	•	•	•	•		2.5
	Solo- und Ensembleproben (Ensemble für zeitgenössische Musik und Phoenix)	•	•	•	•		
Kontext[2]							**10**
Geschichte	Projekte zu Musik- Kultur- und Geistesgeschichte	•	•	•	•		
Kunst, Literatur	Projekte zu Kunst und Literatur	•	•	•	•		
Philosophie, Soziologie	Kulturphilosophie, Symposien usw.	•	•	•	•		
	Projekte zu Ästhetik, Medien- und Sprachtheorie, Semiotik	•	•	•	•		10[3]
	Projekte zu Aufführungs-, Produktions- und Reproduktionsbedingungen	•	•	•	•		
Naturwissenschaften	Projekte zu Mathematik, Physik und Informatik	•	•	•	•		
Weitere Fachgebiete	Weitere Projekte	•	•	•	•		
Erforderliche Credit Points aus Wahlangebot							3.5
Total Credit Points							**120**

[1] Falls nicht schon im BA abgeschlossen

[2] Auch Angebote der SCB, FHNW und Universität (Musikwissenschaft u. a.) sind nutzbar.

[3] Insgesamt 10 CP sind aus den angegebenen Bereichen zu erwerben; der Bereich «Projekte zu Musik-, Kultur- und Geistesgeschichte» ist obligatorisch.

Empfohlene Wahlfächer

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Theorie							
Musikalische Syntax und Analyse	Wechselnde Wahlkurse	Z	•	•	•		Z
Organologie, elektronisch	Programmiersprachen u.-umgebungen II			2	2	120′	4
	Ästhetik und Technik der Elektronischen Musik	2	2			120′	4
Praxis							
Instrument	Partiturspiel (auf Antrag)	2	2	•	•	25′	(4)
Improvisation	Modale Improvisation	1	1	•	•		2
	Freie Improvisation	1	1	•	•		2
	Angebote Alte Musik/Jazz	•	•	•	•		Z
Realisation	Arbeit mit Instrumenten/Stimmen und Musikerinnen/Musikern	•	•	•	•		Z
	Ensembleleitung/Dirigieren für Hf Komposition	•	•	•	•		Z
Kommunikation	Schreibwerkstatt (Angebot Uni)		3		•	90′	3
	Sprechwerkstatt	1	•	•	•		1

Katalog Pflichtfächer

Kolloquium Komposition/Musiktheorie **s. S. 115**

Komponieren im 20./21. Jh. **s. S. 115**

Analyse **s. S. 115**

Weiterführende Instrumentation **s. S. 116**

Programmiersprachen und -umgebungen I/Einführung Max/MSP **s. S. 121**

Gehörbildung für die Hauptfächer Komposition und Musiktheorie **s. S. 117**

Weiterführende Gehörbildung **s. S. 294**

Klavier **s. S. 166**

Ergänzungsstudium Komposition

Leitung: Elke Hofmann

Das Ergänzungsstudium Komposition ermöglicht es Komponistinnen/Komponisten, ihre bereits in früheren Studien gewonnen Kenntnisse und Fähigkeiten mit den speziellen Möglichkeiten des Standorts Basel zu vertiefen und zu erweitern; Ergänzungsstudierende müssen die Kosten ihres Studiums selbst tragen (Vollkostenmodus). Es kann kein Diplom erworben werden, jedoch eine Bescheinigung über die erbrachten Studienleistungen.

Dauer: in der Regel ein Jahr, Verlängerung auf Antrag möglich

Zulassungsbedingungen

- MA KMth mit Hauptfach Komposition, MA MP mit Hauptfach Musiktheorie oder ein vergleichbarer Abschluss
- Bestandene Aufnahmeprüfung
- Genügende Deutschkenntnisse, Minimum «Zertifikat Deutsch A2» (GER). Die Anordnung eines kurzen Sprachtests vor Beginn des Studiums bleibt vorbehalten.
- Genügend freie Plätze

Aufnahmeprüfung

Hauptfach

Schriftliche und mündliche Prüfung wie für MA KMth mit Hauptfach Komposition (s. S. 197f.), jedoch mit strengerer Wertung der einzelnen Prüfungsteile

Curriculum

Einzelunterricht im Hauptfach; der Besuch sämtlicher Gruppenkurse des Bereichs Komposition sowie, soweit Plätze vorhanden, des weiteren Wahlangebots der HSM steht den Studierenden frei.

Audiodesign

Leitung: Volker Böhm

Der MA KMth mit Hauptfach Audiodesign ermöglicht seinen Absolventinnen/Absolventen, durch eine individuelle Schwerpunktbildung in den Bereichen Realisation/Interpretation von Elektroakustischer Musik, Aufnahme/Produktion oder Hard- und Softwareentwicklung Kompetenzen für verschiedene Berufsfelder im Zusammenhang der Vermittlung zwischen Musikerinnen/Musikern und elektronischen Medien zu erwerben.
Die zukünftigen Arbeitsfelder erstrecken sich von der freien Kunstszene über das Sprech-, Tanz- und Bewegungstheater bis hin zu Radio und Fernsehen (Layout/Werbung). Weitere Tätigkeitsbereiche finden sich in der Entwicklung von Software sowie in der Lehre und Weiterbildung.

Zulassungsbedingungen

– Abgeschlossener BA Audiodesign an der HSM
– Genügend freie Studienplätze

Für Interessenten ohne BA-Abschluss in Audiodesign an der HSM ist eine Aufnahmeprüfung erforderlich. Voraussetzungen sind
– Gute Kenntnisse in Aufnahme-, Misch- und Beschallungstechnik
– Problemloser Umgang mit diverser Editing-Software (ProTools, Logic, Nuendo usw.)
– Grundlegende Kenntnisse einer Audio-Programmierumgebung (PD, Max/MSP, Supercollider oder Csound)

Wer an der HSM einen BA in Audiodesign erworben und eine Empfehlung für den MA Audiodesign bekommen hat, ist von der Aufnahmeprüfung befreit.

Aufnahmeprüfung

Die Aufnahmeprüfung für den MA entspricht weitgehend der Aufnahmeprüfung für den BA (s. S. 119), jedoch mit deutlich gesteigertem Qualitätsanspruch. Zusätzlich soll eine ca. zehnminütige Präsentation eines bereits abgeschlossenen Projekts vorbereitet werden. Zu der schriftlichen Anmeldung soll zudem ein Beschrieb von zwei Projekten eingereicht werden, die im MA realisiert werden sollen.

Weitere Informationen auf www.esbasel.ch/Audiodesign/adma.html

Curriculum

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Kernbereich							**107**
Hauptfach	Einzelstunde	5	5	5	5	50′	20
	Projekte	10	10	10	10		40
	Workshops/Gastseminare	2	•	•	•	B	2
Masterprojekt	Masterprojekt	10	10	10	15		45
Praxis							**2**
Improvisation	Freie Improvisation	2	•	•	•		2
Erforderliche Credit Points aus Wahlangebot							11
Total Credit Points							**120**

Katalog Pflichtfächer

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV
Hauptfach Audiodesign/Projekte								
	325 354	n. A.	n. A.	50′	5 10	5 10	5 10	5 10
Ort	Elektronisches Studio							
Dozierende	Volker Böhm							
Lernziele	Weitgehend selbständiges Vertiefen der Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem gewählten Spezialgebiet; Aufbauen von Berufskontakten bzw.-erfahrungen durch interdisziplinäre Projekte und Praktika/Auslandssemester an anderen Studios und/oder Hochschulen							

Freie Improvisation s. S. 304

Masterqualifikation

s. Prüfungsreglement (www.hsm-basel.ch/administratives.php)

Minors

Gemäss der inhaltlichen Schwerpunkte der HSM gibt es für Studierende der Studiengänge MA P und MA MP die Möglichkeit, sich mit einzelnen Ausbildungsbereichen verstärkt auseinanderzusetzen und Zusatzqualifikationen zu erlangen, die im Diploma Supplement ausgewiesen werden. Durch die Wahl eines Minors konzentrieren sich die Studierenden auf einen Bereich, wodurch sich die Wahlmöglichkeiten in den anderen Bereichen einschränken. Ein Minor ist für die ganze Masterstudienzeit von zwei Jahren zu belegen.

Folgende Minors werden angeboten:
- Minor Individuelles Profil (nur für Studierende MA P, s. S. 184)
- Minor Blasorchesterdirektion
- Minor Chorleitung
- Minor Improvisation
- Minor Jazz
- Minor Komposition
- Minor Liedgestaltung
- Minor Musiktheorie
- Minor Musikwissenschaft
- Minor Orchester
- Minor Variantinstrument im historischen Kontext
- Minor Zeitgenössische Musik

Minors

Minor Blasorchesterdirektion

Leitung: Felix Hauswirth

Der Minor Blasorchesterdirektion richtet sich an Studierende, die zusätzlich zur instrumentalen bzw. pädagogischen Ausbildung im gewählten Masterstudiengang noch eine zweite Qualifikation als Blasorchesterdirigentin oder-dirigent erwerben möchten.

Zulassungsbedingungen

- Bestandene Aufnahmeprüfung für den gewählten Masterstudiengang (MA P oder MA MP)
- Bestandene Aufnahmeprüfung für den Minor Blasorchesterdirektion
- Genügend freie Plätze

Anmeldung

Definitive Anmeldung bis 31.5. für das folgende Studienjahr zusammen mit der Bestätigung der Annahme des Studienplatzes

Aufnahmeprüfung

Nach der Zusage für den Erhalt eines Studienplatzes besteht die Möglichkeit die Aufnahmeprüfung für den Minor Blasorchesterdirektion in Absprache mit Felix Hauswirth vor Studienbeginn abzulegen.

- Kurzanalyse eines selbstgewählten Werks für Blasorchester (ca. 15 Minuten)
- Die Kandidatin/der Kandidat muss im Gespräch ihre/seine Motivation für diesen Minor darlegen und eine professionelle Einstellung zum Beruf der Blasorchesterdirigentin/des Blasorchesterdirigenten zum Ausdruck bringen können.

Curriculum

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Pflichtbereich							**24**
Blasorchesterdirigieren	Dirigieren, Partiturstudium, Analyse, Instrumentieren (Einzel)	4	4	4	4	50‘	16
	Literaturkunde, Probenmethodik (Gruppe)	1	1	1	1	100‘	4
Dirigierpraxis	Dirigierpraxis, Blasorchesterprojekte	1	1	1	1	B	4
Wahlbereich							
Ensemble	Eigenes Blasorchester	2	2	2	2	X	4
Dirigierpraxis	Dirigierpraxis, Blasorchesterprojekte	1	1	1	1	B	4
Total Credit Points Minor							**24 + Z**

CP aus dem Pflichtangebot Praxis des Hauptfachcurriculums können (das Modul «Orchester» ausgenommen) auf Antrag an die Studiengangsleitung durch CP aus dem Wahlbereich des Minors ersetzt werden.

Katalog Pflichtfächer

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV
Dirigieren, Partiturstudium, Analyse, Instrumentieren								
	444	n. A.	n. A.	50'	4	4	4	4
Ort	Z. 9-469							
Dozierende	Felix Hauswirth							
Inhalte	Erarbeiten einer ausgewogenen Dirigiertechnik; Entwickeln einer verständlichen Körpersprache; Erarbeiten effizienter Methoden des Partiturstudiums; Analysen verschiedener Orchesterwerke; Anwenden der erworbenen theoretischen Fähigkeiten mit verschiedenen Blasorchestern Kennenlernen verschiedener Notationen, Transpositionen und Tonumfänge sämtlicher heute in der geblasenen Musik als Ensemble- wie auch als Soloinstrument verwendeten Instrumente; Instrumentieren für verschiedene Instrumentalgruppen bis zum ganzen Blasorchester; Entwickeln einer inneren Klangvorstellung							

Literaturkunde, Probenmethodik								
	445	Do	13:00	100'	1	1	1	1
Ort	Studio 2							
Dozierende	Felix Hauswirth							
Inhalte	Erarbeiten einer effizienten Probenmethode; Analysieren und Auswerten verschiedener Probeabläufe; Kenntnis der Standardwerke der Literatur für Blasinstrumente, auch neuer Werke							

Dirigierpraxis, Blasorchesterprojekte								
	447	n. A.	n. A.	n. A.	1	1	1	1
Ort	n. A.							
Dozierende	Felix Hauswirth							
Inhalte	Lehrproben mit Übungsorchestern, die aufgezeichnet und nachbesprochen werden; Kammermusikproben mit Studierenden der HSM; Supervision eigener Orchesterleitung durch den Dozierenden							

Abschlussprüfung

s. Prüfungsreglement (www.hsm-basel.ch/administratives.php)

Minor Chorleitung

Leitung: Raphael Immoos

Der Minor Chorleitung richtet sich an Studierende, die ein besonderes Interesse an Chorleitung haben und über Erfahrungen im Chorsingen oder Sologesang verfügen. Zudem erlauben es ihre pianistischen Kenntnisse, Chorpartituren effizient zu studieren und das Klavier als Arbeitsinstrument in Chorproben einzusetzen.

Zulassungsbedingungen

- Bestandene Aufnahmeprüfung für den gewählten Masterstudiengang (MA P oder MA MP)
- Bestandene Aufnahmeprüfung für den Minor Chorleitung
- Genügend freie Plätze

Anmeldung

Definitive Anmeldung bis 31.5. für das folgende Studienjahr zusammen mit der Bestätigung der Annahme des Studienplatzes

Aufnahmeprüfung

- Ein vorbereitetes Chorstück (einfacher bis mittlerer Schwierigkeitsgrad) dirigieren (Literaturhinweis: *Chor aktuell,* Bosse 2002, oder *4 voices*, Helbling 2000), am Klavier realisieren (evtl. arrangieren) und einzelne Stimmen singen
- Singen eines Kunstlieds
- Gespräch über eigene Zielsetzungen und Motivation

Curriculum

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Pflichtbereich							**22**
Chordirigieren	Chordirigieren (Gruppe)	1.5	1.5	1.5	1.5	50′	6
Minorspezifische Fächer	Korrepetition, Partiturspiel oder Gesang	1.5	1.5	1.5	1.5	25′	6
	Kammerchor	1.5	1.5	1.5	1.5	100′	6
Chorpädagogik		1	1	1	1	100′	4
Wahlbereich							
Chordirigieren	Dirigierstudio	1.5	1.5	1.5	1.5	100′	6
	Dirigierpraxis und Probenmethodik	1	1	1	1	X	4
Ensembles		1.5	1.5	1.5	1.5	X	6
Total Credit Points Minor							**22 + Z**

Katalog Pflichtfächer

Chordirigieren s. S. 129

Partiturspiel s. S. 117

Kammerchor s. S. 275

Abschlussprüfung

s. Prüfungsreglement (www.hsm-basel.ch/administratives.php)

Minors

Minor Improvisation

Leitung: Käthi Gohl Moser
Dozierende: Fred Frith und Alfred Zimmerlin

Der Minor Improvisation bietet die Möglichkeit, sich während des Masterstudiums mit verschiedenen Arten improvisierter Spielpraxis auseinanderzusetzen. Improvisation ist in der modernen Musikpädagogik unverzichtbar geworden und gewinnt in der kreativen Musikszene zunehmend an Bedeutung. Entscheidend für die Belegung des Minors ist die Bereitschaft, sich ohne Vorurteile auf das Betreten von musikalischem und instrumentalem bzw. vokalem Neuland einzulassen.

Zulassungsbedingungen

– Bestandene Aufnahmeprüfung für den gewählten Masterstudiengang (MA P oder MA MP)
– Erfolgreiches Eignungsgespräch mit einem der Hauptfachdozierenden Improvisation
– Genügend freie Plätze

Anmeldung

Definitive Anmeldung bis 31.5. für das folgende Studienjahr zusammen mit der Bestätigung der Annahme des Studienplatzes

Curriculum

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Pflichtbereich							**17**
Hauptfach	Freie Improvisation in der Gruppe	4	4	4	4		16
Kontext/Theorie	Höranalyse	0.5	0.5	•	•		1
Wahlbereich							**5+**
Hauptfach	Eigenes Ensemble	Z	•	•	•		Z
Praxis	Wahl aus Angebot stilbezogener Improvisation* oder Workshops	1	1	•	•		2
Kontext/Theorie	Kurse, Veranstaltungen	Z	•	•	•		Z
	Seminar Fred Frith		2		•		2
Zeitgenössische Musik	Konzertreihe «Dialog»	Z	•	•	•	B	1
Total Credit Points Minor							**22 + Z**

*Je nach Angebot: Modale Improvisation, Groove, Jazz, historische Improvisationspraxis (SCB)

Katalog Pflichtfächer

Höranalyse s. S. 242

Seminar Fred Frith s. MA SP Improvisation S. 243

Abschlussprüfung

s. Prüfungsreglement (www.hsm-basel.ch/administratives.php)

Minor Jazz

Leitung: Beat Hofstetter

Der Minor Jazz richtet sich an Studierende, die zusätzlich zur instrumentalen bzw. pädagogischen Ausbildung im gewählten Masterstudiengang eine vertiefte individuelle Auseinandersetzung mit Aspekten des Jazz, sowohl im Hauptfachinstrument als auch in einem weiteren Kontext wünschen.

Stilistische und improvisatorische Grundlagenarbeit am Instrument. Ergänzend dazu findet eine vertiefte Auseinandersetzung in den Kursen Gehörbildung und Rhythmusschulung statt. Innerhalb der zeitlichen und organisatorischen Möglichkeiten der Jazzabteilung Spielen in Ensembles, Workshops und Projekten.

Zulassungsbedingungen

- Bestandene Aufnahmeprüfung für den gewählten Masterstudiengang (MA P oder MA MP)
- Einverständniserklärung der/des Dozierenden des Hauptfachs
- Genügend freie Plätze
- Erfolgreiches Eignungsgespräch mit der/dem Dozierenden des Variantinstruments vor Studienbeginn

Anmeldung

Definitive Anmeldung bis 31.5. für das folgende Studienjahr zusammen mit der Bestätigung der Annahme des Studienplatzes

Curriculum

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Pflichtbereich							**22**
Hauptfach	Variantinstrument	4	4	4	4	25‘	16
Kontext	Gehörschulung*	1.5	1.5	•	•	90‘	3
	Rhythmusschulung*	1.5	1.5	•	•	90‘	3
Wahlbereich							
Ensembles Jazz	Big Band**	3	3	•	•	Z	6
	Workshops**	3	3	•	•	Z	6
Total Credit Points Minor							**22 + Z**

* Die Einteilung erfolgt nach einer Niveauabklärung

** Einteilung nach Bedarf Profil Jazz

Katalog Pflichtfächer

Gehörbildung s. S. 98f.

Rhythmusschulung s. S. 100

Abschlussprüfung

s. Prüfungsreglement (www.hsm-basel.ch/administratives.php)

Minor Komposition

Leitung: Elke Hofmann

Der Minor Komposition ermöglicht interessierten Studierenden eine individuelle Weiterentwicklung und Vertiefung der im Rahmen des Tonsatz- und Analyseunterrichts im BA erworbenen kompositorischen Grundfertigkeiten.

Zulassungsbedingungen

– Bestandene Aufnahmeprüfung für den gewählten Masterstudiengang (MA P oder MA MP)
– Bestandene Aufnahmeprüfung für den Minor Komposition
– Genügend freie Plätze (gilt nicht für Studierende im MA MP Mth)

Anmeldung

Definitive Anmeldung bis 31.5. für das folgende Studienjahr zusammen mit der Bestätigung der Annahme des Studienplatzes

Aufnahmeprüfung

Einreichen (sechs Wochen vor der Prüfung und in drei Kopien)
– von mindestens einer Komposition
– (fakultativ) von Stilübungen, Konzepten, Computermusikprogrammen, Projekten, Essays, Dokumentationen, musiktheoretischen/-wissenschaftlichen Forschungsarbeiten u. ä.

Mündliche Prüfung (ca. 35 Minuten)
– Analyse eines vorgelegten kurzen Satzes aus dem 20./21. Jh. (Vorbereitungszeit eine Stunde)
– Kurze mündliche Präsentation eines Beispiels aus den eingereichten kompositorischen Arbeiten
– Kommentar mit Detailbeobachtungen zu einem Hörbeispiel aus dem 20./21. Jh.
– Gespräch

Curriculum

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Pflichtbereich							**24**
Komposition	Einzelunterricht Komposition (für MA MP Mth: statt Pf Komposition)	3	3	3	3	25′	12
	Kolloquium Komposition/Musiktheorie	0.5	0.5	0.5	0.5		2
Musikalische Syntax und Analyse	Analyse (epochenübergreifend)	1.5	1.5	•	•	100′	3
	Komponieren im 20./21. Jh.	1	1	•	•		2
Organologie, akustisch	Instrumentation	2	2	•	•	50′	4
Repertoire	Kenntnis von Werken und Fachliteratur (Selbststudium)	1	•	•	•		1
Wahlbereich							
Organologie, elektronisch	Programmiersprachen und -umgebungen I	1.5	1.5	•	•	90′	3
Notation	Wechselnde Wahlpflichtkurse zu Schreib- und Aufzeichnungssystemen	•	•	•	•		Z
Gehör	Weiterführende Gehörbildung (Zeit, Klang, Struktur)	1	1			50′	2
Realisation	Arbeit mit Instrumenten/Stimmen und Musikerinnen/Musikern	•	•	•	•		2.5
	Ensembleleitung/Dirigieren für Hf Komposition	•	•	•	•		
	Einstudieren eigener Stücke	•	•	•	•		2.5
	Solo- und Ensembleproben (Ensemble für zeitgenössische Musik und Phoenix)	•	•	•	•		
Total Credit Points Minor							**24+Z**

Katalog Pflichtfächer

Kolloquium Komposition/Musiktheorie s. S. 115

Analyse s. S. 115

Komponieren im 20./21. Jh. s. S. 115

Instrumentation s. S. 116

Abschlussprüfung

s. Prüfungsreglement (www.hsm-basel.ch/administratives.php)

Minor Liedgestaltung für Pianistinnen/Pianisten

Leitung: Tobias Schabenberger

Dieser Minor richtet sich an Studierende mit Hf Klavier, die sich vertieft mit der Liedgestaltung auseinandersetzen möchten. Sowohl in Meisterkursen, als Begleiter im Hf Gesang, in der Kammermusik mit Gesang und im LiedAtelier erschliessen sich die Studierenden die Welt des Lieds und sammeln praktische und künstlerische Erfahrung. Der Minor kann auf einen späteren spezialisierten MA Liedgestaltung vorbereiten.

Anmeldung

Definitive Anmeldung bis 31.5. für das folgende Studienjahr zusammen mit der Bestätigung der Annahme des Studienplatzes

Curriculum

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Pflichtbereich							**20**
Liedpraxis	Liedgestaltung*	2	2	2	2		8
	LiedAtelier	1	1	1	1		4
	Liedgestaltung Neue Musik	1	•	•	•		1
	Meisterkurse HSM (Lied und Oper)	1	1	1	1		4
	Korrepetitionsaufgaben Front Stage	1	•	1	•		2
	Korrepetition Hospitationen	1					1
Wahlbereich							**5**
Liedpraxis erweitert	Blattspiel/Korrepetition für Pianistinnen/Pianisten**	2.5	2.5	•	•		5
Total Credit Points Minor							**25**

*Kontinuierliche Arbeit in einem festen Duo, in Kammermusik und Unterricht Hf Gesang

**Auf Antrag und falls nicht bereits im BA an der HSM belegt.

Katalog Pflichtfächer

LiedAtelier s. S. 73

Abschlussprüfung

s. Prüfungsreglement (www.hsm-basel.ch/administratives.php)

Minor Musiktheorie

Leitung: Elke Hofmann

Der Minor Musiktheorie ermöglicht interessierten Studierenden eine individuelle Weiterentwicklung und Vertiefung der im Rahmen des Tonsatz- und Analyseunterrichts im BA erworbenen musiktheoretischen Grundkenntnisse und Fähigkeiten.

Zulassungsbedingungen

- Bestandene Aufnahmeprüfung für den gewählten Masterstudiengang (MA P oder MA MP)
- Bestandene Aufnahmeprüfung für den Minor Musiktheorie
- Genügend freie Plätze (gilt nicht für Studierende im MA KMth Komposition)

Anmeldung

Definitive Anmeldung bis 31.5. für das folgende Studienjahr zusammen mit der Bestätigung der Annahme des Studienplatzes

Aufnahmeprüfung

Einreichen (sechs Wochen vor der Prüfung und in drei Kopien)

- von Stilübungen
- von einer schriftlichen Analyse
- (fakultativ) von Stilübungen, Konzepten, Projekten, Computermusikprogrammen, Essays, Dokumentationen, musiktheoretischen/-wissenschaftlichen Forschungsarbeiten u. ä.

Mündliche Prüfung (ca. 35 Minuten)

- Analyse eines vorgelegten kurzen Satzes aus dem 20./21. Jh. (Vorbereitungszeit eine Stunde)
- Klavier: Vorspiel eines selbst gewählten kurzen Musikstücks der oberen Mittelstufe; Vom Blatt-Spiel eines Bachchorals im Violin- und Bassschlüssel
- Kommentar mit Detailbeobachtungen zu einem Musikbeispiel aus dem 20./21. Jh.
- Gespräch

Curriculum

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Pflichtbereich							**13**
Musiktheorie	Einzelunterricht	3	3	3	3	25′	12
Repertoire	Kenntnis von Werken und Fachliteratur (Selbststudium)	1	•	•	•		1
Wahlpflichtbereich							**min.12**
Musiktheorie	Kolloquium Komposition/Musiktheorie	0.5	0.5	0.5	0.5		2
Geschichte	Geschichte der Musiktheorie	2	2	2	2	100′	8
Musikalische Syntax und Analyse	Analyse (epochenübergreifend)	1.5	1.5	•	•	100′	3
	Komponieren im 20./21. Jh.	1	1	•	•		2
Organologie	Instrumentation	2	2	•	•	50′	4
Gehör	Weiterführende Gehörbildung (Zeit, Klang, Struktur)	1	1			50	2
Instrument	Generalbass (auf Antrag)	2	2	•	•	25′	4
	Partiturspiel (auf Antrag)	2	2	•	•	25′	4
Improvisation	Modale Improvisation	2	•	•	•	60′	2
	Freie Improvisation	1	1	•	•		2
	Angebote Alte Musik/Jazz	•	•	•	•		Z
Total Credit Points Minor							**25+Z**

Abschlussprüfung

s. Prüfungsreglement (www.hsm-basel.ch/administratives.php)

Minor Musikwissenschaft

(In Zusammenarbeit mit dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Basel)
Leitung: Beat Hofstetter

Der Minor Musikwissenschaft richtet sich an Studierende, die zusätzlich zur instrumentalen bzw. pädagogischen Ausbildung im gewählten Masterstudiengang eine vertiefte individuelle Auseinandersetzung mit musikwissenschaftlichen Themen suchen. Es besteht die Möglichkeit, die Masterarbeit mit einem Thema dieses Minors zu verbinden. Der Minor wird Studierenden empfohlen, die ein Studium im dritten Zyklus oder eine grössere Forschungsarbeit anstreben.

Zulassungsbedingungen

- Bestandene Aufnahmeprüfung für das Hauptfach in einem der Studiengänge MA P oder MA MP
- Schweizerische bzw. kantonale, vom Bund anerkannte gymnasiale Maturität oder entsprechender ausländischer Ausweis
- Einverständniserklärung der/des Dozierenden des Hauptfachs

Anmeldung

Definitive Anmeldung bis 31.5. für das folgende Studienjahr zusammen mit der Bestätigung der Annahme des Studienplatzes

Curriculum

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Pflichtbereich							**7**
Modul Einführung in die Musikwissenschaft	Proseminar «Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten»*	4	•				4
Modul Paläographie	Paläographie I oder II	3	•	•	•		3
Wahlpflichtbereich							
Historische Module I–IV	Frei wählbare Lehrveranstaltungen aus den Historischen Modulen I–IV	5	•	•	•		5
Modul Analyse 20./21. Jh.	Proseminar «Analyse 20./21. Jahrhundert»	3	•	•	•		3
	Proseminararbeit	3	•	•	•		3
Total Credit Points Minor							**18**

*Die Einführung soll im ersten bzw. zweiten Semester absolviert werden. Parallel dazu findet jeweils ein einstündiges Tutorium zu Arbeitstechniken, Bibliographie und fachspezifischen Hilfsmitteln statt. Die erfolgreiche Teilnahme an der Einführung ergibt 3 CP, das Tutorium 1 CP.

Katalog Pflichtfächer

s. Studienverzeichnis des Musikwissenschaftlichen Instituts der Universität Basel

Minor Orchester

Leitung: Tobias Schabenberger

Dieser Minor richtet sich an Studierende, die sich auf eine professionelle Orchestertätigkeit ausrichten wollen. Neben der vollumfänglichen Ausbildung im Hauptfach stehen die Auseinandersetzung mit dem Orchesterrepertoire (Orchesterstellen und -projekte) sowie die Teilnahme an Ensembleprojekten im Vordergrund. Orchesterspezifische Lernfelder werden neben hauptfachspezifischen Angeboten erarbeitet.

Zulassungsbedingungen

– Bestandene Aufnahmeprüfung für den gewählten Masterstudiengang (MA P oder MA MP)

Anmeldung

Definitive Anmeldung bis 31.5. für das folgende Studienjahr zusammen mit der Bestätigung der Annahme des Studienplatzes.

Curriculum

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Pflichtbereich							**11**
Hauptfach	Orchesterstellen (im Rahmen des Hauptfachunterrichts)	•	•	•	•	X	
Orchester	Orchesterpraxis/-praktikum	2	2	2	2	B	8
	Probespieltraining			3		B	3
Wahlbereich							
Hf erweitert	Zweit- oder Variantinstrument (auf Antrag)	3	3	•	•	25'	6
Orchester	Kammerorchester HSM	Z	•	•	•	B	Z
Orchesterleitung	Dirigieren für fortgeschrittene Instrumentalistinnen/Instrumentalisten	1.5	1.5	•	•	B	3
Total Credit Points Minor							**11+Z**

Katalog Pflichtfächer

Orchesterpraktika

Einen wesentlichen Teil des Minors bilden die zu absolvierenden Orchesterpraktika. Diese können als Praktika in den grossen Symphonieorchestern der Schweiz (Voraussetzung: bestandenes Probespiel) oder auf Antrag an die HSM-Leitung in anderen Berufsorchestern oder professionellen Orchestervereinigungen absolviert werden. Es können auch mehrere betreute kleinere Praktika absolviert werden, um auf die erforderliche Anzahl CP zu kommen.

Abschlussprüfung

s. Prüfungsreglement (www.hsm-basel.ch/administratives.php)

Minor Variantinstrument im historischen Kontext

Leitung: Käthi Gohl Moser

Aufgrund der Nähe zur Schola Cantorum Basiliensis (SCB), Hochschule für Alte Musik wurde die Möglichkeit einer vertieften Auseinandersetzung mit einem Variantinstrument an der SCB geschaffen. Über den rein instrumentalen/vokalen Unterricht hinaus soll die Ausbildung in einen begleitenden Kontext gestellt werden, der für das grundlegende Verständnis der Alten Musik unerlässlich ist.

Zulassungsbedingungen

- Bestandene Aufnahmeprüfung für den gewählten Masterstudiengang (MA P oder MA MP)
- Einverständniserklärung der/des Dozierenden des Hauptfachs
- Genügend freie Plätze
- Vor Studienbeginn erfolgreich verlaufenes Eignungsgespräch mit der/dem Dozierenden des Variantinstruments

Anmeldung

Definitive Anmeldung bis 31.5. für das folgende Studienjahr zusammen mit der Bestätigung der Annahme des Studienplatzes

Minors

Curriculum

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Pflichtbereich							**20**
Hauptfach	Variantinstrument	4	4	4	4	25′	16
Kontext (SCB)	Historische Satzlehre	0.5	0.5	•	•	B	4*
	Einführungskurs Generalbass und Kontrapunkt	1	1	•	•	50′	
	Instrumentenkunde	1	1	•	•	50′	
	Notationskunde Barock/Klassik	1.5	1.5	•	•	50′	
	Fragen der Aufführungspraxis	0.5	0.5	•	•	37′	
Wahlbereich							
Ensembles SCB	Ensembles**	Z	•	•	•		Z
	Orchester-/Vokalprojekte**	Z	•	•	•		Z
	Liedklasse	0.5	0.5	•	•	75′	1
	Gregorianischer Choral	1	1	•	•	50′	2
Geschichte (SCB)	Musikgeschichte	1.5	1.5	•	•	50′	3
	Symposien/Studientage	1	1	•	•	B	2
Total Credit Points Minor							**20+Z**

* Erwerb von mindestens 4 CP innerhalb zweier Jahre; Kombination beliebig

** Einteilung nach Bedarf SCB

Katalog Pflichtfächer

s. Studienverzeichnis der SCB

Anmeldung im Sekretariat der Schola Cantorum Basiliensis, Leonhardsstrasse 4, 1. Stock

Abschlussprüfung

s. Prüfungsreglement (www.hsm-basel.ch/administratives.php)

Minor Zeitgenössische Musik

Leitung: Tobias Schabenberger
Dozierende: Jürg Henneberger, Mike Svoboda, Marcus Weiss

Der Minor Zeitgenössiche Musik bietet Gelegenheit, sich während des Masterstudiums sowohl im Hauptfach als auch in Kammermusik- und Ensembleprojekten verstärkt mit interpretatorischen und spieltechnischen Fragen der zeitgenössischen Musik auseinanderzusetzen. Durch die Mitwirkung in Kooperationsprojekten zeitgenössischer Musik wie Festival Culturescapes, Praktikum Sinfonietta Basel, Ensemble Boswil, Veranstaltungen Gare du Nord und mit den Studierenden des neuen MA SP Zeitgenössische Musik soll in diesem Minor eine starke Vernetzung mit hohem Praxisbezug stattfinden.

Zulassungsbedingungen

Bestandene Aufnahmeprüfung für den gewählten Masterstudiengang (MA P oder MA MP)

Anmeldung

Definitive Anmeldung bis 31.5. für das folgende Studienjahr zusammen mit der Bestätigung der Annahme des Studienplatzes

Curriculum

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Pflichtbereich							**21**
Hauptfach	Zeitgenössische Musik	2.5	2.5	2.5	2.5		10
Zeitgenössische Musik	Neue Kammermusik, Ensemble für zeitgenössische Musik	2	2	2	2	B	8
	Konzertreihe «Dialog»	1	•	•	•	B	1
	Meisterkurse Neue Musik	2	•	•	•	B	2
Wahlbereich							
Hauptfach/ Ensembles/Kurse	Vermittlung zeitgenössischer Musik				3	X	3
	Ensembles	Z	•	•	•	B	Z
	Kurse, weitere Veranstaltungen	Z	•	•	•	X	Z
Total Credit Points Minor							**21+Z**

Katalog Pflichtfächer

Neue Kammermusik s. S. 266f.

Ensemble DIAGONAL s. S. 268f.

Konzertreihe «Dialog» s. S. 335f.

Abschlussprüfung

s. Prüfungsreglement (www.hsm-basel.ch/administratives.php)

Master of Arts in Producing/Performance Jazz

Leitung: Bernhard Ley
Koordination: Gregor Hilbe

Producing/Performance Jazz wird mit drei Schwerpunkten angeboten:
– Realisation
– Komposition
– Performance (Instrument oder Gesang)

Zielsetzungen und Aufbau des Studiengangs
Die Verbindung von künstlerischer Kreativität mit modernen Technologien beeinflusst zunehmend die musikalische Realität und die damit verbundenen Berufsbilder. Für viele Musikschaffende gehört es zum Alltag, die Grenzen zwischen Instrument, Komposition und Produktion zu überschreiten und akustisches und elektronisches Instrumentarium zu verschmelzen. Übergreifende Kompetenzen in diesen Bereichen sind somit zu wichtigen Faktoren für zukunftsorientierte Berufsperspektiven geworden.

Im Zentrum des Masterstudiengangs Producing/Performance steht die Hauptfachkombination, die sich aus den drei Teilbereichen Realisation, Komposition und Performance (akustisches Hauptinstrument oder Gesang) zusammensetzt. Einer dieser Bereiche wird als Schwerpunkt gewählt, die beiden anderen sind Kombinationsfächer, deren Kompetenzen die künstlerische Ausbildung vernetzen und verbreitern. Dadurch eröffnen sich den Studierenden neue Ansätze und Wege der künstlerischen Entwicklung.

Dank der offenen modularen Struktur und einer flexiblen Gewichtung und Aufteilung der Unterrichtseinheiten anhand der drei Profile «allrounder», «specialist» und «performer» können die Studierenden ihr Studienziel individuell definieren und projektorientiert arbeiten.

Die enge Zusammenarbeit mit dem Elektronischen Studio der HSM (Studiengang Audiodesign) bildet ein wichtiges Element der breit abgestützten Ausbildung. Zudem wird es den Studierenden ermöglicht, spezifische Fachkompetenzen über ein breites Netzwerk an externen Partnerinstitutionen zu erwerben.

Neben der Bildungs- wird auch eine Begegnungs- und Schaffensplattform angeboten, die sowohl aus dem vielfältigen kulturellen Erbe des Jazz und der abendländischen Musik als auch den nichtwestlichen Musiktraditionen schöpft. Dadurch entsteht ein kulturell offenes Musikschaffen, bei dem sich zukunftsorientierte Innovation und Traditionsbewusstsein im Gleichgewicht befinden.

Ausbildungsprofil
Künstlerische Visionen entwickeln – das beinhaltet die Fähigkeit, in unterschiedlichen musikalischen Situationen und Stilrichtungen innerhalb der aktuellen Musik mit Musizierenden, Komponierenden, Arrangierenden oder bildenden Kunstschaffenden künstlerisch stilgerechte und stilbildende Projekte zu entwerfen und zu realisieren. Fundierte musikalische, technische und kulturelle Kenntnisse ermöglichen ein rasches Erfassen von Aufbau und Ablauf einer kompletten Produktion im Studio und bei Live-Projekten sowie die überzeugende Umsetzung eigener Ideen auf dem Instrument sowie in einem technologisch komplexen Umfeld. Dazu gehören auch das Bewusstsein der engen Verbindung von kulturellem Kontext und künstlerisch-musikalischem Schaffen, die Fähigkeit, eine eigene Vision aktueller und neuer Musik zu entwickeln, und umfassende Kenntnisse im praktischen und theoretischen Bereich verschiedener traditionell definierter Musikstile.

Zulassungsbedingungen
– Absolvierter BA Profil Jazz der HSM mit Empfehlung für den Studiengang Producing/Performance
– Genügend freie Studienplätze

Profile «allrounder» und «specialist»
– Praktische und theoretische Vorkenntnisse in Producing im Umfang der im Bachelorstudium für den Studiengang Producing/Performance vorgeschriebenen Mastervorbereitungsmodule oder aufgrund einer Eignungsabklärung

Profil «performer»
– Absolvierter BA Profil Jazz der HSM mit mindestens dem Prädikat «Sehr gut» bzw. «Grade B» im künstlerischen Hauptfach

Aufnahmeverfahren bei Direkteintritt
Für den MA Producing/Performance Jazz können sich auch externe Studieninteressierte bewerben, welche ein andernorts abgeschlossenes Bachelorstudium (Profil Jazz) oder einen gleichwertigen Hochschulabschluss vorweisen können. Die Aufnahme setzt das Bestehen eines dem angestrebten Profil entsprechenden Aufnahmeverfahrens voraus.
Detaillierte Informationen über das Aufnahmeverfahren für externe Studieninteressierte unter www.jazz.edu, HSM, Abteilung Jazz

Curriculum

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Kernbereich							**111*/108****
Hauptfach (Dauer s. Profile S. 214)	Schwerpunkt (60'–90')	16/18	16/18	16/18	16/18	160'	64*/72**
	Kombinationsfach I (20'–40')						
	Kombinationsfach II (20'–40')						
	Projektbegleitung (20')*						
	Variantfach (30')**						
	Konzept und Koordination	1	1	1	1	30'	4
Performance	Performance Coaching	2	2	2	2	B	8
	Workshop Repertoire/Themen *oder*						
	Big Band[BA]	2	2	2	2	90'–120'	8
Realisation	Angewandte Produktionstechnik*	2	2	2	2	90'	(8)
	Programmiersprachen und Umgebung I, Einführung Max/MSP*[ES]	1.5	1.5			90'	(3)
Komposition	Ästhetik und Technik der El. Musik[ES]	2	2	•	•	120'	4
Masterqualifikation	Pflichtteil				4		4
	Masterprojekt (öffentliche Performance/Präsentation)				6		6
	Interdisziplinäres Projekt (Realisation) mit Projektdokumentation				2		2
Praxis							**7**
Gehör	Improvisation und Gehör	1.5	1.5	•	•	60'	3
Reflexion	Wechselnde Angebote Theorie[K]	0.5	0.5	•	•		1
Berufskunde	Berufskunde/Kulturmanagement[K]	1	•	•	•		1
	Business	1	1	•	•		2
Erforderliche Credit Points aus Wahl- und Wahlangebot und ungeregelten Studienleistungen							1*/5**
Total Credit Points							**120**

* Nur Profile «allrounder» und «specialist» (Wahlpflicht)

** Nur Profil «performer»

BA = s. Bachelorstudiengang Profil Jazz

ES = s. Profil Klassik, Kurse des Elektronischen Studios

Katalog Pflichtfächer
Kernbereich

	id	Hauptfachkombination	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV
Hauptfach							
Profil «allrounder»	319	Schwerpunkt	60'	6	6	6	6
	320	Kombinationsfach I	40'	4	4	4	4
	321	Kombinationsfach II	40'	4	4	4	4
	347	Projektbegleitung	20'	2	2	2	2
Profil «specialist»	322	Schwerpunkt	80'	8	8	8	8
	323	Kombinationsfach I	30'	3	3	3	3
	324	Kombinationsfach II	30'	3	3	3	3
	347	Projektbegleitung	20'	2	2	2	2
Profil «performer»	152	Schwerpunkt	90'	10	10	10	10
	153	Kombinationsfach I	20'	2	2	2	2
	154	Kombinationsfach II	20'	2	2	2	2
	155	Variantfach	30'	4	4	4	4

Schwerpunkt

Im Hauptfach werden drei Schwerpunktmöglichkeiten angeboten:
- Realisation
- Komposition
- Performance (Instrument oder Gesang)

Es ist gleichzeitig nur ein Schwerpunkt wählbar; die übrigen Kompetenzen ergänzen das Hauptfach als Kombinations- bzw. Variantfächer gemäss des gewählten Hauptfachprofils.

Dozierende

s. Dozierende Hauptfächer Profil Jazz

Inhalt

Schwerpunkt Realisation
Fähigkeit, die akustisch-elektronische Instrumentalperformance und die kompositorische Arbeit in das technische Produktionsumfeld zu integrieren sowie mit unterschiedlichen musikalischen Stilistiken die Produktionsinstrumente als klangbestimmende Elemente zu wählen und mit verschiedenen Sequencer-Plattformen sowie mit klangformenden Systemen zu arbeiten. Inhalte sind Realisation und Interpretation von selbst gewählten Projekten in Form von Live-Performances elektroakustischer Musik, aber auch Medienproduktionen im Bereich populärer Musikstile und Filmmusik.

Schwerpunkt Komposition
Im Zentrum steht die künstlerische Identität der Studierenden. Unter von ihnen bestimmten Kriterien wird ihre eigene Arbeit gefördert. Sie lernen verschiedene musikalische Medien gezielt einzusetzen. Die Studierenden kommen mit anderen Denkweisen und Musik ausser ihrer eigenen in Kontakt, was für ihre Entwicklung wichtig ist. Durch dieses Wechselspiel werden ihre Hör- und Kritikfähigkeit vertieft und damit die künstlerische Persönlichkeit profiliert.

Schwerpunkt Performance
Kreative Selbständigkeit sowie hohe künstlerische und instrumentale bzw. stimmliche Fähigkeiten, bei denen sich die instrumentaltechnischen Aspekte der Interpretation und Improvisation stets mit der kompositorischen Form verbinden; stilsicherer Umgang mit einem vielseitigen Repertoire, insbesondere den jazzverwandten und aussereuropäischen Musikformen; Entwickeln eines eigenständigen künstlerischen Profils

Kombinationsfächer
Identische Ausrichtung, jedoch dem Schwerpunkt und dem Profil entsprechend untergeordnet und angepasst

Projektbegleitung (Profile «allrounder» und «specialist»)
Erweiterte individuelle Einzelbetreuung in Ergänzung zum Kurs Konzept und Koordination (s. Fachbeschrieb Konzept und Koordination)

Variantfach (Profil «performer»)
Unterricht im Schwerpunkt bei einer zweiten Lehrperson. Ergänzt das Hauptfach mit Fokus auf erweiterte fachliche (z. B. spiel- bzw. gesangstechnische), konzeptionelle oder stilistische Aspekte.

Leistungsnachweis

Schwerpunkt: Zwischenprüfung am Ende des ersten Studienjahrs, Abschluss s. Prüfungsreglement zur Masterqualifikation

Kombinations- bzw. Variantfächer: Abschlussprüfungen am Ende des zweiten Studienjahrs

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV
Konzept und Koordination								
	347	n. A.	n. A.	B	1	1	1	1
Ort	Producing, Reinacherstrasse 105							
Termine	n. A. (monatlich)							
Dozierende	Uli Rennert							
Inhalt	Fähigkeit, die künstlerische Richtung von Projekten zu bestimmen, die dafür benötigten Ressourcen zu erforschen und zu koordinieren, Fächer übergreifende Zusammenhänge herzustellen und so Musikproduktionen in ihrer Gesamtheit zu planen und zu realisieren. In Ergänzung zu Konzept und Koordination wird in den Profilen «allrounder» und «specialist», in denen die Vernetzung der Bereiche Performance und Komposition mit Producing einen grossen Stellenwert besitzt, mit dem Fach Projektbegleitung eine erweiterte Betreuung angeboten.							
Leistungsnachweis	Beurteilung der Projektplanung jeweils am Ende eines Studienjahrs							

Performance Coaching								
	214			B	2	2	2	2
Ort	n. A.							
Termine	n. A. (monatlich)							
Dozierende	Uli Rennert							
Inhalt	Fähigkeit, akustisch-elektronische Projekte umzusetzen und darin die eigene musikalische Persönlichkeit insbesondere als Composer-Performer einzubringen. Ein ausgeprägtes Gefühl für Form und Gestaltung einer Live-Performance bringen akustisches und elektronisches Instrumentarium in Einklang							
Leistungsnachweis	Konzert- und /oder Medienproduktion jeweils im Laufe eines Studienjahrs							

Workshop Repertoire/Themen								
	79	n. A.	n. A.	90'	2	2	2	2
Ort	n. A.							
Dozierende	Julio Barreto, Malcolm Braff, André Buser, Michael Chylewski, Roman Dylag, Hans Feigenwinter, Walter Jauslin, Ann Malcolm, Adrian Mears, Lester Menezes, Bänz Oester, Jorge Rossy, Urs Wiesner							
Inhalt	Leitung unterschiedlicher Ensembles, wobei die musikalische Persönlichkeit insbesondere in der Improvisation eingebracht wird; ausgeprägtes Gefühl für Form und Gestaltung eines musikalischen Stücks sowie Fähigkeit, ein abendfüllendes Konzertprogramm zu gestalten							
Leistungsnachweis	Abschlusskonzert am Ende des Studienjahrs							

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV
Angewandte Produktionstechnik								
	369	Mo	10:00	90’	2	2	2	2
Ort	Producing, Reinacherstrasse 105							
Dozierende	Daniel Dettwiler							
Inhalt	Fähigkeit, künstlerische Vorstellungen bezüglich Ästhetik und Klanglichkeit einer Produktion zielgerichtet zu realisieren; dazu Kenntnisse in den Bereichen Recording, Mixing, Mastering und Sounddesign. Weiter wird das Gehör in der Wahrnehmung von klanglichen Aspekten (Frequenzspektren, Räumlichkeit und Klanglichkeit) geschult.							
Leistungsnachweis	Bewertung der realisierten Projekte jeweils am Ende eines Studienjahrs							

Praxis

Improvisation und Gehör								
	405	Do	13:00	60’	1.5	1.5		
Ort	Performance 3, Reinacherstrasse 105							
Dozierende	Andy Scherrer							
Inhalt	Praktische und analytische Erfahrungen mit vielfältigen Improvisationsformen komplexer funktionaler, modaler und freier Harmonik sowie stilistische Erfahrungen in Bezug auf Interpretation und Phrasierung; Verständnis von Improvisation als Bestandteil musikalischer Kommunikation und Interaktion							
Wahlcode	K		BA	MA				

Business								
	404	Di	18:30	50’	1	1		
Ort	Kursraum, Reinacherstrasse 105							
Dozierende	N. N.							
Inhalt	Basiswissen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Hintergründe des Musikbusiness; allgemeine Kenntnisse in Vertrags-, Urheber- und Verwertungsrecht (SUISA), Tonträgerverträge (Künstler, Bandübernahme, Produzent, Vertrieb), Verlagswesen und-vertrag; Sampling und Remix, Musik und Internet; bandinterne Organisation, Konzertverträge, Booking- und Managementverträge; Musikschaffende im Arbeitsverhältnis und Sozialversicherungsrecht							
Wahlcode	K		BA	MA				

Master of Arts in
Spezialisierter Musikalischer Performance

Allgemeines

Der Master of Arts in Spezialisierter Musikalischer Performance (MA SP) ist ein konsekutiver Masterstudiengang, der formal auf der Bachelorstufe aufbaut und aufgrund der hohen Spezialisierungsanforderungen in der Regel auf einen MA MP oder MA P folgt. Die bis dahin erworbene Kernkompetenz wird auf ein höchstes, internationalen Standards entsprechendes Niveau gebracht und in den Spezialdisziplinen dergestalt vertieft, dass Ausserordentliches auf nationalen und internationalen Konzertpodien und bei Wettbewerben geleistet werden kann.

Folgende Spezialisierungen werden angeboten:
– Blasorchesterdirektion
– Chorleitung
– Improvisation
– Kammermusik
– Komposition
– Liedgestaltung
– Musiktheorie
– Oper (Immatrikulation am Opernstudio in Biel, Kooperation mit der HSM)
– Solistin/Solist
– Zeitgenössische Musik

Die Studiendauer beträgt zwei Jahre.

Obligatorische Informationsveranstaltung
Für alle Studierenden, die im September 2012 ihr Studium an der HSM mit dem MA SP beginnen:
Mo 17.9.2012, 14:30–16:00, Studio 2

Persönliche Studienberatung
Um persönliche Fragen bezüglich der Studienplanung, der Studienabläufe, der zu belegenden Fächer und Wahlmöglichkeiten zu klären, gibt es während der ersten zwei Wochen des Studiums die Möglichkeit zu einem Studiengespräch mit dem Studiengangsleiter, seinem Assistenten oder weiteren Tutorinnen/Tutoren. Diese Gespräche sind für die Studienplanung zentral und die Gelegenheit dazu sollte von neu eintretenden Studierenden unbedingt wahrgenommen werden. Für einen Termin möge man sich bitte am Mo 17.9.2012 in die Listen am «Schwarzen Brett» eintragen.

Master of Arts in Spezialisierter Musikalischer Performance Blasorchesterdirektion

Leitung: Beat Hofstetter
Künstlerische Leitung: Felix Hauswirth

Dieser Studiengang richtet sich an Studierende, welche sich nach einer absolvierten Instrumentalausbildung für eine professionelle Laufbahn als Blasorchesterdirigent/in entscheiden. Ziel des Studiengangs ist es, die Studierenden auf die künstlerisch anspruchsvolle Leitung von Blasorchestern vorzubereiten. Dies geschieht durch die Vermittlung umfassender Kenntnisse und soliden Könnens. Insbesondere gehört dazu die Fähigkeit, eine Partitur in ihrer stilspezifischen Klanglichkeit und mit dirigiertechnischer Klarheit umzusetzen. Erfahrungen in der Praxis sollen überdies den psychologischen und methodischen Umgang mit den Musikerinnen und Musikern schulen und vertiefen. Die Qualifikation in Blasorchesterdirektion eröffnet den Studierenden attraktive Arbeitsmöglichkeiten und ein reiches Betätigungsfeld in künstlerischer und pädagogischer Sicht.

Zulassungsbedingungen
- In der Regel schliesst der MA SP Blasorchesterdirektion an einen instrumentalen MA P oder MA MP an. In Ausnahmefällen kann auch ein abgeschlossener BA oder der Abschluss eines vergleichbaren Grundstudiums für die Zulassung genügen.
- Genügende Deutschkenntnisse; fremdsprachige Studierende müssen bei Studienbeginn das «Zertifikat Deutsch B1» (GER) vorweisen oder über ein entsprechendes Niveau verfügen.
- Genügend freie Plätze

Eingangskompetenzen
- Grundkompetenz in Dirigieren und Probentechnik (Niveau abgeschlossener Minor "Blasorchesterdirektion" oder vergleichbares Studium)
- Gute Kenntnisse im Klavier- und Partiturspiel
- Fähigkeit, eine Partitur für Blasorchester zu analysieren
- Kenntnis der wichtigsten Werke der Blasorchesterliteratur

Aufnahmeprüfung
- Dauer: 60 Minuten
- Analyse eines selbstgewählten Werks für Blasorchester (ca. 20 Minuten)
- Dirigentische Umsetzung dieser Partitur
- Partiturspiel eines einfachen Blasorchesterwerks
- Kolloquium zu den wichtigsten Werken der Blasorchesterliteratur
- Die Kandidatin/der Kandidat muss im Gespräch ihre/seine Motivation für diesen MA SP darlegen und eine professionelle Einstellung zum Beruf der Blasorchesterdirigentin/des Blasorchesterdirigenten zum Ausdruck bringen können.

Curriculum

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Kernbereich							**98**
Hauptfach	Dirigieren, Partiturstudium, Analyse	9	9	9	9	50′	36
	Literaturkunde, Probenmethodik, Geschichte der Bläsermusik	2	2	2	2	100′	8
Hf erweitert	Projekte mit CSI Lugano	1	1	1	1	B	4
Hf-spezifische Fächer	Instrumentieren	6	6	6	6	25′	24
	Partiturspiel	3	3	3	3	25′	12
Dirigierpraxis	Supervision Dirigierpraxis	2	2	2	2	Z	8
Masterqualifikation	Masterkonzert, schriftliche Arbeit				6		6
Wahlbereich							**22**
Hauptfach	Meisterkurse	Z	•	•	•		Z
Dirigierpraxis	Eigenes Orchester	2	2	2	2	Z	8
Kammermusik	Kammermusikprojekte	Z	•	•	•	Z	Z
Klavier	Einzelunterricht (auf Antrag)	3	3	3	3	25′	(6–12)
Reflexion	Interpretationsforum	1	•	•	•		1
	Wahlbereich: Musikgeschichte, Analyse, Interpretationsforschung u. a.	Z	•	•	•		Z
aF&E	Mitwirkung an Forschungsprojekten	Z	•	•	•		Z
	Symposien (auch SCB oder Uni)	Z	•	•	•	B	Z
	Angebote Musikwissenschaft Uni	Z	•	•	•	B	Z
	Vortragsreihen/Kolloquien	Z	•	•	•	B	Z
Interdisziplinär	Kulturelle Weiterbildung	Z	•	•	•	B	Z
Total Credit Points							**120**

Katalog Pflichtfächer

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV
Dirigieren, Partiturstudium, Analyse, Instrumentieren, Partiturspiel								
		n. A.	n. A.	100’	18	18	18	18
Ort	n. A.							
Dozierende	Felix Hauswirth							
Inhalt	Erarbeiten einer differenzierten und ausgewogenen Dirigiertechnik; entwickeln einer verständlichen und präzisen Körpersprache; erarbeiten effizienter Methoden des Partiturstudiums; Analysen verschiedener Orchesterwerke; anwenden der erworbenen theoretischen Fähigkeiten mit verschiedenen Blasorchestern und Kammerensembles Kennenlernen verschiedener Notationen, Transpositionen, Tonumfänge und Spielarten sämtlicher heute in der geblasenen Musik im Ensemble, wie auch als Soloinstrument verwendeten Instrumente; Instrumentieren für verschiedene Instrumentalgruppen bis zum ganzen Blasorchester; Entwickeln einer präzisen inneren Klangvorstellung Das Klavier als Hilfsmittel beim Partiturstudium nutzen lernen; Fähigkeit erwerben, einfachere Blasorchesterpartituren auf dem Klavier zu realisieren							

Literaturkunde/Probenmethodik								
		Do	13:00	100’	2	2	2	2
Ort	Studio 2							
Dozierende	Felix Hauswirth							
Inhalt	Erarbeiten verschiedener Modelle effektiver Probenmethoden; analysieren und auswerten verschiedener Probenabläufe; Kenntnis der Standardwerke (auch neuer Werke) der Literatur für Blasorchester und Bläserensembles, auch neuer Werke; erarbeiten der Geschichte der Musik für Blasinstrumente							

Projekte mit dem Conservatorio della Svizzera italiana (CSI) Lugano								
		n. A.	n. A.	n. A.	1	1	1	1
Ort	n. A.							
Dozierende	Felix Hauswirth und Franco Cesarini							
Inhalt	Dirigiertechnik, Analyse, Probenmethodik, Instrumentieren und Literaturkunde							

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV
Supervision Dirigierpraxis								
		n. A.	n. A.	n. A.	2	2	2	2
Ort	n. A.							
Dozierende	Felix Hauswirth							
Inhalt	Proben mit Übungsorchestern, die aufgezeichnet und nachbesprochen werden; Kammermusikproben mit Studierenden der HSM; Supervision eigener Orchesterleitung durch den Dozierenden							

Masterarbeit		
		6
Inhalt	Masterarbeit im Umfang von mindestens 25 A4-Seiten über ein blasmusikspezifisches Thema, das mit dem Dozenten abgesprochen wird	

Masterqualifikation

s. Prüfungsreglement (www.hsm-basel.ch/administratives.php)

Master of Arts in Spezialisierter Musikalischer Performance Chorleitung

Leitung: Beat Hofstetter
Künstlerische Leitung: Raphael Immoos

Dieser Studiengang richtet sich an Studierende, die sich aufgrund ihrer dirigiertechnischen, vokalen und instrumentalen Kompetenzen im Bereich Chorleitung spezialisieren möchten und umfasst folgende Lerninhalte:

- Beurteilen und optimieren der eigenen dirigentischen und methodischen Arbeit
- Individualisierung einer ausdrucksstarken Dirigiersprache unter Miteinbezug der bereits erlernten technischen Grundlagen
- Erweitern des Repertoires im Hinblick auf die Ansprüche der späteren beruflichen Praxis (Literatur für gemischte oder gleiche Stimmen; Literatur a cappella und mit Instrumenten; weltliche oder geistliche Werke; Berücksichtigung verschiedener Schwierigkeitsgrade)
- Praktische Arbeit mit den Hochschulchören, dem Studienensemble und dem Akademischen Orchester Basel
- Vertiefte Auseinandersetzung mit historischer Aufführungspraxis, einschlägigen Quellen und Fachliteratur, Schreiben einer Hausarbeit
- Realisierung eines eigenen Konzertprojekts (Masterqualifikation)

Zulassungsbedingungen

- In der Regel schliesst der MA SP Chorleitung an einen MA P (instrumental oder vokal) oder an einen MA MP an.
- Klavierspiel sowie Grundkenntnisse in Dirigieren und Gesang, die z. B. vorgängig in einem Minor «Chorleitung» oder entsprechenden Studien erworben worden sind
- Bei entsprechenden Voraussetzungen kann auch ein abgeschlossener BA oder der Abschluss eines vergleichbaren Grundstudiums für die Zulassung genügen.
- Bestandene Aufnahmeprüfung
- Genügende Deutschkenntnisse; fremdsprachige Studierende müssen bei Studienbeginn das «Zertifikat Deutsch B1» (GER) vorweisen oder über ein entsprechendes Niveau verfügen.
- Genügend freie Plätze

Eingangskompetenzen

- Vertrautheit im Lesen von Chorpartituren verschiedener Stilepochen
- Elementare Kenntnisse in Dirigiertechnik (Niveau abgeschlossener Minor "Chorleitung" oder vergleichbares Studium)
- Abschluss im Fach Gehörbildung mit mindestens Note 4.8 (Grade C)
- Fortgeschrittenes Klavierspiel (Niveau mindestens abgeschlossene Pflichtfachprüfung) und Basiskenntnisse im Partiturspiel (Chorpartituren)
- Grundkenntnisse alter Schlüssel und transponierender Stimmen
- Erfahrung im Chorsingen und/oder Sologesang
- Pädagogische Fähigkeiten, Führungsqualitäten

Aufnahmeprüfung
Teil 1: Fachspezifische Prüfung (Dauer ca. 45 Minuten, nicht öffentlich)

– Klavier: Blattspiel eines Chorals von Johann Sebastian Bach (auf mindestens zwei Systemen mit modernen Schlüsseln)
– Klavier: Spielen eines anspruchsvolleren Solostücks
– Klavier: Spielen einer Einzelstimme in alten Schlüsseln (Diskant-, Alt-, Tenorschlüssel) oder transponierender Stimmen (Klarinette, Trompete, Horn)
– Singen eines Kunstliedes a cappella oder begleitet
– Zwei im Hinblick auf den zweiten Teil der Prüfung mit einem Vokalensemble selbst ausgewählte, selbständig vorbereitete Chorpartituren verschiedener Epochen (z. B. Madrigal, leichte Motette der Barockzeit oder ein Chorlied der Romantik) dirigieren, am Klavier realisieren, stimmenweise singen können (Literaturhinweis: *Chor aktuell*, Bosse 1983)
– Gespräch

Teil 2: Chorprobe (Dauer ca. 20 Minuten)

Voraussetzung: Erfolgreiches Absolvieren der fachspezifischen Prüfung (Teil 1)

Gestalten einer ca. zwanzigminütigen Probe mit einem Vokalensemble (von der HSM gestellt) anhand einer oder beider in der fachspezifischen Prüfung vorgestellter Partituren

Curriculum

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Kernbereich							**99**
Hauptfach	Chordirigieren	13	13	13	13	50′	52
	Dirigierstudio	1.5	1.5	1.5	1.5	100′	6
Hf erweitert	Kurse/Projekte	2	•	•	•		2
Hf-spezifische Fächer	Grosser Chor	1	1	1	1	100′	4
	Kammerchor	1.5	1.5	1.5	1.5	100′	6
	Partiturspiel	2	2	2	2	25′	8
Chorpädagogik	Dirigierpraxis und Probenmethodik	1.5	1.5	1.5	1.5	100′	6
	Dirigierpraktikum eigene Chöre	1.5	1.5	1.5	1.5		6
Masterqualifikation	Masterkonzert				5		5
	Masterarbeit				3		3
Theorie	Wahlangebot Theorie	1	•	•	•		1
Wahlbereich							**21**
Hf-spezifische Fächer	Gesang (auf Antrag)	3	3	3	3	50′	(12)
	Meisterkurse	Z	•	•	•	B	Z
Chorpädagogik	Grosser Chor (Assistenz)	1	1	1	1	100′	4
	Kammerchor (Assistenz)	1	1	1	1	100′	4
Reflexion	Interpretationsforum/colloquium 48	1	•	•	•		1
	Angebote Wahlbereich: Musikgeschichte, Analyse, Interpretationsforschung u. a.	Z	•	•	•		Z
aF&E	Mitwirkung an Forschungsprojekten	Z	•	•	•		Z
	Symposien (auch SCB oder Uni)	Z	•	•	•	B	Z
	Angebote Musikwissenschaft	Z	•	•	•	B	Z
	Vortragsreihen, Kolloquien	Z	•	•	•	B	Z
Interdisziplinär	Kulturelle Weiterbildung	Z	•	•	•	B	Z
Total Credit Points							**120**

Weitere Wahlkurse aus den Bereichen Musikpädagogik (Kurswoche usw.), Jazz, SCB sind möglich.

Pflicht- und Wahlbereich

Im Masterstudiengang konzentrieren sich die Studierenden auf die Vervollkommnung ihrer musikalischen und interpretatorischen Fähigkeiten. Eigene Chorleitungstätigkeit ist wichtiger ergänzender Bestandteil der Ausbildung und wird kreditiert. Der Nachweis erfolgt über das Dokumentationsblatt.

Im Wahlbereich sind die Studierenden frei, ihren persönlichen Interessen und Schwerpunkten zu folgen. Es besteht die Möglichkeit, Fächer aus dem Bereich Praxis oder aus dem reflektorisch-analytischen Bereich zu belegen. Das jeweilige Studienprogramm wird mit der Studiengangsleitung zu Beginn des Studiums festgelegt.

Katalog Pflichtfächer

s. SM II B S. 129f.

Masterqualifikation

s. Prüfungsreglement (www.hsm-basel.ch/administratives.php)

Master of Arts in Spezialisierter Musikalischer Performance Improvisation

Leitung: Käthi Gohl
Künstlerische Leitung: Fred Frith und Alfred Zimmerlin

Im Zentrum des Studiums steht die freie Improvisation, das prozesshafte Schaffen verbindlicher musikalischer Ordnungen aus dem Moment heraus. Ziel der Ausbildung ist es, eine persönliche, flexible musikalische Sprache zu entwickeln und zu lernen, in verschiedenen musikalischen Umgebungen, allein und in der Gruppe, kommunikativ, selbständig, verantwortungsbewusst, respektvoll und mit kompositorischem Bewusstsein zu agieren. Über diese Kompetenz hinaus soll den Studierenden die handwerkliche Breite vermittelt werden, um mit freier Improvisation auch an Schnittstellen zu anderen Medien künstlerisch arbeiten zu können (z. B. Tanz, Theater, Film). Die Studierenden werden individuell und in der Gruppe gefördert. Ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung ist es, sich in Konzerten vor Publikum zu bewähren.

Zulassungsbedingungen
- In der Regel folgt der MA SP auf einen MA P oder MA MP. Nur in begründeten Ausnahmefällen ist ein Studium dieses spezialisierten Masters direkt nach einem erfolgreichen BA- oder vergleichbaren Studium möglich.
- Grundkenntnisse der deutschen Sprache; fremdsprachige Studierende müssen bei Studienbeginn das «Zertifikat Deutsch A2» (GER) vorweisen oder über ein entsprechendes Niveau verfügen.
- Genügend freie Plätze

Eingangskompetenzen
- Nachvollziehbarkeit der musikalischen Aussage beim Improvisieren
- Spürbare Ansätze von Materialbewusstsein und Klangphantasie
- Fähigkeit, musikalisch kommunikativ zu reagieren
- Weit entwickelte instrumentale Spieltechnik und vielseitiger Umgang mit dem Instrument/der Stimme
- Risikobereitschaft im musikalischen Prozess

Aufnahmeprüfung
- Soloimprovisation
- Improvisation mit einer Ad-hoc-Gruppe: Dauer ca. 15 Minuten
- Gespräch

Curriculum

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Kernbereich							**93**
Hauptfach	Gruppen- und Einzelunterricht	20	20	20	20	50'–150'	80
	Workshopkonzerte	1	1	1	1		4
	Spezialkurse	1	1	1	1		4
Masterqualifikation	Masterrezital, Schriftliche Arbeit				5		5
Theorie							**9**
Reflexion	Höranalyse	1	1	1	1	50'	4
	«The integration of improvisation into composition since the 1950s»		2		2	B	4
	Interpretationsforum/colloquium 48	1	•	•	•	B	1
Erforderliche Credit Points aus Wahlangebot							18
Total Credit Points							**120**

Katalog Pflichtfächer

Hauptfach Improvisation								
	333	Mo und Di bzw. n. A.	n. A.	50'–150'	20	20	20	20
Ort	Studio 2							
Dozierende	Alfred Zimmerlin/Fred Frith (nur FS)							
Inhalt	Entwickeln einer persönlichen, kommunikativen Tonsprache; freie Improvisation solistisch und in der Gruppe mit Material- und Formbewusstsein, Respekt, Übersicht, Präsenz und Spiellust							
Leistungsnachweis	Masterqualifikation							
Bemerkungen	Gruppen- und Einzelunterricht Erstes Treffen: Mo 17.9.2012, Z. 6-350							

Lundi gras. Konzerte mit improvisierter Musik – Workshopkonzerte								
		s. Termine	19:30		1	1	1	1
Ort	Bird's eye, Kohlenberg 20, 4051 Basel oder s. Aushang							
Termine	Mo 8.10, 5.11., 3.12.2012 weitere Termine s. Aushang und Website							
Inhalt	Die Studierenden gestalten pro Semester mindestens drei Konzertauftritte selbst.							
Leistungsnachweis	Testat							
Bemerkungen	Die Konzerte sind offen für alle interessierten Zuhörer und Zuhörerinnen (Eintritt frei)							
Wahlcode	K	J	BA	MA				

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV
Klang – Raum – Körper								
		s. Termine	s. Termine		1			
Ort	348							
Termine	Sa 17.11.2012, 10:00–13:00 und 14:00–17:00 So 18.11.2012, 10:00–13:00, 14:00–16:00; Schlussperformance: 16:30							
Dozierende	Harald Kimmig							
Inhalt	In diesem Workshop werden wir den künstlerischen Zusammenhängen von improvisierter Musik und der Wahrnehmung des Raumes und der Bewegung des eigenen Körpers nachforschen. In der Zusammenarbeit von Tänzerinnen/Tänzern und Musikerinnen/Musikern spüren die Vertretenden beider Sparten intuitiv, dass sie einander in hohem Masse inspirieren. Diese gegenseitige Inspiration werden wir anhand einiger konkreter Themen genauer untersuchen und «Improvisierte Musik» aus der Perspektive des Tanzes betrachten. Dazu gehört die Erforschug der Möglichkeiten von Körperwahrnehmung und Beweglichkeit für die Musikerin/den Musiker, die Bedeutung von Positionen, Richtungen, Wegen und Ebenen im Raum u. a.							
Bemerkungen	Max. 15 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration							
Wahlcode	K	J		MA				

Höranalyse								
	449	n. A.	n. A.	50'	1	1	1	1
Ort	Studio 2							
Dozierende	Alfred Zimmerlin							
Inhalt	Die Höranalyse begleitet die praktische Arbeit in der Klasse. Sie soll einerseits durch Analyse von ausgewählten Beispielen aus der Geschichte der freien Improvisation den Kontext aufzeigen, in welchem die Praxis der freien Improvisation heute steht. Andererseits sollen durch Höranalysen von Musik aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten (komponierte Musik, Jazz, Performance, Musik anderer Kulturen) ein Bewusstsein für kompositorisch-energetische Prozesse und für andere Sichtweisen geweckt werden.							
Leistungsnachweis	Testat							
Bemerkungen	Vierzehntäglich bzw. n. A. Erstes Treffen: Mo 17.9.2012, Z. 6-350							
Wahlcode	K	J		MA				

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV
Free Improvisation								
		s. Termine	s. Termine			1		1
Ort	Z. 348							
Termine	Fr 15.3.2013, 18:00–21:00 Sa 16.3.2013, 10:00–12:00, 13.30–16:00 So 17.3.2013, 10:00–14:00; Schlusskonzert: 15:00							
Dozierende	Anto Pett							
Inhalt	Wie lässt sich freie Improvisation allein und in der Gruppe üben? Anto Pett, Pianist, Komponist und Professor für Improvisation an der Akademie für Musik und Theater in Tallinn, hat eine Reihe von grundlegenden Übungen und Denkansätzen entwickelt, welche helfen, das Fokussieren der Wahrnehmung, die emotionelle Expressivität, die Geschwindigkeit des musikalischen Denkens und Handelns und des Erfassens von musikalischen Strukturen zu entwickeln und die eigenen Möglichkeiten auszuweiten.							
Leistungsnachweis	Testat							
Bemerkungen	Kurssprache: Englisch Max. 15 Teilnehmerinnen/Teilnehmer							
Wahlcode	K	J		MA				

Seminar: «The integration of improvisation into composition since the 1950s»								
	357	s. Termine	9:00	150'		2		2
Ort	Klaus Linder-Saal, Z. 348 (17.4. und 24.4.2013)							
Termine	Mi 20.3., 27.3., 10.4., 17.4., 24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6. 19.6.2013							
Dozierende	Fred Frith							
Inhalt	Focused on the development of improvisatory practice in the contemporary music of the last fifty years, this course will examine the ways in which composers have incorporated improvisation, the outcomes of their various experiments, and the reasons for their subsequent rejection (or embrace) of improvisation as a viable component of their work. We will look at such ideas as «conducted» improvisation, graphic scores, game pieces, and «instructional» pieces, leading to reflections on the nature of freedom in musical practice. As well as listening to recordings that illustrate the various topics under discussion and reading what the composers and improvisers themselves have had to say on the subject, students will realize their own creative projects.							
Bemerkungen	Unterrichtssprache: englisch/deutsch							
Wahlcode	K	J		MA				

Interpretationsforum/Colloquium 48 s. S. 277

Masterqualifikation

s. Prüfungsreglement (www.hsm-basel.ch/administratives.php)

Master of Arts in Spezialisierter Musikalischer Performance Kammermusik

Leitung: Tobias Schabenberger

Dieser Masterstudiengang richtet sich an Ensembles (mindestens Triobesetzung), die bereits über eine gemeinsame musikalische Biographie verfügen und als Ensemble eine stark professionelle Ausrichtung haben. Während zweier Jahre erhalten Studierende Gelegenheit, sich unter Führung herausragender Künstlerinnen/Künstler und Dozierender gezielt und intensiv auf eine kammermusikalische Karriere vorzubereiten. Neben der Vorbereitung auf Konzert- und Wettbewerbstätigkeit liegt der Schwerpunkt in diesem Studiengang auf der kontinuierlichen Ensemblearbeit.

Zulassungsbedingungen

- In der Regel folgt der MA SP auf einen MA P oder MA MP. Nur in begründeten Ausnahmefällen ist ein Studium dieses spezialisierten Masters direkt nach einem erfolgreichen BA- oder vergleichbaren Studium möglich.
- Grundkenntnisse der deutschen Sprache; fremdsprachige Studierende müssen bei Studienbeginn das «Zertifikat Deutsch A2» (GER) vorweisen oder über ein entsprechendes Niveau verfügen.
- Genügend freie Plätze

Eingangskompetenzen

- Das Ensemble verfügt über ein Grundrepertoire, eine gemeinsame künstlerische Biographie sowie über klare Vorstellungen in Bezug auf das zu erarbeitende Profil, über einen bereits erkennbaren individuellen Ensembleklang, über Bühnenpräsenz und technisches Handwerk auf Masterstufe sowie über einen selbstverständlichen Umgang mit Führungs- und Begleitaufgaben.
- Höchstmass an handwerklich-technischer Beherrschung des Instruments
- Grosse musikalische Ausdrucksfähigkeit und musikalisch überzeugende Aussagekraft
- Fähigkeit, eigene Interpretationswege nachvollziehbar darzustellen
- Einschlägige Podiumserfahrung und -sicherheit
- Die verschiedenen Stilbereiche des Repertoires sind dergestalt erarbeitet, dass im spezialisierten Masterstudium eine hochgradige und spezialisierte Berufsqualifizierung stattfinden kann.

Aufnahmeprüfung

- Dauer: 40 Minuten
- Dauer des vorzubereitenden Repertoires: 50–60 Minuten
- Vorzubereiten sind drei Werke (auch einzelne Sätze) aus drei Epochen
- Gespräch

Curriculum

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Kernbereich							**115**
Hauptfach	Ensembleunterricht Ensemblearbeit und Selbststudium	21	21	21	21	75′	84
	Konzert- und Wettbewerbstätigkeit	2.5	2.5	2.5	2.5		10
	Meisterkurse Kammermusik HSM	2	•	2	•		4
Hf-spezifische Fächer	Ensemblepsychologie und-kommunikation			1		B	1
Masterqualifikation	Lecture recital		4				4
	Masterrezital				8		8
	Schriftliche Arbeit				4		4
Theorie							**1**
Reflexion	Interpretationsforum/colloquium 48	1	•	•	•	B	1
Wahlfächer							4
Hf-spezifische Fächer	Probentechnik	Z	•	•	•	B	
	Historische Spielpraxis	Z	•	•	•	B	
	Ensemblewerkstatt	Z	•	•	•	B	
Praxis	Orchester	2	•	•	•		2
	Mitwirkung bei Konzerten und Diplomen HSM	Z	•	•	•		
Interdisziplinär	Kulturelle Weiterbildung	Z	•	•	•		
Total Credit Points							**120**

Katalog Pflichtfächer

Kernbereich

Der Studiengang hat zum Ziel, professionelle Ensembles auszubilden, die ein eigenes künstlerisches Profil besitzen und über eine Vielseitigkeit auf sehr hohem Niveau verfügen. Daher kommt der Arbeit im Kernbereich die grösste Bedeutung zu.

Hauptfachspezifische Fächer unterstützen dieses Konzept. Hier wechseln die Angebote von Semester zu Semester in Absprache mit den jeweiligen Hauptfachdozierenden.

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV
Ensemblepsychologie und -kommunikation								
	378	n. A.	n. A.				1	
Ort	n. A.							
Dozierende	Horst Hildebrandt							
Inhalt	Bühnenpräsenz, Kommunikation und instrumentalspezifische Disposition brauchen beim Ensemblespiel eine ganz eigene Abstimmung und Balance. Die Körperposition, Spannungsverteilung, Atmung und Bewegungsabstimmung im Sitzen sowie die rollenspezifische Präsenz, Aufmerksamkeit und Ausstrahlung können im Rahmen des Kurses unter psychophysiologischem Blickwinkel bearbeitet werden. Dieser Zugang und die dazugehörigen Übungen sollen Ressourcen und Potenziale aufzeigen und dabei immer im Dienste der künstlerischen Ziele, Ausdruckswünsche und nicht zuletzt der Unverwechselbarkeit und Authentizität des einzelnen Ensembles stehen. Die Arbeit findet in kontinuierlicher Abstimmung mit den Kammermusikdozierenden statt.							
Bemerkungen	Acht Stunden Kontaktzeit pro Ensemble n. A.							

Kammermusikkurs Ferenc Rados s. S, 296

Weitere Kurse und Projekte Kammermusik s. S. 294

Masterqualifikation

s. Prüfungsreglement (www.hsm-basel.ch/administratives.php)

Master of Arts in Spezialisierter Musikalischer Performance Komposition

Leitung: Elke Hofmann

Der MA SP Komposition wurde für sehr fortgeschrittene Komponistinnen und Komponisten konzipiert, die sich, aufbauend auf den einem berufsbefähigenden Abschluss in Komposition entsprechenden Kompetenzen, auf höchstem Niveau spezialisieren möchten und eine Positionierung der eigenen Persönlichkeit im Gesamtkontext der zeitgenössischen Musik anstreben. Ausbildungsziele sind deshalb – neben dem Aufbau eines umfangreichen Werkkatalogs – eine ausgeprägte Fähigkeit zur Reflexion des eigenen Handelns und Schaffens sowie eine fundierte Kenntnis des Berufsfeldes (Verwertungsgesellschaften, Verlage, Urheber- und Vertragsrecht, Presse) und sichere kommunikative Fähigkeiten im Umgang mit Konzertveranstaltern, Managementbüros, Orchestern, Ensembles und Musiktheatern.
Um einen individuellen Zuschnitt des Curriculums zu gewährleisten, sind neben dem obligatorischen Hauptfachbereich ein gebundener (Kontext) und ein umfangreicher freier Wahlbereich vorgesehen. Im Rahmen der Schlusskonzerte führt das Ensemble Phoenix Kompositionen von Studierenden des Studiengangs MA SP Komposition auf.

Zulassungsbedingungen

- BA in Musik; aufgrund der geforderten hohen fachlichen Kompetenzen wird der MA SP Komposition nur für besonders begabte Studierende direkt nach dem BA-Abschluss in Frage kommen und in der Regel erst nach einem MA KMth mit Hf Komposition oder einem vergleichbaren Abschluss begonnen werden.
- Genügende Deutschkenntnisse, fremdsprachige Studierende müssen bei Studienbeginn das «Zertifikat Deutsch A2» (GER) vorweisen oder über ein entsprechendes Niveau verfügen.
- Bestandene Aufnahmeprüfung
- Genügend freie Plätze

Eingangskompetenzen

- Herausragende Grundlagen einer allgemeinen Ausbildung in Komposition und/oder Musiktheorie, siehe auch Ausbildungsziele des MA KMth mit Hf Komposition
- Potential zur Ausbildung einer eigenständigen künstlerischen und zur Analyse und Reflexion befähigten Persönlichkeit
- Werkliste und/oder Liste theoretischer und analytischer Arbeiten und Publikationen
- Besondere Eignung zu interdisziplinärem Arbeiten (Literatur, Philosophie, historisch-soziologisches Umfeld)
- Besondere Eignung für wissenschaftliches und an künstlerischer Forschung orientiertes Arbeiten

Aufnahmeprüfung

Schriftliche und mündliche Prüfung im Hf wie für MA KMth mit Hf Komposition, jedoch mit höchstem Anspruch; die schriftliche Prüfung sowie das Instrumentalvorspiel in der mündlichen Prüfung können aufgrund der eingereichten Unterlagen erlassen werden.

Curriculum

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Kernbereich							**91**
Hauptfach	Komposition und Musiktheorie	20	20	20	10	100’	70
	Kolloquium Komposition/Musiktheorie	1	1	1	1		4
Masterqualifikation	Konzert, Kolloquium				5		5
	Schriftliche Arbeit				10		10
	Portfolio				2		2
Kontext[1]							**22**
Geschichte	Projekte zu Musik-, Kultur- und Geistesgeschichte	•	•	•	•		
Kunst, Literatur	Projekte zu Kunst und Literatur	•	•	•	•		
Philosophie, Soziologie	Kulturphilosophie, Symposien usw.	•	•	•	•		
	Projekte zu Ästhetik, Medien- und Sprachtheorie, Semiotik	•	•	•	•		
	Projekte zu Aufführungs-, Produktions- und Reproduktionsbedingungen	•	•	•	•		22[2]
Naturwissenschaften	Projekte zu Mathematik, Physik und Informatik	•	•	•	•		
Weitere Fachgebiete	Weitere Projekte	•	•	•	•		
Erforderliche Credit Points aus Wahlangebot							7
Total Credit Points							**120**

[1] Auch Angebote der SCB, FHNW und Universität (Musikwissenschaft u. a.) sind hierfür nutzbar.

[2] Insgesamt 22 CP sind aus den angegebenen Bereichen zu erwerben; der Bereich «Projekte zu Musik-, Kultur- und Geistesgeschichte» ist obligatorisch.

Katalog Pflichtfächer

Kolloquium Komposition/Musiktheorie **s. S. 277**

Masterqualifikation

s. Prüfungsreglement (www.hsm-basel.ch/administratives.php)

Master of Arts in Spezialisierter Musikalischer Performance Liedgestaltung (Gesang und Klavier)

Leitung: Tobias Schabenberger

Dieser Studiengang bietet Liedduos oder Sängerinnen/Sängern und Pianistinnen/Pianisten Gelegenheit, während zweier Jahre eine professionelle Laufbahn vorzubereiten. Liedinterpretation stellt an Sängerinnen/Sänger wie an Pianistinnen/Pianisten gleichermassen hohe Anforderungen. Die Absolventinnen/Absolventen dieses Masters sollen in der Lage sein, auf sehr hohem Niveau und mit verschiedenen Partnerinnen und Partnern sowie in unterschiedlichen Stilen und Sprachen proben und konzertieren zu können. Hierbei wird auch auf die Fähigkeit Wert gelegt, eigene musikalische und dramaturgische Konzepte im Bereich Lied umzusetzen. Sowohl die Beherrschung eines breiten Liedrepertoires wie auch die Konzentration auf einzelne Schwerpunkte werden im Laufe dieser Masterausbildung gefordert.

Zulassungsbedingungen

- In der Regel folgt der MA SP auf einen MA P oder MA MP. Nur in begründeten Ausnahmefällen ist ein Studium dieses spezialisierten Masters direkt nach einem erfolgreichen BA- oder vergleichbaren Studium möglich.
- Grundkenntnisse der deutschen Sprache; fremdsprachige Studierende müssen bei Studienbeginn das «Zertifikat Deutsch B1» (GER) vorweisen oder über ein entsprechendes Niveau verfügen.
- Genügend freie Plätze

Eingangskompetenzen

- Instrumentales/vokales Niveau auf Masterstufe
- Besondere Eignung für interdisziplinäres Arbeiten (Literatur, Philosophie, historisch-soziologisches Umfeld)
- Sehr gute Kenntnisse in Deutsch, ausreichende aktive Kenntnisse mindestens zweier anderer fachbezogener Sprachen
- Genügende Befähigung zu Blattspiel, Korrepetition und Transposition (Klavier)
- Kompetenz, den musikalischen Anforderungen des Duospiels auf höchstem Niveau gewachsen zu sein (Einfühlungsvermögen, Kommunikationsfähigkeit und professionelle Instrumentalkompetenz)
- Beherrschung eines breiten Repertoires und praktische Erfahrung im Liedbereich

Aufnahmeprüfung

Für die Aufnahmeprüfung können sich sowohl bereits bestehende Duos (Gesang und Klavier) als auch einzelne Pianistinnen/Pianisten und Sängerinnen/Sänger anmelden. Kandidatinnen/Kandidaten, die sich einzeln anmelden, bringen eigene Partnerinnen/Partner für die Aufnahmeprüfung mit.

- Dauer: 40 Minuten pro Duo; Dauer des vorzubereitenden Repertoires: 60 Minuten
- Vorzubereiten sind Werke aus drei verschiedenen Epochen, darunter eine Gruppe von mindestens fünf zusammenhängenden Liedern. Das Liedrepertoire soll Werke in mindestens zwei Sprachen enthalten.
- Für Pianistinnen/Pianisten zusätzlich: ein kurzes Stück prima vista
- Für Sängerinnen/Sänger zusätzlich: ein kurzes, unbegleitetes Stück prima vista

Die Prüfungsjury behält sich vor, einen kurzen, unvorbereiteten und freien Prüfungsteil einzubauen, der z. B. einen gesprochenen Text, eine kleine Improvisation oder die Arbeit an einer musikalischen Phrase beinhalten kann. Das erste Werk für das Vorspiel kann frei gewählt werden; über den Vortrag der weiteren Werke entscheidet die Jury.

Curriculum

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Kernbereich							**102**
Hauptfach	Duounterricht*, Duoarbeit und Selbststudium	20	20	20	20	75'	80
	Konzert- und Wettbewerbstätigkeit	2.5	2.5	2.5	2.5		10
Hf-spezifische Fächer	Meisterkurse Lied/Oper HSM und LiedAtelier	3	•	3	•	B	6
	Probentechnik	1	•	•	•	B	1
	Diktion und Sprache	1	•	•	•	B	1
Masterqualifikation	Masterrezital und schriftliche Arbeit				4		4
Praxis							**8**
Kammermusik	Kammermusikgruppen/-projekte	2	2	2	2		8
Theorie							**7**
Reflexion	Interpretationsforum/colloquium 48	1	•	•	•		1
	Wahlbereich: Musikgeschichte, Analyse u. a.	1	1	1	1		4
Interdisziplinär	Kulturelle Weiterbildung	2	•	•	•		2
Erforderliche Credit Points aus Wahlangebot							3
Total Credit Points							**120**

* Verteilt auf eine Gesangs- und eine Klavierlehrkraft

Katalog Pflichtfächer

Frontstage s. S. 71

LiedAtelier s. S. 73

Masterqualifikation

s. Prüfungsreglement (www.hsm-basel.ch/administratives.php)

Master of Arts in Spezialisierter Musikalischer Performance Musiktheorie

Leitung: Elke Hofmann

Der MA SP Musiktheorie soll Musiktheoretikerinnen und Musiktheoretikern Gelegenheit geben, sich – basierend auf den handwerklichen, reflektorischen und pädagogischen Kompetenzen, welche einem berufsbefähigenden Abschluss in Musiktheorie entsprechen – auf höchstem Niveau zu spezialisieren und eine eigenständige Positionierung in der gegenwärtigen Musiktheorie zu erwerben. Ausbildungsziele sind die Befähigung, Musiktheorie auf höchstem Niveau zu rezipieren, schriftlich wie mündlich zu formulieren und zu vermitteln (z. B. in der Hochschullehre im Hauptfachbereich), hochspezialisierte theoretische Kenntnisse der Musik verschiedener Stile und Epochen und deren souveräne satztechnische Beherrschung sowie zusätzliche Kenntnisse im Bereich der historischen und der systematischen Musikwissenschaft.
Um einen individuellen Zuschnitt des Curriculums und den Einbezug von Bildungsangeboten auch ausserhalb der HSM zu gewährleisten (z. B. SCB, Paul Sacher Stiftung, Universität), sind neben dem obligatorischen Hauptfachbereich ein gebundener (Kontext) und ein umfangreicher freier Wahlbereich vorgesehen.

Zulassungsbedingungen

- BA in Musik; aufgrund der geforderten hohen fachlichen Kompetenzen wird der MA SP Musiktheorie nur für besonders begabte Studierende direkt nach dem BA-Abschluss in Frage kommen und in der Regel erst nach einem MA MP mit Hf Musiktheorie oder einem vergleichbaren Abschluss begonnen werden.
- Genügende Deutschkenntnisse, fremdsprachige Studierende müssen bei Studienbeginn das «Zertifikat Deutsch B1» (GER) vorweisen oder über ein entsprechendes Niveau verfügen.
- Bestandene Aufnahmeprüfung
- Genügend freie Plätze

Eingangskompetenzen

- Herausragende Grundlagen einer allgemeinen Ausbildung in Komposition und/oder Musiktheorie, siehe auch Ausbildungsziele des MA MP mit Hf Musiktheorie
- Potenzial zur Ausbildung einer eigenständigen künstlerischen und zur Analyse und Reflexion befähigten Persönlichkeit
- Werkliste und/oder Liste theoretischer und analytischer Arbeiten und Publikationen
- Besondere Eignung zu interdisziplinärem Arbeiten (Literatur, Philosophie, historisch-soziologisches Umfeld)
- Besondere Eignung für wissenschaftliches und an künstlerischer Forschung orientiertes Arbeiten

Aufnahmeprüfung

Schriftliche und mündliche Prüfung im Hf wie für BA und MA MP mit Hf Musiktheorie, jedoch mit höchstem Anspruch; die schriftliche Prüfung sowie das Instrumentalvorspiel in der mündlichen Prüfung können aufgrund der eingereichten Unterlagen erlassen werden.

Curriculum

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Kernbereich							**93**
Hauptfach/ Forschung	Einzelunterricht	20	20	20	10	100’	70
	Kolloquium Komposition/Musiktheorie	1	1	1	1		4
Masterqualifikation	Öffentlicher Vortrag				3		3
	Schriftliche Arbeit				15		15
	Portfolio				1		1
Kontext[1]							**22**
Geschichte	Projekte zu Musik-, Kultur- und Geistesgeschichte	•	•	•	•		
Kunst, Literatur	Projekte zu Kunst und Literatur	•	•	•	•		
Philosophie, Soziologie	Kulturphilosophie, Symposien usw.	•	•	•	•		
	Projekte zu Ästhetik, Medien- und Sprachtheorie, Semiotik	•	•	•	•		
	Projekte zu Aufführungs-, Produktions- und Reproduktionsbedingungen	•	•	•	•		22[2]
Naturwissenschaft(en)	Projekte zu Mathematik, Physik und Informatik	•	•	•	•		
Weitere Fachgebiete	Weitere Projekte	•	•	•	•		
Erforderliche Credit Points aus Wahlangebot							5
Total Credit Points							**120**

[1] Auch Angebote der SCB, FHNW und Universität (Musikwissenschaft u. a.) sind hierfür nutzbar.

[2] Insgesamt 22 CP sind aus den angegebenen Bereichen zu erwerben; der Bereich «Projekte zu Musik-, Kultur- und Geistesgeschichte» ist obligatorisch.

Katalog Pflichtfächer

Kolloquium Komposition/Musiktheorie s. S. 115

Masterqualifikation

s. Prüfungsreglement (www.hsm-basel.ch/administratives.php)

Master of Arts in Spezialisierter Musikalischer Performance Solistin/Solist

Leitung: Tobias Schabenberger

In diesem Studiengang wird überdurchschnittlich begabten und solistisch profilierten Musikerinnen/Musikern die Gelegenheit gegeben, sich in einem internationalen, fordernden und motivierenden Umfeld unter Führung von Lehrkräften mit einer reichen solistischen Erfahrung auf eine Karriere als Solistin/Solist vorzubereiten. Dabei gilt es, über die hohe instrumentale/vokale Begabung hinaus, die Anlagen zu einem eigenständigen, künstlerisch-interpretatorischen Profil zu vervollkommnen, das auf der Bühne und im Konzertbetrieb zu überzeugen vermag.
Während zweier Jahre erhalten Studierende Gelegenheit, sich gezielt und intensiv auf eine solistische Karriere vorzubereiten. Neben eigener Konzert- und Wettbewerbstätigkeit kommt der Arbeit am Instrument/der Stimme die grösste Bedeutung innerhalb dieses Studiums zu. In Rezitalen und Solokonzerten mit Orchester (Sinfonie- oder Kammerorchester Basel), die von der HSM veranstaltet werden, besteht die Möglichkeit sich in öffentlichen Auftritten zu profilieren und wichtige Podiumserfahrungen zu sammeln.
Die bis dahin generalistische instrumentale oder vokale Ausbildung in den vorausgegangenen Studien wird abgelöst durch eine klare solistische Profilierung und Spezialisierung, auch auf einzelne Musikepochen.

Zulassungsbedingungen

- In der Regel folgt der MA SP auf einen MA P oder MA MP. Nur in begründeten Ausnahmefällen ist ein Studium dieses spezialisierten Masters direkt nach einem erfolgreichen BA- oder vergleichbaren Studium möglich.
- Grundkenntnisse der deutschen Sprache; fremdsprachige Studierende müssen bei Studienbeginn das «Zertifikat Deutsch A2» (GER) vorweisen oder über ein entsprechendes Niveau verfügen.
- Genügend freie Plätze

Eingangskompetenzen

- Aussergewöhnliche Bühnenpräsenz und -sicherheit sowie ein Höchstmass an handwerklich-technischer Beherrschung des Instruments/der Stimme
- Grosse musikalische Ausdrucksfähigkeit und Aussagekraft
- Selbstverständlichkeit im Umgang mit der Rolle Solistin/Solist, ob in Solorezitalen oder solistisch mit Orchester
- Fähigkeit, Konzepte zu entwickeln, sie überzeugend zu begründen und durchzuführen
- Nachweis eines breiten und gleichzeitig von individuellen Schwerpunkten geprägten Repertoires
- Nachgewiesene Teilnahme an internationalen Wettbewerben

Aufnahmeprüfung

- Dauer: 40 Minuten; Dauer des vorzubereitenden Repertoires: 50–60 Minuten[1]
- Vorzubereiten sind Werke aus mindestens drei verschiedenen Epochen[1]
- Auswendigspiel gemäss Berufspraxis[1]

[1] Abweichungen oder spezielle Regelungen bei einzelnen Hauptfächern möglich, s. www.hsm-basel.ch

Curricula

Alle Hauptfächer ausser: Gesang, Klavier, Orgel, Schlagzeug und Trompete

(zu diesen s. die folgenden Tabellen)

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Kernbereich							**104**
Hauptfach	Einzelunterricht und Klassenstunden	20	20	20	20	75’	80
	Konzert- und Wettbewerbstätigkeit	4	4	4	4		16
Masterqualifikation	Masterrezital, Konzert mit Orchester (ausser Hf Gitarre, Orgel, Schlagzeug), schriftliche Arbeit				8		8
Bereich Praxis							**10**
Kammermusik	Kammermusikgruppen/-projekte	2	2	2	2		8
	Neue Kammermusik/Ensemble für zeitgenössische Musik	2	•	•	•		2
Bereich Theorie							**1**
Reflexion	Interpretationsforum/colloquium 48	1	•	•	•		1
Erforderliche Credit Points aus Wahlangebot							5
Total Credit Points							**120**

Gesang

Kernbereich							**117**
Hauptfach	Einzelunterricht und Klassenstunden	20	20	20	20	75’	80
	Musikalisch-szenische Korrepetition	1	1	1	1	50’	4
	Konzert- und Wettbewerbstätigkeit	4	4	4	4		16
Hf-spezifisches Fach	Pronuncia Italiana	1	•	•	•		1
Front Stage	Aufbau Bühne	3	•	3	•	B	6
	Spezialworkshops/Produktionen HSM	Z	•	•	•	B	Z
Hf-spezifisches Ensemble	LiedAtelier	1	•	1	•		2
Masterqualifikation	Masterrezital, Konzert mit Orchester, schriftliche Arbeit				8		8
Bereich Praxis							**8**
Kammermusik	Kammermusikgruppen/-projekte, Liedgestaltung	2	2	2	2		8
Bereich Theorie							**1**
Reflexion	Interpretationsforum/colloquium 48	1	•	•	•		1
Total Credit Points							**126**

Klavier

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Kernbereich							**108**
Hauptfach	Einzelunterricht und Klassenstunden	20	20	20	20	75'	80
	Konzert- und Wettbewerbstätigkeit	4	4	4	4		16
Hf erweitert	Begleitaufgaben	2	2				4
Masterqualifikation	Masterrezital, Konzert mit Orchester, schriftliche Arbeit				8		8
Bereich Praxis							**10**
Kammermusik	Kammermusikgruppen/-projekte	2	2	2	2		8
	Liedgestaltung	Z	•	•	•		Z
	Neue Kammermusik/Ensemble für zeitgenössische Musik	2	•	•	•		2
Bereich Theorie							**1**
Reflexion	Interpretationsforum/colloquium 48	1	•	•	•		1
Erforderliche Credit Points aus Wahlangebot							**1**
Total Credit Points							**120**

Orgel

Kernbereich							**106**
Hauptfach	Einzelunterricht und Klassenstunden	20	20	20	20	62'	80
	Konzert- und Wettbewerbstätigkeit	3	3	3	3		12
Hf erweitert	Exkursionen/Projekte	1.5	1,5	1,5	1,5		6
Masterqualifikation	Masterrezital, schriftliche Arbeit				8		8
Bereich Theorie							**1**
Reflexion	Interpretationsforum/colloquium 48	1	•	•	•		1
Wahlfächer							**13**
Hf-spezifisches Fach	Improvisation*	3	3	3	3	25'	12
Erforderliche Credit Points aus sonstigem Wahlangebot							1
Total Credit Points							**120**

*Auf schriftlichen Antrag an die Studiengangsleitung

Schlagzeug

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Kernbereich							**104**
Hauptfach	Einzelunterricht und Klassenstunden	20	20	20	20	100’	80
	Konzert- und Wettbewerbstätigkeit	5	5	•	•		10
Hf-spezifisches Ensemble	Schlagzeugensemble	1.5	1.5	1.5	1.5		6
Masterqualifikation	Masterrezital, schriftliche Arbeit				8		8
Bereich Praxis							**10**
Kammermusik	Kammermusikgruppen/-projekte	2	2	2	2		8
	Neue Kammermusik/Ensemble für zeitgenössische Musik	2	•	•	•		2
Bereich Theorie							**1**
Reflexion	Interpretationsforum/colloquium 48	1	•	•	•		1
Erforderliche Credit Points aus Wahlangebot							5
Total Credit Points							**120**

Trompete

Kernbereich							**108**
Hauptfach	Einzelunterricht und Klassenstunden	17.5	17.5	17.5	17.5	75’	70
	Konzert- und Wettbewerbstätigkeit	5	5	•	•		10
Hf-spezifische Fächer	Meisterkurse	2	2	•	•		4
	Orchesterstudien	2	2	2	2		8
	Probespieltraining	1	1	1	1		4
Hf-spezifisches Ensemble	Trompetenensemble	1	1	1	1		4
Masterqualifikation	Masterrezital, Konzert mit Orchester, schriftliche Arbeit				8		8
Bereich Praxis							**10**
Kammermusik	Kammermusikgruppen/-projekte	2	2	2	2		8
	Neue Kammermusik/Ensemble für zeitgenössische Musik	2	•	•	•		2
Bereich Theorie							**1**
Reflexion	Interpretationsforum/colloquium 48	1	•	•	•		1
Erforderliche Credit Point aus Wahlangebot							1
Total Credit Points							**120**

Pflicht- und Wahlbereich
Studierende im MA SP Solistin/Solist konzentrieren sich auf die Vervollkommnung ihrer musikalisch-interpretatorischen Fähigkeiten. Eigene Konzerttätigkeit und/oder Wettbewerbsteilnahmen sind wichtige ergänzende Bestandteile der Ausbildung und werden kreditiert. Der Nachweis erfolgt über das Dokumentationsblatt. Eine weitere wichtige Möglichkeit, CP zu beziehen, ist die Mitwirkung in Konzerten und Projekten anderer Studierender innerhalb der HSM.

Im Wahlbereich sind die Studierenden frei, ihren persönlichen Interessen und Schwerpunkten zu folgen. Das jeweilige Studienprogramm wird mit der Studiengangsleitung zu Beginn des Studiums festgelegt.

Katalog Pflichtfächer

Alle Hauptfächer

Kammermusik s. S. 263ff.
Neue Kammermusik s. S. 266f.
Ensemble DIAGONAL s. S. 268f.
Interpretationsforum/colloquium 48 s. S. 277

Gesang

Musikalisch-szenische Korrepetition s. S. 192
Pronuncia Italiana s. S. 193
Aufbau Bühne s. S. 193
LiedAtelier s. S. 73

Orgel

Exkursionen/Projekte s. S. 194
Improvisation als Wahlfach s. S. 155

Masterqualifikation

Vordiplom

Die Prüfungen zum Vordiplom finden von Mo 25.3. bis Do 28.3.2013 statt. Das bestandene Vordiplom ist Voraussetzung für den Eintritt in das 2. Studienjahr.

Masterkonzerte und schriftliche Arbeit

s. Prüfungsreglement (www.hsm-basel.ch/administratives.php)

Master of Arts in Spezialisierter Musikalischer Performance Zeitgenössische Musik

Leitung: Tobias Schabenberger
Künstlerische Leitung: Jürg Henneberger, Mike Svoboda, Marcus Weiss

Ausbildungsziel dieses Masters ist eine Spezialisierung durch eine vertiefte Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Musik. Neben praktischer und theoretischer Grundlagenarbeit stehen zeitgenössische Kammermusik und das Ensemble «zone expérimentale» im Zentrum. Den Kern des Studiums bilden die Arbeit mit dem Tutor und das STUDIO für zeitgenössische Musik. In diesem STUDIO arbeitet die Gruppe der Studierenden als Klasse regelmässig zusammen mit ihren Tutoren und/oder Gästen in Form von Workshops, Klassenstunden, Seminaren, Masterclasses oder Kolloquien. Die künstlerischen Leiter des Studiengangs wirken, neben ihrer unterrichtenden Funktion im Tutorat, beratend bei der Gestaltung des Studienprogramms und unterstützen die Ausrichtung der Masterarbeiten. Das Studium wird sowohl durch theoretische Kurse aus dem Angebot der HSM als auch durch praktische Erfahrungen ausserhalb ergänzt.

Zulassungsbedingungen
- In der Regel folgt der MA SP auf einen MA P oder MA MP. Nur in begründeten Ausnahmefällen ist ein Studium dieses spezialisierten Masters direkt nach einem erfolgreichen BA- oder vergleichbaren Studium möglich.
- Grundkenntnisse der deutschen Sprache; fremdsprachige Studierende müssen bei Studienbeginn das «Zertifikat Deutsch A2» (GER) vorweisen oder über ein entsprechendes Niveau verfügen.
- Genügend freie Plätze

Eingangskompetenzen
- Sehr gute Kenntnis des «klassischen» Repertoires auf dem eigenen Instrument
- Hohes instrumentaltechnisches Niveau
- Eigenständige künstlerische Kompetenz und grosse Motivation, ein «individuelles» Repertoire zu entwickeln und zu erarbeiten
- Hohe Motivation zur Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen der zeitgenössischen Musik und ihren ästhetischen, instrumentaltechnischen und historischen Bedingungen

Aufnahmeprüfung
- Motivationsschreiben (d/e)
- Eingabe des bereits erarbeiteten zeitgenössischen Repertoires sowie evtl. eigener Aufnahmen von aufwendigeren, nicht im Rahmen der Aufnahmeprüfung zu realisierenden Werken
- Programm von 45 Minuten Dauer; mindestens drei Werke aus dem Repertoire des 20. und 21. Jh. (verschiedene stilistische Ausrichtungen) – mindestens ein Werk muss in den letzten zwanzig Jahren komponiert worden sein – sowie ein repräsentatives Werk des klassischen Repertoires. Kopien der Werke sind für die Jury mitzubringen.

Studiengespräche
Zu Beginn des Semesters erfolgen Studiengespräche mit den Tutoren.

Curriculum

		CP/Semester I	II	III	IV	Dauer	CP
Kernbereich							**83**
Zeitgenössische Musik	Tutorat Neue Musik	6	6	6	6	B	24
	Instrument/Komposition	5	5	5	5	B	20
	STUDIO für zeitgenössische Musik	4	4	4	4	B	16
	Konzert- und Wettbewerbstätigkeit	2	2	2	2		8
Masterqualifikation	Masterrezital, schriftliche Arbeit				15		15
Praxis							**30**
Kammermusik	Neue Kammermusik	5	5	5			15
Ensembles	Ensembles	5	5	5		B	15
Theorie							**1**
Reflexion	Interpretationsforum/colloquium 48	1	•	•	•		1
Wahlbereich							**6**
Kernbereich	Meisterkurse Neue Musik	Z	•	•	•		Z
	Konzertreihe «Dialog»	0.5	0.5				1
Praxis	Kammermusik	Z	•	•	•		Z
	Composers' Reading Workshop	1	•	•	•	B	1
Theorie	Wahlbereich: Analyse, Kurse Elektronisches Studio u. a.	Z	•	•	•		Z
aF&E	Symposien, eigene Forschungstätigkeit, Vortragsreihen, Interpretationsforschung	1	•	•	•	B	1
Interdisziplinär	Kulturelle Weiterbildung						
Total Credit Points							**120**

Katalog Pflichtfächer

Tutorat Neue Musik

Die Studierenden werden von je einem Tutor musikalisch, instrumental und in Bezug auf Fragen der Aufführungspraxis zeitgenössischer Musik kontinuierlich in Einzelarbeit betreut.

Instrument/Komposition

Jeder/m Studierenden stehen 17 Stunden im Jahr zur Verfügung, um gemäss ihrer/seiner individuellen Bedürfnisse gefördert werden zu können. Dies kann auch in Form auf zeitgenössische Musik konzentrierter Instrumental- oder Kompositionsstunden innerhalb oder ausserhalb des Hauses geschehen. Der Unterricht erfolgt nach Absprache mit dem verantwortlichen Tutor.

STUDIO für zeitgenössische Musik

14 vierstündige Veranstaltungen pro Jahr mit Tutoren und Gästen zu praktischen und theoretischen Fragen der zeitgenössischen Musik

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV
STUDIO für zeitgenössische Musik								
	27	Di	14:00	240'	4	4	4	4
Ort	Studio 1							
Termine	n. A.							
Dozierende	Jürg Henneberger, Mike Svoboda, Marcus Weiss und Gäste							
Inhalt	Mit den Tutoren und verschiedenen Gästen werden im STUDIO neben kammermusikalischer Arbeit verschiedene interpretatorische, technische und auch theoretische Themen behandelt.							
Bemerkungen	Die o. g. Termine sind für alle Studierenden dieses MA SP obligatorisch.							

Neue Kammermusik s. S. 266f.
Ensemble DIAGONAL s. S. 268f.
Interpretationsforum/colloquium 48 s. S. 277
Konzertreihe «Dialog» s. S. 335

Composers' Reading Workshop

Zwei Blockveranstaltungen pro Jahr. Die Klasse erarbeitet mit Komponistinnen/Komponisten deren Werke in Bezug auf Interpretation, Notation und Spieltechniken.

Konzerte des MA SP Zeitgenössische Musik

Die Studierenden dieses MA spielen Studiokonzerte mit Solo- und Kammermusik sowie in verschiedenen Konzerten und Projekten als «zone expérimentale», dem Ensemble des Studienganges.

«new studio concerts»
Mi 24.10.2012 New Studio Concert X
Mi 23.1.2013 New Studio Concert XI
Mi 13.3.2013 New Studio Concert XII
Mi 8.5.2013 New Studio Concert XIII
jeweils 20:15, Klaus Linder-Saal

«zone expérimentale»
Projekt 1: John Cage zum 100. Geburtstag (in Kooperation mit dem MA SP Improvisation)
Probephase: 25.–28.9.2012
Konzerte: Fr 28.9.2012, 10:00–22:00, Grosser Saal

Projekt 2: Musik von Dieter Schnebel (in Kooperation mit der Kompositionsabteilung) anlässlich des Besuchs von Dieter Schnebel
Probephase 19.–23.11.2012
Konzert: Fr 23.11.2012, 20:15, Grosser Saal

Projekt 3: Carte blanche für Irvine Arditti
Probephase 29.4.–3.5.2013
Konzert: Fr 3.5.2013, 20:15, Grosser Saal

Abschlussprüfungen

ca. 30.5.–2.6.2013
Die Diplomprüfungen werden wie jedes Jahr zu einem kleinen Festival neuer und neuester Musik zusammengefasst.

Happy New Ears

Lange Nacht der neuen Klänge
Studierende spielen neue und neueste Kammermusik.
Fr 18.1.2013, 18:00, Klaus Linder-Saal
Sa 8.6.2013, 18:00, Grosser Saal

Masterqualifikation

s. Prüfungsreglement (www.hsm-basel.ch/administratives.php)

Studiengangsübergreifender Bereich

Kammermusik

Leitung: Tobias Schabenberger

Allgemeines

Die Kammermusik spielt im Ausbildungsangebot der HSM eine wichtige Rolle. Die intensive Kammermusikarbeit dient der Förderung des Zusammenspiels, der Reaktionsfähigkeit sowie der musikalischen Integration und stellt Bezüge zu historischen und gesamtkulturellen Zusammenhängen her.

Das instrumentenspezifische oder vokale Kammermusikrepertoire wird im Unterricht erarbeitet und im Rahmen von öffentlichen Vortragsabenden und Konzerten aufgeführt.

Der Unterricht im Fach Kammermusik (ab Triobesetzung) wird sowohl von speziellen Kammermusik- als auch von verschiedenen Hauptfachdozierenden betreut (s. Liste der Dozierenden S. 42ff.).

Auswahl der Kammermusikwerke

– Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, sich für eigene Werkvorschläge (mindestens Triobesetzung) bei der Studierendenadministration anzumelden.
– Von Dozierenden oder für Projekte/Kurse des Studienjahrs vorgesehene Werke: Für diese liegen Anmeldeformulare bei der Studierendenadministration auf.

Anmeldung

Anmeldeschluss HS: Fr 28.9.2012 bei der Studierendenadministration
Anmeldeschluss FS: Fr 18.1.2013 bei der Studierendenadministration
Eine vollständige Anmeldung enthält die Namen und die Telefonnummern aller Mitglieder des Ensembles, den Titel des zu erarbeitenden Werks und den Namen der gewünschten Lehrkraft. Ist das Kammermusikpensum der gewünschten Lehrkraft bereits ausgeschöpft, werden die Ensembles anderen Dozierenden zugeteilt.

Einteilungstermine

Die Teilnahme am Einteilungstermin für Kammermusik und Neue Kammermusik ist für alle Studierenden obligatorisch. Ist ein Ensemble bei der Anmeldung noch unvollständig, wird versucht, es am Einteilungstermin zu komplettieren. Dort werden die Ensembles auch definitiv auf die Lehrkräfte verteilt.

Einteilung HS: Mo 1.10.2012, 9:00–11:30, Grosser Saal
Einteilung FS: Mo 21.1.2013, 9:00–10:30, Studio 1

Unterrichtsumfang
Jede Kammermusikgruppe hat pro Semester Anrecht auf
– 17 Unterrichtslektionen für ein schweres und umfangreiches Werk
– 10 Unterrichtslektionen für ein mittelschweres Werk
– 5 Unterrichtslektionen für ein leichtes Werk.

Sollten zusätzliche Unterrichtslektionen benötigt werden, können diese bei der HSM-Leitung beantragt werden.

Zusammensetzung Kammermusikgruppen
Nur in begründeten Ausnahmefällen können externe oder ehemalige Studierende in Kammermusikgruppen akzeptiert werden. Dabei muss ein Ensemble immer zu mehr als der Hälfte aus HSM-Studierenden bestehen.

Zugelassen für Kammermusik sind in der Regel nur Ensembles in mindestens Triobesetzung. Ausnahmen: Liedgestaltung (Gesang **und** Klavier oder Gitarre oder Harfe bzw. Orgel), Kammermusik mit Gitarre, Harfe oder Orgel sowie Neue Kammermusik

Präsenz
Die Studierenden organisieren ihre Proben selbst und setzen sich direkt nach der Einteilung mit der jeweiligen Lehrkraft in Verbindung. Ein Ensemble kann nach Absprache mit der Lehrkraft Unterrichtsstunden auch auf zwei Semester (HS und FS) verteilen oder zusätzliche Stunden für das FS beantragen.

Im HS angemeldete Gruppen haben die Kammermusikarbeit sofort aufzunehmen und den Unterricht zu beziehen. Gruppen, die ausschliesslich im FS arbeiten wollen, melden sich erst für das FS an.

Auf Hochschulebene ist es eine Selbstverständlichkeit, dass Gruppen für den Unterricht bestens vorbereitet erscheinen. Sollte dies nicht der Fall sein, kann eine Lehrkraft das Testat verweigern.

Nachweis
Der zeitliche Umfang der geleisteten Arbeit in Unterricht und Proben wird jeweils Ende des Semesters über das Dokumentationsblatt nachgewiesen.

	id	Einteilungstermin	Zeit
Kammermusikgruppen/-projekte			
	99	Mo 1.10.2012 (HS) Mo 21.1.2013 (FS)	9:00–11:30 9:00–10:30
Ort	Grosser Saal (HS) Studio 1 (FS)		
Dozierende	Kammermusiklehrkräfte s. S. 43		
Inhalt	Die intensive Kammermusikarbeit dient der Förderung des Zusammenspiels, der Reaktionsfähigkeit sowie der musikalischen Integration und stellt Bezüge zu historischen und gesamtkulturellen Zusammenhängen dar. Das instrumentenspezifische oder vokale Kammermusikrepertoire soll im Unterricht erarbeitet und im Rahmen von öffentlichen Vortragsabenden und Konzerten aufgeführt werden.		
Leistungsnachweis	Nachweis des Zeitaufwands über das Dokumentationsblatt		
Bemerkungen	CP s. Katalog Pflichtfächer Studiengänge		

Kammermusikkurs für Streichquartett (Graduate Course)

Rainer Schmidt

Streichquartette des 18., 19. und 20. Jahrhunderts

Der Kurs richtet sich an Ensembles, die entweder im MA SP Kammermusik studieren oder an externe Ensembles, die bereits über eine gemeinsame musikalische Ensemblebiographie verfügen.
Der Kurs beinhaltet sechs Phasen von je einer Woche, davon eine Intensivwoche im Künstlerhaus Boswil sowie Konzerte in Basel, Boswil und Konstanz.

Termine

1. Phase	Mo 15.10.–Fr 19.10.2012
2. Phase	Mo 5.11.–Fr 9.11.2012
3. Phase	Mo 10.12.–Fr 14.12.2012
4. Phase	Mo 7.1.–Fr 11.1.2013
5. Phase	Mo 4.2.–Fr 8.2.2013 Intensivwoche im Künstlerhaus Boswil
6. Phase	Mo 4.3.–So 10.3.2013

Abschlusskonzerte

Fr 8.3.2013, 17:30 und 20:15, Grosser Saal
Sa 9.3.2013, 17:30 und 20:15, N. N.
So 10.3.2013, Kapitelsaal im Münster Konstanz

Kursgebühren

Die Kursgebühr für auswärtige Ensembles beträgt Fr. 2'000.– pro Quartett. Die Gebühr schliesst den Unterricht während aller Arbeitsphasen sowie Unterkunft und Verpflegung während der Intensivwoche im Künstlerhaus Boswil ein.

Kammermusikfestival 2012 mit Dozierenden und Studierenden
Koordination: François Benda und Felix Renggli

Proben spätestens ab Fr 12.10.2012
Konzerte:
Fr 19.10.2012, 20:15, Grosser Saal
Sa 20.10.2012, 17:30 und 20:15, Grosser Saal
So 28.10.2012, 11:00, Reinach
Werke von Stravinsky, Brahms, Chausson, Mozart u. a.

In möglichst gemischten Ensembles (Blas-, Streich- und Tasteninstrumente) werden Werke der Kammermusikliteratur von Dozierenden und Studierenden gemeinsam erarbeitet und zur Aufführung gebracht. Die Proben werden individuell mit den Dozierenden vereinbart, die jeweils in den Kammermusikgruppen mitspielen und die künstlerische und organisatorische Verantwortung für die einzelnen Stücke haben.

Neue Kammermusik
Leitung und Koordination: Jürg Henneberger, Mike Svoboda und Marcus Weiss

Dieser Kurs bündelt die Aktivitäten im kammermusikalischen Bereich der Neuen Musik an der HSM. Er steht in enger Verbindung zum Kurs Einführung in die Musik seit 1950 (s. S. 298), zur Konzertreihe «Dialog» (s. S. 335) und zum Ensemble DIAGONAL (s. S. 268). Jürg Henneberger, Marcus Weiss, Mike Svoboda und weitere Lehrkräfte werden Werke des 20. und 21. Jh. mit Studierenden erarbeiten. Diese werden in speziell der Neuen Kammermusik gewidmeten Konzerten zur Aufführung gelangen.

Organisation
Zu Beginn des Studienjahrs liegen Partituren der vorgeschlagenen Werke zur Ansicht in der Bibliothek auf. Für jedes Werk existiert in einem Ordner bei der Studierendenadministration ein Anmeldeformular, in das sich Studierende bis Fr 28.9.2012 eintragen können. Ausserdem besteht die Möglichkeit, nach 1950 komponierte Kammermusikwerke vorzuschlagen. Bei den Einteilungsterminen für die gesamte Kammermusik am Mo 1.10.2012, 9:00–11:30 (HS) und Mo 21.1.2013, 9:00–10:30 (FS) können unvollständige Ensembles komplettiert werden.

Es besteht die Möglichkeit, dass bestehende Ensembles Kontakt zu den Kompositionsklassen aufnehmen; sie haben dann Gelegenheit, eine Uraufführung zu spielen und im Vorfeld mit den Komponistinnen/Komponisten zu arbeiten. Die Kontaktaufnahme kann jederzeit über die Kompositionslehrer oder über Elke Hofmann (elke.hofmann@fhnw.ch) erfolgen. Umgekehrt werden Studierende der Kompositionsklassen in Absprache mit den Kammermusikdozierenden jeweils zu Beginn des Studienjahrs gezielt nach Kammermusikformationen suchen; entsprechende Anmeldeblätter werden ausliegen.

	id	Einteilungstermin		Zeit
Neue Kammermusik				
	409	Mo 1.10.2012 (HS) Mo 21.1.2013 (FS)		9:00–11:30 9:00–10:30
Ort	Grosser Saal (HS) Studio 1 (FS)			
Dozierende	Koordination: Jürg Henneberger, Mike Svoboda und Marcus Weiss Kammermusikdozierende s. S. 43			
Lernziele	Kenntnis wesentlicher Strömungen zeitgenössischer Musik und deren Ästhetik, Notation und Spieltechniken; Erarbeitung und Aufführung von entsprechenden Werken			
Wahlcode	K	J	BA	MA

Auftrittsmöglichkeiten für Kammermusikensembles

«Happy New Ears» – Neue Kammermusik

Lange Nacht der neuen Klänge
Studierende spielen neue und neueste Kammermusik.
Fr 18.1.2013, 18:00, Klaus Linder-Saal
Sa 8.6.2013, 18:00, Grosser Saal
Anmeldungen an Marcus Weiss (marcusweiss@fhnw.ch)

Kammermusiktage

Mo, 17.12.2012, Konzerte: 15:00, 17:30 und 20:15, Grosser Saal
Sa, 4.5.2013, Konzerte: 12:00, 15:00, 17:30 und 20:15 Uhr, Grosser Saal

Anmeldungen durch die Lehrkraft der Kammermusikgruppen bis spätestens 1.11.2012 (1. Kammermusiktag) bzw. bis 18.3.2013 (2. Kammermusiktag) bei Benjamin Engeli oder Anton Kernjak

Musikalische Grundkurse

Für alle Kammermusikgruppen besteht die Möglichkeit, die erarbeiteten Stücke im Rahmen der Musikalischen Grundkurse (Primarschulkinder der 1. bis 4. Klasse) vorzutragen. Hilfestellungen für die stufengerechte Darbietung und Kommentierung der Stücke werden von der Leitung der Musikalischen Grundkurse (Heinz Füglistaler und Astrid Bosshard) angeboten. Für die Koordination der möglichen Termine ist das MGK-Sekretariat zuständig (Doris Kron und Wenda Zeller, Leonhardsgraben 40, 1. Stock, Tel. 061 264 57 51, mgk@fhnw.ch).

Weitere Kurse und Projekte Kammermusik s. S. 294

Ensemble DIAGONAL

Ensemble für zeitgenössische Musik
Leitung: Jürg Henneberger und Marcus Weiss

1. Session «Les espaces sonores»

Konzert im Rahmen des internationalen Symposiums «Les espaces sonores – Stimmungen, Klanganalysen, spektrale Musiken» (Fr 7.12.–So 9.12.2012)

1. Session: «Les espaces sonores»	
Programm	Jean-Luc Hervé: *Ein/Aus* pour 9 musiciens (2008) Enno Poppe: *Salz* für Ensemble (2005) Marcin Stanczyk: *Nibiriu* für Ensemble (2009) Hugues Dufourt: *L'Afrique d'après Tiepolo* für Ensemble(2009)
Leitung	Jürg Henneberger, Marcus Weiss
Proben	Vorprobe: 17.11.2012, 10:00–17:00, Ort N.N. Mo 3.12., Di 4.12., Mi 5.12., Fr 7.12.2012, 9:30–17:30, Studio 1 Do 6.12.2012, 9:30–12:00 und 17:30–22:00, Studio 1
Generalprobe	Sa 8.12.2012, 10:00–13:00, Grosser Saal
Konzert	Sa 8.12.2012, 20:15, Grosser Saal
Information	Genaues Programm und Probenpläne werden im September verschickt Noten sind ab September in der Bibliothek erhältlich. Die Teilnahme an allen Proben Ist verpflichtend!
Anmeldung	Anmeldungen bitte per mail an Maja Barroso (maja.barroso@fhnw.ch)

2. Session «MIXTUR plus»

2. Session: «MIXTUR»	
Programm	Karlheinz Stockhausen: *Mixtur* und andere Kammermusik- und Ensemblewerke mit Live-Elektronik
Leitung	Jürg Henneberger
Proben	Mi 13.3.2013, 9:30–17:30, Studio 1 Do 14.3.2013, 9:30–12:00 und 17:30–22:00, Studio 1 Fr 15.3.2013, 17:30–22:00, Studio 1 Sa 16.3.2013, 9:30–17:30, Studio 1 So 17.3.2013, 18:00–21:00, Volkshaus (*Mixtur*) Mo 18.3.2013, 16:00–19:00, Volkshaus (*Mixtur*)
Generalproben	Di 19.3.2013, 10:00–14:00, Volkshaus, GP 1 (alle Stücke) Mi 20.3.2013, 10:00–13:00, Volkshaus, GP 2 (ohne *Mixtur)*
Konzerte	Di 19.3. und Mi 20.3.2013, 20:00, Volkshaus Basel
Information	Genaues Programm und Probenpläne werden im September verschickt Noten sind ab September in der Bibliothek erhältlich. Die Teilnahme an allen Proben Ist verpflichtend!
Anmeldung	Anmeldungen bitte per mail an Maja Barroso (maja.barroso@fhnw.ch)

Orchester

Koordination: Martina Pratsch

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester I	II	III	IV	V	VI
Orchester: Allgemeines										
	100				1.5	•	•	•	•	•
Ort	Neuer Saal, Grosser Saal, Stadtcasino Basel									
Dozierende	Diverse									
Inhalt	In Orchesterprojekten und regelmässigen Repertoireproben werden ensemble- und orchesterspezifische Fähigkeiten erworben. Es wird Orchesterrepertoire unter kompetenter Leitung kennengelernt und in der Praxis vertieft.									
Leistungsnachweis	Testat pro Projekt/Repertoireprobe; Nachweis des Zeitaufwands der Studierenden über das Dokumentationsblatt									
Bemerkungen	Einteilung verbindlich; Probleme bei Koordination der Termine zu Beginn des Studienjahrs melden! Pro Projekt gibt es 1.5, pro zwei Repertoireproben 0.25 CP.									

Orchestersessionen

1. Session: «Gloria» (Zusammenarbeit mit dem Kammerchor der HSM)	
Leitung	Raphael Immoos
Programm	Antonio Vivaldi: Gloria D-Dur RV 589 Johann Sebastian Bach: Magnificat D-Dur BWV 243
Proben	Di 11.12.2012, 19:00–21:30, Studio 1, Streichinstrumente Mi 12.12.2012, 19:00–21:30, Grosser Saal, Tutti Do 13.12.2012, 10:00–13:00, Neuer Saal/Peterskirche, Tutti Fr 14.12.2012, 13:00–16:00, Neuer Saal, Tutti Sa 15.12.2012, 13:00–16:00, Peterskirche, GP So 16.12.2012, 15:00, Kirche St. Nikolaus/Reinach, Anspielprobe
Konzerte	Fr 14.12.2012, 20:00, Katholische Kirche Binningen Sa 15.12.2012, 20:15, Peterskirche So 16.12.2012, 17:00, Kirche St. Nikolaus/Reinach

2. Session: «Fröhliche Werkstatt»	
Leitung	Emanuel Abbühl, François Benda, Felix Renggli
Programm	Richard Strauss: Sonatine Nr. 2 Es-Dur für 16 Blasinstrumente «Fröhliche Werkstatt» (1944/45) Igor Strawinsky: Symphony for winds (1920/21) Wolfgang Amadé Mozart: Serenade Nr. 12 c-Moll KV 388 (1782/83)
Proben	Fr 21.12.2012, 9:00–12:00 und 13:00–16:00, Neuer Saal, Strauss Mo 14.1.–Mi 16.1.2013, 9:00–12:00 und 13:30–16:30, Neuer Saal Do 17.1.2013, 16:30–18:30 und 19:00–21:45, Neuer Saal Fr 18.1.2013, 10:00–13:00 und 14:30–17:30, Grosser Saal Sa 19.1.2013, 10:00–13:00, Grosser Saal, GP Sa 19.1.2013, 19:00, Grosser Saal, Anspielprobe
Konzert	Sa 19.1.2013, 19:30, Grosser Saal

3. Session «La notte»	
Leitung	Christoph-Mathias Mueller
Solist	Ronald Brautigam
Programm	Rudolf Kelterborn: Sinfonie Nr. 5 «La notte» (UA) Camille Saint-Saëns: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 g-Moll op. 22 (1868) Sergej Rachmaninov: Sinfonische Tänze op. 45 (1940)
Proben	So 24.3.–Mi 27.3.2013, Neuer Saal u. a., Vorproben Mo 8.4.–Do 11.4.2013, Grosser Saal, Tutti Fr 12.4. und Sa 13.4.2013, Stadtcasino Basel, Musiksaal So 14.4.2013, 11:00, Stadtcasino, GP
Konzert	So 14.4.2013, 19:30, Stadtcasino

Chamber Academy Basel

Das im Herbst 2009 gegründete Kammerorchester der HSM unterscheidet sich von anderen Orchestern dadurch, dass es
– ohne Dirigentin/Dirigenten
– mit Instrumentalsolistinnen und -solisten aus den eigenen Reihen
– mit wechselnder Stimmführung
spielt.

Erfolg und Qualität des Ensembles hängen von jedem einzelnen Mitglied ab. Es eröffnet die Möglichkeit, Erfahrungen sowohl im Tutti als auch als Stimmführerin/Stimmführer zu sammeln, möglichst auch als Solistin/Solist. Brian Dean, erfahrener Konzertmeister und Dozent für Violine und Barockvioline an der Hochschule Luzern, leitet das Orchester vom ersten Pult aus, überträgt diese Leitungsverantwortung von Zeit zu Zeit aber auch an Orchestermitglieder für Proben und Konzerte. Erwartet wird von allen Ensemblemitgliedern höchste Professionalität in Vorbereitung und Probenarbeit. Teamwork und gegenseitige Unterstützung jeder/s einzelnen sind Grundlage für die künstlerische Arbeit.

Interessierte Studierende können sich mit Empfehlung des Hauptfachlehrers bei Martina Pratsch (martina.pratsch@fhnw.ch) bewerben.
CP erhalten die Studierenden nach Aufwand. Weitere Informationen: Martina Pratsch (martina.pratsch@fhnw.ch, 061 264 57 33) und Brian Dean (briandean@web.de)

1. Arbeitsphase	
Leitung	Brian Dean
Programm	Joseph Martin Kraus: Sinfonie c-Moll, vb 142 (1783) Wolfgang Amadé Mozart: Violinkonzert A-Dur KV 219 (1775) Wolfgang Amadé Mozart: Sinfonie C-Dur KV 551 «Jupiter» (1788)
Besetzung	1.2.0.2, 4.2.0.0, Pk Streicher: 6.6.4.3.2
Proben (Änderungen vorbehalten)	Mo 22.10.2012, 9:30–12:30, Neuer Saal, Streichinstrumente Fr 26.10.2012, 13:00–20:00, Neuer Saal Sa 27.10.2012, 10:00–13:00 und 19:00–22:00, Grosser Saal, Tutti So 28.10.2012, 10:30–13:30 und 14:30–17:30, Neuer Saal, Tutti Mo 29.10.2012, 13:30–16:30 und 18:00–21:00, Grosser Saal, Tutti Mi 31.10.2012, 18:30–21:30, Grosser Saal, Tutti Do 1.11.2012, 9:30–12:30 und 18:30–21:30, Neuer Saal, Tutti Fr 2.11.2012, 10:00–13:00, Grosser Saal, GP So 4.11.2012, ca. 15:00, Leytran/VS, Anspielprobe Mi 28.11.2012, 9:30–12:30 und 13:30–16:30, Neuer Saal Do 29.11.2012, 9:30–12.30, Grosser Saal Fr 30.11.2012, ca 8:30, Martinskirche
Konzerte	Fr 2.11.2012, 20:15, Grosser Saal So 4.11.2012, 17:00, Leytran/VS Fr 30.11.2012, ca. 10:00–12:00, Martinskirche, Auftritt beim «Dies Academicus»

2. Arbeitsphase (Opernproduktion in Kooperation mit dem Theater Basel)	
Leitung	David Cowan
Programm	Joseph Haydn: *Lo speziale* (1768)
Besetzung	1.2.0.1, 2.0.0.0, Streicher (solistisch besetzt), Bc
Proben (Änderungen vorbehalten)	Di 23.10. und Mi 24.10.2012, 9:30–12:30 und 13:30–16:30, Neuer Saal Mo 29.10.2012, 9:30–12:30, Grosser Saal Mi 31.10.2012, 14:00–17:00, Theater Basel, Kleine Bühne Sa 3.11.2012, 10:00–12:30 und 13:30–15:30, Theater Basel, Kleine Bühne Mo 5.11.2012, 11:00–13:00, 19:00, HP Di 6.11.2012, 20:00, GP
Vorstellungen	Do 8.11.2012, 20:00, Premiere Mo 12.11.2012, 20:00 Mi 14.11.2012, 20:00 Do 15.11.2012, 10:00, Schulvorstellung So 25.11.2012, 19:00 Mo 26.11.2012, 10:00, Schulvorstellung Di 4.12.2012, 20:00 Mo 17.12.2012, 20:00 Mi 26.12.2012, 16:00 Mo 31.12.2012, 19:00 Do 3.1.2013, 20:00 Sa 5.1.2013, 20:00 Alle Vorstellungen finden im Theater Basel, auf der Kleinen Bühne statt.

3. Arbeitsphase	
Leitung	Brian Dean
Programm	Richard Wagner: *Siegfried Idyll* (1870) Leos Janacek: *Idyll*. Suite für Streichorchester (1878) Franz Schubert: Sinfonie Nr. 2 B-Dur D 125 (1814/15)
Besetzung	2.2.0.2, 2.2.0.0, Pk Streicher: 5.5.4.3.2
Proben (Änderungen vorbehalten)	Do 21.2.–Sa 23.2.2013, 10:00–13:00 und 14:30–17:30, Grosser Saal So 24.2.2013, 10:30–13:30 und 14:30–17:30, Neuer Saal Mo 25.2.–Di 26.2.2013, 14:00–17:00, 18:30–21:30, Grosser Saal Mi 27.2.2013, 10:00–13:00, Grosser Saal, GP
Konzerte	Mi 27.2.2013, 20:15, Grosser Saal Do 28.2.2013, N.N. Fr 1.3.2013, N.N. Sa 2.3.2013, N.N. So 2.3.2013, N.N.

4. Arbeitsphase	
Leitung	Brian Dean
Programm	Pëtr Čajkovskij: Serenade für Streichorchester C-Dur op. 48 (1880) Solokonzerte mit Solistinnen/Solisten aus dem Orchester (internes Probespiel) Juan Arriaga: Sinfonie d-Moll (1825)
Besetzung	2.2.2.2, 2.2.0.0, Pk Streicher: 5.5.4.3.2
Proben (Änderungen vorbehalten)	Sa 20.4.2014, 10:00–13:00 und 19:30–22:00, Grosser Saal So 21.4.2013, 10:30–13:30 und 14:30–17:30, Neuer Saal Di 23.4.–Mi 24.4.2013, 14:00–17:00 und 18:30–21:30, Grosser Saal Do 25.4.2013, 9:30–12:30, Grosser Saal Do 25.4.2013, 18:30–21:30, Neuer Saal Fr 26.4.2013, 10:00–13:00, Grosser Saal, GP
Konzerte	Fr 26.4.2013, 20:15, Grosser Saal Sa 27.4.2013, N.N. So 28.4.2013, N.N.I

5. Arbeitsphase (Israelreise)	
Leitung	Brian Dean
Programm	Teilnahme an der ZIMRIYA, Jerusalem Mindestens ein Konzert ausserhalb des Festivals mit eigenem Programm Begleitung von ca. drei Workshop-Konzerten (u.a. Haydn, «Nelson-Messe») Zusammenarbeit mit Kammerchor der HSM
Proben (Änderungen vorbehalten)	ca. letzte Juni-Woche 2013, Vorproben ca. Fr 2./Sa 3.8.2013 Sa 14./So 15.9.2013
Israel-Tournee	ca. So 4.8.–Do 15.8.2013
Konzerte	Konzerte in Israel, N.N. Mo 16.9.2013, Grosser Saal, Konzert zur Eröffnung des Studienjahrs

Repertoireproben

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester					
					I	II	III	IV	V	VI
Repertoireproben										
	101	Fr	13:00	180´	0.25*	•	•	•	•	•
Ort	Neuer Saal									
Dozierende	Diverse									

* Für 2 Proben, 0.5 für 4 Proben usw.

Datum	Ort	Leitung	Besetzung	Programm
9.11.2012	Neuer Saal	Rafael Rosenfeld	Streichinstrumente	Jean Sibelius: Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 43 (1902), (1. und 2. Satz vorbereitet, Rest Blattspiel)
16.11.2012	Neuer Saal	François Benda	Blasinstrumente	Jean Sibelius: Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 43 (1902), (1. und 2. Satz vorbereitet, Rest Blattspiel)
23.11.2012	Neuer Saal	Jan Schultsz	Tutti	Jean Sibelius: Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 43 (1902), (1. und 2. Satz vorbereitet, Rest Blattspiel)
8.3.2013	Neuer Saal	Thomas Demenga	Streichinstrumente	Claude Debussy: Trois Nocturnes (1897/99)
15.3.2013	Neuer Saal	Felix Renggli	Blasinstrumente	Claude Debussy: Trois Nocturnes (1897/99)
22.3.2013	Neuer Saal	Jan Schultsz	Tutti	Claude Debussy: Trois Nocturnes (1897/99)
3.5.2013	Neuer Saal	François Benda	Blasinstrumente	Antonín Dvořák: Sinfonie Nr. 9 e-moll op. 95 «Aus der neuen Welt» (1893) (1. und 2. Satz vorbereitet, Rest Blattspiel)
24.5.2013	Neuer Saal	Rafael Rosenfeld	Streichinstrumente	Antonín Dvořák: Sinfonie Nr. 9 e-moll op. 95 «Aus der neuen Welt» (1893) (1. und 2. Satz vorbereitet, Rest Blattspiel)
31.5.2013	Neuer Saal	Jan Schultsz	Tutti	Antonín Dvořák: Sinfonie Nr. 9 e-moll op. 95 «Aus der neuen Welt» (1893) (1. und 2. Satz vorbereitet, Rest Blattspiel)
7.6.2013	Neuer Saal	Felix Renggli	Blasinstrumente	Pëtr Čajkovskij: *Romeo und Julia.* Fantasie-Ouvertüre (rev. 1880)

Chor

Leitung: Raphael Immoos

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester					
					I	II	III	IV	V	VI
Grosser Chor										
	102	Do	13:20	110´	1	1		1		
Ort	Grosser oder Neuer Saal									
Dozierende	Raphael Immoos									
Inhalt	Einführung in die vokale Gesangstechnik, Stimmbildung, spielerischer Umgang mit Körper und Stimme (Workshops mit externen Gästen)									
Bemerkungen	Beginn: Do 20.9.2012 Spezielle Termine: Mi 23.1.2013, 10:30, Vorprobe, 12:15 Konzert, Elisabethenkirche Informationen und zusätzliche Termine für das FS 2013 auf http://www.hsm-basel.ch/orchester.php (diese Informationen werden regelmässig aktualisiert, die Termine sind verbindlich)									
Wahlcode	K	J	BA	MA						

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester					
					I	II	III	IV	V	VI
Kammerchor										
	103	Do	10:00	120'	1.5	1.5	1.5	1.5	(1.5)	(1.5)
Ort	Neuer Saal									
Dozierende	Raphael Immoos									
Programm HS	Johann Sebastian Bach: Magnificat D-Dur BWV 243 Antonio Vivaldi: Gloria D-Dur RV 589									
Proben	So 18.11.2012, 9:00–12:00, Vorprobe und Gottesdienst, Peterskirche Mi 12.12.2012, 19:00–21:30 Do 13.12.2012, 10:00–16:00 Fr 14.12.2012, 14:00, Katholische Kirche Binningen Sa 15.12.2012, 13:00–16:00, Peterskirche So 16.12.2012, 15:00, Vorprobe, Reinach									
Konzerte	Fr 14.12.2012, 20:00, Katholische Kirche Binningen Sa 15.12.2012, 20:15, Peterskirche So 16.12.2012, 17:00, Reinach									
Programm FS	Norwegische Chormusik, Meisterkurs mit Kåre Hanken Vorbereitung und Teilnahme am Chorfestival Zimriyan Israel in Zusammenarbeit mit der Chamber Academy Basel									
Proben	Mo 29.4.2013, 13:30–15:30 Di 30.4.2013, 16:00–21:30 Mi 1.5.2013, 14:00–17:00, 18:30–21:30 Do 2.5.2013, 10:00–12:00, 13:30–15:00									
Konzert	Do 2.5.2013, 20:00, Grosser Saal									
Konzertreise nach Israel	Fr 2.8.–Fr 16.8.2013									
Eröffnungkonzert Studienjahr 2013/14	Mo 16.9.2013, 18:00 Vorprobe, 20:00 Konzert									
Voraussetzungen	Wahrnehmen der Probetermine, stimmliche Voraussetzungen (Vorsingen von Chorstellen), Vorrang haben Studierende mit Haupt- und Pflichtfach Gesang. Vorsingtermine und weitere Informationen: http://www.hsm-basel.ch/orchester.php									
Bemerkungen	Beginn: Do 20.9.2012 Mit der Aufnahme in den Kammerchor ist der Besuch des Hochschulchors abgegolten. Der Kammerchor kann als Wahlfach auch nach Ablauf der vier Pflichtsemester besucht werden. Aktuelle Informationen: www.hsm-basel.ch/orchester.php									
Wahlcode	K	J	BA	MA						

Vokalensemble **In Zusammenarbeit mit Cantus Ukraine und Cappella Nova Basel**										
		s. Proben	s. Proben		Z		Z		Z	
Ort	s. Proben									
Dozierende	Raphael Immoos und Emil Sokach									
Programm	Projekt «Cantus» Werke von Frank Martin und Willy Burkhard									
Proben	Di 16.10.2012, 13:30–15:30, Frauenstimmen, 16:00–18:00 Männerstimmen, Z. 348 Sa 20.10.2012, 11:00–14:30, Tutti, Z. 348 Fr 26.10.2012, 13:00–16:00, gemeinsame Probe mit Cantus Chamber Choir Ukraine, Grosser Saal Sa 27.10.2012, 16:00, Leonhardskirche, GP									
Konzert	Sa 27.10.2012, 20:00, Leonhardskirche									
Bemerkungen	Teilnehmende: Gesangsstudierende n. A.									

Forschung & Entwicklung

Leitung: Michael Kunkel
Wissenschaftliche Mitarbeit: Christoph Moor, Michel Roth
Wissenschaftliche Assistenzen:
Anne-May Krüger, Schwerpunkt Aufführungspraxis der Neuen Musik
Holger Stenschke, Schwerpunkt Kommunikation Mensch und Maschine
Silke Schmid, Schwerpunkt Musikpädagogische Forschung
Koordination und Öffentlichkeitsarbeit: Meike Olbrich

Die Forschung an der HSM befasst sich mit Fragestellungen und Problemen, die aus der musikalischen Praxis kommen. Es gilt, das in der musikalischen Kreation und Produktion innewohnende Wissen formulierbar und diskutierbar zu machen. F&E dient der Reflexion und Kritik unmittelbarer Spiel- und Zeigehandlungen im Hochschulalltag, eröffnet Entwicklungsperspektiven in Lehre und Forschung und fördert die Vernetzung der HSM mit anderen Institutionen. Forschungsergebnisse und Produkte wirken unmittelbar auf die Praxis zurück.

Forschungsschwerpunkte: Kommunikation Mensch und Maschine, Interpretationsforschung, Instrumentarium der zeitgenössischen Musik, Improvisation, pädagogische Forschung. Veranstaltungen des Bereichs F&E sind «Dialog», «colloquium 48», «Interpretationsforum» und verschiedene Symposien. Partnerinstitutionen sind u. a.: Institute der FHNW und der Universität Basel (Musikwissenschaftliches Seminar), Paul Sacher Stiftung Basel, Gare du Nord Basel, Theater Basel, Musikmuseum Basel, Archivio Luigi Nono Venezia, Pfau-Verlag Saarbrücken, Bärenreiter-Verlag Kassel, Internationales Musikinstitut Darmstadt.

Kontakt: michael.kunkel@fhnw.ch
www.musikforschungbasel.ch

Veranstaltungen F&E

«Immer am Dienstag»: Interpretationsforum und colloquium 48

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester
Interpretationsforum/colloquium 48					
	411	Di	19:00	120‘	Z
Ort	Z. 348, Z. 400				
Dozierende	Verschiedene Gäste; das laufende Programm wird jeweils einen Monat vorher über www.musikforschungbasel.ch und am «Schwarzen Brett» kommuniziert.				
Inhalt	s. unten				
Leistungsnachweis	Testat pro Veranstaltung; Nachweis des Zeitaufwands der Studierenden über das Rote Dokumentationsblatt; für Studierende MA P sind acht Veranstaltungen Pflicht (= 1 CP).				
Wahlcode	K	J	BA	MA	

Interpretationsforum
Innerhalb des Interpretationsforums werden Konzepte der Interpretation präsentiert, reflektiert und diskutiert. Es richtet sich an Studierende der HSM und an die interessierte Öffentlichkeit. Das Interpretationsforum entsteht in Zusammenarbeit der Studiengänge MA P und MA SP mit dem Studienbereich F&E. In Veranstaltungen (Performances, Vorträgen, Gesprächen) geben Künstlerinnen/Künstler und Forscherinnen/Forscher Einblicke in kreatives interpretierendes Schaffen und diskutieren Prozesse der Interpretation.

colloquium 48
Das colloquium 48 ist ein Ort zum Sprechen und Nachdenken über Musik und über Forschung. Gäste und an der HSM Tätige stellen Projekte, Pläne und Ideen vor, geben Einblicke in Werkstätten, die der Öffentlichkeit normalerweise verschlossen bleiben. Thematisches Zentrum des colloquium 48 bilden das zeitgenössische Musikschaffen und die Forschungsschwerpunkte der Abteilung F&E. Diskussionen sind erwünscht.

In diesem Studienjahr zu Gast beim Interpretationsforum/colloquium 48 sind u. a. Walter Grimmer, Denis Herlin, Robert HP Platz, Dieter Schnebel, Thomas Synofzik, Peter Wettstein

Zum 150.Geburtstag von Claude Debussy (1862–1918)

Mittagskonzerte «Liegen und Lauschen»
mit Liedern, Kammermusik- und Klavierwerken von Claude Debussy (Studierende HSM/SCB)
jeweils Di 12:10–13:00, Klaus Linder-Saal
16.10., 23.10., 30.10., 6.11., 13.11., 27.11., 4.12. und 11.12.2012

Seminar:
Georges Starobinski und Gäste: Claude Debussy und seine Vorbilder s. Wahlbereich S. 319

Claude Debussy: Carte blanche für Heinz Holliger
10.11.2012, ab 10:00, Klaus Linder-Saal
Kammermusik, Referate, Erarbeitung von Werken in verschiedenen Fassungen, Diskussionen. Gastreferent: Robert Orledge u. a.
Einzelheiten siehe Tagesprogramm und www.hsm-basel.ch

Meisterkurs Gesangs mit François Le Roux
So 11.11. und Mo 12.11.2012, s. S. 288

colloquium 48: Vortrag Denis Herlin (Mitherausgeber der Krit. Gesamtausgabe Debussy)
Di 13.11.2012, 19:00, Z. 400

Dieter Schnebel-Woche

Mo 19.11.–Fr 23.11.2012: Vorträge, Round tables, Workshops
Fr 23.11.2012, 20:00, Grosser Saal, Konzert der «zone expérimentale» mit Musik von Dieter Schnebel (in Kooperation mit der Kompositionsabteilung)

Internationale Symposien

Musikunterricht(en) im 21. Jahrhundert

Begegnungen – Einblicke – Perspektiven
Do 13.9.–Sa 15.9.2012

Internationales Symposium der Forschungsabteilung und des Studiengang Musikpädagogik der HSM in Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Praxis-Netzwerk «Archiv der Zukunft»
Unter dem Patronat von Regierungsrat Dr. Christoph Eymann

Die Tagung zielt auf die Begegnung von pädagogischer Forschung und Praxis, um zukunftsweisende Konzepte für den Musikunterricht zu diskutieren. Die Musik Akademie Basel, an der Improvisation, Neue Musik und die Vernetzung von Laien- und Berufsausbildung eine grosse Rolle spielen und musikpädagogische Forschung einen Schwerpunkt an der Hochschule bildet, bietet dafür vielfältige Perspektiven.
Das Symposium stellt konkrete Modelle der pädagogischen Praxis zur Diskussion. Im Plenum werden Impulse aus Forschung und Unterrichtspraxis reflektiert, in Werkstattsituationen werden Arbeits- und Spielformen beobachtet und Fragen zu Handwerk und Kunst des Unterrichtens in konkreten Unterrichtssituationen mit MusikschülerInnen diskutiert.

Referenten sind u. a.: Helga Boldt, Fred Frith, Manuel Hilleke, Jeroen Hofs, Reinhard Kahl, Peter Knodt, Martin Losert, Ulrich Mahlert, Gil Selinger, Sylwia Zytynska

Weitere Informationen: Flyer zum Symposium und www.musikforschungbasel.ch

LES ESPACES SONORES: Stimmungen, Klanganalysen, Spektrale Musiken

Symposium zum Abschluss des Jahresthemas in Kooperation mit dem Musikwissenschaftlichen Instituts der Universität Basel
Fr 7.12.–So 9.12.2012

Das Symposium führt durch Schallräume, in denen grundlegende Klangphänomene (u. a. die Obertonreihe: das «Spektrum») auf äusserst vielfältige Weisen in Schwingung gebracht werden: Aus der bewussten Beschäftigung mit elementaren Schwingungsverhältnissen resultieren so unterschiedliche musikalische Konzepte wie jene der Pariser Groupe l'Itinéraire, des Kölner Feedback Studios oder des Kreises um Harry Partch («just intonation», Ben Johnston, James Tenney).
In Vorträgen, Workshops und Konzerten werden spektrale, mikrotonale und analytische Ansätze zu klangempfindlicher musikalischer Erfindung und Aufführungspraxis ausgelotet und zum Klingen gebracht.

Referenten sind u. a.: Pietro Cavallotti, Uli Fussenegger, Xavier Dayer, Björn Gottstein, Georg Friedrich Haas, Lukas Haselböck, Edu Haubensak, Johannes Keller, Martin Kirnbauer, Thorsten Möller, Erik Oña, Michel Roth, Manfred Stahnke, Jan Topolski, Lena-Lisa Wüstendörfer

Weitere Informationen: Flyer zum Symposium und www.musikforschungbasel.ch

Minor Musikwissenschaft
s. S. 217

Laufende Forschungsprojekte
Forschungsfeld Instrumentarium der Neuen Musik:

Das zeitgenössische Schlagzeug
Christian Dierstein, Thomas Hummel

Die Spieltechnik der Posaune
Mike Svoboda, Michel Roth

Cello Map Online Resource
Ellen Fallowfield

Forschungsfeld Kommunikation Mensch und Maschine:

IRMAT 2.0 (InfraRedMultiActionTracker)
José Navarro, Amadis Brugnoni

Large-Scale Indoor Tracking in transitorischen Räumen (Projekt in Kooperation mit der Hochschule für Gestaltung und Kunst und der Hochschule für Technik, gefördert innerhalb der Strategischen Initiativen der FHNW
Michael Kunkel, Thomas Resch, Holger Stenschke

Pädagogische Forschung:

Die Kunst zu unterrichten – Einblicke/Perspektiven II
Peter Knodt, Martin Losert, Peter-Christian Miest

Musik & Gehirn – Studie über die Entwicklung musikalischer Hörfähigkeiten
(in Kooperation mit dem Universitätsspital Basel, dem Universitätsklinikum Heidelberg und der SCB)
Maria Blatow, Elke Hofmann, Peter Schneider

Neue Publikationen

Jürg Wyttenbach, *Skizzen zu Ludwig van Beethovens Klaviersonate op. 109*, Saarbrücken: Pfau 2011 (3 Druckobjekte und 2 CDs in Box)

Matthias Kassel (Hrsg.), *Mauricio Kagel: Zwei-Mann-Orchester. Essays und Dokumente*, Basel: Schwabe 2011

Mauricio Kagel: *Zwei-Mann-Orchester. Basler Fassung 2011*, Basel: Point de vue 2011 (DVD)

Michael Kunkel (Hrsg.), *Metamorphosen. Beat Furrer an der Hochschule für Musik. Schriften, Gespräche, Dokumente*, Saarbrücken: Pfau 2011

Michael Kunkel, Anna K. Liesch, Erik Petry (Hrsg.), *Dreizehn 13. Basels Badischer Bahnhof in Geschichte, Architektur und Musik. Ein multidisziplinäres Projekt zur Vergangenheit und Gegenwart eines Stadtmonuments,* Saarbrücken: Pfau 2012

Michael Kunkel (Hrsg.), *musik – buchstaben – musik. Musikdenken. Forschung und Kunst an der Hochschule für Musik Basel*, Saarbrücken: Pfau 2012 (i. V.)

Irvine Arditti, The Techniques of Violin Playing, Kassel: Bärenreiter 2012 (i. V.)

Wahlbereich

Übersicht über die Wahlbereiche

Die Gliederung folgt der Struktur der Studiengänge und Module.

Kernbereich	
Hauptfachspezifische Wahlfächer (alphabetisch nach Hauptfächern geordnet)	S. 286ff.

Praxis	
Gehör	S. 294
Kammermusik	S. 294
Ensembleleitung	S. 297
Neue Musik	S. 298
Chor	S. 298
Jazz	S. 298.
Studio für Musik der Kulturen	S. 300
Improvisation	S. 304
Komposition	S. 306
Zweitinstrumente	S. 306
Elektronik	S. 306
Psychophysiologie	S. 307.

Bewegung	
Kurse kontinuierlich	S. 309
Kurse Flex	S. 312
Körperarbeit	S. 315

Theorie/Reflexion	
Analyse	S. 318
Musikgeschichte	S. 319.
Notation	S. 320
Forschung & Entwicklung	S. 320

Musikpädagogik	
Pädagogische Praxis	S. 321ff.
Studienwoche Musikpädagogik	S. 328ff.

Weitere Bereiche	
Sprache	S. 333

Wahlpflicht und Wahl: Erläuterungen

Wahlpflicht
In einzelnen Studiengängen ist vorgegeben, wie viele Credit Points in welchen Themenbereichen erworben werden müssen; es besteht also eine bestimmte Pflicht, innerhalb solcher Bereiche eine Wahl zu treffen. Die für die Wahlpflicht obligatorischen Themenbereiche finden sich im folgenden Kapitel nach Studiengängen geordnet.

Wahl
Der Wahlbereich dient formal der Komplettierung des Studiengangs mit den erforderlichen CP und inhaltlich der persönlichen Vertiefung und Profilierung. Nach Absprache mit der jeweiligen Studiengangsleitung ist es zudem möglich, im Hauptfach und in einzelnen Pflichtfächern mehr als die verlangten CP zu leisten.

In allen Studiengängen sind überdies gewisse Pflichtfächer zur Wahl freigegeben. Dies ist in den jeweiligen Fächerbeschrieben der Pflichtfächerkataloge mit der Zeile «Wahlcode» gekennzeichnet:

K und J = offen für die Profile Klassik und Jazz
BA und MA = offen für BA- und MA-Studiengänge

Wahlangebot
Die Wahlangebote können im Rahmen der freien Plätze von allen Interessierten belegt werden. Zugangskriterien sind u. a. der Zeitpunkt im Studium sowie die erforderlichen Eingangskompetenzen. Für Einzelunterricht ist ein schriftlicher und begründeter Antrag an die Studiengangsleitung bis 31.5. für das folgende Studienjahr erforderlich.

Eigene Projekte sowie Mitwirkung bei Hochschul-Konzerten und -Projekten
Für eigene Projekte ausserhalb des Pflichtbereichs sowie für die Mitwirkung bei Veranstaltungen wie Vorspielstunden oder Diplomkonzerten von Mitstudierenden u. a. werden von der jeweiligen Studiengangsleitung CP angerechnet. Diese Aktivitäten sind fortlaufend auf dem Dokumentationsblatt einzutragen: Datum und Zeitaufwand, wenn möglich mit den Unterschriften der Verantwortlichen versehen. Das Dokumentationsblatt ist bei der Studierendenadministration erhältlich und muss Ende Semester fristgerecht eingereicht werden.

Externe Studienleistungen
In Ausnahmefällen können externe Leistungen wie Besuch von Meisterkursen, Mitwirkung an Wettbewerben, Ensembleprojekten u. a. anerkannt und mit CP angerechnet werden

Kulturelle Weiterbildung
Der Besuch von Veranstaltungen innerhalb und ausserhalb der HSM wird zur Erhebung der CP von den Studierenden auf dem Dokumentationsblatt eingetragen.

Welche Veranstaltungen und Projekte ausserhalb der HSM mit wie vielen CP angerechnet werden, entscheidet die jeweilige Studiengangsleitung.

Kernbereich
Hauptfachspezifische Fächer

Die folgenden Wahlkurse sind, wenn nicht anders vermerkt, für die jeweiligen Hauptfachstudierenden vorgesehen; Teilnahme als Hörerin/Hörer auf Anfrage

Verschiedene Instrumente

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Variantinstrument alte Musik						
	W1201	n. A.	n. A.		2	1
Ort	n. A.					
Dozierende	Dozierende HSM und SCB					
Bemerkungen	Auf schriftlichen und begründeten Antrag an die Studiengangsleitung bis 31.5. für das folgende Studienjahr. Die Anzahl der Plätze ist beschränkt. Für folgende Hauptfächer: Gesang, Gitarre, Fagott, Harfe, Horn (1.5 CP), Klarinette, Klavier (s. u.), Kontrabass, Oboe, Orgel, Posaune, Querflöte, Schlagzeug, Trompete, Violine, Viola, Violoncello Im MA P und MA MP Profil Klassik wird ausschliesslich der Minor Variantinstrument im historischen Kontext angeboten.					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Variantinstrument Jazz						
	W1202	n. A.	n. A.	25’	2	1
Ort	n. A.					
Dozierende	Dozierende der Abteilung Jazz					
Bemerkungen	Auf schriftlichen und begründeten Antrag an die Studiengangsleitung bis 31.5. für das folgende Studienjahr. Die Anzahl der Plätze ist beschränkt. Für folgende Hauptfächer: Gesang, Gitarre, Klarinette, Klavier, Posaune, Querflöte, Saxophon, Schlagzeug, Trompete, Violine					
Wahlcode	K		BA	MA		

Gesang

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Atemkurs						
	W1203	s. Termine	s. Termine			Z
Ort	Opernstudio 1 (Mi und Fr) Mehrzweckraum/Studio 1 (Do)					
Termine	Mi 3.10.–Fr 5.10.2012, 9:00–11:00 (Gruppe), 11:00-13:00 und 14:00–18:00 (Einzelunterricht) Mi 20.3.–Fr 22.3.2013, 9:00–11:00 (Gruppe), 11:00-13:00 und 14:00–18:00 (Einzelunterricht)					
Dozierende	Paul Triepels					
Inhalt	In den Gruppenstunden lernen die Studierenden durch Bewegungsformen nach Ilse Middendorf («Der Erfahrbare Atem») den Körper für den Atem empfänglich zu machen. Die Atembewegung kann im ganzen Körper empfunden werden und der Atemrhythmus wird bewusst; das Instrument wird sozusagen gestimmt. In den individuellen Stunden wird die Atmung mit der Gesangsstimme in Verbindung gebracht. Hier wird an Atemstütze bzw.-führung gearbeitet. Ziel ist, dass die Studierenden im Körper ein klares Konzept zum Atmen beim Singen entwickeln. Es ist erwünscht, dass die Studierenden gleich zu Beginn des Einzelunterrichts formulieren können, wo ihre individuellen Probleme beim Gesangsatem und/oder in der Haltung liegen. Literaturempfehlung: Richard Brünner «Gesangstechnik» und Frederick Husler «Singen»					
Bemerkungen	Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K		BA	MA		

Ensemblekurs						
	W 1262	Di	17:30	90'	2	Z
Ort	Opernstudio 1					
Dozierende	Paul Suits					
Inhalt	Der Ensemblekurs ergänzt die, resp. ist Bestandteil der Gesangskorrepetition und bietet den Gesangsstudierenden Gelegenheit, nach Bedarf und in Absprache mit ihren Lehrkräften musikalisch an Opernensembles zu arbeiten					
Bemerkungen	Für alle Studierenden mit Hauptfach Gesang ab dem 3. Semester; Einteilung durch den Dozierenden n. A.					
Wahlcode	K		BA	MA		

Figurendramaturgie						
	W1263	s. Termine	s. Termine			Z
Ort	Z. 400					
Termine	Fr 18.1.2013, 14:00-18:00 Sa 19.1.2013, 10.00-14:00					
Dozierende	Ute Vollmar					
Inhalt	Die Verkörperung einer Opernpartie erfordert nicht nur gesangliche Fertigkeit, sondern auch die Fähigkeit zur szenischen Darstellung. Grundlage für eine fundierte Erarbeitung einer Partie bildet daher neben deren rein gesangstechnischem Studium auch die inhaltliche Auseinandersetzung mit der Materie. Wissen um die Entstehungsgeschichte einer Oper sowie das Verständnis der spezifischen Dramaturgie eines Werkes wird so Grundlage einer fundierten Rollengestaltung. Diesem Ansatz folgend will das Seminar aus dem Blickwinkel des Theaterpraktikers Möglichkeiten einer analytischen Annäherung an Werk und Rolle aufzeigen. Die Studierenden werden exemplarisch eine Oper des französischen Repertoires nach dramaturgischen Gesichtspunkten ergründen. Aus der Stückanalyse sollen gemeinsam verschiedene Interpretationsansätze entwickelt werden.					
Bemerkungen	Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K		BA	MA		

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Meisterkurs Gesang – François Le Roux						
	W1264	s. Termine	s. Termine			Z
Ort	Grosser Saal					
Termine	So 11.11.2012, Klaus Linder Saal Mo 12.11.2012, Grosser Saal (mit Abschlusskonzert der Teilnehmenden)					
Dozierende	François Le Roux					
Inhalt	Lieder von Claude Debussy					
Bemerkungen	Anmeldung mit Angaben zum Repertoire Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K		BA	MA		

Meisterkurs Lied – Thomas Hampson						
	W1204	s. Termine	s. Termine			Z
Ort	Grosser Saal					
Termine	Mi 23.1.2013					
Dozierende	Thomas Hampson					
Bemerkungen	Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K		BA	MA		

Meisterkurs Stimmtechnik						
	W1205	s. Termine	s. Termine			Z
Ort	Klaus Linder-Saal					
Termine	Do 18.10.–So 21.10.2012, 10:00–13:00 und 14:00–17:00					
Dozierende	Margreet Honig					
Bemerkungen	Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K		BA	MA		

Gitarre

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Gitarre des 19. Jahrhunderts						
	W1265	s. Termine	s. Termine			Z
Ort	n. A.					
Termine	Fr. 16.11.2012, 10:00-13:00, Sa. 17.11. und So 18.11.2012, 10:00-13:00 und 14:00-17:00 So 18.11.2012, 17:00, Konzert der Teilnehmerinnen/Teilnehmer					
Dozierende	Krishnasol Jiménez					
Inhalt	Dieser Kurs richtet sich an Studierende, welche die Vorfahren der heutigen Gitarre kennenlernen oder die Kenntnisse vertiefen möchten. Es werden verschiedene Aspekte der Spieltechnik der Gitarre des 19. Jahrhunderts behandelt und mit der Spielweise der heutigen Gitarre verglichen. In drei Theoriestunden werden Gitarrenschulen des 19. Jahrhunderts verglichen.					
Bemerkungen	Jede/r Teilnehmerin/Teilnehmer wird 2 Lektionen à 45 Minuten Instrumentalunterricht bekommen. Für Teilnehmerinnen/Teilnehmer werden Instrumente leihweise zur Verfügung gestellt. Teilnahme aktiv: max. 8 Studierende, auch mit Kammermusik, passiv: unbeschränkt Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K		BA	MA		

Klavier

Hammerflügel						
	W1208	Mi	10:00-12:00		2	Z
Ort	Z. 467					
Dozierende	Tobias Schabenberger					
Inhalt	Schwerpunkt: Klavierliteratur, Duos mit Klavier sowie Lieder von Franz Schubert					
Bemerkungen	Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration Beginn: Mi 3.10.2012					
Wahlcode	K		BA	MA		

Meisterkurs Klavier – Anne Queffélec						
	W1210	s. Termine	s. Termine			Z
Ort	Klaus Linder-Saal					
Termine	Mi 14.11.2012, 10:00-19:00 Do 15.11.2012, 10:00-20:00					
Dozierende	Anne Queffélec					
Inhalt	Schwerpunkt Debussy und weiteres französisches Repertoire					
Bemerkungen	Für Studierende mit Hauptfach Klavier sind mind. 5 Stunden passive Teilnahme obligatorisch. Anmeldung Mo 3.9.-Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K		BA	MA		

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Meisterkurs Klavier – Dimitri Bashkirov						
	W1209	s. Termine	s. Termine			Z
Ort	Klaus Linder-Saal					
Termine	Do 21.03.2013, 9:00-17:00 Fr 22.3.2013, 10:00-20:00 Sa 23.3.2013, 10:00-20:00					
Dozierende	Dimitri Bashkirov					
Inhalt	Kursrepertoire frei					
Bemerkungen	Für Studierende mit Hauptfach Klavier sind mind. 5 Stunden passive Teilnahme obligatorisch. Anmeldung Mo 7.1.–Fr 25.1.2013 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K		BA	MA		

Workshop zur Klaviermusik des 20./21. Jahrhunderts						
	W1211	s. Termine	s. Termine			Z
Ort	Z. 348					
Termine	Sa 27.4.2012, 9:00-12:30, 14:00-16:30 und 17:00-20:00					
Dozierende	Claudio Martínez Mehner					
Inhalt	Inhalt des Kurses ist die Auseinandersetzung mit der umfangreichen Klavierliteratur des 20. Jahrhunderts in theoretischer und praktischer Hinsicht, mit besonderem Schwerpunkt auf neuen Notationsarten und neuen klaviertechnischen Anforderungen.					
Bemerkungen	Angaben zum vorzubereitenden Repertoire folgen zu Studienbeginn Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K		BA	MA		

LiedAtelier s. S. 73

Meisterkurs Kammermusik und Klavier s. S. 396

Blattspiel und Begleitung/Korrepetition für Pianistinnen/Pianisten s. S. 74

Komposition

Einführung in die Musikwissenschaft (Universität)

Gehörbildung SCB

Generalbass s. S. 75

Geschichte der Musiktheorie s. S. 118

Historische Satzlehre SCB

Improvisation SCB

Musikwissenschaftliche Veranstaltungen der Universität s. S. 118

Partiturspiel s. S. 166

Analyse 18./19. Jh. s. S. 79ff.

Analyse 20./21. Jh. s. S. 81f.

Musiktheorie

Analyse 18./19. Jh. s. S. 79ff.

Analyse 20./21. Jh. s. S. 81f.

Oboe

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Meisterkurs Oboe – Maurice Bourgue						
	W1226	s. Termine	s. Termine			Z
Ort	s. Termine					
Termine	Fr 7.12.2012, 10:00-20:00, Studio 2 Sa 8.12.2012, 10:00-20:00, Studio 1					
Dozierende	Maurice Bourgue (Paris)					
Bemerkungen	Der Kurs richtet sich v. a. an Oboistinnen/Oboisten und andere Bläserinnen/Bläser ist aber auch offen für andere Instrumente. Gäste sind als Hörerinnen/Hörer willkommen. Informationen bei Emanuel Abbühl (phantomas@datacomm.ch) Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K		BA	MA		

Orgel

Meisterkurs Orgel – Jan Hora						
	W1213	s. Termine	s. Termine			Z
Ort	Pauluskirche					
Termine	Mi 18.4.-Fr 20.4.2013					
Dozierende	Jan Hora (Prag)					
Inhalt	Orgelwerke der tschechischen Moderne					
Bemerkungen	Anmeldung Mo 7.1.–Fr 25.1.2013 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K		BA	MA		

Querflöte

Meisterkurs Flöte - Claude Lefebvre						
	W1214	s. Termine				Z
Ort	n. A.					
Termine	HS 2012/13					
Dozierende	Claude Lefebvre					
Inhalt	Flöten-Kurs mit Claude Lefebvre (Soloflötistin der Opéra de Paris) mit Schwerpunkt auf Orchesterstellen für Flöte					
Bemerkungen	Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K		BA	MA		

Piccolo s. S. 75

Saxophon

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Meisterkurs Saxophon – Serge Bertocchi						
	W1215	s. Termine	n. A.			Z
Ort	n. A.					
Termine	Fr 20. und Sa 21.12.2012					
Dozierende	Serge Bertocchi (Amiens/Paris)					
Bemerkungen	Dieser Kurs ist intern und richtet sich an die Saxophonklasse. Interessierte melden sich bitte bei marcusweiss@fhnw.ch					
Wahlcode	K		BA	MA		

Meisterkurs Saxophon – Frederick Hemke						
	W1216	s. Termine	n. A.			Z
Ort	n. A.					
Termine	September 2012, genaue Daten werden noch bekanntgegeben.					
Dozierende	Frederick Hemke (Chicago)					
Bemerkungen	Dieser Kurs ist intern und richtet sich an die Saxophonklasse. Interessierte melden sich bitte bei marcusweiss@fhnw.ch					
Wahlcode	K		BA	MA		

Viola

Violaunterricht für Hf Violine						
	W1217	n. A.	n. A.	25’	2	1.5
Ort	n. A.					
Dozierende	HS: Monika Clemann und Vincent Providoli FS: Monika Clemann, Vincent Providoli und Hauptfachlehrkräfte Viola					
Bemerkungen	Wer das Wahlfach belegt, muss eine Abschlussprüfung absolvieren. Anmeldung bei der Studiengangsleitung bis 31.5. für das folgende Studienjahr. Das Fach ist für Studierende MA MP obligatorisch, wenn sie die Fachdidaktik Violine belegen und abschliessen möchten. Bei der Beschaffung einer Viola hilft die HSM nach Möglichkeit.					
Wahlcode	K		BA			

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Projektpraktikum für Studierende mit den Hauptfächern, Violine, Viola und Violoncello						
	W1218	s. Termine	s. Termine			2
Termine	Proben und Konzerte: Sa 25.5.–Di 4.6.2013 Probespiel: Fr 16.11.2012, 9:00–17:00, Opernstudio 1 (Einspielzimmer 5-U07 und 5-U08), Informationen s. «Schwarzes Brett»					
Dozierende	Orchester: basel sinfonietta Dirigent/Solistin: Fabrice Bollon/Carolin Widmann (Violine)					
Inhalt	Die basel sinfonietta ist spezialisiert auf zeitgenössische Orchestermusik und ausgefallene Programme. Für Studierende in den Fächern Violine, Viola und Violoncello besteht die Möglichkeit, ein Praktikum zu machen (Testat für das Fach Neue Musik). Bei einem Probespiel werden Studierende für die Mitwirkung in einem Projekt der basel sinfonietta ausgewählt, welche sich in der Interpretation neuer (Orchester-)Musik üben möchten. Die Kandidatinnen/Kandidaten verfügen über eine sichere Instrumentaltechnik, Interesse am Orchesterspiel und an neuer und neuester Musik sowie die Bereitschaft, ihren Part sorgfältig vorzubereiten. Voraussetzung ist die Teilnahme an sämtlichen Proben und Aufführungen. Bei diesem Praktikum können 2 CP für den Bereich Neue Musik bezogen werden. Die Teilnahme entbindet jedoch nicht von der Orchesterpflicht an der HSM. Programm: Modest Musorgskij: Kinderstube (1870/72) Jürg Wyttenbach: Violinkonzert (UA) Igor Strawinsky: Der Feuervogel. Ballettsuite für Orchester (1945)					
Bemerkungen	Anmeldung bis Fr 26.10.2012 (Formulare bei der Studierendeadministration) Bei diesem Vorspiel besteht auch die Möglichkeit, sich für ein Praktikum in der ersten Hälfte der folgenden Saison zu qualifizieren (bitte auf der Anmeldung vermerken).					
Wahlcode	K		BA	MA		

Violine

Violinunterricht für Hf Viola						
	W1219	n. A.	n. A.	25’	2	1.5
Ort	Z. 28					
Dozierende	Marianne Aeschbacher					
Bemerkungen	Wer das Wahlfach belegt, muss eine Abschlussprüfung absolvieren. Antrag an die Studiengangsleitung bis 31. 5. für das folgende Studienjahr. Das Fach ist für Studierende MA MP obligatorisch, die Fachdidaktik Violine belegen und abschliessen möchten.					
Wahlcode	K		BA			

Violoncello

Meisterkurs Violoncello – Pieter Wispelwey						
	W1266	s. Termine				Z
Ort	Klaus Linder-Saal					
Termine	Di 9.10. und Mi 10.10.2012, Meisterkurs Mi 10.10.2012, 20:15, Grosser Saal, Konzert Peter Wispelwey					
Dozierende	Pieter Wispelwey					
Bemerkungen	Nähere Angaben zum vorzubereitenden Repertoire folgen Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K		BA	MA		

Projektpraktikum s. S. 293

Praxis
Gehör

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Weiterführende Gehörbildung						
	W1220	Mi	14:00	50’	2-4	1
Ort	Z. 409					
Dozierende	Elke Hofmann					
Inhalt	Unterrichtsinhalte mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad: Textvergleich, Intonation; Analyse ganzer Werke vom Hören her: formales Erleben durch Schulung der zeitlichen Ebenen, des Hörgedächtnisses und der Hörperspektive – Ziel: intensives ganzheitliches Musikhören					
Bemerkungen	Anzahl Semester: 2–4 Offen für alle, die den Aufbaukurs Gehörbildung (s. S.) abgeschlossen haben; zusammen mit der Gehörbildung für die Hauptfächer Komposition/Musiktheorie, obligatorisch für Studierende im BA KMth jeweils nach Abschluss des Aufbaukurses Gehörbildung und – je nach Vorbildung – für Studierende, die neu in den MA KMth Komposition oder den MA MP Musiktheorie eintreten Beginn: Mi 19.9.2012					
Wahlcode	K		BA	MA		

Kammermusik

Achte Werkstatt für Flöten, Oboen, Klarinetten, Saxophone, Fagotte, Tasteninstrumente, Bratschen, Violoncelli und Kontrabässe					
	W1223	s. Termine	10:00–17:00		Z
Ort	Klaus Linder-Saal				
Termine	Di 5.3. und Mi 6.3.2013				
Dozierende	Omar Zoboli (Oboen), Christoph Winker (Tasteninstrumente, Basso continuo)				
Inhalt	Thema: Orgel-Triosonate d-Moll BWV 528 und Solo-Partita BWV 1013 (orig. Flöte) von Johann Sebastian Bach in verschiedenen Bearbeitungen von Omar Zoboli Die Behandlung von Themen wie Erfahrungen mit Rhythmus und Phrasierung in Verbindung mit Instrumenten, Artikulation und Dynamik, Musik als Klang/Tanz/Bewegung/Erzählung sollen neue Perspektiven zu einer eigenen Interpretation eröffnen und Anregungen zum weiteren Experimentieren mit der Musik Johann Sebastian Bachs geben. Dahinter steht die Überzeugung, dass es sich lohnt, auf Instrumenten wie Klarinette und Saxophon neue Wege für eine Interpretation von Barockmusik zu suchen, auch wenn sie normalerweise keinen selbstverständlichen Zugang zu diesem Repertoire haben.				
Bemerkungen	Der Kurs richtet sich an Instrumentalistinnen/Instrumentalisten. Sie können als Trios teilnehmen oder einzelne Stimmen vorbereiten. Noten sind direkt bei Omar Zoboli (omar.zoboli@fhnw.ch) erhältlich. Anmeldung Mo 7.1.–Fr 25.1.2013 bei der Studierendenadministration				
Wahlcode	K	J	BA	MA	

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Duowerkstatt (mit Klavier)						
	W1221	n. A.	n. A.		2	2
Ort	Z. 12-102					
Termine	Erstes Treffen/Werkbesprechung: Mo 24.9.2012, 14:30–16:30, Studio 1 Zweites Treffen/definitive Werkwahl und Einschreibung der Duos: Mo 1.10.2012, 14:30–16:30, Studio 1					
Dozierende	Anton Kernjak und Felix Lindenmaier (Analyseworkshops)					
Inhalt	Es wird an Duowerken mit Klavier gearbeitet. Offen für Studierende der Streicher-, Bläser- und Gesangsklassen, die sich jeweils als Duo gemeinsam mit einer/einem Studierenden aus den Klavierklassen anmelden. Je nach Länge und Komplexität der Werke, können sich die Duos mit bis zu drei Werken anmelden. Mindestens ein gewähltes Werk sollte nach 1950 komponiert worden sein (siehe Themenschwerpunkt). Bei der Werkbesprechung (Montag 24.09.2012) können gemeinsam mit dem Kursleiter die Werke nach 1950 ausgesucht werden. Beim Einteilungstermin (Mo, 1.10.2012, 9:00–11:30, Grosser Saal) findet die definitive Werkauswahl und Einschreibung der Duos statt. Themenschwerpunkt 2012/13: in Verbindung mit drei Analyseworkshops unter der Leitung von Felix Lindenmaier werden musikalische Formen ausgewählter Duowerke nach 1950 besprochen: Ein Spannungsfeld zwischen der Integration von Elementen aus der traditionellen musikalischen Sprache, derer bewussten Ausblendung und der Entstehung von neuen musikalischen Formen und Werkvorstellungen.					
Bemerkungen	Die drei Analyseworkshops sind Teil der Duowerkstatt. CP können nur vergeben werden bei der Teilnahme am Unterricht mit Anton Kernjak und an den Analyseworkshops. Max. 20 Teilnehmerinnen/Teilnehmer (10 Duos). Nähere Auskünfte bei Anton Kernjak. Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K			MA		

Kammermusikprojekt «Ferdinand» von Rolf Liebermann						
	W1224	s. Termin	s. Termine			Z
Ort	s. Termine					
Termine	Proben: Di 21.5.2013, 19:00–22:00, HSM Mi 22.5.2013, 9:00–19:00, Gare du Nord, mit Szene Do 23.5.2013, 10:00–12:00, HSM Fr 24.5.2013, 13:00–18:00, Gare du Nord, inklusive GP Aufführungen: Sa 25.5.2013, 17:00, Gare du Nord So 26.5.2013,11:00 und 14:30, Gare du Nord					
Dozierende	Marcus Weiss, Sylwia Zytynska					
Inhalt	Rolf Liebermann: «Ferdinand». Eine Parabel für Sprecher und Ensemble Ein Projekt mit Schulklassen, in Zusammenarbeit mit «Gare des Enfants»					
Bemerkungen	Besetzung: Piccolo, Flöte, Klarinette, Bassklarinette, Violine, Viola, Violoncello, Klavier, Schlagzeug (4 Spieler) Informationen am «Schwarzen Brett» und bei Marcus Weiss (marcusweiss@fhnw.ch) Die Noten sind ab September in der Bibliothek erhältlich. Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K		BA	MA		

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Meisterkurs Kammermusik - Ferenc Rados						
	W1225	s. Termine	s. Termine			Z
Ort	s. Termine					
Termine	Do 24.1.2013, 10:00–19:00, Klaus Linder-Saal/Studio 1 Fr 25.1.2013, 10:00–19:00, Klaus Linder-Saal Sa 26.1.2013, 10:00–19:00, Studio 2 So 27.1.2013, 10:00–19:00, Studio 2					
Dozierende	Ferenc Rados					
Bemerkungen	Aktive und passive Teilnahme möglich. Obligatorisch für Studierende MA SP Kammermusik. Anmeldung für die aktive Teilnahme mit Angaben zum Repertoire bis Fr 30.11.2012 bei der Studierendenadministration. Koordination Anton Kernjak					
Wahlcode	K		BA	MA		

Meisterkurs Kammermusik und Klavier						
	W1267	s. Termine	s. Termine			Z
Ort	s. Termine					
Termine	Di 21.5.2013, 19:00, Z. 348, Interpretationsforum Mi 22.5.2013, Studio 1, ganztägig, Meisterkurs Do 23.5.2013, Studio 1, ganztägig, Meisterkurs Fr 24.5.2013, Klaus Linder-Saal, Konzert					
Dozierende	Antonio Ballista, Omar Zoboli					
Inhalt	Italienische Musik des 20. Jahrhunderts, insbesondere der 60er und 70er Jahre sowie Musik von Niccolò Castiglioni					
Bemerkungen	Werklisten für Sololiteratur und Kammermusik zu Beginn des Studienjahrs im Sekretariat Informationen bei Omar Zoboli (omar.zoboli@fhnw.ch) Anmeldung Mo 7.1.–Fr 25.1.2013 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K		BA	MA		

Meisterkurs Oboe und Kammermusik s. S. 291

Ensembleleitung

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Dirigieren für fortgeschrittene Instrumentalistinnen/Instrumentalisten						
	W1227	s. Termine	s. Termine	60'	2	1.5
Ort	Studio 1					
Termine	Erstes Treffen: Fr 21.9.2012, 11:00, Studio 1 Weitere Termine wöchentlich Di oder Mi n. A.					
Dozierende	Rodolfo Fischer					
Inhalt	Ziel des Kurses ist es, Instrumentalistinnen/Instrumentalisten in die Grundlagen des Dirigierens einzuführen: – Schlagtechnik – Rezitativtechnik (Arbeit mit Sängerin/Sänger und Streichquartett) – Partituranalyse – Probentechnik Studierende mit ausgewiesenen Fähigkeiten werden zu einer zweiten Stufe zugelassen: – Erarbeitung eines breiteren Repertoires – Weiterführung und Vertiefung der Schlagtechnik – Vorbereitung für Vordirigate und Meisterkurse					
Bemerkungen	Für Studierende MA P oder MA SP Solistin/Solist mit instrumentalem oder vokalem Hauptfach; falls noch Plätze frei sind, auch für Studierende anderer Studiengänge möglich. Die Mitwirkung im Ensemble ist für die Teilnehmenden des Dirigierkurses obligatorisch! Anmeldung Mo 3.9.–Do 20.9.2012 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Interpretationskurs Norwegische Chormusik mit Kåre Hanken						
	W1229	s. Termine	s. Termine			Z
Ort	n. A.					
Termine	Mo 29.4.2013, 9:00–19:00 Di 30.4.-Do 2.5.2013, 10:00–21.30					
Dozierende	Kåre Hanken					
Inhalt	Kåre Hanken wird Studierende im Bereich Chorleitung auf ein Konzert mit dem Kammerchor der Hochschule für Musik vorbereiten. Schwerpunkt bildet die Interpretation norwegischer Vokalmusik.					
Bemerkungen	Aktive Teilnahme: Studierende mit Hauptfach Chorleitung und MA SP Chorleitung Passive Teilnahme: Interessierte HörerInnen und Hörer informieren sich bei Raphael Immoos (raphael.immoos@fhnw.ch) Anmeldung Mo 7.1.–Fr 25.1.2013 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K		BA	MA		

Meisterkurs Chorleitung und Orchesterdirigieren, Académie Geste et Sons						
	W1228	s. Termine	s. Termin			Z
Ort	n. A.					
Termine	Mi 21.8.–So 25.8.2013					
Dozierende	Hans Michael Beuerle, Cathrine Fender, Raphael Immoos					
Inhalt	Joseph Haydn: Die Schöpfung					
Bemerkungen	Für Studierende mit Hauptfach Chorleitung Anmeldung und Information bei Raphael Immoos (raphael.immoos@fhnw.ch)					
Wahlcode	K		BA	MA		

Dirigieren und Schlagtechnik im Ensembleunterricht s. S. 322

Dirigierpraxis und Probemethodik s. S. 129

Neue Musik

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Einführung in die Neue Musik seit 1950						
	W1230	s. Termine	10:00–12:30		2	1
Ort	Z. 400					
Termine	Fr 16.11., 14.12.2012, 11.1., 8.3., 12.4., 17.5., 7.6.2013					
Dozierende	Marcus Weiss					
Inhalt	Verschiedene Entwicklungen der zeitgenössischen Musik werden vorgestellt, gehört, diskutiert und anhand von praktischen Beispielen erläutert. Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Kurs ist der Besuch von mindestens vier Veranstaltungen der Konzertreihe «Dialog».					
Bemerkungen	Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

«Immer am Dienstag»: Interpretationsforum & colloquium 48 s. S. 277

Chor

Grosser Chor s. S. 274

Kammerchor s. S. 275

Jazz

Big Band s. S. 97

Groove						
	W1231	Mi	12:15	60’	2	1
Ort	Z. 348					
Dozierende	Michael Chylewski, Christoph Mohler					
Inhalt	«Groove» ist ein Projekt in Form eines institutsübergreifenden Kurses, der die Zusammenarbeit zwischen der «klassischen» Abteilung und der Abteilung Jazz fördern soll. Groove verlangt blitzschnelles Reagieren bei gleichzeitiger Entspannung. Erarbeitet werden polyrhythmische Texturen, in denen sich die einzelnen Parts mit den anderen Stimmen im Ensemble verzahnen. Gearbeitet wird mit und ohne Noten; kommuniziert wird über die entscheidendste Fähigkeit zum Musikmachen: das Hören.					
Bemerkungen	Beginn: Mi 19.9.2012 Anmeldung Mo 3.9.–Di 18.9.2012 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K		BA	MA		

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Essence of Jazz						
	W1232	n. A.	n. A.		2	1
Ort	Performance 3 (Abteilung Jazz)					
Termine	Termine: Monatlicher Blockunterricht n. A. à 120 bis 150 Minuten					
Dozierende	Jorge Rossy					
Inhalt	Vertieftes Verständnis für das Jazz-Idiom durch Spielen von Kompositionen aus der Jazztradition (Wayne Shorter, Joe Henderson, Kenny Dorham, Horace Silver, usw.), Kennen der Originalversionen und entwickeltes Bewusstsein für die Grundlagen der Spielpraxis wie «Sound», «Time-Feel», «Dynamics», «Interplay», «Comping», «Voice-Leading» und «Combo-Arranging»; Beherrschen des Vokabulars der Jazzimprovisation wie motivische Entwicklung, Organisieren der Linien und Ideen im Kontext der Komposition, differenzierter Umgang mit Harmonie und Variieren von Themen. Kennen von Standards aus dem «American Song Book» auf Basis methodischer Grundlagen wie – Arbeiten mit den «Lyrics» eines Songs um die Melodie wirklich zu verstehen – Finden der passenden Harmoniefolgen aus dem «Composer's Sheet Music» – Singen der Melodie, Bass-Linie und «Guide Tones» Diese Elemente sind verinnerlicht und helfen, den Fokus befreit auf das gemeinsame Musizieren zu richten und sich dem Gehör, der Gravitation der Harmonien und Melodien voll zu überlassen. Der Weg zu improvisieren ist so befreit von Mustern und konventionellen Progressionen. Die Studierenden verfügen über eine breite Sichtweise, die offen und zugleich tief in den Grundlagen des Musizierens verwurzelt ist. Sie sind fähig, ihre individuelle «Stimme» und künstlerische Persönlichkeit auszuprägen.					
Bemerkungen	8 Ensembles; Teilnehmerzahl limitiert nach optimaler Instrumentierung (Besetzung: Duo bis Quartett). Anmeldung im Sekretariat der Abteilung Jazz					
Wahlcode		J	BA	MA		

Kompositionspraktikum						
	W1233	s. Termine			2	1
Ort	Performance 3 (Abteilung Jazz)					
Termine	Sa 14:00–18:00, einmal monatlich n. A.					
Dozierende	Jorge Rossy					
Inhalt	Die Studierenden sind geübt, aus unterschiedlichsten Ausgangsideen oder unter Vorgabe spezifischer Parameter Songs bzw. Kompositionen zu entwickeln. Sie beherrschen die Analyse bestehender Kompositionen, differenzieren Elemente wie Form, melodische und harmonische Motive oder Fortschreitungen und erkennen, wie diese zusammengefügt sind. Sie sind erfahren in unterschiedlichen Orchestrierungen und darin geübt, aus unscheinbaren, scheinbar zufälligen oder «mechanisch» entstandenen Ausgangsskizzen inspirierte Musik zu komponieren.					
Bemerkungen	Anzahl der Teilnehmenden limitiert nach optimaler Instrumentierung Anmeldung im Sekretariat der Abteilung Jazz					
Wahlcode		J	BA	MA		

Studio für Musik der Kulturen

Leitung: Charlie Richter

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Balinesisches Gamelan						
	W1234	Di Fr	18:45 18:00	125‘ 100‘	2	2
Ort	Mehrzweckraum					
Dozierende	Charlie Richter, Franz Goldschmidt, Sigrid Winter					
Inhalt	Inhalt Das «Gamelan Gong Kebyar» ist bekannt für seine virtuose rhythmische Spielweise. Dabei kommt es nicht auf solistisches Können an, sondern auf gutes ‹Miteinanderspielen›. Typisch für diese Form des Musizierens ist das Zusammenspiel in ‹interlocking patterns›. Paarweise werden verschiedene Patterns gespielt, die zueinander komplementär sind und somit wie zwei Zahnräder ineinandergreifen. Instrumente: Metallophone (gangsa), verschiedene Gongs, ein Gongspiel (reong), das von vier Musikerinnen/Musikern gespielt wird, zwei Trommeln (kendang) und Flöten (suling). Gelernt wird ohne Notation nach dem Prinzip des Vor- und Nachmachens.					
Bemerkungen	Teilnahme am Dienstag nur n. A. Max. 16 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Auskünfte bei Charlie Richter, Tel. 061 264 57 58 oder smk@mab-bs.ch Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K	J	BA	MA		
Klassische Musik aus Nordindien: Einführung in die indische Musik						
	W1235	n. A.	n. A.	60‘	2	2
Ort	Z. 5-U02					
Dozierende	Kenneth Zuckerman					
Inhalt	Theoretische und praktische Einführung in die indische Musik; Studium der Theorie, der Struktur der Ragas und des Rhythmus mit Hilfe der Vokalmusik					
Bemerkungen	Auskünfte bei Kenneth Zuckerman, Tel. 061 273 93 01 oder ken@kenzuckerman.com Anmeldung Mo 3.9.–Do 20.9.2012 bei der Studierendenadministration Erstes Treffen: Do 20.9.2012, 12:00, Z. 5-U02					
Wahlcode	K	J	BA	MA		
Klassische Musik aus Nordindien: Indische Musik 2 – Instrumentalmusik						
	W1236	n. A.	n. A.	60‘	2	2
Ort	Z. 5-U02					
Dozierende	Kenneth Zuckerman					
Inhalt	Ausführung der Musik auf traditionellen indischen Instrumenten (Sarod, Bambusflöte, Tabla) oder auf abendländischen Instrumenten (Violine, Violoncello, Flöte). Die indischen Instrumente stehen zur Verfügung.					
Bemerkungen	Vorkenntnisse: Einführung in die Indische Musik oder Modale Improvisation Auskünfte bei Kenneth Zuckerman, Tel. 061 273 93 01 oder ken@kenzuckerman.com Anmeldung Mo 3.9.–Do 20.9.2012 bei der Studierendenadministration Erstes Treffen: Do 20.9.2012, 12:00, Z. 5-U02					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Modale Improvisation 1						
	W1237	n. A.	n. A.	50’	2	2
Ort	Z. 5-U02					
Dozierende	Kenneth Zuckerman					
Inhalt	Modale und rhythmische Improvisation; Einführung in die melodische Improvisation anhand östlicher Modi und indischer rhythmischer Zyklen; gleichzeitig eine Einführung in die pädagogischen Prinzipien einer asiatischen Musikkultur					
Bemerkungen	Auskünfte bei Kenneth Zuckerman, Tel. 061 273 93 01 oder ken@kenzuckerman.com Anmeldung Mo 3.9.–Do 20.9.2012 bei der Studierendenadministration Erstes Treffen: Do 20.9.2012, 12:00, Z. 5-U02					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Modale Improvisation 2						
	W1238	n. A.	n. A.	50’	2	2
Ort	Z. 5-U02					
Dozierende	Kenneth Zuckerman					
Inhalt	Fortsetzung des Kurses Modale Improvisation 1; modale und rhythmische Improvisation auf Instrumenten					
Bemerkungen	Vorkenntnisse: Einführung in die Indische Musik oder Modale Improvisation Auskünfte bei Kenneth Zuckerman, Tel. 061 273 93 01 oder ken@kenzuckerman.com Anmeldung Mo 3.9.–Do 20.9.2012 bei der Studierendenadministration Erstes Treffen: Do 20.9.2012, 12:00, Z. 5-U02					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Persische Trommeln – Daf						
	W1239	s. Termine	s. Termine		2	2
Ort	Z. 5-021					
Termine	Sa 22.9., 27.10.2012, 19.1., 16.3., 27.4., 8.6.2013, jeweils 15:00–18:00					
Dozierende	Madjid Khaladj					
Inhalt	Die Daf ist eine Rahmentrommel, die im Nahen Osten und Zentralasien zuhause ist. In der Trommel sind wie bei der arabischen Mazhar Metallketten (Ringe) auf der Innenseite der Bespannung am Rahmen angebracht, um ein Nachvibrieren zu erzeugen. Senkrecht gehalten können durch verschiedene Neigungen und Anschlagmethoden zahlreiche unterschiedliche Klänge erzeugt werden. Die Daf spielt auf Grund ihrer Symbolik (die kreisrunde Form symbolisiert das Göttliche) eine zentrale Rolle in der Musik der Derwische.					
Bemerkungen	Max. 10 Teilnehmerinnen/Teilnehmer, Teilnahme nur n. A. Auskünfte bei Charlie Richter, Tel. 061 264 57 58 oder smk@mab-bs.ch Anmeldung Mo 3.9.–Fr 21.9.2012 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Persische Trommeln – Dayre						
	W1240	s. Termine	s. Termine		2	2
Ort	Z. 5-021					
Termine	Fr 21.9., 26.10.2012, 18.1., 15.3., 26.4., 7.6.2013, jeweils 18:00–20:30					
Dozierende	Madjid Khaladj					
Inhalt	Im Aufbau gleicht die Dayre der Daf. Jedoch ist das Instrument wesentlich kleiner und die Ringe haben kaum Kontakt zum Fell der Trommel. Die Dayre ist im Iran (v. a. in Khôrassan), Aserbaidschan sowie fast allen Ländern Zentralasiens verbreitet. Es ist das wichtigste Begleitinstrument der Troubadoure (ashiq). Es werden spezifische Techniken und Rhythmen aus der persischen Musiktradition erarbeitet.					
Bemerkungen	Max. 10 Teilnehmerinnen/Teilnehmer, Teilnahme nur n. A. Auskünfte bei Charlie Richter, Tel. 061 264 57 58 oder smk@mab-bs.ch Anmeldung Mo 3.9.–Do 20.9.2012 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Afro-brasilianischer Tanzworkshop mit Livemusik						
	W1241	s. Termine	s. Termine			Z
Ort	Rhythmiksaal					
Termine	So 21.10.2012 und 7.4.2013, jeweils 11:00–17:00					
Dozierende	Ana Baldini-Hilbe; Live-Musik: Monika Esslinger, Esther Grüninger, Esther Messmer					
Inhalt	21.10.2012: Oxùm, die Herrscherin über das Süsswasser, Ossain, der Herr über die heiligen Kräuter 7.4.2013: Oxùmarê, der Herr über den Regenbogen Die afro-brasilianische Religion Candomblé hat ihre Wurzeln in den Mythenwelten der West- und zentralafrikanischen Ethnien (Yorubà, Ewe, Bantu), die in der Zeit der Sklaverei in Brasilien zusammentrafen. Trotz Jahrhunderte langer Unterdrückung gelang es den Afro-Brasilianern, ihre Riten, Tänze und Gesänge zu bewahren und weiterzuentwickeln. Im Candomblé sind Musik und Tanz wesentliche Elemente, die dazu dienen, mit der Götterwelt in Verbindung zu treten. Die Teilnehmenden dieses Workshops sind eingeladen, in die Welt des Tanzes und der Musik einzutauchen. Jeder Gott ist durch charakteristische Bewegungen und durch ihm zugeordnete Rhythmen und Gesänge gekennzeichnet. Neben den tänzerischen Elementen werden auch einfache Gesänge vermittelt. Bitte weisse Kleidung zum Tanzen mitbringen!					
Bemerkungen	Max. 20 Teilnehmerinnen/Teilnehmer, Teilnahme nur n. A. Auskünfte bei Charlie Richter, Tel. 061 264 57 58 oder smk@mab-bs.ch Anmeldung Mo 3.9.-Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Trommelkurse zum afro-brasilianischen Tanzworkshop						
	W1242	s. Termine	s. Termine			Z
Ort	Z. 5-021					
Termine	Sa, 20.10.2012 und Sa 6.4.2013, jeweils 15:30–18:00					
Dozierende	Esther Messmer und Esther Grüninger (Afro-brasilianische Perkussion)					
Inhalt	In diesen Kursen erhält man einen Einblick in die Kultmusik des Candomblé. Im Zentrum steht das Spiel auf den drei Atabaques (Conga-ähnliche Tommeln) Rum, Rumpi und Lé sowie der Gä (Aufschlagglocke). Gespielt werden sogenannte Toques (Rhythmen), die in den Zeremonien zusammen mit dem Gesang und dem Tanz der Anrufung der verschiedenen Gottheiten dienen. Die tiefste der drei Trommeln, Rum, hat leitende Funktion und markiert die Abschnitte des Tanzes. Rumpi und Lé, sind kleinere Trommeln, die einen dichten rhythmischen Teppich bilden und die Rhythmen der Gä umspielen. Eine Auswahl von Toques der im Tanzkurs verwendeten Musik wird kennengelernt. Je nach Tradition variieren auch die Spieltechniken und das Repertoire. So werden in der Ethnie Nagô-Ketu Spielweisen mit Hand und einem Stock angewandt. Der Kurs vermittelt Grundtechniken mit und ohne Stock sowie die Patterns und Spielweisen dieser Instrumente.					
Bemerkungen	Anzahl der Teilnehmenden limitiert, Teilnahme nach Absprache. Auskünfte bei Charlie Richter, Tel. 061 264 57 58 oder smk@mab-bs.ch Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Samul Nori – Trommeln aus Korea						
	W1243	s. Termine	s. Termine			1.5
Ort	Mehrzweckraum					
Termine	Einführungskurs : Di 2.4.2013l, 10:00-12:30 und 14:00-16:30 Aufbaukurs: Di 2.4.2013, 18:00-21:30, Mi 3.4. und Do 4.4.2013, 10:00-13:00 und 15:00-18:00					
Dozierende	Kim Dong Won (koreanische Perkussion)					
Inhalt	Samul Nori heisst "Das Spiel der vier Dinge". Gemeint sind die vier ältesten und wichtigsten Perkussionsinstrumente Koreas: die Sanduhrtrommel Changgo, die Fasstrommel Buk, der kleine Gong K'waeggwari und der grossen Gong Ching. Einführungskurs: Kim Dong Won vermittelt einen Eindruck der umfassenden Tiefe sowie der Intensität und der Präzision des Trommelns in Korea. Vorstellen der 4 Instrumente mit Hintergrund und Philosophie, die Spieltechnik der Trommel Changgo kennen lernen, „Rhythmdancing", ein kurzes Trommelstück lernen. Aufbaukurs: Weiterentwicklung der Spieltechnik und der verschiedenen Rhythmen.					
Bemerkungen	Anzahl der Teilnehmenden limitiert, Teilnahme nach Absprache. Anmeldung Mo 7.1.–Fr 25.1.2013 bei der Studierendenadministration Auskünfte bei Charlie Richter, Tel. 061 264 57 58 oder smk@mab-bs.ch					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Improvisation

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Freie Improvisation in der Gruppe (HS)						
	W1244	s. Termine		90’	1	1
Ort	Studio 2					
Termine	Kurs A: 9:00–10:30 Kurs B: 10:45–12:15 Di 18.9., 25.9., 9.10., 16.10., 30.10., 13.11., 27.11., 11.12.2012 Schlusskonzert: Di 11.12.2012, 13:00–14:30					
Dozierende	Alfred Zimmerlin					
Inhalt	Freie Improvisation: ein Eintreten in einen offenen Raum der musikalischen Kommunikation. Das Erkunden neuer, eigener und gemeinsamer musikalischer Ordnungen in der Gruppe. Mit Wachheit auf den Klang-Raum, auf die im Moment entstehenden Ordnungen, auf die Form- und Energieverläufe hören. Mit Klarheit und Verantwortungsbewusstsein musikalisch handeln und eine neu-andere Musik formen. In kleineren Gruppen wird ohne Vorgaben improvisiert, werden die Wahrnehmungsfähigkeit und das Reaktionsvermögen geschärft. Ausserhalb von vorgegebenen Schemata wird eine eigene Ausdrucksfähigkeit entwickelt. Es können neue Spieltechniken erforscht, neue Klangmöglichkeiten kennengelernt werden. Ein Unterwegs in einem gemeinsamen Prozess mit dem Ziel, gute, lustvolle, ernste, wagemutige, heitere, spielerische, schlüssige Musik entstehen zu lassen.					
Bemerkungen	Max. 8 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K	J		MA		

Freie Improvisation in der Gruppe (FS)						
	W1245	s. Termine		90’	1	1
Ort	Studio 2					
Termine	Kurs A: 9:00–10:30 Kurs B: 10:45–12:15 Di 12.3., 19.3., 26.3., 9.4., 30.4., Mo (!) 6.5., 7.5., 14.5.2013 Schlusskonzert: Di 14.5.2013, 13:00–14:30					
Dozierende	Alfred Zimmerlin					
Inhalt	s. oben (Freie Improvisation in der Gruppe (HS))					
Bemerkungen	Max. 8 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Kurs B: Im FS nur für Studierende, welche bereits einen Kurs in freier Improvisation besucht haben und Erfahrung darin haben. Anmeldung Mo 7.1.–Fr 25.1.2013 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K	J		MA		

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Das Wissen um den Augenblick (Freie Improvisation)						
	W1246	s. Termine	s. Termine			1
Ort	Klaus Linder-Saal					
Termine	Kurs A: Fr 3.5.2013, 19:00–21:30 Sa 4.5. 2013, 10:00–17:00 So 5.5.2013, 10:30–17:30 Kurs B: Fr 31.5.2013, 19:00–21:30 Sa 1.6. 2013, 10:00–17:00 So 2.6.2013, 10:30–17:30					
Dozierende	Fred Frith					
Inhalt	Freies Improvisieren in grösseren Gruppen; Entwickeln der notwendigen Strategien und musikalischen Ebenen, des Hörens und musikalischen Handelns, aber auch Übungen in Rhythmus und Hören, Spiele, graphische Partituren und intensive Arbeit am Bilden eines musikalischen Vokabulars und einer kollektiven musikalischen Wahrnehmung					
Bemerkungen	Max. 18 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung Mo 7.1.–Fr 25.1.2013 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K	J		MA		

Soundpainting						
	W1247	s. Termine	s. Termine			1.5
Ort	s. Termine					
Termine	Mi 12.9.2012, 14:00–20:00, Studio 1 Do 13.9.2012, 14:00–20:00, Studio 1 So 16.9.2012 10:00–18:00, Neuer Saal Mo 17.9.2012, 14:00–18:00, Grosser Saal Konzert: Mo 17.9.2012, 20:15, Grosser Saal					
Dozierende	Gil Selinger					
Inhalt	Soundpainting ist eine Kompositions-/Dirigiersprache für MusikerInnen, TänzerInnen, SchauspielerInnen und visuelle KünstlerInnen, die von dem Amerikaner Walter Thompson seit über zwanzig Jahren entwickelt wird. Die Sprache umfasst mittlerweile über 750 Gesten, mit denen ein improvisierendes Ensemble dirigiert werden kann. Der/die Dirigent/in bzw. „Soundpainter" gibt dem Ensemble mit bestimmten Gesten Parameter vor, mit denen die Art und Weise der Improvisation beeinflusst werden kann.					
Bemerkungen	Anmeldung bis Fr 7.9.2012 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

«Groove» s. S. 298

Modale Improvisation s. S. 301

Klang – Raum – Körper (Harald Kimmig) s. S. 242

Free Improvisation (Anto Pett) s. S. 243

«The integration of improvisation into composition since the 1950s» (Fred Frith) s. S. 243

Komposition

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Komposition						
	W1248	n. A.	n. A.		2	1.5
Ort	n. A.					
Dozierende	Georg Friedrich Haas, Erik Oña (Elektronisches Studio), Michel Roth, Jakob Ullmann					
Inhalt	Studierende der HSM aller Studiengänge haben die Möglichkeit, Komposition als Wahlfach (0,5 Lektionen Einzelunterricht) zu belegen.					
Bemerkungen	Voraussetzung: Bestandene Aufnahmeprüfung (wie bei Minor Komposition s. S. 212) Anmeldung zur Aufnahmeprüfung bis 25.2.2013 für das Studienjahr 2013/14 bei der Studierendenadministration Dauer: in der Regel ein Jahr; Verlängerung ist auf Antrag an die HSM-Leitung möglich. Weitere Auskunft erteilt Elke Hofmann, elke.hofmann@fhnw.ch					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Zweitinstrumente

Klavier Schwerpunktfach s. S. 75

Elektronik

Einführungskurs Aufnahmetechnik mit praktischen Übungen						
	W1249	s. Termine	10:00	120'	1 (HS)	1
Ort	Elektronisches Studio/Regieraum					
Termine	Fr 14.9., 21.9., 28.9., 5.10., 26.10., 9.11.2012 Praktische Übungen: Fr 9.11.–Mo 12.11., So 18.11.–Mo 19.11., So 2.12.–Mo 3.12.2012 Präsentation: Fr 14.12.2012					
Dozierende	Malgorzata Albinska Frank					
Inhalt	Theoretischer Teil: Akustik, Grundlagen der Tonaufnahmetechnik (sechs Doppellektionen) Praktische Tonaufnahmeübungen: Hörübungen und Instrumentenaufstellung im Raum, Aufbau der Technik für Tonaufnahmen, Mikrophonaufstellung, Schnitt, Montage und Kopie, musikalische Vorbereitung und Protokollführung. Die individuelle Stundeneinteilung für den praktischen Teil in Zweier- und Dreiergruppen erfolgt während des Theorieteils. Die Gruppenarbeiten werden im November und Dezember 2012 realisiert und am Ende des Kurses am 14.12.2012 den anderen Kursteilnehmerinnen/-teilnehmern präsentiert.					
Bemerkungen	Keine Vorkenntnisse erforderlich. Die Teilnahmegebühr für externe Studierende beträgt Fr. 400.–. Studierende der HGK – Hochschule für Gestaltung und Kunst können auf Antrag bei der HSM-Leitung von den Gebühren befreit werden. Information bei Malgorzata Albinska Frank (arton.tonstudio@switzerland.org) Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 schriftlich bei christel.dietzsch@fhnw.ch					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Einführung in die Elektronische Musik						
	W1250	Fr	10:15	120′	1 (FS)	2
Ort	Elektronisches Studio/Mehrkanalstudio					
Dozierende	Tanja Müller					
Inhalt	Der Kurs richtet sich an Studierende, die sich intensiver mit dem Gebiet der «Elektronischen Musik» beschäftigen wollen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Folgende Themenbereiche sind Gegenstand der einzelnen Unterrichtseinheiten: – Theorie und Praxis der Klangsynthese und elektronischer Klangerzeuger – Basiswissen Midi und Sequencing – Basiswissen Sampling und Harddiscrecording – Kennenlernen der wichtigsten Hard- und Softwarekomponenten – Entwicklung und Geschichte der Elektronischen Musik – Historische und aktuelle Hörbeispiele aus der Elektronischen Musik An einem Abschlusstag bietet sich Gelegenheit, anhand von individuellen Projekten Erfahrungen in der Praxis zu sammeln.					
Bemerkungen	Mind. 4 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Die Teilnahmegebühr für externe Studierende beträgt Fr. 400.–. Studierende der HGK – Hochschule für Gestaltung und Kunst können auf Antrag bei der HSM-Leitung von den Gebühren befreit werden. Anmeldung Mo 7.1.–Fr 25.1.2013 schriftlich bei christel.dietzsch@fhnw.ch Information bei Tanja Müller (mueller.tanja@freesurf.ch) Beginn: Fr 1.3.2013					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Ästhetik und Technik der Elektronischen Musik s. S. 122

Einführung Max/MSP s. 121

s. auch Studienwoche Musikpädagogik S. 328

Psychophysiologie

Vorbeugen von Spiel- und Gesundheitsproblemen						
	W1252	Do	14:00	100′	1 (HS)	2
Ort	Opernstudio 1					
Dozierende	Horst Hildebrandt					
Inhalt	Es werden für die künstlerische und pädagogische Arbeit wichtige aktuelle Aspekte aus Wissenschaft und Medizin vermittelt. Dazu gehört eine Einführung in die funktionelle Anatomie und Physiologie sowie in die Ergonomie und die verschiedenen Therapieformen für Musikerinnen und Musiker. In der jeweils zweiten Stunde des Kurses werden instrumental- und bühnentaugliche Übungen aus speziell ausgewählten Schulungs- und Therapieformen erarbeitet. Diese betreffen u. a. Haltung, Bewegung, Atmung, Koordination, Lern- und Bühnenverhalten. Zum Kurs sollten bequeme Kleidung und warme Socken mitgebracht werden.					
Bemerkungen	Im Falle von Überbelegung entscheidet der Kursleiter über die Teilnahme Anmeldung Mo 3.9.–Do 20.9.2012 bei der Studierendenadministration Beginn: Do 20.9.2012					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Hirnphysiologie für Üben und Unterrichten						
	W1253	Do	14:00	100’	1 (FS)	2
Ort	Z. 5-U01					
Dozierende	Horst Hildebrandt					
Inhalt	Ziel dieses Kurses ist die praktische Erarbeitung moderner Üb- und Lerntechniken. Dabei werden aktuelle Erkenntnisse der Hirnforschung und die physiologischen und psychologischen Hintergründe von Gedächtnis und motorischem Lernen beleuchtet. Die Studierenden wenden die erlernten Techniken in interdisziplinären Gruppen an. Das physiologisch fundierte Feedback und die interdisziplinäre Zusammenarbeit sollen die Motivation und Leistungsbereitschaft im Sinne der «Flow»-Konzepte fördern und den Raum für musikalisch-künstlerische Inhalte beim Üben und Unterrichten vergrößern.					
Bemerkungen	Anmeldung Mo 7.1.–Fr 25.1.2013 bei der Studierendenadministration Im Falle von Überbelegung entscheidet der Kursleiter zu Beginn des Semesters Beginn: Do 28.2.2013					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Musikphysiologische Beratung («Musikmedizin»)						
	W1254	Do	s. Termine			0
Ort	Z. 5-U01					
Termine	Jeden Donnerstag im Semester nach individueller Vereinbarung					
Dozierende	Horst Hildebrandt					
Inhalt	Individuelle kostenlose Beratung für Studierende und Dozierende bei berufsbezogenen Fragen und Beschwerden u. a. von Haltung, Bewegung, Atmung, Koordination, Bühnensicherheit, Stressmanagement, Lern- und Übstrategie. Bei Bedarf Vermittlung zu weiteren medizinischen und therapeutischen Fachleuten. Die Beratung ist auch für Methodik- bzw. Fachdidaktikgruppen möglich.					
Bemerkungen	Anmeldung: Individuelle Vereinbarung unter Tel. 043 4465120					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Psychophysiologisches Vorspiel- und Vorsingtraining 1						
	W1254	Do	9:30	90’	1 (HS o. FS)	1
Ort	Studio 2					
Dozierende	Horst Hildebrandt					
Inhalt	In ausdrücklich konstruktiver Atmosphäre bauen wir ein Repertoire von Lösungsmöglichkeiten für die Probleme in einer Vorspielsituation auf. Dazu gehört der Umgang mit «Lampenfieber» und dessen Folgen wie Ausdruckshemmungen, Zittern, Schwitzen, Atemblockaden, Verspannungen, «Blackouts» usw. Es werden psychophysiologisch fundierte Regieanweisungen und Übungen direkt am Instrument erarbeitet, die sich bei Konzerten, Prüfungen und Probespielen bewährt haben. Auf diese Weise werden bei den Übungsauftritten mit Applaus und Verbeugen etc. ein kompetentes Bühnenverhalten und eine realistische Selbsteinschätzung erlernt (auf Wunsch mit Videofeedback). Zum Kurs können auch halbfertig einstudierte Stücke, Einzelpassagen, Probespielstellen und Kammermusikwerke mitgebracht werden.					
Bemerkungen	Anmeldung Mo 3.9.–Do 20.9.2012 (HS) bzw. Mo 7.1.–Fr 25.1.2013 (FS) bei der Studierendenadministration. Im Falle von Überbelegung entscheidet der Kursleiter zu Beginn des Semesters Beginn: Do 20.9.2012 (HS) bzw. Do 28.2.2013 (FS)					
Wahlcode	K	J	BA			

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Psychophysiologisches Vorspiel- und Vorsingtraining 2						
	W1255	Do	11:20	90'	1 (HS o. FS)	1
Ort	Studio 2					
Dozierende	Horst Hildebrandt					
Inhalt	Aufbauend auf Kurs 1 werden in ausdrücklich konstruktiver Atmosphäre die Bühnendisposition und Selbstregie als Basis eines selbstverständlichen Bühnenverhaltens und eines Freiraums für die musikalisch-künstlerische Gestaltung erarbeitet – auf Wunsch mit Videofeedback. Die Fokussierung auf zusammenfassende psycho-physische Schlüsselfunktionen und die Komprimierung von Handlungsinformation auf konstruktive mentale Anker und Subtexte spielen für den Erfolg, die Freude und den «Flow» in Konzerten, Wettbewerben, Probespielen und Prüfungen eine wichtige Rolle.					
Bemerkungen	Anmeldung Mo 3.9.–Do 20.9.2012 (HS) bzw. Mo 7.1.–Fr 25.1.2013 bei der Studierendenadministration. Im Falle von Überbelegung und mehrfacher Teilnahme entscheidet der Kursleiter zu Beginn des Semesters Beginn: Do 20.9.2012 (HS) bzw. Do 28.2.2013 (FS)					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Bewegung

Kurse kontinuierlich

Die Kurse finden sowohl im HS als auch im FS statt und können 1 oder 2 Semester lang besucht werden (1 CP pro Semester).

Historischer Tanz HSM						
	B1201	Mo	10:30	60'	1 (2)	1
Ort	Rhythmiksaal					
Dozierende	Véronique Daniels					
Inhalt	Tänze der Renaissance; Tanzen, Spielen, Singen Schwerpunkt im 1. Semester: - Französische Tänze des 16. Jahrhunderts (Grundformen: Pavane, Gaillarde und Branles kennenlernen / Grundlagen zur Improvisation) - Englische Countrydances aus der Mitte des 17. Jahrhunderts (Hauptthema: Figuren im Raum) Schwerpunkt im 2. Semester: -Italienische Balletti des 16. Jahrhunderts (Verschiedene Tanztypen, im Dreier: Gagliarda, Canario und Corrente / Bezug zum Balletto und der Pavana im Zweier) - Englische Countrydances zum Entspannen					
Bemerkungen	Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 (HS), Mo 7.1.–Fr 25.1.2013 (FS) im Sekretariat Musik und Bewegung					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Körpertraining						
	B1202	Di	8:30	60’	1 (2)	1
Ort	Rhythmiksaal					
Dozierende	Norbert Steinwarz					
Inhalt	Der Kurs beinhaltet drei Schwerpunkte: 1. Einfache Dehnübungen und Bewegungsabläufe auf der Grundlage der Yogaphilosophie 2. Leichter Muskelaufbau, unterstützt durch fliessende Tanzbewegungen; der Fokus ist konzentriert nach innen gerichtet. 3. Partnering, Kontaktimprovisation; durch den (Tanz)Dialog mit dem Partner/der Partnerin Bewegungsabläufe verstehen und sich dadurch ein sensibilisiertes Körperbewusstsein aneignen					
Bemerkungen	Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 (HS), Mo 7.1.–Fr 25.1.2013 (FS) im Sekretariat Musik und Bewegung					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Tanz/Performance Fokus Jazz						
	B1203	Mi	10:30	90’	1 (2)	1
Ort	Rhythmiksaal					
Dozierende	Gaby Mahler					
Inhalt	Dieser Kurs bietet bewegungsfreudigen Studierenden die Möglichkeit, verschiedene Tanztrainings im Bereich Modern Dance/Improvisation kennenzulernen. Er bereitet zudem auf ein choreographisches Bühnenprojekt vor, welches bis zur Aufführung «Work-in-progress-show» Ende des Semesters entwickelt werden soll. Der musikalische Fokus wird in Absprache mit den Studierenden zu Beginn des Kurses festgelegt.					
Bemerkungen	Es sind keine tanztechnischen Vorkenntnisse erforderlich. Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 (HS), Mo 7.1.–Fr 25.1.2013 (FS) im Sekretariat Musik und Bewegung					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Historischer Tanz – Aufbauklasse						
	B1204	Mi	20:15	90’	1 (2)	1
Ort	Rhythmiksaal					
Dozierende	Véronique Daniels					
Inhalt	Balli und Bassedanze aus Norditalien um 1500 Als Basis werden Choreographien von Domenico da Piacenza (vor 1455) und Guglielmo Ebreo da Pesaro (1463) eingeübt. Dazu werden wir spätere Versionen dieser Tänze sowie Choreographien aus Traktaten des späten 15. Jahrhunderts lernen. Wir werden uns dem Repertoire der Frottole widmen und damit experimentieren. Die Musik wird teilweise von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern gespielt und gesungen, teilweise wird sie in den Klassen der Mittelalterabteilung SCB vorbereitet.					
Bemerkungen	Belegung ab dem 2. Studienjahr möglich; Beginn: Mi 26.9.2012 Zulassungsbedingung: Ein Semester Historischer Tanz wird vorausgesetzt. Kurzes Aufnahmegespräch mit der Dozentin Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 (HS), Mo 7.1.–Fr 25.1.2013 (FS) im Sekretariat Musik und Bewegung					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Rhythmus und Körper (Klassik)						
	B1205	Do	10:30	60′	1 (HS)	1
Ort	Rhythmiksaal					
Dozierende	Julio Barreto					
Inhalt	Durch Körperübungen, Tanzschritte, Stimm- und Perkussionsübungen wird die Wahrnehmung der eigenen Rhythmen und das Ineinanderweben der anderen auf ganzheitliche Art geschult. Die ganzheitliche Erfahrung von Rhythmus (Körper, Gefühl, Geist und Intellekt) führt zum Bewusstsein über die körperlichen Vorgänge.					
Bemerkungen	Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 im Sekretariat Musik und Bewegung					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Volkstanz						
	B1206	Do	10:30	60′	1 (FS)	1
Ort	Rhythmiksaal					
Dozierende	Christa Andres					
Inhalt	Wir lernen unterschiedliche Volkstänze kennen und werden in diesem Semester ihre charakteristischen Merkmale und Stilfragen vertiefen. Nach einem Warm-up spielen wir mit Tanzformen und Schrittfolgen und lernen variationsreiche Schrittkombinationen. Wir tanzen schnelle, fröhliche, langsame und melancholische Tänze und erleben so die tänzerisch-musikalischen Unterschiede und Gemeinsamkeiten der verschiedenen Länder.					
Bemerkungen	Anmeldung Mo 7.1.–Fr 25.1.2013 im Sekretariat Musik und Bewegung					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Historischer Tanz						
	B1207	Do		120′	1 (2)	1
Ort	Rhythmiksaal					
Termine	Gruppe A: Do 13:00–15:00 Gruppe B: Do 15:00–17:00					
Dozierende	Véronique Daniels: Renaissancetänze (HS) Barbara Leitherer: Barocktänze (FS)					
Inhalt	Renaissancetänze: Tanzstil und-schritte in Verbindung mit Musik Barocktänze: Alle gängigen barocken Tänze, Gruppen-(Contredanses), Paar- und Solotänze. Erarbeitung der verschiedenen Tanzcharaktere und Tempi					
Bemerkungen	Zulassungsbedingung: Kurzes Aufnahmegespräch mit den Dozentinnen Beginn (HS): Do 20.9.2012, 14:00 für beide Gruppen Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 (HS), Mo 7.1.–Fr 25.1.2013 (FS) im Sekretariat Musik und Bewegung					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Bewegungs-/Tanztechnik						
	B1208	Fr	8:30	60’	1 (2)	1
Ort	Rhythmiksaal					
Dozierende	Gaby Mahler					
Inhalt	Der eigene Körper mit seiner Sensibilität wird mit leichten Übungen «geweckt» und es wird – mittels spielerischem Umgang mit elementaren Bewegungsarten und-formen zu Musik (verschiedener Stilrichtungen) – die eigene Körperwahrnehmung und-strukturierung entwickelt und verfeinert. Es ergeben sich neue Wege zur Veränderung, zu mehr Flexibilität, Koordination, Unabhängigkeit und Reaktionsfähigkeit.					
Bemerkungen	Keine tanztechnischen Vorkenntnisse erforderlich Zulassungsbedingung: Kurzes Aufnahmegespräch mit der Dozentin Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 (HS), Mo 7.1.–Fr 25.1.2013 (FS) im Sekretariat Musik und Bewegung					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Bewegungsimprovisation s. S. 137

Bewegungs-/Tanztechnik 1 s. S. 138

Bewegungs-/Tanztechnik 2 s. S. 138

Körpertraining Gesang s. S. 72

Musik und Bewegung/Rhythmik 1 s. S. 136

Musik und Bewegung/Rhythmik 2/3 s. S. 137

Kurse Flex

Rhythmik im Sinne von Emile Jaques-Dalcroze					
	B1209	s. Termine	s. Termine	8 Lektionen	0.5
Ort	Rhythmiksaal				
Termine	Fr 7.12.2012, 17:00–21:00 Sa 8.12.2012, 10:00–16:00				
Dozierende	Gaby Mahler				
Inhalt	Rhythmik bietet die Möglichkeit, Musik und Bewegung/Tanz – resp. deren gemeinsame Grundelemente, wie Zeit, Raum und Energie – als konstruktive, d. h. sich gegenseitig stimulierende/steigernde Kräfte, jeweils aktiv selbst zu entdecken, zu erleben und so schliesslich tiefer zu verstehen. Zudem werden sowohl Basiselemente der Rhythmik Pierre Favres, wie auch – anhand von Texten – zentrale methodisch-pädagogische Aspekte der Rhythmik Jaques-Dalcrozes vermittelt/reflektiert.				
Bemerkungen	Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 im Sekretariat Musik und Bewegung				
Wahlcode	K	J	BA	MA	

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
TaKeTiNa						
	B12010	s. Termine	s. Termine	8 Lektionen		0.5
Ort	Rhythmiksaal					
Termine	Fr 19.4.2013, 17:00–21:00 Sa 20.4.2013, 10:00–16:00					
Dozierende	Astrid Bosshard, Andreas Wittwer					
Inhalt	Die TaKeTiNa ©- Rhythmuspädagogik ist ein musikalischer Lern- und Gruppenprozess, der auf profunde Art und Weise Zugang zum eigenen rhythmischen Potential und musikalischen Körperwissen schafft. Rhythmus wird in den elementaren Grundbausteinen und zugleich in hoher Komplexität und Mehrschichtigkeit erfahrbar.Der Körper ist das Instrument. Mit aufeinander abgestimmten Bewegungen in den Schritten, im Klatschen und mit der Stimme, bewegen wir uns gleichzeitig auf mehreren rhythmischen Ebenen. Dabei entwickelt sich die Fähigkeit zum Musizieren mit «Flow». «Groove wird erlebbar». Im Wechselspiel von «aus dem Rhythmus fallen» und wieder «in den Rhythmus zurückfinden» wachsen tiefgreifendes musikalisches Selbstvertrauen sowie rhythmische Sicherheit und Stabilität. Sich im aktiven Tun zu entspannen und sich über längere Zeit zu fokussieren, die Angst vor Fehlern zu verlieren und dadurch weniger Fehler zu machen, sind Fähigkeiten, die sich sowohl im Musizieren am Instrument wie im Alltag nachhaltig auswirken können. Musikalisches Lernen dieser Art ist zugleich menschliches Lernen.					
Bemerkungen	Anmeldung Mo 7.1.–Fr 25.1.2013 im Sekretariat Musik und Bewegung					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Rhythmik mit Schwerpunkt Tanz und Perkussion						
	B1211	s. Termine	s. Termine	8 Lektionen		0.5
Ort	Rhythmiksaal					
Termine	Fr 31.5.2013, 17:00–21:00 Sa 1.6.2013, 10:00–16:00					
Dozierende	Esther Messmer					
Inhalt	In den afro-brasilianischen Musik- und Tanzstilen sind Musik und Tanz eng miteinander verwoben. Vernetzungen zwischen Musik und Bewegung, ein zentrales Anliegen der Rhythmik, werden anhand von Beispielen aus der vielfältigen afro-brasilianischen Kultur aufgezeigt. Im Kurs werden Grooves und Tanzelemente von Stilen wie Baiao, Coco, Maculêlê über Körper, Stimme, Bodypercussion und Bewegung im Raum erarbeitet. Kennenlernen der Spielweisen und Parts unterschiedlicher Perkussionsinstrumente und Erarbeiten von Arrangements für die tänzerische Umsetzung. Information über ethnische und kulturelle Hintergründe dieser Stile					
Bemerkungen	Anmeldung Mo 7.1.–Fr 25.1.2013 im Sekretariat Musik und Bewegung					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Bewegungsimprovisation						
	B1212	s. Termine	s. Termine	8 Lektionen		0.5
Ort	Rhythmiksaal					
Termine	Fr 9.11.2012, 17:00–21:00 Sa 10.11.2012, 10:00–16:00					
Dozierende	May Früh					
Inhalt	Improvisation kann sowohl Methode wie auch Kunstform sein. Auf spielerische Weise und mittels gezielten Impulsen sollen neue Bewegungsformen und Ausdrucksmöglichkeiten erlebt, erkannt und weiterentwickelt werden. Körpertechnisches Können und intuitives Handeln ermöglichen den Zugang zu eigenen kreativen Ressourcen. Das dialogische Umgehen mit musikalischen Komponenten, mit der Musik als Grundlagenorientierung diverser Bewegungsthemen findet zu jedem Zeitpunkt statt.					
Bemerkungen	Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 im Sekretariat Musik und Bewegung					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Volkstänze						
	B1213	s. Termine	s. Termine	8 Lektionen		0.5
Ort	Rhythmiksaal					
Termine	Fr 25.1.2013, 17:00–21:00 Sa 26.1.2013, 10:00–16:00					
Dozierende	Christa Andres					
Inhalt	Wir tanzen durch die vielfältige Welt der Volkstänze und erfahren ihre charakteristischen Bewegungsqualitäten. Nach einem Warm-up spielen wir mit Tanzformen und Schrittfolgen und lernen variationsreiche Schrittkombinationen. In den verschiedenen Volkstänzen erleben wir die tänzerisch-musikalischen Unterschiede und Gemeinsamkeiten der verschiedenen Länder.					
Bemerkungen	Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 im Sekretariat Musik und Bewegung					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Historischer Tanz HSM						
	B1214	s. Termine	s. Termine	8 Lektionen		0.5
Ort	Rhythmiksaal					
Termine	Fr 14.6.2013, 17:00–21:00 Sa 15.6.2013, 10:00–16:00					
Dozierende	Barbara Leitherer					
Inhalt	Tanzen gehörte in der Barockzeit und Frühklassik nicht von ungefähr zur Ausbildung eines Musikschaffenden. Dies ist uns beispielsweise von Jean-Baptiste Lully und Wolfgang Amadé Mozart bekannt, die beide begeisterte Tänzer waren und Tanzmusik komponierten. In diesem Kurs werden die gängigen barocken Tänze wie Menuett, Sarabande, Bourrée und Gavotte mit ihren vielfältigen Schritten erlernt und Fragen nach dem «richtigen Tempo» und Charakter der einzelnen Tänze gestellt und ertanzt. Ebenso tanzen wir Kontratänze, wie sie an allen europäischen Höfen in Mode waren, deren Weg wir bis in die Klassik mit Angloisen, Cottillions, Ländlern und Quadrillen weiterverfolgen.					
Bemerkungen	Anmeldung Mo 7.1.–Fr 25.1.2013 im Sekretariat Musik und Bewegung					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Körperbewusstsein als Lehrperson und auf der Bühne						
	B1215	s. Termine	s. Termine	8 Lektionen		0.5
Ort	Rhythmiksaal					
Termine	Fr 8.3.2013, 17:00–21:00 Sa 9.3.2013, 10:00–16:00					
Dozierende	Norbert Steinwarz					
Inhalt	1. Einfache Dehnübungen und Bewegungsabläufe auf der Grundlage der Yogaphilosophie. Sie konzentrieren den Fokus nach innen und wärmen den Körper auf, um ihn für den weiteren Tagesablauf vorzubereiten. 2. Koordination, Techniken aus dem zeitgenössischen Tanz, komplexere Bewegungsabläufe. Den Fokus langsam wieder nach aussen führen. Hier wird zum Teil mit Musik gearbeitet. Tanz-Kombination z. B. auf den beat und im off beat, in verschiedenen Ausdrucksformen und Qualitäten erfahren 3. Kontakt-Impro (mit Gespräch/Analyse). Kontakt-Impro bedeutet einen Dialog zu führen z. B. zwischen zwei oder mehreren Personen. Man redet (tanzt) miteinander. Es gibt kein «richtig» oder «falsch». Übergang dann ins «Partnering». Einfache Hebefiguren aus dem Bewegungsfluss heraus, anschliessend Entspannungsphase					
Bemerkungen	Anmeldung Mo 7.1.–Fr 25.1.2013 im Sekretariat Musik und Bewegung					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Körperarbeit

Bewegung & szenische Gestaltung im Bereich zeitgenössische Musik und/oder Improvisation					
	B1217	Fr	s. Termine	2	Z
Ort	Rhythmiksaal				
Termine	10:00-12:00 (nach individuellem Plan) Informationsveranstaltung: Freitag 21.9.2012, 10:00, Rhythmiksaal				
Dozierende	Gaby Mahler				
Inhalt	Das Wahlfach ist im Wesentlichen für MA-Studierende konzipiert und soll vor allem ein Erarbeiten von Solostücken ermöglichen; auch wären Projekte für kleinere Ensembles oder Improvisierende denkbar. Interessierte Studierende sollten in den genannten musikalischen Bereichen bereits Fuss gefasst haben und zudem klar motiviert sein, sich auf einen kreativen Prozess einzulassen, um sich in der Praxis über einen gewissen Zeitraum hinweg mit folgenden Fragen vertieft auseinander zu setzen: a) Wie kann ein musikalisches Werk mit Bewegung/Choreographie und mit szenisch-theatralischen Elementen verbunden werden? b) Wie kann eine solche Verbindung einerseits der gewählten Komposition ein neues spannendes Gesicht verleihen, d. h. einen Mehrwert verschaffen und andererseits, der Interpretation eine persönliche Note verleihen? c) Welchen Herausforderungen möchte ich mich stellen bzgl. Körper-Bewusstsein/Bühnenpräsenz/Choreographie?				
Bemerkungen	Das Ziel ist eine bühnenreife Aufführung. Neben Treffen in der Gruppe v. a. Einzelbetreuung. Kein Jahreskurs mit durchgehender Präsenzpflicht, das Selbststudium an den einzustudierenden Werken nimmt einen grossen Raum ein. Ein genauer Arbeitsplan wird gemeinsam festgelegt. Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 (HS), Mo 7.1.–Fr 25.1.2013 (FS) im Sekretariat Musik und Bewegung				
Wahlcode	K		BA	MA	

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
F. M. Alexander-Technik						
	B1216	n. A.	n. A.			0.5
Ort	n. A.					
Dozierende	Michael Büttler					
Inhalt	Natürliche Haltung und Bewegungskoordination geraten häufig aus dem Gleichgewicht; es kann zu Verspannungen und im Extremfall zu späteren Berufseinschränkungen kommen. Grund dafür sind unter anderem hohe Anforderungen, Zeitdruck, Dauerbelastung und als Antwort darauf durch Gewohnheiten festgefahrenes unangemessenes Verhalten. F. M. Alexander-Technik bietet in diesem Zusammenhang für Studierende auch als Prophylaxe aktive Hilfestellung ohne zusätzliche Übaufgaben; durch reflektierten Umgang mit sich selbst während des Übens von Instrument oder Gesang sowie im Alltagsleben werden die natürlichen Bewegungsabläufe als Grundlage jeder Tätigkeit auf spielerische Art wieder erfahrbar gemacht.					
Bemerkungen	Begründete und schriftliche Anträge können permanent an Rico Gubler (rico.gubler@fhnw.ch) gestellt werden. Das Angebot ist limitiert.					
Wahlcode	K		BA	MA		

F. M. Alexander-Technik und die sängerische Körperschulung von Burga Schwarzbach						
	B1218	s. Termine	s. Termine		1 (FS o. HS)	1
Ort	Neuer Saal (Gruppenarbeit) Zentrum für Alexander-Technik, Leimenstrasse 43 (Einzellektionen)					
Termine	Kurs 1: 10.9.–28.9.2012, Gruppenarbeit am 10./11./12./13.9.2012, jeweils 11:30–13:00, Neuer Saal je 5 Einzellektionen und Kleingruppenarbeit n. A., Zentrum für Alexander-Technik, Leimenstr. 43 Kurs 2: 21.1.–2.2.2013, Gruppenarbeit am 21./ 23./ 28./ 30.1.2013, jeweils 15:00–16:30, Neuer Saal je 5 Einzellektionen und Kleingruppenarbeit n. A., Zentrum für Alexander-Technik, Leimenstr. 43 Kurs 3: 17.6.–27.6.2013, Gruppenarbeit am 17.6. (Neuer Saal) und 18. /19. /20.6.2013 (Studio 1), jeweils 15:00–16:30 je 5 Einzellektionen und Kleingruppenarbeit n. A., Zentrum für Alexander-Technik, Leimenstr. 43					
Dozierende	Irene Lukanow					
Inhalt	Was hat Klangqualität mit Körperqualität zu tun? Wie können wir konstruktiv mit Lampenfieber umgehen, wie effektiver üben, wie Verspannungen und Blockaden auflösen, wie uns freier bewegen und befreiter atmen, wie können wir schneller und effizienter regenerieren und wie Musikerkrankheiten vorbeugen? Wie finden wir mehr Harmonie in uns und wie können wir uns selbst als Instrument immer wieder neu stimmen, um mit mehr Freude, Wohlbefinden und Präsenz zu konzertieren? Eine Entdeckungsreise – im Sinne von F.M. Alexander (Schauspieler) und Burga Schwarzbach (Sängerin), mit Elementen aus dem Qi Gong.					
Bemerkungen	Der Gruppenunterricht ist Voraussetzung für den Einzelunterricht Max.12 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 (HS) bzw. Mo 7.1.–Fr 25.1.2012 (FS) bei der Studierendenadministration (ausg. Kurs 1)					
Wahlcode	K		BA	MA		

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Körperbalance						
	B1219	n. A.	n. A.			0
Ort	Opernstudio 1					
Dozierende	Gaby Mahler					
Inhalt	Im Zentrum dieser Methode steht die Klärung und Vitalisierung der individuellen Körperlichkeit. Dieser Einzelunterricht richtet sich an Sängerinnen/Sänger sowie an Instrumentalistinnen/ Instrumentalisten und ist als Ergänzung zum Hauptfach gedacht. (Zu empfehlen ist eine Belegung dieses Faches bereits während des BA-Studiums.) Es werden einerseits grundlegende Themen – wie die Führung der eigenen Energien, die Qualität der Atmung und der Bewegungen – zusammen bearbeitet, andererseits wird Hand geboten, instrumentenspezifische Problemstellungen gezielt anzugehen. Der/die Studierende soll schliesslich selbstständig an seiner/ihrer sensibel-dynamischen Beweglichkeit – insbesondere für das virtuose Spiel, sowie für das Gestalten langer Spannungsbögen – weiterarbeiten können. Der eigene Sinn für Entspannung&Tonus, eine ruhige Konzentration sowie für eine optimale Bühnenpräsenz soll entfaltet und gestärkt werden.					
Bemerkungen	Anträge von Dozierenden und/oder Studierenden können permanent an die Leitung der Studiengänge BA Klassik, BA MuB und MA MP gestellt werden. Achtung: Das Angebot ist limitiert! Kontingent und weitere Möglichkeiten der Einzelbetreuung nach Absprache mit den jeweiligen Studiengangsleitungen.					
Wahlcode	K		BA	MA		

Körpertraining für MA-Studierende						
	B1220	s. Termine	s. Termine		1	1
Ort	s. Termine					
Termine	Fr 1.3.2013, 12:00–17:00, Neuer Saal Sa 2.3.2013, 10:00–16:00, Opernstudio 1 So 3.3.2013, 10:00–16:00, Neuer Saal					
Dozierende	Norbert Steinwarz					
Inhalt	Dieser Workshop soll das Bewusstsein für den Köper auf der Bühne sensibilisieren; das Training umfasst folgende Stationen: 1. Einfache Dehnübungen und Bewegungsabläufe auf der Grundlage der Yogaphilosophie. Der Fokus ist nach innen gerichtet. 2. Leichter Muskelaufbau, unterstützt durch fliessende Tanzbewegungen in verschiedenen Ausdrucksformen. Der Fokus wird langsam nach aussen gerichtet. 3. Partnering, durch den (Tanz)Dialog mit dem Partner, Bewegungsabläufe verstehen und sich dadurch ein sensibilisiertes Körperbewusstsein aneignen Es ist keine besondere tänzerische oder sonstige sportliche Vorbildung nötig. Bitte Trainingskleidung mitbringen!					
Bemerkungen	Max. 12 Studierende Anmeldung Mo 7.1.–Fr 25.1.2013 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K			MA		

Theorie/Reflexion
Analyse

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Analyse für Studierende in den Masterstudiengängen: Beethovens «mittlere» Streichquartette						
	W1256	s. Termine	s. Termine	100'	2	2
Ort	n. A.					
Termine	Für alle: Di 16.10., 6.11. , 11.12.2012, 8.1., 5.2., 5.3.2013, jeweils 14:00–18:00 Für Studierende, die nicht im Streichquartettkurs von Rainer Schmidt sind, zusätzlich: Di 15. und 22.1.2013, 14:00-18:00 (Referate).					
Dozierende	Felix Lindenmaier					
Inhalt	Analyse von Beethovens opera 59, 74 und 95 unter verschiedensten Aspekten und im Zusammenhang mit deren praktischer Ausführung («mit dem Instrument in der Hand»). Seminaristische Gruppenarbeit und persönliche Beiträge der Kursteilnehmenden. Dieser Kurs findet im Rahmen des Kammermusikkurses für Streichquartette (Graduate Course) von Rainer Schmidt und in Zusammenarbeit mit ihm statt. Angesichts der Bedeutung, die Beethovens Streichquartette über die Grenzen der Gattung hinaus bis heute haben, wendet er sich aber nicht nur an Streicherinnen und Streicher, sondern an Studierende aller Hauptfächer.					
Bemerkungen	Anmeldung: Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration Für Teilnehmende am Streichquartettkurs von Rainer Schmidt ist diese Analyse darin integriert. Hörerinnen und Hörer sind willkommen.					
Wahlcode	K			MA		

Analyse für Studierende in den Masterstudiengängen: Repertoire-Analyse						
	W1257	s. Termine	s. Termine	100'	1 (FS)	2
Ort	Z. 408					
Termine	n. A., voraussichtlich Di 14:00–16:00 (ausser 5.3.2013)					
Dozierende	Felix Lindenmaier					
Inhalt	Analyse von Werken aus dem jeweiligen Hauptfach-Repertoire der Kursteilnehmenden möglichst im Zusammenhang mit einer eigenen Aufführung (z. B. Diplomkonzert). Seminaristische Gruppenarbeit und Einzelreferate der Teilnehmenden. Jede(r) Studierende hat mindestens 2 Doppelstunden zur Verfügung, um eigene oder fremde detaillierte Analysen vor- und zur Diskussion zu stellen. Werkwahl nach Absprache.					
Bemerkungen	Anmeldung: Mo 7.1.–Mo 21.1.2013 bei der Studierendenadministration Festlegung des Termins und Vorbesprechung: Mo 21.1.2013, 18:15, Z. 408, oder nach Absprache (bitte beim Dozierenden melden). Beginn: 1. Semesterwoche FS					
Wahlcode	K			MA		

Musikgeschichte

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Claude Debussy und seine Vorbilder						
	W1258	s. Termine	18:00	75‘	1	1
Ort	Studio 2					
Termine	Do 27.9., 4.10., 11.10., 18.10., 25.10., 1.11., 8.11., 15.11., 22.11., 29.11., 6.12.2012					
Dozierende	Georges Starobinski und Gäste					
Inhalt	Zwischen den frühen Liedern und der späten Kammermusik hat sich die Musiksprache Debussys drastisch verändert. Diese Entwicklung wurde durch entscheidende «Begegnungen» beeinflusst. All diese Erlebnisse, sei es mit Musik, Poesie oder den bildenden Künsten regten ihn dazu an, eine neue Musikästhetik zu erfinden, die heute als Fundament der Moderne wahrgenommen wird. Zwischen Wagner und Musorgskij, dem javanischen Gamelan und Rameau, Baudelaire und Mallarmé, Whistler und der orientalischen Grafik wird die progressive Entstehung dieser originellen Musikwelt in verschiedenen Gattungen analysiert. Debussys sämtliche Schriften und Interviews zur Musik (Stuttgart: Reclam 2010) werden hinzugezogen.					
Bemerkungen	Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

KULTurCLUB der HSM						
	W1259	s. Inhalt/Termine				1
Ort	n. A.					
Dozierende	Anton Haefeli					
Inhalt/Termine	Nach dem «Ring»-Projekt im letzten Schuljahr stehen 2012/13 wieder Einzelveranstaltungen im Vordergrund: 1. Anlass: Die Begegnung von Berg und Strauss in Freiburg i. Br. Di 6.11.2012, 20:00, Konzerthaus Freiburg: Alban Berg, Drei Orchesterstücke op. 6 und Sieben frühe Lieder; Richard Strauss: Ein Heldenleben; SWF-Sinfonieorchester, François-Xavier Roth, Einführung: Do 1.11.2012, 19:30, MAB, 2. Anlass: Schweizer Erstaufführung von Bruckners vervollständigter 9. Symphonie in Basel So 27.1.2013, 19:00, Stadtcasino Basel; basel sinfonietta, Stefan Asbury Einführung: Fr 25.1.2013, 19:30, MAB 3. Anlass: Richard Wagner: Lohengrin mit dem «Ring»-Team in Freiburg So 12.5.2013, Theater Freiburg i. Br.; Regie: Frank Hilbrich, Dirigent: Fabrice Bollon Einführung 10.5.2013, 19:30, MAB 4. Anlass: Oper in Basel Termine Ende April, Anfang Mai 2013 und nähere Angaben werden noch bekanntgegeben 5. Anlass: Französische Revolutionäre in Freiburg i. Br. Di 4.6.2013, 19:00, Konzerthaus Freiburg: Pierre Boulez: Rituel; Hector Berlioz: Harold en Italie; SWF-Sinfonieorchester, Antoine Tamestit (Viola), François-Xavier Roth Einführung: Mo 3.6.2013, 19:30, MAB					
Bemerkungen	Keine Kosten. Max. 20 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Der Besuch aller fünf Veranstaltungen ist nicht zwingend (1CP für alle Veranstaltungen) Anmeldungen für alle oder einzelne Anlässe bis Fr 28.9.2012 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Jazzgeschichte s. S. 103

Geschichte der Popularmusik s. S. 105

Notation

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Zeichen – Klang – Aktion						
	W1260	Mi	18:00	120‘	2	1.5
Ort	Z. 400					
Dozierende	Jakob Ullmann					
Inhalt	Ziel der Veranstaltung ist es, nicht nur verschiedene Aufzeichnungsmodelle aus Geschichte und Gegenwart der Musik kennen- und ihre Interpretationsschwierigkeiten verstehen zu lernen, sondern – an ausgewählten praktischen Beispielen – auch Einsicht in die Schwierigkeiten des Aufzeichnens selbst und der mit dem Prozess der Aufzeichnung verbundenen Probleme zu bekommen.					
Bemerkungen	Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration Beginn: Mi 26.9.2012					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Forschung & Entwicklung

Programmheft-Werkstatt						
	W1261	s. Termine	s. Termine			0.5
Ort	Lohr-Wenzinger-Studio in der Bibliothek					
Termine	Di 27.11.2012, 22.1., 5.3.2013 jeweils 17:10–21:00					
Dozierende	Markus Erni					
Inhalt	In verschiedenen Studiengängen der HSM ist das Verfassen von Programmheften Teil der Bachelor- bzw. Masterqualifikation. Die Programmheft-Werkstatt bietet Unterstützung dazu an: Es geht um das adressaten- und sachgerechte Formulieren von Programmtexten, die sorgfältige Sichtung und den korrekten Nachweis von Quellen, aber auch um sachdienliche Programmangaben und Fragen der Darstellung (Layout) und des Kopierens.					
Bemerkungen	Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration Leistungsnachweis mit Testat					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Berufskunde/Kulturmanagement s. S. 156

«Immer am Dienstag»: Interpretationsforum & colloquium 48 s. S. 277

«Zum 150. Geburtstag von Claude Debussy» s. S. 278f.

Internatonales Symposium «Musikunterricht(en) im 21. Jahrhundert» s. S. 279

Internationales Symposium «Les espaces sonores» s. S. 279

Musikpädagogik
Pädagogische Praxis

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Arrangieren für Schülerbands						
	MP1287	s. Termine	s. Termine		1	2
Ort	Z. 400					
Termine	Fr 28.9., 5.10., 19.10., 2.11., 16.11., 30.11., 14.12.2012, jeweils 15:00–16:55					
Dozierende	Bernhard G. Hofmann					
Inhalt	- Popularmusik-Harmonik (Voicings, Akkordsymbole) - Notationsformen (a.) Leadsheet, b.) Partitur und Einzelstimmen) - Instrumentenkunde - Stiltypische Rock-, Pop- und Jazz-Grooves für Keyboards, Gitarre, Bass und Schlagzeug - Bläsersätze - Chorsätze - Recherchemethoden zur kritischen Überprüfung von Vorlagen (Original-Aufnahmen, Leadsheets, Songbook-Klavierstimmen) für exakte Kopien von bekannten Arrangements - Kriterien zur Auswahl der geeigneten Tonart eines Arrangements - Konzeption von Arrangements mit eigenen Ideen (kompositorische Elemente) - Dramaturgie eines Arrangements (Form, Dynamik, Besetzungsdichte etc.) - Techniken zur Vereinfachung von komplexen Arrangements zur Anpassung auf das Niveau von Schüler-Bands - Methoden zur Integration von überzähligen und/oder stiluntypischen Instrumenten in eine Schüler-Band					
Bemerkungen	Max. 16 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K	J	BA			

Brücken bauen mit Musik: Musikvermittlung						
	MP1288	s. Termine	s. Termine	120’	1	1
Ort	Rudolf Moser-Haus, Z. 204					
Termine	Di 16.10., 23.10., 30.10., 6.11., 13.11., 20.11., 27.11., 4.12.2012, jeweils 17:00-19:00					
Dozierende	Irena Müller					
Inhalt	Mit Musik Brücken zu bauen bedeutet einen Bogen zum Publikum zu schlagen. Dabei ist die Frage «Was hat diese Musik mit mir zu tun?» zentral und stellt die Musik und deren Wahrnehmung in spannende Zusammenhänge: Ein genaues Hinhören und Sehen werden genauso geschärft wie der aktive Umgang mit Musik – für Interpret und Publikum. Die Studierenden erhalten Einblick in Grundlagen und Arbeitsweisen der Musikvermittlung und setzen sie praktisch um. Stücke aus dem eigenen Repertoire und konkrete Settings der Studierenden dienen als Praxisbeispiele. Kenntnisse aus diesem Kurs können beim eigenen Musizieren, Unterrichten, Klassenvorspielen und Ensembleunterricht genutzt werden.					
Bemerkungen	Max. 12 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Dirigieren und Schlagtechnik im Ensembleunterricht						
	MP1262	s. Termine	16:00	120'	1	1
Ort	Studio 1 (Fr 16.11.2012: Studio 2)					
Termine	Mi 17.10., Fr 19.10., Mi 24.10., Mi 31.10., Fr 2.11., Mi 7.11., Mi 14.11., Fr 16.11.2012					
Dozierende	Raphael Immoos					
Inhalt	In diesem Grundkurs lernen wir die Grundbegriffe der gestischen Dirigiersprache zu lesen und anhand von gezielten technischen Übungen und Literaturbeispielen für unsere Praxis zu nutzen. Der Kurs ist auf Aktivität angelegt, indem wir spielen, singen, dirigieren, beobachten und für unsere dirigentischen Experimente geeignete Literatur suchen.					
Bemerkungen	Der Kurs ist methodisch progressiv strukturiert, deshalb müssen zur Erlangung des Testats alle Termine wahrgenommen werden! Max. 8 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Einführung in das Notensatzprogramm Sibelius						
	MP1263	s. Termine	15:20	100'	1	1
Ort	Rudolf Moser-Haus, Z. 301					
Termine	Fr 21.9., 28.9., 12.10., 26.10., 9.11., 23.11., 7.12 2012, 18.1.2013					
Dozierende	Tanja Müller					
Inhalt	SibeliusTM ist ein intuitiv bedienbares und hochprofessionelles Notensatzprogramm. Vom schnellen Aufzeichnen musikalischer Ideen bis hin zur Erstellung kompletter Orchesterpartituren in professioneller Qualität deckt dieses Programm alle Anforderungen an ein modernes, hochflexibles Werkzeug zum Notensetzen ab. Schritt für Schritt arbeiten wir uns in die Software ein und lernen die wichtigsten Werkzeuge und Funktionen kennen. Anforderungen: Die Teilnehmer/Innen sind den Umgang mit Computern gewohnt.					
Bemerkungen	Der Kurs ist für Anfängerinnen/Anfänger gedacht. Wir arbeiten mit Version 7.x. Max. 8 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Hören – Erinnern – Improvisieren						
	MP1264	s. Termine	s. Termine		1	1
Ort	Jazzschule Basel, Reinacherstrasse 105, Treffpunkt: Cafeteria der Jazzschule					
Termine	Sa 22.9.2012, 10:00-17:50 So 23.9.2012, 10:00-17:50					
Dozierende	Bänz Oester					
Inhalt	Lernen nach Gehör, auswendig spielen und improvisieren sind nahe Verwandte. So praktizieren wir verschiedene Improvisationsformen mit und ohne Bezug zu komponierten Strukturen, als Anregung für die persönliche Bereicherung und zum Weitergeben im Unterricht.					
Bemerkungen	Max. 8 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CPSemester
Imaginationstechniken im Instrumentalunterricht						
	MP1265	s. Termine	s. Termine			1
Ort	s. Termine					
Termine	Sa 29.9.2012, 10:00–13:20 und 14:30–17:50, Rhythmiksaal Sa 9.3.2013, 10:00–13:20 und 14:30–17:50, Z. 5-021					
Dozierende	Esther Messmer-Hirt					
Inhalt	Wie können innere Ressourcen und potenzielle Fähigkeiten der Lernenden im Unterricht erkannt und unterstützt werden? Welche Rollen spielen dabei Wahrnehmung, Imagination und Intuition? Wie können wir sie einbeziehen, um mit Hindernissen im Unterricht kreativ umzugehen? Das Seminar geht diesen und ähnlichen Fragen nach und vermittelt praktische Erfahrungen und Methoden, die für unterschiedliche Zielsetzungen (Motivation Lernblockaden, Interpretation u. a.) angewandt werden können. Teil 1: Praktische und theoretische Einführung Teil 2: Vertiefung und Auswertung der im Unterricht gemachten Erfahrungen					
Bemerkungen	Dieser Kurs wird erst im FS verbucht und testiert. Max. 18 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Improvisation im Unterricht						
	MP1266	s. Termine	s. Termine	150’	1	1
Ort	Z. 6-348					
Termine	Di 26.2., 5.3., 12.3.,19.3., 26.3.2013, jeweils 9:20-12:00					
Dozierende	Urban Mäder					
Inhalt	Das Improvisieren mit Geräuschen, Klängen und Tönen sollte selbstverständlicher und fester Bestandteil eines jeden Musikunterrichts sein. Der Kurs hat zum Ziel, die Breite der Improvisationsmöglichkeiten im Instrumentalunterricht kennenzulernen.					
Bemerkungen	Max. 12 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung Mo 7.1.–Fr 25.1.2013 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Kinder lernen anders – Lern- und Lehrstrategien im Instrumental- und Gesangsunterricht						
	MP1268	s. Termine	9:00	160’	1	1
Ort	Studio 2					
Termine	Fr 19.10., 2.11., 16.11., 30.11., 14.12.2012					
Dozierende	Daniel Künzler					
Inhalt	Es kommt vor, dass normal intelligente Schulkinder beim Erlernen ihres Instruments oder beim Üben grosse Probleme haben. Für zukünftige Lehrkräfte sind solche Schülerinnen/Schüler oft eine besondere Herausforderung, da jene solche Probleme aus eigener Erfahrung selten kennen. Ausgehend von der eigenen Lerngeschichte wird in diesem Kurs praxisbezogen eine Sichtweise von Lernschwierigkeiten erarbeitet, die nicht einen «Defekt» beim Kind in den Vordergrund stellt, sondern das Umfeld und die methodisch-didaktische Vorgehensweise der Lehrkräfte einbezieht. Es werden fallbezogene, entwicklungspsychologische und lernstrategische bzw.-technische Hintergründe erläutert.					
Bemerkungen	Es müssen alle 5 Kursdaten besucht werden! Max. 20 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Konzeption und Präsentation von Konzertprogrammen						
	MP1269	s. Termine	s. Termine		1	1
Ort	s. Termine					
Termine	Di 13.11. und Di 27.11.2012, 19:30-22:00, Studio 2 Di 15.1. und Di 22.1.2013, 10:00-12:00, Zimmer 6-348					
Dozierende	Heike Landbeck, Claudia Vonmoos					
Inhalt	Wie wird ein lebendiges Programm gestaltet? Wie lässt sich Musik unterschiedlicher Stilrichtungen in einem Konzert sinnvoll kombinieren (z.B. Neue Musik mit klassisch-romantischem Repertoire, Improvisation mit komponierter Musik). Wie kann Musik zu Sprache und szenischen Elementen in Beziehung gesetzt werden, so dass das Ergebnis ein zusammenhängendes Ganzes ergibt? Über diese Themen wird informiert und diskutiert. Es werden Experimente gemacht, «Szenen» entworfen und weiterentwickelt. Die Studierenden sind an diesem Workshop aktiv beteiligt. Präsentation: Praktische Übungen zu Auftritt und Sprechen vor Publikum. Ziel ist eine Moderation im freien, sprechdenkenden Reden unter Beachtung offensiver Sprechhaltung, individueller Sprechstimmlage, deutlicher Artikulation und Blickkontakt.					
Bemerkungen	Dieser Kurs ist obligatorisch für Studierende im MA MP, welche ein Projektrezital absolvieren müssen. Max. 16 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Lebendiges Lernen in der Gruppe						
	MP1270	s. Termine	s. Termine		1 (FS o. HS)	1
Ort	Rudolf Moser-Haus, Z. 204					
Termine	Kurs A (HS): Do 20.9., 27.9., 18.10., 29.11., 6.12.2012, 24.1.2013, 15:40–17:30 Fr 30.11.2012, 25.1.2013, 13:00–14:50 Kurs B (FS): Do 28.2., 7.3., 18.4., 25.4., 16.5., 23.5., 13.6., 20.6.2013, 10:10–12:00					
Dozierende	Peter Knodt					
Inhalt	Wie kann es gelingen, dass Gruppenunterricht für Schüler und Lehrer zum Erfolg wird? Zahlreiche Übungen und gemeinsam erlebte Unterrichtspraxis, die sich direkt im eigenen Unterricht anwenden lassen, verhelfen zu mehr spielerischer Lebendigkeit im Einzel- und Gruppenunterricht. Praxisnahe Vermittlung der Grundlagen des Lernens in der Gruppe insbesondere mit Anfängern.					
Bemerkungen	Bitte Instrumente mitbringen! Max. 6 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 (HS) bzw. Mo 7.1.–Fr 25.1.2013 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
mini.musik: Musik für Kindergartenkinder						
	MP1290	s. Termine	s. Termine	120'	1	1.5
Ort	Rudolf Moser-Haus, Z. 204					
Termine	Mo 22.10., 29.10., 5.11., 26.11., 3.12., 10.12.2012, 18:00-20:00 Konzertbesuch: Do 24.1. oder Fr 25.1.2013, 9:30-11:00, Stadtcasino Basel, Grosser Festsaal Danach (Januar/Februar/März 2013) individuell: 1h Kindergartenbesuch					
Dozierende	Irena Müller					
Inhalt	«mini.musik» ist eine Kammermusikreihe des Sinfonieorchesters Basel für Kindergartenkinder. In jedem Konzert hören 200 Kinder Klassische Musik, singen, tanzen und lernen verschiedene Instrumente kennen. Die Studierenden erhalten Einblick in die Konzeption von Kindergartenkonzerten und lernen Methoden der Programmgestaltung und Vermittlung kennen. Sie konzipieren selbst einen Vorbereitungs- und Nachbereitungsbesuch in einem Kindergarten und führen diesen auch durch (Coaching durch die Dozentin, wenn terminlich möglich). Beim Kindergartenbesuch gibt der Studierende ein kurzes Konzert, bereitet die Kinder persönlich auf den folgenden Konzertbesuch im Stadtcasino vor, greift (Hör-)Eindrücke des Konzerts auf und zeigt Möglichkeiten, wie aktives Hören und Neugierde gegenüber jeglicher Musik im Kindergarten und Alltag der Kinder gefördert werden können. Wichtig sind Offenheit und Interesse an einer Zusammenarbeit mit Kindern. Kenntnisse aus diesem Kurs können später in eigenen Kinderkonzerten, bei Instrumentenvorstellungstagen in der Musikschule oder bei Schulbesuchen genutzt werden. www.taktik.at/musikvermittlung/konzerte-fuer-vorschulkinder/minimusik-basel/ www.sinfonieorchesterbasel.ch/education/minimusik/					
Bemerkungen	Max. 12 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

OUT – Offenes Unterrichts-Training 1						
	MP1271	s. Termine	s. Termine	440'	1	0.5
Ort	s. Termine					
Termine	Do 15.11.2012, 17:00–20:40, Studio 1 Fr 16.11.2012, 17:00–20:40, Neuer Saal					
Dozierende	Peter Knodt, Peter-Christian Miest					
Inhalt	Sechs Teilnehmerinnen/Teilnehmer erhalten die Gelegenheit zu einem Podiumstraining für ihre Prüfungslektionen der Pädagogischen Masterprüfungen. Sie unterrichten eine/n eigene/n oder fremde/n Schülerin/Schüler für 25 Minuten vor Publikum. Sie machen eine Selbstreflexion und erhalten ein moderiertes Feedback des Publikums sowie von Peter-Christian Miest. Die aktive Teilnahme im Publikum (Feedback) wird den MA MP-Studierenden Klassik und Jazz des ersten und zweiten Jahres sehr empfohlen.					
Bemerkungen	Anmeldungen für aktiv Unterrichtende Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration. Für die vollständige Teilnahme (als Unterrichtende oder im Publikum) an beiden Tagen werden 0.5 CP vergeben.					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
OUT – Offenes Unterrichts-Training 2						
	MP1272	s. Termine	s. Termine	440'	1	0.5
Ort	Studio 1					
Termine	Do 7.3.2013, 17:00–20:40 Fr 8.3.2013, 17:00–20:40					
Dozierende	Peter Knodt, Peter-Christian Miest					
Inhalt	Sechs Teilnehmerinnen/Teilnehmer erhalten die Gelegenheit zu einem Podiumstraining für ihre Prüfungslektionen der Pädagogischen Masterprüfungen. Sie unterrichten eine/n eigene/n oder fremde/n Schülerin/Schüler für 25 Minuten vor Publikum. Sie machen eine Selbstreflexion und erhalten ein moderiertes Feedback des Publikums sowie von Peter-Christian Miest. Die aktive Teilnahme im Publikum (Feedback) wird den MA MP-Studierenden Klassik und Jazz des ersten und zweiten Jahres sehr empfohlen.					
Bemerkungen	Anmeldungen für aktiv Unterrichtende Mo 7.1.–Fr 25.1.2013 bei der Studierendenadministration. Für die vollständige Teilnahme (als Unterrichtende oder im Publikum) an beiden Tagen werden 0.5 CP vergeben.					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Registerproben – Klassenmusizieren Bläserklasse						
	MP1273	s. Termine	s. Termine		1	1
Ort	Zeiningen, Primarschulhaus					
Termine	Ca. 8 x 2 Lektionen von Oktober bis Dezember 2012 am Mittwochvormittag Termine n. A., erstes Treffen Ende September 2012					
Dozierende	Elisabeth Schär					
Inhalt	Im Schuljahr 2010/2011 wurde an der Primarschule Zeiningen das Projekt Klassenmusizieren in den 4. und 5. Klassen eingeführt. Die Kinder lernten im Klassenverband ein Blasinstrument und musizierten als Orchester gemeinsam. Nach einem erfolgreichen Pilotjahrgang im Schuljahr 2011/2012 sollen die Kinder auch im kommenden Jahr neben dem gemeinsamen Spiel im Orchester zu Beginn in den Registern Gruppenunterricht erhalten. Damit soll eine stabile Grundlage für das spätere Lernen in der grossen Gruppe gelegt werden. Die Studierenden sammeln praktische Erfahrungen in einem Modell des Gruppenunterrichts.					
Bemerkungen	Für Studierende des MA Musikpädagogik der Instrumente Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Posaune, Tuba Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
«Unser Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann» (Francis Picabia)						
	MP1274	s. Termine	s. Termine			1.5
Ort	s. Termine					
Termine	Vorbesprechung: Mi 10.10.2012, 20:00, Studio 2 Proben: Di 22.1., 26.2., 5.3., 12.3., 19.3.2013, jeweils 19:30-22:00, Ort N.N. Weitere Termine n. A. Aufführungen: Sa 23.3. und So 24.3.2013, 19:00, Coiffeteria Onyx, Blumenrain 32, Basel					
Dozierende	Claudia Vonmoos					
Inhalt	In diesem Jahr findet die Aufführung unseres musikalisch-szenischen Programms im besonderen Ambiente eines Basler Coiffeursalons statt. In Zusammenarbeit mit den Studierenden wird das Programm speziell für diesen Raum konzipiert. Im Zusammenspiel von Musik, Text und Szene agieren die Musikerinnen und Musiker im Raum und werden von diesem widergespiegelt. Aktion und Umgebung beeinflussen sich gegenseitig. Schülerinnen/Schüler der Musikschule werden in die Arbeit miteinbezogen.					
Bemerkungen	Max. 7 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Colloquium Masterprojekt Musikpädagogik						
	MP1289	s. Termine	10:00	150’		0
Ort	Z. 6-348					
Termine	Wahlweise Mi 24.10. oder Fr 26.10.2012					
Dozierende	Beat Hofstetter, Claudia Vonmoos					
Inhalt	Referat und Experimente zum Thema Programmgestaltung. Informationen zu Projektrezital und pädagogischem Masterprojekt, Diskussion zu ersten Ideen und Skizzen der Studierenden.					
Bemerkungen	Das «Colloquium Masterprojekt Musikpädagogik» ist für alle Studierenden im MA Musikpädagogik obligatorisch, welche im FS 2013 abschliessen. Es muss nur einer der beiden Termine besucht werden. Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K			MA		

Studienwoche Musikpädagogik

Mo 7.1.–Sa 12.1.2013

Die Studienwoche Musikpädagogik hat zum Zweck, den Studierenden der verschiedenen Varianten musikpädagogischer Studiengänge eine farbige Palette an musikdidaktischen Kursen anzubieten. Die auf eine Woche komprimierte Form ermöglicht eine hohe Konzentration und Vertiefung. Gleichzeitig bietet sich die Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und fachlichen Austausch unter den Studierenden Instrumental-/Vokalpädagogik, Musik und Bewegung sowie Schulmusik zu pflegen.

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Am Puls						
	MP1275	s. Termine	s. Termine		1	
Ort	Neuer Saal					
Termine	Mo 7.1.2013, 8:30-16:30 Di 8.1.2013, 8:30-16:30					
Dozierende	Kurt Dreyer					
Inhalt	Der Puls als Urelement – Der Puls im Körper – Die Bewegung pulsiert – Das pulsierende Gesicht – Pulsare im Zusammenspiel. Theoretische und praktische Elemente zu Vitalität und individueller Lebendigkeit von Interpretierenden, welche in Unterricht und Praxis einfliessen können.					
Bemerkungen	Bequeme Trainingskleidung (die möglichst keine Eigengeräusche verursacht) und Socken mitbringen 6-20 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung Mo 22.10.-Fr 2.11.2012 im Sekretariat Musik und Bewegung					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

A) Beschallungstechnik B) Aufnahme und Bearbeitung von Gesang						
	MP1276	s. Termine	s. Termine			0.5
Ort	Studio 1					
Termine	Sa 12.1.2013, 8:30-12:10 und 13:30-17:10					
Dozierende	Tanja Müller					
Inhalt	Anhand von Theorieblocks und praktischen Beispielen behandeln wir folgende Fragen: A) Wie installiere ich eine Beschallungsanlage? Wie setze ich ein Mischpult ein? Wie werden Gesang und Sprechstimme angemessen verstärkt und live gemischt? Wie setze ich Audio-Effekte ein? B) Welche Infrastruktur brauche ich und wie baue ich sie auf ? Wie gehe ich mit einem Playback um? Wie nehme ich mehrere Stimmen auf ? Wie editiere ich eine Gesangsaufnahme ? Ziele: - Sie können eine einfache Beschallungsanlage aufbauen und bedienen. - Sie kennen die Funktionen eines Mischpults. - Sie wissen, wie ein Vocal-Recording-Set installiert wird. - Sie sind in der Lage, eine Gesangsaufnahme durchzuführen und das Material mit Hilfe eines Audio-Editors zu bearbeiten.					
Bemerkungen	Max. 8 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung Mo 22.10.-Fr 2.11.2012 im Sekretariat Musik und Bewegung					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Bewegungsimprovisation						
	MP1277	s. Termine	s. Termine			0.5
Ort	Neuer Saal					
Termine	Mi 9.1.2013, 13:30–17:00 Do 10.1.2013, 13:30–17:10					
Dozierende	Brigitta Schrepfer					
Inhalt	Präsent sein – Wahrnehmen- Reagieren Präsenz und Körperbereitschaft im Bezug auf unsere eigene Bewegung, die Wahrnehmung der Anderen und die Umsetzung der Musik, stehen im Zentrum dieser beiden Halbtage. Wir arbeiten an der unmittelbaren, differenzierten Reaktion.					
Bemerkungen	Max. 20 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung: Mo 22.10.–Fr 2.11.2012 im Sekretariat Musik und Bewegung					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Die Stimme – Funktion und Fehlfunktion						
	MP1278	s. Termine	s. Termine			0.5
Ort	Studio 1					
Termine	Mi 9.1.2013, 8:30–12:10 und 13:30–17:10					
Dozierende	Claudio Storck , Salome Zwicky					
Inhalt	Nach einer Einführung in den Aufbau des Stimmorganes und die physikalischen Grundlagen der Tonerzeugung wird vor allem auf die Funktion der Stimmgebung eingegangen. Folgende Fragen sollen beantwortet werden: Wie entstehen Fehlfunktionen, die zu Stimmproblemen führen können und wie werden sie vermieden? Was sind die häufigsten Erkrankungen des Kehlkopfes und wie sehen die Therapien aus? Warum haben wir überhaupt eine Stimme (Bedeutung der Stimme in der Evolution)? Was ist chirurgisch möglich um eine Stimme zu verändern? Einerseits werden anhand von Bildern (anatomische Darstellungen und endoskopische Videos von reellen Stimmlippen in Funktion) Inhalte vermittelt, andererseits soll viel Platz für Fragen und Diskussion gegeben werden.					
Bemerkungen	Max. 20 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung: Mo 22.10.–Fr 2.11.2012 im Sekretariat Musik und Bewegung					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Improvisationsmodelle in Gruppen und Klassen						
	MP1279	s. Termine	s. Termine			1
Ort	Studio 2					
Termine	Mo 7.1.2013, 08:30–17:10 Di 8.1.2013, 08:30–17:10					
Dozierende	Urban Maeder					
Inhalt	In Schulklassen jeglicher Stufe befinden sich viele Instrumentalistinnen und Instrumentalisten. Dieses musikalische Potenzial kann man kreativ nutzen. Mit einer Gymnasialklasse sollen Improvisationsmodelle verschiedenster Art erprobt werden, welche sich die aktuellen instrumentalen Möglichkeiten zu Nutze machen und diese auch mit dem Singen- dem ursprünglichsten Klassenmusizieren- verbinden.					
Bemerkungen	Max. 12 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung Mo 22.10.-Fr 2.11.2012 im Sekretariat Musik und Bewegung					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Jazzeinführung						
	MP1280	s. Termine	s. Termine			0.5
Ort	Studio 1					
Termine	Do 10.1.2013, 9:00–12:10 und 13:30–17:40					
Dozierende	Bänz Oester					
Inhalt	Einführung in Eigenheiten von Jazz und andere kompositionsbezogene Improvisationsformen: Rhythmus, Ohr und Erinnerung, tonale Organisation Praktisches Erspielen möglicher Vorgehensweisen, die grundlegende Funktions- und Stilelemente erlebbar machen. Bitte eigene Instrumente mitbringen!					
Bemerkungen	Max. 12 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung: Mo 22.10.–Fr 2.11.2012 im Sekretariat Musik und Bewegung					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Klingender Körper – Bewegter Klang						
	MP1281	s. Termine	s. Termine			1.0
Ort	Rhythmiksaal					
Termine	Sa 12.1.2013, 8:30–12:10 und 13:30-17:10					
Dozierende	May Früh und Esther Messmer-Hirt					
Inhalt	In der Gruppe interagieren und kommunizieren durch instrumentale und vokale Mittel und durch Bewegung in einem interdisziplinären Austausch. Erforschen der unterschiedlichen Beziehungsfelder zwischen Musik- und Bewegungsimpulsen. Was löst ein Klang in der Bewegung aus – wie beeinflusst eine Bewegung den Klang? Erfahren verschiedener Rollen und handelnde Auseinandersetzung mit Bewegungs- und Klangmaterialien. Dabei werden die Wahrnehmung für mehrdimensionale Prozesse geschärft und Flexibilität und Reaktionsvermögen erhöht. Spielen mit Parametern wie Raum, Zeit, Dynamik und Struktur – mit und ohne Vorgaben bis zur Entwicklung von Instant-Choreographie und Instant-Komposition.					
Bemerkungen	Max. 30 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung: Mo 22.10.–Fr 2.11.2012 im Sekretariat Musik und Bewegung					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Musikproduktion mit dem Computer						
	MP1282	s. Termine	s. Termine			0.5
Ort	Rudolf Moser Haus, Z. 301					
Termine	Fr 11.1.2013, 8:30–12:10 und 13:30–17:10					
Dozierende	Tanja Müller					
Inhalt	Die Teilnehmenden lernen den Umgang mit einer Audio- und Midisoftware kennen. In dem ganztägigen Kurs konzentrieren wir uns auf die wichtigsten Funktionen für Recording, Sequencing und Mixing. Anhand von praktischen Aufgaben arbeiten wir uns Schritt für Schritt in die Software ein. Ziele: – Sie können Playbacks erstellen. – Sie sind in der Lage, analoge Quellen aufzunehmen und zu verarbeiten. – Sie kennen die Prozesse einer einfachen Musikproduktion.					
Bemerkungen	Max. 8 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung: Mo 22.10.–Fr 2.11.2012 im Sekretariat Musik und Bewegung					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Rhythmus/Perkussion/Groove						
	MP1291	s. Termine	s. Termine			1.0
Ort	Klaus Linder Saal					
Termine	Mo 7.1.2013, 8:30-17:10 Di 8.1.2013, 8:30-17:10					
Dozierende	Franziska Gohl					
Inhalt	Neben dem Erlernen von Basics auf allen gängigen Perkussionsinstrumenten werden mit Körper und Stimme auch die Koordination, Polyrhythmik und das Phrasengefühl gefördert. Anhand von Rhythmusarrangements werden traditionelle Rhythmen und Musikstile erlebt und somit Grundkompetenzen erarbeitet, sich im Instrumentalunterricht bei der Rhythmusarbeit sicher zu fühlen. Improvisationskonzepte und Gruppenarrangements entwickeln das mehrschichtige Hören, und der Umgang der Dozentin mit einer heterogenen Gruppe ermöglicht methodische Rückschlüsse für die eigene pädagogische Arbeit.					
Bemerkungen	Max. 20 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung Mo 22.10.-Fr 2.11.2012 im Sekretariat Musik und Bewegung					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Rhythmus und Perkussion in der Schule						
	MP1284	s. Termine	s. Termine			1
Ort	Atelier für Körpermusik, Kulturhaus Palazzo, Liestal					
Termine	Fr 11.1.2013, 8:30–16:30 Sa 12.1.2013, 8:30–16:30					
Dozierende	Andreas Gerber					
Inhalt	Viele erprobte Spielideen und Rhythmusarrangements mit Hand und Fuss: • Warm-ups, Vorbereitungen und Hinführung zu Rhythmusinstrumenten mittels Body Percussion, Vocal Percussion, TaKeTiNa-Elementen • Einführung in das Spiel mit Rasseln (Caxixi etc.), Handtrommeln (Conga, Cajon) u. a. • Spielmodelle für Trommeln, Rasseln, gemischte Percussionsensembles, Samba-Ensemble • Beispiele für Liedbegleitung mit frischen Klängen aus alten Quellen					
Bemerkungen	Max. 16 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung: Mo 22.10.–Fr 2.11.2012 im Sekretariat Musik und Bewegung					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Zeitgenössische Musik im Unterricht						
	MP1283	s. Termine	s. Termine			0.5
Ort	Klaus Linder-Saal					
Termine	Fr 11.1.2013, 9:30–12:15 und 13:30–17:10 (bitte Instrumente mitbringen!) Vorbesprechung mit Literaturauswahl (obligatorisch): Mi 5.12.2012, 19:00-21:00, Studio 2					
Dozierende	Käthi Gohl					
Inhalt	Bei Anfängerinnen/Anfängern im Primarschulalter ist der Umgang mit den Instrumenten meist direkt und unverstellt. Das Erlebnis eines eigenen Ausdrucks ist für Kinder zunächst wichtiger als Fragen der Unterscheidung von Musikstilen. Diese natürliche Experimentierfreude gilt es zu nutzen, um später mit verschiedenen, auch avancierten Klangsprachen und Notationsweisen heutiger Musik vertraut zu werden und neben dem Improvisieren geeignete Stücke spielen zu können. In praktischer Arbeit werden die Vermittlung kurzer Werke und improvisatorische Modelle erarbeitet.					
Bemerkungen	Anmeldung Mo 22.10.-Fr 2.11.2012 im Sekretariat Musik und Bewegung					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Rock und Pop						
	MP1285	s. Termine	s. Termine			1
Ort	Rudolf Moser-Haus, Z. 202/204					
Termine	Kurs A: Mo 7.1.2013, 8:30-12:10 und 13:30-17:10 Di 8.1.2013, 8:30-12:10 und 13:30-17:10 Kurs B: Fr 11.1.2013, 8:30-12:10 und 13:30-17:10 Sa 12.1.2013, 8:30-12:10 und 13:30-17:10					
Dozierende	Martin Zangerl					
Inhalt	In einem theoretischen Teil bietet der Kurs einen Überblick über die verschiedenen Musikstilrichtungen im Pop und Rock des 20. Jh. Im praktischen Teil des Kurses geht es um die Erfahrung im Zusammenspiel in einer Band und das Kennenlernen von Popsongs, die in der Schule funktionieren. Wir lernen, einfache Popsongs zu begleiten auf den Instrumenten Klavier, Gitarre, Bass und Schlagzeug (Vorkenntnisse sind keine nötig) und sammeln Banderfahrung beim Zusammenspiel, die wir im Unterricht umsetzen können.					
Bemerkungen	Die umfangreichen Unterlagen werden in elektronischer Form zur Verfügung gestellt, deshalb bitte einen USB-Stick o. ä. mitbringen. Max. 12 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung: Mo 22.10.–Fr 2.11.2012 im Sekretariat Musik und Bewegung					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Singen macht Spass						
	MP1292	s. Termine	s. Termine			0.5
Ort	Klaus Linder-Saal					
Termine	Mi 9.1.2013, 8:30-12:10 Do 10.1.2013, 8:30-12:10					
Dozierende	Uli Führe					
Inhalt	…wenn man weiß wie es geht. Singen verlangt heute stilistische Flexibilität und methodische Vielfalt. Wir lernen in diesem 2-tägigen Workshop verschiedene Wege für den Umgang mit der Stimme und lernen praxisorientiertes Liedrepertoire (vom Tanzgestenlied für Kinder bis zum Jazzkanon) kennen. • Spielerischer Umgang mit der Stimme • Zugang über Bilder und Bewegung • unterschiedliche Stile fordern unterschiedlichen Stimmsitz Wichtig ist immer der pflegerische Umgang mit der Stimme. Die Methodik ist ganz einfach: heiter im Weg, ernst in der Sache.					
Bemerkungen	Max. 35 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung Mo 22.10.-Fr 2.11.2012 im Sekretariat Musik und Bewegung					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
TaKeTina						
	MP1286	s. Termine	s. Termine			1
Ort	Studio 1					
Termine	Mo 7.1.2013, 8:30-16:30 Di 8.1.2013, 8:30-16:30					
Dozierende	Andreas Gerber, Karin Enz Gerber					
Inhalt	Die TaKeTiNa Rhythmus-Pädagogik ist ein musikalischer Gruppenprozess, der Rhythmus so organisch vermittelt, wie der Mensch ihn von Natur aus am besten lernen und verstehen kann. Anstatt Rhythmus-Patterns einzustudieren, werden die Lernenden direkt zur Erfahrung elementarer musikalischer Bausteine geführt. Der Körper ist das Hauptinstrument. Mit der Stimme, mit Klatschen und mit Schrittbewegungen werden die Teilnehmerinnen/Teilnehmer im TaKeTiNa-Prozess gleichzeitig auf drei unterschiedliche Rhythmusebenen geführt. Der Puls einer Basstrommel begleitet und stabilisiert den Grundrhythmus der Schritte, im Klatschen hingegen bauen sich kontrastierende Rhythmen auf. Call-Response Gesänge bringen das improvisierende Element und das Wechselspiel von «Rausfallen-Reinkommen» in die Musik. Die Bewegung der Gruppe holt diejenigen sanft und kraftvoll zugleich zurück, die dem Rhythmus nicht mehr folgen konnten – ein Prozess, in dem sich tiefgreifendes musikalisches Selbstvertrauen und rhythmische Sicherheit, in stetig zunehmender polyrhythmischer Komplexität, nachhaltig entfalten können.					
Bemerkungen	Max. 40 Teilnehmerinnen/Teilnehmer Anmeldung: Mo 22.10.–Fr 2.11.2012 im Sekretariat Musik und Bewegung					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Weitere Bereiche
Sprache

Deutschkurs						
	W1268	Fr	n. A.	90’	2	0
Ort	Z. 425					
Dozierende	Beat Rink					
Inhalt	Elementare Deutschkenntnisse werden für das Studium an der HSM verlangt. Darum werden zwei Deutschkurse angeboten, die den musikalischen Wortschatz besonders berücksichtigen: Ein Intensiv-Grundkurs und ein Kurs für Fortgeschrittene. Für den Grundkurs sind keine Vorkenntnisse nötig. Der Kurs für Fortgeschrittene hat folgende Schwerpunkte: Erweiterung des Wortschatzes, Ausbau der Grammatikkenntnisse und Konversation.					
Bemerkungen	Vorinformation und Einteilung: Do 18.10.2012, 13:00-14:30, Studio 1 Kurskosten: Grundkurs Fr. 150,– pro Semester inkl. Lehrmittel Kurskosten für Fortgeschrittene: Fr. 100,– pro Semester inkl. Lehrmittel Anmeldung Mo 3.9.–Mo 24.9.2012 bei der Studierendenadministration					
Wahlcode	K	J	BA	MA		

Auswahl weiterer Angebote für Deutschkurse in Basel:

- Sprachkurse der GGG (Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige) www.ggg-basel.ch/kurse (alle Niveaus, Beginn jeweils Mitte August und Mitte Januar, Gebührenreduktion für Studierende)
- Sprachenzentrum der Universität Basel http://sprachenzentrum.unibas.ch/ Alle Niveaus; auch Intensivkurse vor Semesterbeginn
- Volkshochschule beider Basel www.vhsbb.ch/s_home.aspx
- Migros Klubschule Basel www.klubschule.ch/, verschiedene Niveaukurse, auch in den Sommerferien
- www.ecap.ch, unterschiedliche Niveaus, auch Intensivkurse

Veranstaltungen

Konzertreihen

«Dialog» – eine Konzertreihe der HSM
Programm/Gespräch: Marcus Weiss

Bekannte Instrumentalsolistinnen/-solisten stellen neue und neueste Werke in einem kommentierten Kurzkonzert vor. Ein Gespräch ergänzt den musikalischen Teil. So werden die sechs einstündigen Rezitals zu intensiven Begegnungen.

Am Tag nach dem Konzert geben die Gäste Meisterkurse für Studierende der HSM. Anmeldungen für die Masterclasses bitte direkt an Marcus Weiss (marcusweiss@gmx.ch)

Jeweils Mo 20:00, Gare du Nord

12.11.2012
Frank Wörner, Gesang
Masterclass: Di 13.11.2012, 9:30–16:00, Neuer Saal

17.12.2012
Saar Berger, Horn
Masterclass: Di 18.12.2012, 9:30–16:00, Neuer Saal

21.1.2013
Reinhold Friedrich, Trompete
Masterclass: Di 22.1.2013, 9:30–17:00, Klaus Linder-Saal

18.3.2013
Conradin Brotbeck, Violoncello
Masterclass: Di 19.3.2013, 9:30–16:00, Klaus Linder-Saal

15.4.2013
Ciro Longobardi, Klavier
Masterclass: Di 16.4.2013, 9:30–16:00, Neuer Saal

13.5.2013 DIALOG spezial
Fred Frith, Gitarre

«Immer am Dienstag»: Interpretationsforum und colloquium 48
s. Veranstaltungen der Abteilung F&E S. 277ff.

Schlusskonzerte 2013

1. Schlusskonzert
Do 13.6.2013, 19:30, Stadtcasino Basel
Orchesterkonzert mit Solistinnen und Solisten der HSM und dem Sinfonieorchester Basel

2. Schlusskonzert
Di 18.6.2013, 19:30, Stadtcasino Basel
Orchesterkonzert mit Solistinnen und Solisten der HSM und dem Sinfonieorchester Basel

3. Schlusskonzert
Sa 22.6.2013, 19:30, Grosser Saal
Schlusskonzert «Komposition» mit dem Ensemble Phoenix

4. Schlusskonzert
Mo 24.6.2013, 19:30, Grosser Saal
Orchesterkonzert mit Solistinnen und Solisten der HSM und dem Kammerorchester Basel

5. Schlusskonzert
Mi 26.6.2013, 19:30, Stadtcasino Basel
Orchesterkonzert mit Solistinnen und Solisten der HSM und dem Sinfonieorchester Basel

BOG-Preisträgerinnen-/Preisträgerkonzert
Di 25.6.2013, 20:15, Grosser Saal

Diplomverleihung
Do 27.6.2013, 19:00, Grosser Saal
Diplomübergabe und Kammermusik

Akademie-Konzerte
Aktuelle Veranstaltungstermine der Musik-Akademie s. unter
www.musik-akademie.ch/musik-akademie-basel/

Klassenvortragsabende
Klassenvortragsabende der Instrumental- und Vokalklassen der HSM:
Mo 17:30–19:00 und Mi 17:30–19:00 bzw. 20:15–21:45, Klaus Linder-Saal
Do 17:30–19:00 und Sa 17:00–18:30, Grosser Saal/Neuer Saal

Kammermusikkonzerte

Konzerte des Streichquartettkurses Rainer Schmidt
Fr 8.3.2013, 17:30 und 20:15, Grosser Saal
Sa 9.3.2013, 17:30 und 20:15, Grosser Saal
So 10.3.2013, Kapitelsaal im Münster Konstanz

Kammermusikfestival 2012
Fr 19.10.2012, 20:15, Grosser Saal
Sa 20.10.2012, 17:30 und 20:15, Grosser Saal
So 28.10.2012, 11:00, Reinach
Studierende und Dozierende spielen gemeinsam

Kammermusiktage
Mo, 17.12.2012, 15:00, 17:30 und 20:15, Grosser Saal
Sa, 4.5.2013, 12:00, 15:00, 17:30 und 20:15 Uhr, Grosser Saal

Happy New Ears
Fr 18.1.2013, 18:00, Klaus Linder-Saal
Sa 8.6.2013, 18:00, Grosser Saal
Lange Nacht der neuen Klänge
Studierende spielen neue und neueste Kammermusik

Konzerte mit Studierenden des MA SP Zeitgenössische Musik
«new studio concerts»
Mi 24.10.2012 New Studio Concert X
Mi 23.1.2013 New Studio Concert XI
Mi 13.3.2013 New Studio Concert XII
Mi 8.5.2013 New Studio Concert XIII
jeweils 20:15, Klaus Linder-Saal

«zone expérimentale»
John Cage zum 100. Geburtstag
(in Kooperation mit dem MA SP Improvisation)
Fr 28.9.2012, 10:00–22:00, Grosser Saal

Musik von Dieter Schnebel (in Kooperation mit der Kompositionsabteilung) anlässlich des Besuchs von Dieter Schnebel
Fr 23.11.2012, 20:15, Grosser Saal

Carte blanche für Irvine Arditti
Fr 3.5.2013, 20:15 Uhr, Grosser Saal

Veranstaltungen des Elektronischen Studios Basel

NACHTSTROM-Konzerte
NACHTSTROM ist eine Konzertreihe des Elektronischen Studios Basel in Zusammenarbeit mit der Gare du Nord, Bahnhof für Neue Musik, Basel. Das jeweilige Konzertprogramm kann kurz vor dem Konzerttermin auf den Internetseiten der Veranstalter abgefragt werden:
www.esbasel.ch und www.garedunord.ch

Jeweils Do 21:00, Gare du Nord
8.11.2012
6.12.2012
24.1.2013
14.3.2013
16.5.2013 «Voices & more»
Unter der Leitung von José Navarro präsentieren Studierende der HSM Werke von Stockhausen, Kelterborn, Ablinger, Lucier und andere Werke aus dem Repertoire der Live-Elektronik.

Veranstaltungen Jazz

Intensivwoche Jazz
Masterclass mit Carlo Mombelli
Mo 10.9.–Sa 15.9.2012

DKSJ All Star Projekt 2012
Di 16.10.2012, 20:30, the bird's eye jazz club: Konzert Basel
Das diesjährige Gemeinschaftsprojekt der Jazzabteilungen von Basel, Bern, Lausanne, Luzern und Zürich wird geleitet vom britischen Tenorsaxophonisten und Komponisten Julian Argüelles; weitere Konzerte in Bern, Lausanne, Luzern und Zürich.

DKSJ Exchange Nights
Di 11.12. und Mi 12.12.2012, 20:30, the bird's eye jazz club
Ausgewählte Bachelor-Projekte der Jazzabteilungen von Bern, Basel, Lausanne, Luzern und Zürich präsentieren sich auf einer CH-Tour durch die fünf Städte.

Semesterkonzerte HS 2012/13
Mo 21.1.–Do 24.1.2013, the bird's eye jazz club

Schlusskonzerte der Abteilung Jazz
Mo 10.6.–Di 25.6.2013

Masterkonzerte
Mo 26.8.–Do 5.9.2013

Weitere und aktualisierte Veranstaltungsinformationen der Abteilung Jazz unter www.jazz.edu

Weitere Konzerte und Veranstaltungen

Internationales Symposium:
Musikunterricht(en) im 21. Jahrhundert
Do13.9.–Sa 15.9.2012
Informationen s. www.musikforschungbasel.ch

Konzert Pieter Wispelwey
Mi 10.10.2012, 20:15, Grosser Saal
Im Rahmen des Meisterkurses Violoncello

Ensemble Boswil
17.10.2012, 20:15, Grosser Saal
Werke von Jonathan Harvey, Salvatore Sciarrino, Wolfgang Rihm, Morton Feldman und Bettina Skrzypczak
Leitung: Wojciech Michniewski

Projekt «Cantus»
Sa 27.10.2012, Leonhardskirche Basel
Werke von Frank Martin und Willy Burkhard
Cantus Chamber Choir Ukraine und Vokalensemble der HSM
Leitung: Raphael Immoos und Emil Sokach

Chamber Academy Basel
Fr 2.11.2012, 20:15, Grosser Saal
So 4.11.2012, 17:00, Leytran/VS
Werke von Joseph Martin Kraus und Wolfgang Amadé Mozart
Leitung: Brian Dean

Abschlusskonzert Meisterkurs Gesang
Mo 12.11.2012, Grosser Saal
Teilnehmende des Meisterkurses mit François Le Roux singen Lieder von Claude Debussy

Karlheinz Stockhausen «Solo»
Di 13.11.2012, 20:15, Grosser Saal
Unter der Leitung von José Navarro präsentieren Studierende der HSM verschiedene Versionen des Sückes «Solo» von Stockhausen.

27. Jährliches Seminar für Indische Musik
Fr 16.11.–Do 22.11.2012, Klaus Linder-Saal und Studio 1
Konzert: Fr 17.11.2012, Grosser Saal
Informationen bei Kenneth Zuckerman, ken@kenzuckerman.com

Internationales Symposium: «Les espaces sonores»
Stimmungen, Klanganalysen, spektrale Musiken
Fr 7.12.–So 9.12.2012
Informationen s. www.musikforschungbasel.ch

«Les espaces sonores»
Sa 8.12.2012, 20:15, Grosser Saal
Das Ensemble DIAGONAL der HSM spielt Werke zum Symposiumsthema «Les espaces sonores»

«Gloria»
Fr 14.12.2012, 20:00, Katholische Kirche Binningen
Sa 15.12.2012, 20:15, Peterskirche Basel
So 16.12.2012, 17:00, Reinach, St. Nikolaus
Johann Sebastian Bach: Magnificat D-Dur BWV 243
Antonio Vivaldi: Gloria D-Dur RV 589
Kammerchor und Orchester der HSM, Leitung: Raphael Immoos

Abschlusskonzert des Improvisationskurses von Alfred Zimmerlin
Di 11.12.2012, 13:00, Studio 2

«solo SOLO»
Mi 16.1.2013, 20:00, Gare du Nord
Konzert der Schlagzeugklasse (Christian Dierstein) und der Saxophonklasse (Marcus Weiss/Maja Lisac) der HSM innerhalb des Festivals solo der Gare du Nord (11.-19.1.2013). Studierende spielen virtuose, lyrische, wilde und introvertierte Solostücke.

«Fröhliche Werkstatt»
Sa 19.1.2013, 19:30, Grosser Saal
Bläserinnen/Bläser der HSM spielen Werke von Richard Strauss, Igor Strawinsky und Wolfgang Amadé Mozart
Leitung: Emanuel Abbühl, François Benda, Felix Renggli

Chorkonzert
Mi 23.1.2013, 12:15, Elisabethenkirche Basel
Grosser Chor der HSM, Leitung: Raphael Immoos

Chamber Academy Basel
Mi 27.2.2013, 20:15, Grosser Saal
Werke von Richard Wagner, Leos Janácek und Franz Schubert
Leitung: Brian Dean

Englische Chormusik
So 3.3.2013, Kirche St. Arbogast Muttenz
Konzert mit Studierenden der Chorleitungsklasse
der HSM, Leitung: Raphael Immoos

Vortrag Peter Gülke «Die Intimität des Volkstribunen – Beethovens Verständnis von Kammermusik»
In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Kammermusik
Mo 11.3.2013, 19:30, Grosser Saal
Dieser Vortrag ist Auftakt einer über mehrere Semester dauernden Ringvorlesung zu Beethovens Werk, welche die Konzertreihe mit Beethovens Werken der Gesellschaft für Kammermusik begleitet.

«Mixtur»
Di 19.3. und Mi 20.3.2013, 20:00, Volkshaus Basel
Das Ensemble DIAGONAL der HSM spielt *Mixtur* von Karlheinz Stockhausen und andere Kammermusik- und Ensemblewerke mit Live-Elektronik
Leitung: Jürg Henneberger

«La notte»
So 14.4.2013, 19:30, Stadtcasino
Das Orchester der HSM spielt Werke von Rudolf Kelterborn (UA), Camille Saint-Saëns und Sergej Rachmaninov
Solist: Ronald Brautigam, Leitung: Christoph-Mathias Mueller

Orgelwerke der tschechischen Moderne
Sa 20.4.2013, 18:00, Pauluskirche Basel
Jan Hora, Orgel

Chamber Academy Basel
Fr 26.4.2013, 20:15, Grosser Saal
Werke von Richard Wagner, Leos Janácek und Franz Schubert
Leitung: Brian Dean

Norwegische Chormusik
Do 2.5.2013, 20:00, Grosser Saal
Kammerchor der HSM, Leitung: Raphael Immoos

Schlusskonzert des Improvisationskurses von Alfred Zimmerlin
Di 14.5.2013, 13:00, Studio 2

«Ferdinand»
(In Zusammenarbeit mit «Gare des enfants», Leitung: Sylwia Zytynska)
Sa 25.5.2013, 17:00, Gare du Nord
So 26.5.2013, 11:00 und 14:30, Gare du Nord
Rolf Liebermann: Ferdinand. Eine Parabel für Sprecher und Ensemble
Ein Projekt mit Schulklassen und Studierenden der HSM
Leitung: Marcus Weiss

Weiterbildung

Allgemeines

Leitung: Beat Hofstetter

Der Bereich Weiterbildung der HSM Basel bietet in enger Verknüpfung mit den Erfordernissen der Berufspraxis und vielfältigen Einsatzfeldern einerseits themenbezogenen Kurse und Symposien an und andererseits Zertifikatslehrgänge (CAS) und Diplomlehrgänge (DAS). Angebote für einen Master of Advanced Studies (MAS) sind in Planung.

Die Weiterbildungsangebote bewegen sich auf hohem, anwendungsorientiertem Niveau. Erkenntnisse und Erfahrungen der professionellen Praxis stehen in wechselseitigem Bezug zu Reflexion, Theoriebildung und aktuellen Forschungsprojekten. Dabei werden sowohl bestehende Synergien des Campus der Musik-Akademie benutzt als auch neue Vernetzungen gesucht und geschaffen. Die Weiterbildungsangebote sind berufsbegleitend.

Angebot Weiterbildungsstudiengänge

CAS Kulturmanagement
CAS/DAS Blasorchesterdirektion
CAS Chorleitung 1
CAS Choreitung 2
CAS Choreitung 3
DAS Chorleitung
CAS Instrumentaler Gruppenunterricht
CAS Musikalische Performance instrumental/vokal
CAS Musikalische Performance Jazz instrumental/vokal
CAS Musikpädagogik Fresh up instrumentalt/vokal
CAS Freie Improvisation/Improvisierte Kammermusik
Ergänzungsstudium Komposition s. S. 201

Zulassungs- und Anmeldebedingungen

Die Weiterbildungsstudien setzen einen Diplomabschluss als Musikerin/Musiker bzw. Musikpädagogin/-pädagoge voraus. Für die DAS muss eine Aufnahmeprüfung bestanden werden, für gewisse CAS ebenfalls. Einige Kurse sind für weitere interessierte Personen offen.

Detaillierte Beschreibungen der Weiterbildungsstudiengänge sowie die Anmeldetermine und Kosten finden sich auf www.hsm-basel.ch/studienangebot.php

Weitere Auskunft erteilt Beat Hofstetter (beat.hofstetter@fhnw.ch).

Angebot Weiterbildungskurse Musikpädagogik

Kursangebot 2012/13 für Instrumental- und Vokallehrpersonen

Lern- und Lehrstrategien im Instrumental- und Gesangsunterricht
Leitung: Daniel Künzler, dipl. Musiker und dipl. Lerntherapeut

Wenn bloss dieser Schüler nicht wäre ... oder wie weiter im Unterricht?
Leitung: Daniel Künzler, dipl. Musiker und dipl. Lerntherapeut

Musik digitalisiert! - aufnehmen, bearbeiten, publizieren für den Musikunterricht
Leitung: Tanja Müller, Dozentin für elektronische Musik HSM Basel

Dirigieren und Schlagtechnik im Ensemble
Leitung: Raphael Immoos, Dozent für Chorleitung HSM Basel

Lebendiges Lernen und Lehren in der Gruppe
Leitung: Peter Knodt, Dozent für Fachdidaktik Trompete und Bläserdidaktik HSM Basel

Einführung in das Notensatzprogramm Sibelius
Leitung: Tanja Müller, Dozentin für elektronische Musik HSM Basel

«Neue Sichtweisen entwickeln» - Gruppensupervision für instrumental- und Vokallehrkräfte
Leitung Brigitte Bernhard, Klavierlehrerin MS Basel, Dozentin für Fachdidaktik Klavier, HSM Basel, Supervisorin AEB

Jazzgitarre für klassische GitarristInnen
Leitung: Michael Jeup, Dozent für Gitarre und Pädagogik Gitarre Jazz HSM Basel

Jazzinspiration für Ensembleunterricht/Klassenstunde
Leitung: Urs Wiesner, Hauptfach Vibraphon Jazz HSM Basel

Apple's Garage Band
Leitung: Tanja Müller, Dozentin für elektronische Musik HSM Basel

Packen wir die Band ins Klavier...!
Leitung: Gérald Karfiol, Dozent für Schulpraktisches Klavierspiel und Pflichtfach Klavier HSM Basel

Anmeldung und Information
http://www.hsm-basel.ch/dokumente/pdf/CAS%20DAS%20MAS%202012%202013.pdf

Adressverzeichnis

Dozierende

A

Abbühl Christian
Rütimeyerstrasse 39 T 061 281 94 25
4054 Basel
christian.abbuehl@mab-bs.ch

Abbühl Emanuel, Prof.
Leonhardsgraben 15 M 078 801 40 85
4051 Basel
emanuel.abbuehl@fhnw.ch

Aeschbacher Marianne
Turnerstrasse 30/Hinterhaus T 061 681 80 41
4058 Basel
aeschbama@bluewin.ch

Albinska-Frank Malgorzata
Sägergässlein 3 T 061 681 12 58
4058 Basel M 076 565 20 87
arton.tonstudio@web.de

Andres Christa
Eggfluhstrasse 8 T 061 421 52 26
4054 Basel
christa.andres@fhnw.ch

Azzolini Sergio, Prof.
Äussere Baselstrasse 293 T 061 681 23 46
4125 Riehen
sergio.azzolini@fhnw.ch T +49 304 4039405

B

Baldini Hilbe Ana
Aumattstrasse 94 T 061 711 07 36
4153 Reinach
info@atelierequilibrium.com

Barreto Julio, Prof.
Wesemlinrain 24 T 041 412 12 90
6006 Luzern M 076 442 19 09
julio.barreto@fhnw.ch

Barroso Rincón Maja
Birseckstrasse 12 T 061 311 70 01
4127 Birsfelden M 076 747 57 95
maja.barroso@fhnw.ch

Beck Michael
Rabbentalstrasse 59 T 031 302 85 32
3013 Bern M 078 600 81 30
michaelbeck@bluewin.ch

Benda François, Prof.
Av. du grammont 22 M 076 348 79 05
1007 Lausanne
francois.benda@fhnw.ch

Bernhard Gauss Brigitte
Jacobistrasse 44 T +49 761 2924530
D-79104 Freiburg
brigitte.bernhard@fhnw.ch

Blanc Daniel
Leimenstrasse 33 T 061 599 65 82
4118 Rodersdorf M 076 457 18 37
daniel.blanc@fhnw.ch

Böhm Volker, Prof.
Kleinhüningerstrasse 183 T 061 322 56 70
4057 Basel
volker.boehm@fhnw.ch

Boone Marcel
Leonhardsgraben 46
4051 Basel M 076 797 94 46
marcel.boone@fhnw.ch

Bosshard Astrid, Prof.
Biederthalstrasse 41 T 061 731 21 55
4118 Rodersdorf HSM 061 264 57 53
astrid.bosshard@fhnw.ch

Böttticher Jörg-Andreas, Prof.
Mariasteinstrasse 6 T 061 731 36 49
4118 Rodersdorf
joergandreas.boetticher@fhnw.ch

Braff Malcolm, Prof.
Rue du Collège 16 T 061 921 16 23
1800 Vevey M 078 632 42 32
malcolm.braff@fhnw.ch

Brautigam Ronald
Vossiusstrasse 18 T +31 2067 18 120
1071 AC Amsterdam
ronald.brautigam@fhnw.ch

Brunner Claudia
Birkenstrasse 26 T 061 301 08 65
4055 Basel
clabrunner@gmail.com

Buchwald Günter A.
Johann-von-Weerthstr. 4 T +49 175
241 6 41
D-79100 Freiburg
guentherbuchwald@fhnw.ch

Buser André
Stettbrunnenweg 5 T 061 691 61 32
4132 Muttenz M 079 707 60 49
andrebuser@datacomm.ch

Büttler Michael
Breisacherstrasse 41 T 061 271 28 50
4057 Basel
michael.buettler@fhnw.ch

C

Chylewski Michael
Kleinhüningerstr. 109 T 061 631 38 85
4057 Basel M 079 575 14 91
michael.chylewski@fhnw.ch

Clemann Monika
Friedensgasse 8 T 061 261 78 94
4056 Basel M 076 424 78 94
monika.clemann@fhnw.ch

Clemann Paul, Prof.
Erlenmattweg 9 T 061 692 46 97
4058 Basel
paul.clemann@fhnw.ch

Croton Peter
Mittlere Strasse 140 T 061 321 23 74
4056 Basel
peter.croton@fhnw.ch

Cumer Nicola
Gotthardstrasse 2 T 061 321 86 05
4054 Basel M 078 839 07 01
nicola.cumer@fhnw.ch

D

Daniels Véronique
Nonnenweg 27 T 061 383 28 47
4055 Basel
veronique.daniels@fhnw.ch

Demenga Thomas, Prof.
Beundenfeldstrasse 47 T 031 351 07 02
3013 Bern M 078 949 37 35
thomas.demenga@fhnw.ch

Dettwiler Daniel
Habshagstrasse 40 M 079 469 08 90
4153 Reinach
daniel.dettwiler@fhnw.ch

Dierstein Christian, Prof.
Rahel-Varnhagen-Str. 73 T +49 761 30008
D-79100 Freiburg M +49 171 4743577
christian.dierstein@fhnw.ch

Dylag Roman
Kammermattweg 22 T 061 721 87 67
4107 Ettingen
roman.dylag@fhnw.ch

E

Engeli Benjamin
Lothringenstrasse 147 T 061 535 81 45
4056 Basel M 078 880 52 10
benjamin.engeli@fhnw.ch

Ernst Ralf
Rüttebergstrasse 15a T +49 762 266 84 27
D-79650 Schopfheim M + 076 438 23 85
ralf.ernst@fhnw.ch

F

Feigenwinter Hans, Prof.
Näfelserstrasse 36 T 061 303 22 88
4055 Basel
hans.feigenwinter@fhnw.ch

Feola Giuseppe
Hülftenstrasse 23 T 061 411 14 45
4402 Frenkendorf M 076 462 88 33
giuseppe.feola@fhnw.ch

Feybli Walter, Prof.
Baslerstrasse 243a T 061 481 06 24
4123 Allschwil
walter.feybli@fhnw.ch

Fink Hans Joerg
Missionsstrasse 80 T 061 274 02 93
4055 Basel
hansjoerg.fink@fhnw.ch

Fischer Rodolfo
Hammerstrasse 11 T 061 683 39 09
4058 Basel M 076 213 10 67
rodolfo.fischer@fhnw.com

Flores Lanet
Riehenring 195 T 061 681 54 3
4058 Basel M 079 671 35 07
flores.lanet@mab-bs.ch

Flückiger Matthias
Harfenbergstrasse 19 T 071 223 37 01
9000 St.Gallen M 079 749 46 13
matthiasflueckiger@bluewin.ch

Frith Fred
5000 MacArthur Boulevard M 076 700 68 95
94613 Oakland CA 94613, USA
fred.frith@fhnw.ch

Früh May
Lerchenstrasse 34 T 061 363 31 71
4059 Basel
may.frueh@fhnw.ch

Füglistaler Heinz
Leonhardsstrasse 6 HSM 061 264 57 51
4003 Basel
heinz.fueglistaler@mab-bs.ch

Furter Stefan
Bruggackerweg 9 T 061 971 41 61
4455 Zunzgen
stefan.furter@fhnw.ch

G

Gabetta Sol
Obere Vorstadt 6-8 T 061 273 52 52
4305 Olsberg
mariesol.gabetta@fhnw.ch

Gamba Filippo, Prof.
Via XXV Aprile 10 T +39 041 5460868
I-30030 Olmo di Martellago
filippo.gamba@fhnw.ch M +39 335 6094466

Gohl Franziska
Zielstrasse 7a T 052 222 41 73
8400 Winterthur
franziska.gohl@fhnw.ch

Gohl Moser Käthi, Prof.
Hegenheimermattweg 6 T 061 481 90 42
4123 Allschwil HSM 061 264 57 78
katharina.gohlmoser@fhnw.ch

Goll Sebastian
Löwenbergstrasse 18 T 061 311 09 90
4059 Basel M 078 771 49 10
sebastian.goll@fhnw.ch

Gotsuliak Benda Elina
Av. du Grammont 22 M 079 660 75 60
1007 Lausanne
elina.gotsuliak@fhnw.ch

Gringolts Ilya
Loorenstrasse 25 T 044 984 3378
8053 Zürich
ilya.gringolts@fhnw.ch

Gsteiger Tom
Zschokkestrasse 12 T 044 432 14 30
8037 Zürich
tom.gsteiger@fhnw.ch

Gubler Rico, Prof.
St. Gallerring 166
4054 Basel
rico.gubler@fhnw.ch

Günthard Regina
Zugerstrasse 4 T 061 702 07 11
4143 Dornach M 076 377 22 22
regina.guenthard@mab-bs.ch

H

Haas Georg Friedrich, Prof.
Säckinger Strasse 40 M 079 590 27 13
D-79540 Lörrach
georgfriedrich.haas@fhnw.ch

Hanck Nicola
Hermann Albrecht-Str. 13 T 061 683 17 53
4058 Basel
nicola.hanck@mab-bs.ch

Häussler Stefan, MA
Thüringerstrasse 8 T +49 761 6008082
D-79117 Freiburg
stefan.haeussler@fhnw.ch

Hauswirth Felix, Prof.
Heliosstrasse 18 T 043 488 65 18
8032 Zürich M 079 688 22 80
felix.hauswirth@fhnw.ch

Heer Regina
Kannenfeldstrasse 19 T 061 321 56 18
4056 Basel M 078 666 98 96
regina.heer@bluewin.ch

Henneberger Jürg, Prof.
Friedhofgasse 10 T 061 631 52 12
4057 Basel
juerg.henneberger@fhnw.ch

Hermann Robert
Arnold-Fanck-Str. 24 T +49 761 453 71 61
D-79115 Freiburg M +49 179 131 62 21
robert.hermann@fhnw.ch

Hilbe Gregor, Prof.
Mooshaldenweg 5 M 076 432 12 30
4125 Riehen
gregor.hilbe@fhnw.ch

Hilbrich Frank
Legiendamm 18 T +49 30- 85 07 13 50
D-10179 Berlin M +49 172 714 76 42
frankhilbrich@web.de

Hildebrandt Horst, Prof. Dr. med.
Eggenweg 26 T 043 446 51 20
D-79540 Lörrach M 079 305 36 31
horst.hildebrandt@fhnw.ch

Hoeltz Stefan
Leonhardsgraben 50 T 061 261 62 69
4051 Basel M 076 392 00 10
stefan.hoeltz@mab-bs.ch

Hofmann Elke, Prof.
Metzerstrasse 15 T 061 381 54 06
4056 Basel M 078 600 47 39
elke.hofmann@fhnw.ch

Hofstetter Beat, Prof.
Baumgartenweg 12
4053 Basel
beat.hofstetter@fhnw.ch

I

Immoos Raphael, Prof.
Amselstrasse 48 T 061 363 12 00
4059 Basel
raphael.immoos@fhnw.ch

J

Jauslin Walter
Morgartenring 131 T 061 691 67 11
4054 Basel M 076 572 90 80
walter.jauslin@mab-bs.ch

Jeup Michael
Turnerstrasse 1 T 061 311 17 43
4127 Birsfelden M 079 462 08 76
michael.jeup@mab-bs.ch

Jud Raphael
Hauptstrasse 31 T 062 875 81 05
5083 Ittenthal M 079 659 73 58
raphael.jud@fhnw.ch

K

Karfiol Gérald
Oberwilerstrasse 66 T 061 271 42 52
4054 Basel M 079 401 29 17
gerald.karfiol@fhnw.ch

Kernjak Anton, Prof.
Riehenring 195 T 061 681 54 36
4058 Basel
anton.kernjak@fhnw.ch

Knodt Peter, Prof.
Hofstrasse 6 T +49 636 24109
D-67822 Hengstbacherhof
peter.knodt@fhnw.ch

Konrad Regula
Alte Papiermühle T 062 827 13 15
5024 Küttigen M 076 579 13 15
regula.konrad@fhnw.ch

Krause Heinrich
Zur alten Schmiede 5 T +49 762 162 535
D-79576 Weil a. R. M 079 512 98 55
heiner.krause@fhnw.ch

Kunkel Michael, Dr. phil.
Brombacherstrasse 14 T 061 681 87 16
4057 Basel M 076 574 30 29
michael.kunkel@fhnw.ch

L

Ladewig Isabelle
Sonnenweg 10 T 061 312 33 07
4052 Basel
isabelle.ladewig@mab-bs.ch

Lampert Christian, Prof.
Fürstenbergerstr. 10–12 T +49 699 5932744
D-60322 Frankfurt M +49 171 5145156
christian.lampert@fhnw.ch

Landbeck Heike
Littenweilerstrasse 28 M +49 163 7953306
D-79117 Freiburg
heike.landbeck@fhnw.ch

Landolf Domenic, Prof.
Tellplatz 10 T 031 735 51 27
4053 basel
domenic.landolf@fhnw.ch M 079 376 61 08

Lang Gerd-Friedrich
Hammerstrasse 11 T +49 7621425 98 84
D-79540 Lörrach M +49 151 425 055 31
gerdfriedrich.lang@mab-bs.ch

Langlotz Lukas
Colmarerstrasse 60 T 061 301 47 57
4055 Basel
lukas.langlotz@fhnw.ch

Lauri David
Benkenstrasse 21 T 061 281 34 05
4054 Basel M 076 319 34 05
david.lauri@mab-bs.ch

LeClair David
Pantelweg 1 T 061 711 29 97
4153 Reinach M 079 372 68 94
david.leclair@mab-bs.ch

Leitherer Barbara
Lörracherstrasse 9 T +49 7621 79 23 02
D-79576 Weil am Rhein
barbara.leitherer@fhnw.ch

Lemmer Renate, lic. phil.
Stöckenstrasse 28 T 044 202 46 42
8903 Birmensdorf
renate.lemmer@mab-bs.ch

Leuzinger Anita
Sierenzerstrasse 14 T 061 691 00 62
4055 Basel M 079 332 31 25
anita.leuzinger@fhnw.ch

Ley Bernhard, Prof.
Zugerstrasse 4 061 702 07 11
4143 Dornach
bernhard.ley@fhnw.ch

Lindenmaier Felix, Prof.
Unterdorfstrasse 33 T 061 701 64 45
4143 Dornach
felix.lindenmaier@fhnw.ch

Lindvall Lars
Stutzweg 1 T +49 763 1173779
4461 Böckten M 076 440 02 72
lars.lindvall@fhnw.ch

Löffler Hélène
Turnerstrasse 29 M 076 747 57 95
4058 Basel
helene.loeffler@mab-bs.ch

Lukanow Sutter Irene
Reservoirstrasse 203 T 061 361 14 84
4059 Basel
ilukanow@hotmail.com

Lutz Rudolf, Prof.
Felsenstrasse 25 T 071 222 20 15
9000 St. Gallen M 079 206 45 22
rudolf.lutz@mab-bs.ch

M

Mäder Urban, Prof.
Mozartstrasse 6 T 041 240 96 89
6004 Luzern
urban.maeder@bluewin.ch

Mahler Gaby
St. Johanns-Vorstadt 30 T 061 261 57 44
4056 Basel M 079 813 89 00
gaby.mahler@fhnw.ch

Makar Stäheli Gail
Baumgartenweg 15 T 061 331 34 20
4053 Basel M 079 220 18 69
gail.makarstaeheli@mab-bs.ch

Malcolm Ann
Binningerstrasse 41 T 061 361 30 19
4104 Oberwil M 076 337 30 20
ann.holeczymalcolm@fhnw.ch

Manyak Edgar, Prof.
Hottengrundweg 21a T +49 303 0201510
D-14089 Berlin M 078 637 75 63
edgar.manyak@fhnw.ch

Mark Robert
Zürichbergstrasse 46A
8044 Zürich
robert.mark@fhnw.ch

Márquez Pablo, Prof.
9, rue Neuve
F-67200 Strasbourg T +33 390 246 552
pablo.marquez@fhnw.ch

Martínez Mehner Claudio M +34 665 68 73 50
claudio.martinezmehner@fhnw.ch

Mathez Béatrice
Kilchrain 16 T 061 311 89 49
4146 Hochwald
beatrice.mathez@fhnw.ch

Mattmüller Beat
Schanzstrasse 33 T 061 322 09 46
4437 Waldenburg M 076 331 09 46
beat.mattmueller@mab-bs.ch

Mattmüller-Gloor Benedikt
Speiserstrasse 102 T 061 311 64 33
4052 Basel
benedikt.mattmuellergloor@mab-bs.ch

May Ernst
Einsiedlerstrasse 404 T 044 715 67 87
8810 Horgen M 079 226 99 91
ernst.may@mab-bs.ch

Mears Adrian Trevor, Prof.
Hauptstrasse 67a T +49 7622 697 73 33
D-79650 Schopfheim M+49 1515 259 85 46
adriantrevor.mears@fhnw.ch

Meier-Schäfer Sabine, lic. phil.
Bachlettenstrasse 18 T 061 281 46 08
4054 Basel
sabine.meierschaefer@fhnw.ch

Menezes Lester, Prof.
Türkheimerstrasse 10 T 061 302 21 12
4055 Basel
lester.menezes@fhnw.ch

Messmer-Hirt Esther
Bottmingerstrasse 39 T 061 421 17 57
4102 Binningen
esther.messmerhirt@fhnw.ch

Michel Matthieu, Prof.
Rue Aimé-Steinlen 7 T 021 921 47 77
1800 Vevey
matthieu.michel@fhnw.ch

Miest Peter-Christian, lic. phil.
Leonhardsstrasse 53 T 061 271 78 84
4051 Basel
peterchristian.miest@fhnw.ch

Mohler Christoph
Tunnelweg 2 T 061 312 97 47
4142 Münchenstein
christoph.mohler@fhnw.ch

Monighetti Ivan, Prof.
Joachimsackerstrasse 11 T 061 421 43 30
4103 Bottmingen
ivan.monighetti@fhnw.ch

Müller Tanja
Strassburgeralle 127 T 061 321 24 13
4055 Basel M 079 247 19 83
tanja.mueller@fhnw.ch

Müller Thomas
Dorfstrasse 193 T 062 398 32 74
4623 Neuendorf M 079 647 49 73
thomas.mueller1@fhnw.ch

Muthspiel Wolfgang, Prof.
Schleifmühlegasse 1a T +41 76 645 21 90
A-1040 Wien
wolfgang.muthspiel@fhnw.ch

N

Namestnik Marion
Türkheimerstrasse 10 T 061 302 21 12
4055 Basel
marion.namestnik@mab-bs.ch

Neher Martin
Austrasse 32 T 061 271 25 35
4051 Basel M 076 490 15 07
martin.neher@mab-bs.ch

Nievergelt Eva
Landstrasse 1 T 056 282 53 13
5415 Rieden/Baden M 079 779 60 02
eva.nievergelt@fhnw.ch

O

O'Brien Sarah, Prof.
Birkenstrasse 35 T +49 894 8954408
4055 Basel +41 61 301 48 91
sarah.obrien@fhnw.ch

Oester Bänz, Prof.
Herzwilstrasse 187 T 031 981 05 12
3172 Niederwangen M 079 283 63 83
baenz.oester@fhnw.ch

Oetiker Adrian, Prof.
Hofmattstrasse 33 T 061 951 28 64
4431 Bennwil M 079 699 56 22
adrian.oetiker@fhnw.ch

Oleg Raphaël, Prof.
11, rue d›Aquitaine T 061 691 43 12
F-31200 Toulouse M +33 685 301898
raphael.oleg@fhnw.ch

Oña Erik, Prof. PhD
Lenzgasse 3 T 061 331 45 81
4056 Basel
erik.ona@fhnw.ch

Oprean Adelina, Prof.
Rütimeyerstrasse 52 T +33 389 707996
4054 Basel M 079 346 45 32
adelina.oprean@fhnw.ch

P

Pachlatko Felix
Rebgasse 50 T 061 641 21 91
4058 Basel M 078 673 71 90
felix.pachlatko@mab-bs.ch

Patkolò Roman, Prof.
Rieterstrasse 22
8002 Zürich
roman.patkolo@fhnw.ch

Pellegrini Antonio
Dahlienweg 16 T +49 7641 4 83 99
D-79312 Emmendingen
antonio.pellegrini@mab-bs.ch

Perifanova Stefka
Greifengasse 38 T 061 681 11 65
4058 Basel M 076 341 99 51
stefka.perifanova@fhnw.ch

Pirktl Martin
Floraweg 4 T 056 223 28 65
5300 Turgi M 079 321 18 63
martin.pirktl@fhnw.ch

Pratsch Martina
Äussere Baselstrasse 293 T 061 681 23 46
4125 Riehen HSM 061 264 57 33
martina.pratsch@fhnw.ch

Providoli Vincent
Feierabendstrasse 36 M 079 648 08 82
4051 Basel
vincent.providoli@mab-bs.ch

R

Renggli Felix, Prof.
Höhenweg 19 T 061 421 29 73
4102 Binningen
felix.renggli@fhnw.ch

Reymond Stéphane
Gotthelfstrasse 8 T 061 302 06 54
4054 Basel
stephane.reymond@mab-bs.ch

Richter Charlie
Baslerstrasse 88 T +49 7621 460 23
D-79540 Lörrach
karl.richter@mab-bs.ch

Rihs Nicolas
In der Schappe 11 M 078 722 83 74
4144 Arlesheim
nicolas.rihs@mab-bs.ch

Rink Beat
Rehhagstrasse 14 T 061 923 06 84
4410 Liestal
brink@cfc.ch

Riolo Antonino
Peter Ochs-Strasse 18 T 061 556 40 70
4059 Basel
antonino.riolo@fhnw.ch

Roesti Samuel
Jurastrasse 5 M 079 816 39 21
4053 Basel
samuel.roesti@mab-bs.ch

Rosenfeld Rafael, Prof.
Steinacher 51 T 052 394 36 25
8484 Weisslingen M 079 623 86 10
rafael.rosenfeld@fhnw.ch

Rossy Jorge, Prof.
Mallorca 2a T +34 93 639 22 78
E-08859 Begues M +34 65 882 29 32
jorge.rossy@fhnw.ch

Roth Michel, Prof.
Luzernerstrasse 70
6030 Ebikon
michel.roth@fhnw.ch

Rüegg Christoph
Im Hirshalm 2 T 061 601 18 40
4125 Riehen
christoph.rueegg@mab-bs.ch

Ruf-Lenzin Stefan
Baumgartenstrasse 7 M 079 415 34 32
4410 Liestal
stefan.ruf@mab-bs.ch

S

Sander Martin, Prof. Dr. rer. nat.
Steinachstrasse 9A T +49 6203 601 733
D-69198 Schriesheim
martin.sander@fhnw.ch

Scali Michela
Gasstrasse 68 T 061 321 50 17
4056 Basel
michela.scali@mab-bs.ch

Schabenberger Tobias, Prof.
Schalerstrasse 4 M 079 652 29 40
4054 Basel
tobias.schabenberger@fhnw.ch

Schäfer Martin, Dr. phil.
Bachlettenstrasse 18 T 061 281 46 08
4054 Basel
martin.schaefer@fhnw.ch

Scherrer Andy
Lothringerstrasse 143 T 061 281 65 49
4056 Basel M 079 656 98 80
andreas.scherrer@fhnw.ch

Schiess Christophe
Rue de la Loge 20 T 032 558 67 97
2502 Biel
christophe.schiess@fhnw.ch

Schmidt Rainer, Prof.
Postgasse 24 T 061 751 19 34
4102 Binningen
rainer.schmidt@fhnw.ch

Schnyder Remo
Lothringerstrasse 165 T 061 331 18 37
4056 Basel M 076 366 66 31
remo.schnyder@fhnw.ch

Schönhaus Sascha
Leimenstrasse 33 T 061 731 20 02
4118 Rodersdorf M 079 302 88 49
sascha.schoenhaus@fhnw.ch

Schuhwerk Klaus, Prof.
Kolpingstr. 12b
D-63762 Grossostheim T +49 602 61478
klaus.schuhwerk@fhnw.ch

Schultsz Jan, Prof.
Sonnenweg 10 M 079 321 54 49
4052 Basel
jan.schultsz@fhnw.ch

Sepec Daniel
Rheinlandstrasse 94 M +49 171 549 7892
60529 Frankfurt
daniel.sepec@fhnw.ch

Siebert Isolde
Im Baumgarten 1A T 061 421 35 73
4102 Binningen
isolde.siebert@fhnw.ch

Simionescu Silvia, Prof.
5A, rue du Rossignol T +33 388 693306
F-68710 Rixheim M +33 613 432 08
silvia.simionescukeller@fhnw.ch

Spinnler Lisette
Bölchenstrasse 24 T 061 382 01 61
4410 Liestal M 076 490 01 61
lisette.spinnler@mab-bs.ch

Stäuble Urs
Kirchmattstrasse 33 T 062 871 78 82
5064 Wittnau
urs.staeuble@mab-bs.ch

Steinwarz Norbert
Schillerstrasse 23 T 061 331 20 24
4053 Basel M 078 839 49 16
M +49 175 116 85 71
gresenzsteinwarz@vtxmail.ch

Strosser Geneviève, Prof.
8, rue Charlot T +33 144 649867
F-75003 Paris M +33 614 116 885
genevieve.strosser@fhnw.ch

Suits Paul, Prof.
Kannenfeldstrasse 19 T 061 321 56 18
4056 Basel
paul.suits@fhnw.ch

Svoboda Mike, Prof.
Saint-Louis-Strasse 8 T 061 322 08 76
4056 Basel M 079 959 27 23
michael.svoboda@fhnw.ch

T

Thüring Thomas
Guntenstrasse 23 T 061 721 00 84
4107 Ettingen M 079 659 49 06
thomas.thuering@fhnw.ch

Trevisan Rosalba
Calle del Morion 2954 Castello
I-30122 Venezia T +39 437 243 92 53
M +39 347 573 37 10
rosalbatrevisan@libero.it

U

Uebelhart Victor
Grellingerstrasse 85
4052 Basel M 079 322 24 57
victor.uebelhardt@mab-bs.ch

Ullmann Jakob, Prof. Dr. phil.
Medlerstrasse 33 T +49 3445 65 90 151
06618 Naumburg/Saale
jakob.ullmann@fhnw.ch

V

von Arx Sturm Susanne
Apfelseestrasse 52 T 061 702 25 14
4143 Dornach
susanne.vonarx@fhnw.ch

Vonmoos Claudia
Erlensträsschen 71 T 061 692 05 48
4125 Riehen
claudia.vonmoos@mab-bs.ch

W

Wäber Hans
Biederthalstrasse 9 T 061 731 39 32
4118 Rodersdorf
hans.waeber@fhnw.ch

Waldner Thomas
Eichenstrasse 27 T 061 301 46 33
4054 Basel
thomas.waldner@fhnw.ch

Wehinger Günter
In der Schappe 133 T 061 691 75 07
4144 Arlesheim
guenter.wehinger@fhnw.ch

Weiss Marcus, Prof.
Stockertstrasse 37
4132 Muttenz M 079 344 86 44
marcus.weiss@fhnw.ch

Wiedmer Marina
Schweizergasse 20 T 061 692 38 38
4054 Basel
marina.wiedmer@fhnw.ch

Wolf Carl
Neuhausstrasse 49 T 061 321 94 08
4057 Basel
carl.wolf@fhnw.ch

Wiesner Urs, Prof.
Gassenbrunnen 14 T 061 921 28 79
4433 Ramlinsburg M 079 335 39 60
urs.wiesner@fhnw.ch

Würsch Matthias, Prof.
Riehenring 187 T 061 693 46 20
4058 Basel M 076 399 76 54
matthias.wuersch@fhnw.ch

Y

Yuan Qiming, Prof.
Fabrikstrasse 24 T 061 556 25 98
4123 Allschwil M 076 349 25 53
qiming.yuan@fhnw.ch

Z

Zimmerlin Alfred, Prof.
Brauereistrasse 15 T 044 363 13 97
8610 Uster
alfred.zimmerlin@fhnw.ch

Zoboli Omar, Prof.
Ottikerstrasse 31 T 044 361 31 49
8006 Zürich M 079 404 14 02
omar.zoboli@fhnw.ch

Zuckerman Kenneth, Prof.
Birmannsgasse 42 T 061 273 93 01
4055 Basel M 078 808 33 05
kenneth.zuckerman@fhnw.ch

Abkürzungsverzeichnis

AD	Audiodesign
aF&E	Angewandte Forschung und Entwicklung
AMS	Allgemeine Musikschule
B	Blockunterricht
BA	Bachelor of Arts (in Musik)
CP	Credit Point(s)
ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
EMP	Elementare Musikpädagogik
FHNW	Fachhochschule Nordwestschweiz
FS	Frühlingssemester
Hf	Hauptfach
GER	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen
HS	Herbstsemester
HSM	Hochschule für Musik Basel
id	Identifikationsnummer
K	Fachbeschreibung s. Klassik
KSV	Klasse für Studienvorbereitung
LFB	LiedForum Basel
MA	Master of Arts
MA KMth	Master of Arts in Komposition/Musiktheorie
MA MP	Master of Arts in Musikpädagogik
MA P	Master of Arts in Musikalischer Performance
MA SP	Master of Arts in Spezialisierter Musikalischer Performance
MAB	Musik Akademie Basel
MuB	Musik und Bewegung
n. A.	nach Absprache
S.	Seite
s.	siehe!
SCB	Schola Cantorum Basiliensis
SM II	Schulmusik Sekundarstufe II
StuVe	Studierendenvereinigung
VOB	Vera Oeri-Bibliothek
Z	nach Zeitaufwand
Z.	Zimmer
•	Studiensemester oder-jahr ist frei wählbar

Stichwortverzeichnis

Siehe auch Inhaltsverzeichnis Seite 2ff.

A

Achte Werkstatt für Flöten, Oboen, Klarinetten, Saxophone, Fagotte, Tasteninstrumente, Bratschen, Violoncelli und Kontrabässe 294
Afro-brasilianischer Tanzworkshop mit Livemusik 302
Akademie-Konzerte 336
Alexander-Technik 316
Allgemeine Musikdidaktik 157
Am Puls 328
Analyse 79, 115, 318
Analyse 18./19. Jh. 80
Analyse 20./21. Jh. 81
Angewandte Produktionstechnik 105, 228
Arrangement ff. 99
Arrangieren für Schülerbands 321
Ästhetik und Technik der Elektronischen Musik 122
Atemkurs 287
Aufbau Bühne (Front Stage) 72
Aufführungspraxis älterer Musik 85
Aufnahme und Bearbeitung von Gesang 328

B

Balinesisches Gamelan 300
Begleitaufgaben 194
Berufskunde/Kulturmanagement 156
Beschallungstechnik 328
Bewegung 309
Bewegungsimprovisation 314, 329
Bewegungsimprovisation MuB 137
Bewegungs-/Tanztechnik 138
Bewegungs-/Tanztechnik MuB 138
Bewegung & szenische Gestaltung 315
Big Band 97
Blattspiel für Viola, Violine, Violoncello 76
Blattspiel Gitarre 73
Blattspiel und Korrepetition für Klavier 74
Brücken bauen mit Musik: Musikvermittlung 321
Bühne Basis (Front Stage) 71
Business 176, 228

C

Chamber Academy Basel 270
Chordirigieren 129
Chorspezifisches Klavierspiel 130
Claude Debussy und seine Vorbilder 319
colloquium 48 277
Colloquium Masterprojekt Musikpädagogik 327
Composers› Reading Workshop 260
Credit Points 47

D

Das Wissen um den Augenblick 305
Deutschkurs 333
Dialog 335
Die Stimme 329
Dirigieren 234
Dirigieren für fortgeschrittene Instrumentalistinnen/Instrumentalisten 297
Dirigieren und Schlagtechnik im Ensembleunterricht 322
Dirigierpraxis Supervision 235
Dirigierpraxis und Probenmethodik 129
Dirigierstudio 129
Dispenstest 84
Duowerkstatt 295

E

Einführung in die Elektronische Musik 307
Einführung in die Geschichte der musikalischen Notation 116
Einführung in die Musikpädagogik 104
Einführung in die Neue Musik seit 1950 298
Einführung in Producing 104
Einführung Max/MSP 121
Einführungskurs Aufnahmetechnik 306
Einführungswoche Musikpädagogik 157
Elektronisches Studio 25
Ensemble DIAGONAL 268
Ensemblekurs 287
Ensemblepsychologie und -kommunikation 246
Erziehungswissenschaft 140
Es-Klarinette/Bassklarinette 194
Essence of Jazz 299
Exkursionen/Projekte Orgel 194
Externe Studienleistungen 285

F

Fachdidaktik Jazz 177
Fachdidaktik/-methodik instrumental/vokal 158
Fachdidaktik/-methodik Orgel 158
Figurendramaturgie 287
F. M. Alexander-Technik 316
Formenlehre 79
Front Stage Basel (FSB) 71

G

Gehörbildung 76
Gehörbildung für die Hauptfächer Komposition und Musiktheorie 117
Gehörbildung MuB 139
Gehörtest 61
Gemeinsam Musizieren 136
Gemeinsam Musizieren MuB 136
Generalbass 75
Generalbass für Gitarre 74
Gesang für SM II 127
Geschichte der Musiktheorie 118
Geschichte der Popularmusik 105
Gitarre des 19. Jahrhunderts 289
Graduate Course 265
Groove 298
Grosser Chor 274, 275

H

Hammerflügel 289
Happy New Ears 267, 337
Hirnphysiologie 308
Historischer Tanz 309, 311
Historischer Tanz – Aufbauklasse 310
Höranalyse 242, 243
Hören – Erinnern – Improvisieren 322
Hospitationen 90
Hospitationen MuB 141
Hospitationswoche 91

I

Imaginationstechniken 323
Improvisation 77
Improvisation, Freie 304
Improvisation für Orgel 75, 155
Improvisation im Unterricht 323
Improvisation MuB 135
Improvisationsmodelle in Gruppen und Klassen 329
Improvisation und Gehör 176, 228
Improvisation & Weltmusik 99
Informationsveranstaltungen 61
Instrumentalunterricht 323
Instrumentation 116
Instrumentation für Blasorchester 234
Instrumentation/Weiterführende Instrumentation 116
Instrumentenkunde 84
Internationales Musikpädagogisches Symposium Basel 157
Interpretationsforum 277
Interpretationsforum und colloquium 48 277, 335
Interpretationskurs Norwegische Chormusik mit Kåre Hanken 297

J

Jazzästhetik 98
Jazzdidaktik 177
Jazzeinführung 330
Jazzgeschichte, Basiskurs 103
Jazzgeschichte, Vertiefung 103

K

Kammerchor 275
Kammermusik 263
Kammermusikgruppen/-projekte 265
Kammermusikkurs für Streichquartett 265
Kammermusikprojekt «Ferdinand» von Rolf Liebermann 295
Kinder lernen anders 323
Klangästhetik und Gehörbildung 122
Klang – Raum – Körper 242
Klassische Musik aus Nordindien: Einführung in die indische Musik 300
Klassisches Variantinstrument 96
Klavier 78
Klavier Schwerpunktfach 75
Klavierspiel und Schulpraktisches Klavierspiel für SM II 173
Klingender Körper 330
Kolloquium Komposition 248
Kolloquium Komposition/Musiktheorie 115
Komponieren im 20./21. Jh 115
Komposition 306
Kompositionspraktikum 299
Konzeption und Präsentation von Konzertprogrammen 324
Konzept und Koordination 227
Körperarbeit 307
Körperbalance 317
Körperbewusstsein als Lehrperson und auf der Bühne 315
Körperschulung Alexander-Technik 316
Körpertraining 310, 317
Körpertraining Gesang 72
KULTurCLUB 319

L

Lebendiges Lernen in der Gruppe 324
Lehrpraxis 141
Lehr- und Lernbericht 162, 178
LiedAtelier 73
Lundi gras 241

M

Masterorientierung 86, 104
Mastervorbereitung 90, 104
Mastervorbereitung Musikpädagogik 104
Mastervorbereitung Producing/Performance 105
Meisterkurse ff. 288
Methodik/Fachdidaktik 141
mini.musik: Musik für Kindergartenkinder 325
Modale Improvisation 301
MuB-Projekte 139
Musikalische Akustik 83, 116
Musikalisch-szenische Korrepetition 192
Musikgeschichte 84
Musikgeschichte ff. 319
Musiklehre 83
Musikpädagogische Einführungswoche 146
Musikpädagogische Psychologie 140
Musikphysiologische Beratung 308
Musikproduktion mit dem Computer 330
Musikschulpraktikum 160, 178
Musiktheorie MuB 140
Musik und Bewegung/Rhythmik 136
Musikwissenschaftliche Veranstaltungen Universität 118

N

NACHTSTROM-Konzerte 338
Nebeninstrument 101
Neue Kammermusik 266, 267
Notensatzprogramm SibeliusTM 322

O

Orchesterpraktika 218
Orchestersessionen 269
Orchesterstudien 155
Orff-Schulwerk 135
OUT- Offenes Unterrichts-Training ff. 325

P

Pädagogikforum 177
Pädagogische Masterarbeit 161
Pädagogische und psychologische Grundlagen 156
Partiturspiel 117, 166, 234
Performance-Ensemble 227
Perkussion 136
Perkussion MuB 136
Persische Trommeln ff. 301
Piccolo 75
Praktische Harmonielehre Gitarre 73
Probenmethodik 234
Probespieltraining 155
Producing 105
Programmheft-Werkstatt 320
Programmiersprachen ff. 121
Projektpraktikum für Studierende mit den Hauptfächern, Violine, Viola und Violoncello 293
Pronuncia Italiana 193
Psychologische Beratung 14
Psychologisches Vorspiel- und Vorsingtraining ff. 308

R

Recherche Musik 85, 103
Registerproben 326
Repertoireproben 273
Rhythmik im Sinne von Emile Jaques-Dalcroze 312
Rhythmus/Perkussion/Groove 331
Rhythmus perkussionszentrier 313
Rhythmusschulung 100
Rhythmus und Körper (Jazz) 101
Rhythmus und Körper (Klassik) 311
Rhythmus und Perkussion in der Schule 331
Rock und Pop 332

S

Samul Nori- Trommeln aus Korea 303
Schlagzeugensemble 76
Schlusskonzerte 2012 336
Schulpraktisches Klavierspiel 173
Schulpraktisches Klavierspiel MuB 135
Selbstkompetenzkurs ff. 86
Seminar für Indische Musik 340
Seminar: «Recording, creativity, and improvisation» 243
Sight Reading 96
Singen macht Spass 332
Soundpainting 305
Sprache 333
Sprechen 71
Stimmbildung für Gesang 97
Studienwoche Musikpädagogik 328
Studienwochen Bewegung/Tanz 139
Studio für Musik der Kulturen 300
STUDIO für zeitgenössische Musik 260
Studium generale MuB 141
Supervision Dirigierpraxis 235
Symposium zum Musikunterricht im 21. Jahrhundert 146
Szenischer Intensivworkshop 72, 193

T

TaKeTina 333
TaKeTiNa 313
Tanz/Performance 312
Tanz/Performance Fokus Jazz 310
Tonsatz 78, 102
Tonstudiopraxis 121
Trommelkurse zum afro-brasilianischen Tanzworkshop 303
Tutorat Neue Musik 259

U

Unser Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann 327
Unterrichtspraxis mit eigenen Schülerinnen/Schülern 160, 161, 178

V

Variantinstrument alte Musik 286
Variantinstrument Jazz 286
Violaunterricht für Hf Violine 292
Violinunterricht für Hf Viola 293
Volkstanz 138, 311
Volkstänze 314
Vorbeugen von Spiel- und Gesundheitsproblemen 307

W

Weiterführende Gehörbildung 294
Werk- und Improvisationsanalyse 102
Workshop Basic Tunes and Patterns 97
Workshop Repertoire/Themen 97
Workshop Repertoire/Themen 227
Workshop zur Klaviermusik des 20./21. Jahrhunderts 290

Z

Zeichen – Klang – Aktion 320
Zeitgenössische Musik im Unterricht 331

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Musik Basel – MAB
Leonhardsstrasse 6
Postfach
4003 Basel
www.hsm-basel.ch

Satzherstellung: atelier hupa, matthias huber und HSM
Konzept, Gestaltung: Büro für Kommunikationsdesign FHNW
© Hochschule für Musik Basel, Juni 2012

Die Angaben in diesem Studienverzeichnis haben einen informativen Charakter und keine rechtliche Verbindlichkeit.

Umschlag:
Rudolf Kelterborn: Sinfonie 5 in einem Satz *«La notte»,* 2011/12, S. 17
© 2012 by Rudolf Kelterborn